

## Werk

**Label:** Zeitschriftenheft

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1877

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1877\\_0012|LOG\\_0059](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1877_0012|LOG_0059)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

No. 72.

ZEITSCHRIFT  
DER  
**GESELLSCHAFT FÜR ERDKUNDE**  
ZU BERLIN.

ALS FORTSETZUNG DER ZEITSCHRIFT FÜR ALLGEMEINE ERDKUNDE

IM AUFTRAGE DER GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN

VON

**Prof. Dr. W. KONER.**

ZWÖLFTER BAND. SECHSTES HEFT.



BERLIN,  
VERLAG VON DIETRICH REIMER.

1877.

**Mit Gratisbeilage: Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde,  
1877. No. 8. 9. 10.**

## I n h a l t.

---

	Seite
XVIII. Land und Volk der Eweer auf der Slavenküste in Westafrika. (Schluss.) Von G. Zündel . . . . .	401
XIX. Begriff, Ziel und Methode der Geographie und v. Richthofen's China, Bd. I. Von Dr. F. Marthe . . . . .	422

### Miscellen.

Ein neuer Fluss auf Neu-Guinea . . . . .	479
Charlie Warburton . . . . .	479

### Literatur.

Uebersicht der vom November 1876 bis dahin 1877 auf den Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von W. Koner . . . . .	480
---	-----

---

Der dreizehnte Band der Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde erscheint 1878 in zweimonatlichen Heften von ca. 5 Bogen mit Beigabe von Karten und Abbildungen und ausserdem mit der Gratisbeilage: „Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde, 10 No. von je 1—2 Bogen“. Der Preis des Bandes von 6 Heften nebst Gratisbeilage ist 13 Mark. Die „Verhandlungen“ sind auch allein zum Preise von 4 Mark zu beziehen.

Die Bände I—IV (1866—1869) sind zum Preise von 8 Mark, der V—VIII. Band (1870—1873) zum Preise von 10 Mark und der IX—XII. Band zum Preise von 13 Mark pro Band complet geheftet, ebenso die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde, 1874—1877, einzeln complet geheftet zum Preise von je 4 Mark zu haben.

---

### Preis-Ermässigung.

Die Bände I—VI und neue Folge I—XIX der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde (1853—1865) sind

zusammengenommen zum Preise von 3 Mark	}	pro Band
und einzeln zum Preise von 4 Mark		

(mit Ausnahme von Band II der ersten Folge, 1854) zu beziehen.

Berlin, im December 1877.

Die Verlagshandlung.

## XVIII.

### Land und Volk der Eweer auf der Slavenküste in Westafrika.

Von G. Zündel, Pfarrer in Oedenwaldstetten (Württemberg), früher Missionar  
der norddeutschen Missionsgesellschaft zu Bremen.

(Schluss.)

Als Geld dienen Kauris, welche von Ostafrika, von den Lakediven und Sechellen über England eingeführt werden. Seit der europäischen Handel aber mehr und mehr emporkommt und an Bedeutung und Umfang gewonnen hat, cursirt auch viel amerikanisches und englisches Geld und wird besonders von den Küstenbewohnern sehr geschätzt und gesucht.

Die Viehzucht liegt sehr darnieder, es fehlt eben das dazu nöthige Futter. Das Gras ist grösstentheils unbrauchbar zu diesem Zweck, es müsste erst welches künstlich gezogen werden. Auch haust in manchen Gegenden die Tsetse-Fliege, deren Stich auf Pferde und Rindvieh tödtlich wirkt.

An Gewerben, welche aber in geringem Maassstabe betrieben werden, finden wir: Schmiede, Töpfer, Weber, Färber, auch Sattler und Gerber. Ziegen- und Schaffelle werden gegerbt und das Leder zu Sandalen, zu Trommeln, zu Schwert- und Messerscheiden, zu Gürteln und Patronen-Taschen verwendet. Auch mit Metallarbeiten weiss der Eweer umzugehen. An einzelnen Orten wird Eisen zubereitet zur Anfertigung von Ackerbauwerkzeugen, zu Waffen und Schmucksachen verschiedener Art. Die Quantität des inländischen Eisens reicht jedoch für den Bedarf nicht aus, weswegen noch eine Menge Eisen von Europa importirt wird. — Unter den Negern an der Goldküste giebt es auch Goldarbeiter, welche aus Goldstaub Finger- und Ohrringe, Uhrketten und Schmucksachen verfertigen.

Von dem Berufsleben der Eweer gehen wir über zu dem socialen. Sie haben feste Wohnsitze und wohnen in Städten und Dörfern. Der Unterschied zwischen Städten und Dörfern besteht darin, dass in einer Stadt ein vollständiges Raths- und Gerichts-Collegium mit einem Häuptling an der Spitze sich befindet, in einem Dorf dagegen nur ein Aeltester, nämlich das Haupt derjenigen Familie, auf deren Grund und Boden das Dorf erbaut ist, die Leitung des Gemeinwesens hat. Derselbe ist aber mit seinen Dorfbewohnern der städtischen Obrigkeit untergeordnet. — Das ganze Land wird durch einen König regiert, welcher übrigens nicht, wie dies in den despotischen Königreichen Asante und Dahomey der Fall ist, mit absoluter Machtbefugniß herrscht, dem vielmehr in den Aeltesten seiner Hauptstadt ein Ministerrath beigegeben ist, mit dem er gemeinschaftlich die Angelegenheiten des Landes zu berathen und zu ordnen hat. In gewissen Fällen, bei der Gesetzgebung z. B., müssen die Aeltesten anderer Städte auch gehört werden, ja, ehe ein Gesetz endgültig zum Beschluss erhoben werden kann, muss es auch dem Volk mitgetheilt werden, damit es seine Meinung hierüber äussere. — Der König ist zugleich auch oberster Priester. In dieser Eigenschaft war er besonders in früheren Zeiten seinem Volk unnahbar. Nur bei Nacht durfte er seine Wohnung verlassen, um sich zu baden etc. Nur sein Stellvertreter, der sogenannte „sichtbare König“, mit noch 3 auserwählten Aeltesten durften mit ihm verkehren, aber auf einer Ochsenhaut sitzend und ihm den Rücken zuwendend. Er durfte keinen Europäer und kein Pferd sehen, auch die See nicht zu Gesicht bekommen, weswegen er seine Residenz auch nicht für einige Augenblicke verlassen durfte. Die neuere Zeit ist über diese Gesetze hinweggegangen. Das Volk ist durch den Einfluss der Mission aufgeklärter geworden. Der König bezieht keinen Gehalt, da es keine Staatseinkünfte giebt. Erst vor einigen Jahren ist den europäischen Kaufleuten eine Ausfuhr-Steuer auferlegt worden. Dieses Steuereinkommen muss der König aber mit den Aeltesten seiner Hauptstadt theilen. Eine weitere Einnahmequelle erwächst ihm aus der Schlichtung schwieriger Rechtsfälle, wofür er sich gut bezahlen lässt.

Was die Thätigkeit der Ortsobrigkeit betrifft, so erlässt dieselbe die Vorladung in folgender Weise. Der Häuptling sendet zwei seiner Aeltesten mit seinem Silberknopf-Stock und seinem Schwert, den Emblemen ihrer Vollmacht, zu dem Angeklagten, um ihn vorzuladen. Leistet er dieser Vorladung keine Folge, so wird sie wiederholt. Erscheint er auf wiederholte Vorladung nicht, so schickt der Häuptling 12 Mann ab mit dem Befehl, den Ungehorsamen fest zu nehmen und in Block und Eisen zu schlagen.

Dafür bekommen diese Männer je einen Thaler, welchen der Angeklagte ausser einer besonderen Geldbusse für seine Widersetzlichkeit zahlen muss. Die Ausübung der Rechtspflege, die Gerichtsverhandlung, geschieht öffentlich, bald im Hofe des Häuptlings, bald unter einem eigens dazu bestimmten grossen Schattenbaum mitten in der Stadt. (Dieser Platz wird stets auch von den Missionaren als Predigtplatz gewählt.) Die Aeltesten, mit dem Häuptling an der Spitze, sitzen in einem Halbkreis auf ihren nur einen Fuss hohen hölzernen, mehr einem Schemel als einem Stuhl gleichenden Sitzen. Zur Rechten sitzen die Kläger, zur Linken die Angeklagten, beide Theile sind von allen ihren Familien-Angehörigen begleitet, deren Zahl oft bis auf hundert steigt. Derjenige Theil, welcher das Glück hat, eine zahlreiche Familie hinter sich zu haben, kann ziemlich sicher sein, den Prozess zu gewinnen. In der Regel findet sich auch eine Menge Zuschauer ein und die ganze Versammlung bildet einen Kreis. Der Rechtsgang ist nun folgender: Der Sprecher des Häuptlings erhebt sich von seinem Sitz, begiebt sich zum Häuptling, neigt sich vor demselben und empfängt in dieser Stellung, sein Ohr an dessen Mund haltend, die Worte, die er im Namen des Häuptlings den beteiligten Personen sagen soll. Die plaudernde Volksmenge schweigt nun still. Der Sprecher fasst den zu den Füßen des Häuptlings liegenden Stab mit beiden Händen, wirft ihn in die Höhe, murmelt einige Worte, greift ihn wieder auf und wirft ihn zur Erde. Damit ist der Segen, der Beistand der Götter erfleht. Von Neuem ergreift er dann den Stab, wendet sich gegen jede der beiden Parteien und spricht: „Ich zeige euch den Stab“ und mit diesen Worten ist die Verhandlung eröffnet. Er stellt sich nun in die Mitte des Kreises, hält den Stab mit seiner Rechten und setzt in beredten Worten, oft eine halbe bis eine Stunde lang, den Rechtsfall auseinander. Nach ihm treten Kläger und Angeklagte nacheinander auf und legen dabei eine Beredsamkeit an den Tag, über die der Fremdling sich wundern muss. Nachdem die Aeltesten das pro et contra gehört, auch durch mehrere Zwischenfragen, die sie durch den Sprecher an die beiden Theile richteten, sich über unklare Punkte Klarheit verschafft haben, erheben sie sich von ihren Sitzen und begeben sich in ein Geheimekabinet, um hier, wie sie sich ausdrücken, „das Wort zu besehen“. Das kann sich zwei bis dreimal wiederholen. Das letztmal bringt einer von ihnen das bedeutungsvolle Schüsselchen mit weisser Erde und bestreicht dem Unschuldigen seine rechte Hand. Dann greift der Sprecher noch einmal zu seinem Stabe und spricht dem Schuldigen sein Urtheil. Damit ist die Verhandlung geschlossen. Der Verurtheilte muss nun den Aeltesten Rum oder Palmwein und eine Ziege oder

ein Schaf, welches auf der Stelle geschlachtet, gebraten und verzehrt wird, geben.

Unter den verschiedenen Strafarten kennt der Eweer blos zwei: Todes- und Geld-Strafen\*). Die Todesstrafe, welche nur der König verfügen kann, wird über solche verhängt, welche durch Ermordung, durch Zauberei, Hexerei und durch Giftmischerei einen Menschen getödtet haben. Dabei wird nach dem jus talionis verfahren: Erstechen um Erstechen, Erwürgen um Erwürgen, Erschlagen um Erschlagen, Erschiessen um Erschiessen etc. Ein richtiger Begriff von moralischer oder gesetzlicher Verantwortlichkeit geht dem Eweer ab; wer unvorsätzlich tödtet, wird eben so streng verurtheilt und gestraft, als wer es absichtlich und mit Vorbedacht gethan hat. Mit der Todesstrafe ist die uralte Sitte der Blutrache verbunden. Zwei Familienangehörige des Getödteten haben das Recht, an dem Todtschläger Vergeltung zu üben. Dem Racheact derselben ist jedoch dadurch eine Schranke gesetzt, dass Jedermann von ihnen nur zweimal die Hand an den Delinquenten legen darf. Bleibt derselbe nach 4 Schlägen, 4 Stichen und so fort am Leben, so wird er durch seine Angehörigen den Bluträchern entrissen. — Die Todesstrafe wird auch an solchen vollzogen, welche so viele Schulden auf sich lasten haben, dass dieselben nicht gedeckt werden können, auch wenn der Schuldner sammt seiner Familie verkauft würde. Derselbe wird in die Hauptstadt geliefert und ihm vom Könige dort das Todesurtheil gesprochen. Früher wurde ein solcher Delinquent lebendig begraben, gegenwärtig aber wird er enthauptet. Die Familie des Getödteten muss hierauf an den König zwölf Thaler bezahlen, welche an sämtliche Aeltesten des Landes vertheilt und versandt werden mit der Bemerkung, dass diesen Mann die Schulden gefressen haben. Von nun an erlöschen alle Ansprüche an die hinterbliebene Familie.

Geldstrafen werden über Diebe, Ehebrecher und die Uebertreter sonstiger Gesetze verhängt. Für jeden Diebstahl, mag er gross oder klein sein, muss eine Strafe von 32 Thalern an das Aeltesten-Collegium bezahlt werden, welches diese Summe mit dem Bestohlenen theilt. Ehebruch wird mit einer Strafe von 10 bis

---

\*) Die Freiheitsstrafe kommt nur als Untersuchungshaft in Betracht. Sie besteht nicht in Einkerkering, denn es gibt keine Arrestlocale, sondern darin, dass der Verklagte mit einem Bein oder Arm vermittelst eines Eisens an einen Block geschlagen wird. Ein solcher in Eisen geschlagener Mensch wird einem in öffentlichem Ansehen stehenden Aeltesten zur Aufsicht übergeben. Die Kost wird ihm von seinen Angehörigen oder von dem Aeltesten, unter dessen Dach er sich aufhält, gereicht, welche er nach überstandener Haft bezahlen oder abverdienen muss.

20 Thalern gebüsst. Strafbar ist ferner unter anderem falscher Beizicht. In Bezug darauf mag hier ein Fall erzählt werden, der auch sonst zur Rechtspflege dieses Volkes einen interessanten Beitrag giebt. Der Schwester eines eingebornen Lehrers wurden auf der Missionsstation Wegbe mehrere Baumwollenballen gestohlen. Sie bezichtigte zwei auswärtige Männer, die Tags zuvor vergebens gebeten hatten, diese Ballen an die Küste tragen zu dürfen, um dadurch etwas zu verdienen. Sie sandte nämlich diesen Männern nach und liess sie auffordern, die unerlaubter Weise mitgenommenen Ballen wieder zurückzubringen. Darüber wurde sie aber von diesen Männern des falschen Beizichts beschuldigt und angeklagt. Sie trat den Beweis der Wahrheit an, konnte ihn aber aus Mangel an Zeugen nicht liefern und die beiden Bezichtigten reinigten sich durch ein Gottesgericht von dem Verdacht des Diebstahls. Sie wurde nun zu einer Geldstrafe im Betrag von etwa 50 Thalern verurtheilt, eine für einen gewöhnlichen Neger fast unerschwingliche Summe. Es drohte ihr daher als Sklavin verkauft zu werden. Doch ihre Familie fand einen Ausweg. Da nämlich bei den Negern sehr oft Gewalt vor Recht ergeht, so ist sowohl Kläger als Verklagter nie allein, sondern von einer möglichst grossen Anzahl von Familienmitgliedern umgeben. Die Familie der Verklagten machte nun geltend, dass ein Knabe aus der Familie der Kläger einem von ihnen vor mehreren Jahren 15 string Kauris (etwa 12 Kreuzer) gestohlen habe, ohne dass es seither vergütet worden wäre. Für diese 12 Kreuzer fordern sie daher jetzt ebenfalls 50 Thaler. Diese Forderung wurde nach einer bestehenden Sitte von den Richtern anerkannt und so wurde der ganze Process beigelegt.

Im Anschluss hieran soll die Sitte des Panyarens erwähnt werden, eine Sitte, welche einem Gläubiger das Recht giebt, von einem säumigen Schuldner sein Guthaben dadurch zu bekommen, dass er diesem nehmen darf, was ihm in die Hände kommt, entweder sein Weib, oder ein Kind, oder einen Sklaven oder irgend einen Gegenstand. Ein Beispiel möge dieses erläutern. Ein Mann von dem 25 Stunden im Innern wohnenden Ho-Stamm kam an die Küste, kaufte für 12 kr. Palmwein und entfernte sich aus dem Ort, ohne bezahlt zu haben. Nach einiger Zeit kam ein anderer Mann von demselben Stamm an die Küste und passirte dasselbe Dorf, in welchem Jener seinen Palmwein nicht bezahlt hatte. Sobald der Verkäufer des Palmweins diesen Mann sah, nahm er ihn fest und verkaufte ihn. Trotz aller Appellation war und blieb der arme Mann ein Sklave. Die Rache der Angehörigen blieb aber nicht aus. Zwei Männer, welche von ungefähr in jene Gegend kamen und dem Dorf angehörten,



in welchem der Ho-Mann gefangen wurde, wurden ebenfalls von den Verwandten desselben festgenommen. Es ist leicht abzusehen, wie diese Sitte viel Unheil anrichtet, die Stämme einander verfeindet, Manchen seiner Freiheit beraubt, Anlass zu ewigen Händeln, ja sehr oft auch zu Krieg und Blutvergiessen giebt. Auch der Reispredigt der Missionare legt sie oft grosse Hindernisse in den Weg.

Von diesen Beispielen der Volksjustiz kehren wir zurück zur Beschreibung der öffentlichen Rechtspflege durch die Ortsobrigkeiten. Das gewöhnlichste Beweismittel, dessen man sich bei den Gerichtsverhandlungen bedient, ist die Zeugenaussage. Den Reinigungseid kennt der Eweer nicht. An die Stelle desselben tritt bei ihm das Gottesgericht oder das Gottesurtheil. Als erstes nenne ich das Rothwassergericht. Das rothe Wasser wird durch das Abkochen einer gewissen Baumrinde gewonnen. Eine chemische Analyse hat ergeben, dass dieses Wasser Narcotica enthält, und grössere Dosen von diesem Wasser bewirken Erbrechen. Ist Jemand verurtheilt, dieses Wasser zu trinken, so ist es ein Zeugnis seiner Unschuld, wenn er sich erbrechen muss; wirkt es nur Schwindel erregend und Besinnung raubend, so ist es ein Beweis seiner Schuld.

Eine zweite Art des Gottesurtheils ist das Waschen der Augen durch den Priester. Fällt eine kleinere Kauri aus den Augen des Beschuldigten heraus in die Hand des Waschenden, so gilt dies als ein Zeichen seiner Unschuld, wenn nicht, so ist er schuldig befunden.

Ein drittes Gottesurtheil hat viel Aehnlichkeit mit der mittelalterlichen Feuer- und Eisenprobe. Dem Beschuldigten wird die Fusssohle mit einem glühenden Eisen bestrichen; empfindet derselbe Schmerzen und drückt dieselben durch Schreien aus, so ist er schuldig, während im entgegengesetzten Fall die Schuldlosigkeit über ihn ausgesprochen wird.

Mit dem Bahrgericht hat das Todtentragen, eine vierte Art von Gottesurtheil, insofern Aehnlichkeit, als es sich bei beiden um Entdeckung eines Mörders handelt. Diese Sitte kommt jedoch unter den Eweern sehr selten, sehr häufig aber unter den Stämmen der Goldküste und unter diesen besonders bei den Otji- (sprich: „Otschi-“) Negern vor. Sobald der Tod eines Menschen den Verdacht erregt, er möchte durch Giftmischerei oder Zauberei gestorben sein, ein Verdacht, der gewöhnlich von den Priestern ausgeht und deswegen auch als Orakelspruch geglaubt wird, so lässt der Priester den Gestorbenen auf einer Bahre von zwei Männern im Dorf herumtragen. Man muss diese Ceremonien mit angesehen haben, um sich von dem widerwärtigen Character

derselben einen Begriff machen zu können. Es liegt ihr die Anschauung zu Grunde, dass der Geist des Verstorbenen seinen Leichnam umgebe und seinen Mörder selbst anzeige. Während die Träger durch die Strassen des Orts gehen, geberden sie sich als würden sie von dem Gemordeten stets hin und hergezerrt, als wären sie willenlose Organe desselben und ganz und gar nur von dem abgeschiedenen Geist geleitet und geführt, bis sie auf einmal an das Gehöfte irgend eines — in der Regel reichen — Mannes anstossen, wodurch derselbe als Thäter unwiderruflich angezeigt ist. Als bald wird Gericht über den Missethäter gehalten und derselbe dazu verurtheilt, entweder den Werth von 7 Personen zu zahlen, welcher von dem Gerichtscollégium bestimmt wird und sich oft auf 500—700 Dollar beläuft, oder aber nur für 6 Mann zu zahlen und als 7ten Mann sich selbst zu geben, nemlich sich selbst zu erschiessen, wozu ihm von den Aeltesten die Flinte geladen wird. Schreiber dieses hat Gelegenheit gehabt das herzerreissende Schauspiel anzusehen, wie im Hofe des Verurtheilten, welcher seine letzten Augenblicke unter seinen Weibern und Kindern zubringt, Heulen und Wehklagen ist und wie die Strasse herauf ein Haufe Weiber und Mädchen springt, welche der Familie des Gemordeten angehören und ihrer teuflischen Freude durch Schreien Ausdruck giebt.

Endlich ist noch das Gottesurtheil durch eine Art Loos zu erwähnen. Man bedient sich dabei kleiner Steinchen, um auf die dilemmatisch gestellte Frage Antwort zu bekommen. Es wird fast ausnahmslos zur Entdeckung von Dieben angewandt. Zuerst wird durch einen Wurf bestimmt, ob die abhanden gekommene Sache gestohlen oder panyared (cf. Heft V, S. 397) worden ist. Hierauf, ob der Dieb männlichen oder weiblichen Geschlechts ist, dann kommen die Städte und Dörfer zunächst der Umgegend in den Wurf; ist die Stadt oder das Dorf gefunden, wo der Dieb lebt, so werden die einzelnen Quartiere, in welche die Ortschaften eingetheilt sind, vorgenommen, dann die einzelnen Familien in einem Quartier, dann die einzelnen Häuser, dann die Bewohner eines Hauses.

Es liegt auf der Hand, dass alle diese Gottesurtheile Taschenspielererei und Priesterbetrug sind, sie sind das Mittel, wodurch die Priester eine furchtbare Macht und Herrschaft über das Volk ausüben.

Wir dürfen die Schilderung der socialen Zustände nicht schliessen, ohne auch der Sklaverei unter den Eweern gedacht zu haben.

Seitdem England mit grossen Staatskosten Kriegsschiffe an der Westküste von Afrika kreuzen lässt, um die Sklavenschiffe

zu verfolgen denselben die Slaven abzunehmen und als Freie nach Sierra Leone zu bringen, hat zwar die Slavenausfuhr mit wenigen Ausnahmen ein Ende erreicht, aber die Slaverei im Lande selbst besteht nach wie vor fort. Afrika ist ein grosses Slavenland und Mungo Park hat berechnet, dass drei Viertel seiner Bevölkerung Slaven sind. Despotismus geht mit dieser Hausslaverei Hand in Hand. Der Slave ist das völlige Eigenthum seines Herrn, sammt Weib und Kind gehört er ihm mit Leib und Leben an, seinen Unterhalt muss er sich selbst verschaffen entweder dadurch, dass ihm ein kleiner Lohn verabreicht wird, oder dass ihm von seinem Herrn die Tage bezeichnet werden, an denen er für sich etwas verdienen kann. Es giebt Neger, welche 2—300 Slaven besitzen, der Besitz derselben ist ihr Capital. Meistens werden sie dazu verwendet, Oel aus dem Innern des Landes auf ihren Köpfen an die Küste zu bringen, wo es dann an europäische Kaufleute und Capitaine verhandelt wird. Dass bei einer solch grossen Zahl von Slaven oft äusserste Strenge von Seiten des Herrn nöthig ist, kann man sich wohl denken, zumal wenn man den Neger selbst kennt und weiss, dass derselbe nicht eher brauchbar ist und sich fügt, als bis er den Stock gefühlt hat. Nur geht leider die so nöthige Strenge häufig in Barbarismus über. Ich kenne einen an der Küste wohnenden Neger, der einem seiner Slaven, welcher sich Unbotmässigkeit zu Schulden kommen liess, einen Stein an den Hals hängte und ihn im Meer ersäufte. — Dennoch hat die Slaverei bei allem Despotismus hier und dort noch einen patriarchalischen Charakter bewahrt. Dass Hunger, Zahlungsunfähigkeit und Krieg die Hauptquellen der Slaverei sind, ist bekannt. Die vorzüglichste Kriegsbeute sind die Kriegsgefangenen, welche nicht ausgeliefert, sondern als Slaven behalten werden; diese bilden gleichsam die Kriegsschädigung. Da in diesem Lande nicht Armee gegen Armee, sondern Volk gegen Volk Krieg führt, so wird Jeder, der sich erwischt lässt, Männer, Weiber und Kinder, zum Slaven gemacht. Mehrere grosse afrikanischen Gesellschaften haben unter Anderem auch die Anbahnung einer Aufhebung des afrikanischen Slavenhandels als eines ihrer grossen Ziele ins Auge gefasst. Es wird darum vielfach in diesen Kreisen die Frage discutirt, welche Mittel zu ergreifen wären, um eine Abschaffung des Slavenwesens anzubahnen. Der Verfasser möchte im Nachfolgenden seine Ansichten darüber entwickeln. Trendelenburg (Naturrecht p. 173) sagt: „Wo es Slaven giebt, ist der Begriff der Person noch kein sittliches Merkmal des Menschen, sondern ein aristokratisches Privilegium.“ Den Negern fehlt der Begriff der Persönlichkeit und somit auch die Erkenntniss der Personen-Rechte, unter denen die Freiheit des Menschen, wie

sie im Wesen der menschlichen Persönlichkeit, nemlich ihrer innern Selbstbestimmung, begründet ist, eines der Urrechte ist. Dem Neger ist daher die Sklaverei gar nichts Anstößiges, ja er meint, er könne ohne dieselbe gar nicht auskommen, sie sei etwas durch die Verhältnisse Gebotenes. Sie ist auch in der That so sehr in succum et sanguinem des westafrikanischen Volkslebens übergegangen, sie greift so tief in das practische Leben und in die Rechtsverhältnisse jener Völker ein, dass die Aufhebung derselben nicht so leicht zu bewerkstelligen ist. Diejenigen Mittel, welche zu ergreifen wären, um dieses edle hohe Ziel zu erreichen, sind nach meiner Ueberzeugung, die sich mir inmitten des westafrikanischen Sklavenwesens aufgedrängt hat, zweierlei, primäre und secundäre. Die primären Mittel sind im Christenthum gegeben. Das Christenthum ist es, welches durch die Geltendmachung der menschlichen Persönlichkeit die Anerkennung der im Wesen des Menschen begründeten Urrechte einleitet, eine Anerkennung, deren Geltendmachung und Durchführung aber sich dann auf dem Wege der geschichtlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der allgemeinen Cultur und Entwicklung vollzieht.

Es sei erlaubt, an zwei Worte Christi zu erinnern: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen“. „So euch der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei“. Wer also an der Abschaffung der Sklaverei sich mitthätig betheiligen will, muss mit diesem Hauptfactor, dem Christenthum, rechnen, sonst wird kein Resultat herauskommen. Es muss zum Hauptgrundsatz erhoben werden, dass die Sklaverei zuerst innerlich aufgehoben, innerlich überwunden, innerlich unmöglich gemacht werden muss.

Das geschieht allein dadurch, dass die Neger eine andere, eine christliche Anschauung bekommen; dadurch werden sie von der Hässlichkeit und Rechtswidrigkeit des Sklavenwesens überzeugt werden und sich nicht mehr dazu hergeben, nur lebendige Werkzeuge Anderer zu sein. — Diesem einen Mittel, dem primäre Bedeutung zukommt, weil es das Uebel an seiner Wurzel angreift, und eine radicale, nicht bloß palliative Wirkung äussert, stehen unterstützend zur Seite die secundären, welche die Cultur-Entwicklung fördern sollen. Zu diesen rechnet der Verfasser: intellectuelle Bildung, Hebung und Förderung der Agricultur, der Industrie, des Handels, der Verkehrsmittel und Verkehrswege und vernünftige Regelung des öffentlichen und privaten Lebens durch Einführung von Gesetzen. Während das Christenthum durch Pflanzung und Pflege wahrer Religiosität und Moralität die Abschaffung der Sklaverei innerlich ermöglicht, die Sklaverei innerlich unmöglich macht, so sind es die in zweiter Linie genannten Mittel, welche

der Cultur-Entwicklung behilflich und förderlich sind, wodurch die Abschaffung der Slaverie äusserlich ermöglicht wird. Dass diese Mittel allein nicht zum gewünschten Ziele führen, das beweisen die Mulatten, die dort leben, denen man ein gewisses Mass von Bildung nicht absprechen kann, die aber doch noch Slaven halten, weil ihre Bildung keine christliche ist; das beweist ferner der Umstand, dass die englische Regierung in ihrem Protectorat die Aufhebung der Slaverie proclamirt hat, dass aber trotzdem eine Verminderung der Slaverie kaum spürbar ist. Der Volkswille giebt sich nicht unter den Gesetzeswillen; die gegen die Slaverie gerichteten Gesetze sind dem Volke aufgezwungen, sie kommen keinem inneren Bedürfniss entgegen, sie werden als ein lästiges Joch, nicht als eine Wohlthat empfunden; das Volk findet immer noch einen modus vivendi für seine Slavenhalterei. Die Schlange hat nur einen Fersenstich, noch nicht aber einen tödtlichen Streich auf den Kopf bekommen, sie ist verwundet, aber sie lebt noch fort. Sie wird und muss aber den Todesstreich noch bekommen; diesen zu vollziehen, ist und bleibt die hohe Aufgabe der christlichen Welt. England und jetzt auch Deutschland haben, vermöge ihrer Weltstellung, vorzüglich diese culturhistorische Mission; die Missionsgesellschaften, die geographischen Gesellschaften, die Regierungen müssen, viribus unitis, diese Mission erfüllen.

Gehen wir nun von der Darstellung des gesellschaftlichen, des häuslichen und öffentlichen Lebens der Eweer zu ihrer religiösen Anschauungsweise über, so kann dies nur als ein Versuch gelten, da das Volk kein eigentliches Religionssystem besitzt. In seiner geistigen Organisation ist ein solches Vorherrschen der Phantasie bemerkbar, dass man kaum zu unterscheiden vermag, was auf alter Tradition beruht oder aber das Ergebniss der eigenen Einbildungskraft der Einzelnen ist. Eine weitere Schwierigkeit entspringt aus der Abneigung des Volks, seine abergläubischen Begriffe dem Europäer zu enthüllen. Sie suchen es zu vermeiden, sich in den Augen des Europäers lächerlich zu machen, da sie sich der Schwächen ihrer Religionsvorstellungen wohl bewusst sind.

Die Religion der Eweer ist eine Naturreligion in polytheistischer Form auf pantheistischer Grundlage. Die Meinung ist eine irrige, welche in der Religion der sogenannten Fetischdiener einen nackten Polytheismus sieht, nein, im Hintergrund des polytheistischen Glaubens an Geister und zauberkräftige Dinge, welche über die Erscheinungen der Natur und über die Schicksale der Menschen eine Macht haben, steht die Vorstellung eines einigen höchstens Urwesens, einer ewigen mit der Natur verschmolzenen Urkraft, welche ursprünglich als die eigentliche Gottheit wenn auch nicht verehrt, so doch empfunden ward. Diese ursprüngliche eine

Urgottheit wurde später in Folge der erwachenden Naturbeobachtung durch den Glauben an die unbegreifliche Einwirkung einzelner Naturkräfte und der grossen Naturkörper, welche sämmtlich als beseelt oder von Geistern beherrscht gedacht wurden, aus dem Bewusstsein des Eweers verdrängt oder erhielt nach und nach nur die Stellung eines grossen, sich selber genügenden, alle Thätigkeit der Weltregierung untergeordneten Geistern überlassenden Herrn, der sich in einen Winkel des Weltalls zurückgezogen hat. Der Cultus wandte sich dann den einzelnen Specialgöttern zu, als den Statthaltern der verschiedenen Provinzen, an welche die Urgottheit mit ihrer göttlichen Allgewalt ihre Herrschaft vertheilt hat.

Man ist gewöhnt, das afrikanische Götzenthum schlechtweg und überhaupt als „Fetischismus“ zu bezeichnen. Diese Benennung ist falsch, sie verdankt einer ganz falschen und verworrenen Auffassung des westafrikanischen Religionswesens ihre Entstehung. Indem man das ganze Götterwesen des Negers unter diesem Ausdruck zusammengefasst hat, redet man ohne Weiteres von einem sinnlichen Fetischismus, wobei der Neger ganz sinnlos irgend welchen Gegenstand zu seinem Gott erhöht und ihn anbetet. Fetische sind Zaubermittel oder Amulette, von dem portugiesischen Wort *fetico*: Zauber, Amulet. Diese werden von den Negern entweder an irgend einem Theile des Körpers getragen oder an irgend einem passenden Ort aufgestellt, um gegen Zauberei, gegen ein gefürchtetes Uebel, überhaupt gegen die schädlichen Einflüsse finsterner Kräfte und Mächte zu schützen. Ein Fetisch kann aus einem Stück Holz, aus dem Horn einer Ziege, aus Hyänen-Haaren, aus Elfenbein und ähnlichem gemacht werden und muss nur vorher von den Händen eines Priesters geweiht werden, um die übernatürlichen Kräfte zu besitzen, die man ihm zuschreibt. In der Regel fabriciren die Priester die Fetische und verkaufen sie. — Fetische werden angewendet, um vor Krankheit zu schützen oder von einer Krankheit geheilt zu werden, sie sollen Dürre abwenden und Regen herabziehen, sie sollen vor Krieg bewahren und im Krieg schussfest machen, sie sollen vor Hexen schützen und Diebe abhalten oder ausfindig machen, sie sollen Meuchelmörder entlarven, sie sollen entlaufene Sklaven bannen, indem der, welcher einen solchen fangen will, zwei kleine hölzerne Stäbe nimmt, dieselben mit einer Schnur verbindet, das eine Stäblein mit derselben umwickelt, und indem er das thut, so lange den Namen des zu fangenden Sklaven ausspricht, bis die Schnur ganz aufgewickelt ist. Dann ist auch der Fliehende gebunden, er ist geschwächt, er muss halten und kann nimmer weiter. Es giebt verschiedene Classen von Fetischen, solche, welche Jeder für sich hat und am Leibe trägt, solche, welche für die Familie, für die

Wohnung bestimmt sind und mit den Penaten der alten Römer verglichen werden können. Diese werden an dem Eingang zur Wohnung aufgestellt. Wieder andere liegen an den Feldwegen und schützen die Felder, wieder andere an den Eingängen der Dörfer, um böse Menschen und böse Geister, besonders Krankheitsgeister abzuhalten und zu bannen. Jeder Fetischpriester hat seine besonderen Fetische, mit welchen er zaubert, prophezeit und heilt, einzelne unter den Priestern sind wegen besonders kräftiger Fetische weit und breit berühmt und werden oft von weit entfernt Wohnenden um Hilfe angerufen. — Endlich giebt es auch Nationalfetische. Der Nationalfetisch befindet sich in der Hauptstadt des Landes, wo sich der Nationalfetischpriester aufhält. Solche Dorf- und Nationalfetische bestehen gewöhnlich aus zwei Menschengestalten, einer männlichen und einer weiblichen, und stehen in einer eigens dazu gebauten Hütte.

So bezeichnet „Fetischismus“ das Zauberwesen der Eweer oder westafrikanischen Negerstämme überhaupt und bildet den einen Hauptbestandtheil der Religion derselben. Der andere Hauptbestandtheil derselben ist das Götterwesen, welches wesentlich Dämonolatrie ist. Die Götter nennt der Eweer *drowo* d. h. Vermittlungswesen, nämlich zwischen dem Einen höchsten Wesen, welches er *Mawu* (= der Unübertreffliche) nennt, und zwischen dem Menschen. Die *Drowo*, mit denen der Eweer es zu thun hat, denen seine Opfer gelten und seine ganze Verehrung, sind also Untergötter, welche nach der etymologischen Bedeutung des Wortes *dro* als richtend, schlichtend und vermittelnd unter den Menschen gedacht werden. Die Existenz eines höchsten Wesens ist dem Eweer nicht fremd, er führt seinen *Mawu*, namentlich dem Missionar gegenüber, häufig im Munde, und dass dieser *Mawu* ihn und seine Götter geschaffen habe, bekennt er gerne. Aber nach der Analogie seiner eigenen Persönlichkeit nur, und nicht allgegenwärtig u. s. w. kann er sich dieses höchste Wesen denken. Dieser *Mawu* kann sich unmöglich um das Einzelne im Schöpfungsraume oder gar um jeden einzelnen Menschen und seine kleinen Sachen kümmern; wozu sollten denn die vielen höheren und niederen Geister vorhanden sein, mit welchen der weite Weltenraum vor seinen Augen erfüllt ist? Eine Transcendenz Gottes hat wohl Platz in der Vorstellung des Westafrikaners, aber keine Immanenz, eine Schöpfung wohl, aber keine allgegenwärtige Weltregierung durch dieses eine höchste Wesen. Letzteres vollzieht der in der Ferne wohnende *Mawu* durch die vielen Geister oder Untergötter, welche er zu diesem Zweck erschaffen und von welchen er dem einen Volke diese, dem andern andere übergeordnet hat. Dem Neger hat er nun einmal nach seiner unbeschränkten Wahl die-

jenigen gegeben, welche er als seine Götter, Schutzgeister und Vermittelungswesen zu kennen meint, und zu diesen hat er sich in ein entsprechendes Verhältniss zu setzen. Daher kommt es, dass der Missionar so oft die Antwort erhält: ja, euch Weissen hat Mawu nun eben einmal einen andern und allerdings, wir geben das zu, einen höheren Gott gegeben, als die unseren sind, aber wir können uns nicht so ohne Weiteres unsern Göttern entziehen. — Wie jedes Volk, hat jeder Stamm desselben, jede Stadt, jedes Dorf, jede Familie wieder besondere, ja jeder Einzelne hat seinen eigenen Schutzgeist. Dieser Schutzgeist des Einzelnen ist sichtbar im Schatten des Menschen. So oft der Neger z. B. trinkt, sei es unterwegs, oder in seinem Hause, so giesst er vor oder nach dem Trinken einige Tropfen für seinen ihn stets und überall hin begleitenden Schutzgeist auf den Boden.

Ein Theil der Götter erfüllt den Luftraum, weswegen die Naturkräfte und Naturerscheinungen als Manifestationen derselben vergöttert werden. Die Elemente werden als von Luftgöttern bewegt gedacht. Im Sturm und Wind, im Donner und Blitz sieht der Eweer die Manifestation besonders starker Götter. Auch das Meer ist von den Göttern bewohnt. In dem geheimnissvollen Wogen und Brausen der Meerestiefe sieht der Eweer, sowie der Neger überhaupt, das Walten eines besonders starken Gottes oder eines ganzen Heeres von Göttern; ferner ist auch die Erde selbst der Aufenthaltsort einer Menge von Geistern oder Göttern, welche da ihren Wirkungskreis haben. Sie bewohnen gewisse grosse Berge, grosse hohle Bäume, Höhlen, Flüsse und besonders Wälder. In solchen Götterwäldern darf kein Holz gehauen werden. Die Götter erfüllen also nicht blos die Luft und das Meer, sondern sie wandeln auch auf Erden, auf allen Pfaden, sie lauern unter den Bäumen, sie schrecken den einsamen Wanderer, sie ängstigen und plagen sogar den Schlafenden. Verlässt der Neger seinen Schemel, auf dem er gesessen, so wird er nie unterlassen, denselben umzulegen, um damit zu verhüten, dass nicht irgend ein Geist Platz darauf nehme. — Auch in gewissen Thieren nehmen diese Geister ihren Aufenthalt, welche demzufolge nicht getödtet werden dürfen, da sie für heilig gelten. Als solche von Geistern oder Gottheiten bewohnte Thiere gelten dem Eweer die Hyäne, die Riesenschlange und gewisse Affenarten. In grosse Noth und Verlegenheit kommen die Bewohner eines Dorfes, wenn, was häufig geschieht, des Nachts eine Hyäne ins Dorf hereinkommt. Da sie auf dieselbe nicht schiessen dürfen, so machen sie einen fürchterlichen Lärm, um sie dadurch aus dem Dorf wieder zu entfernen. — Nicht blos Thiere, sondern sogar auch Menschen werden von Geistern ergriffen und bewohnt; sogenannte Besessene



sind daher nichts Ungewöhnliches. Ihre Besessenheit von einer Gottheit giebt sich durch wahnsinnige Geberden, durch Verzuckungen, durch Schäumen des Mundes, durch Aeusserungen ungewöhnlicher Kraft, durch Zähneknirschen, ja mitunter dadurch kund, dass sie sich stechen und schneiden, wie ich denn einen bekehrten Fetischpriester kenne, der in solchem Zustand sich in den Unterleib gestochen und seine Gedärme gesehen haben will; die Narbe davon war wenigstens zu sehen.

Erscheinungen dieser Art mögen in manchen Fällen nichts anderes sein als die Wirkungen starker Narcotica, aber sie lassen sich keineswegs immer auf diese Weise erklären.

Die Geisterwelt zerfällt in zwei Hauptklassen: es giebt gute und wohlwollende Geister, um deren Hülfe man sich durch Spenden eifrig zu bewerben pflegt; es giebt aber auch finstere und rachsüchtige Geister, deren Nähe und Einfluss man eifrig abzuwenden sucht und gegen welche man alle möglichen Mittel anwendet, um sie aus den Häusern und Dörfern zu verbannen. In der Verehrung der bösen Geister ist das Volk viel eifriger, als in der Verehrung der guten. Dieses hat seinen Grund darin, dass das Gefühl der Furcht und das Bewusstsein der Strafbarkeit viel stärker ist als die Regungen der Liebe und der Dankbarkeit für empfangene Wohlthaten. Darum ist der Götzen- oder Geisterdienst dieses Volkes — der westafrikanischen Negerstämme überhaupt, — recht eigentlich ein Dämonen-, ein Teufels-Dienst.

Das Verfahren in Unglücksfällen, die bösen Geister zufrieden zu stellen, ist folgendes: Der von irgend einem Unglück Betroffene bringt ein Huhn zum Götzen-Priester. Dieses wird nach Sonnenuntergang, während es dunkel wird, im freien Felde an einem bestimmten dazu geweihten Platz vom Priester oder auch vom Opfernden selbst, d. h. von der Person, die das Opfer bringt, geschlachtet, in einen Topf mit geweihtem Wasser getaucht und die betreffende Person damit gewaschen, oder mit einer Ruthe damit bestrichen. Das heisst man: „einem dem Dämon wegwaschen“. Die Entfernung böser Geister von einem Dorf oder einer Stadt wird vom Priester ebenfalls durch Opfer oder aber auch dadurch bewirkt, dass dieselben einfach fortgejagt werden. Letzteres ist namentlich unter den Stämmen der Goldküste der Brauch. Dort pflegt das Volk bei Epidemien mit Knitteln und Fackeln ausziehen, um die bösen Geister zu vertreiben. Auf ein gewisses Zeichen bricht die ganze Gemeinde auf und fängt an mit fürchterlichem Geschrei in alle Winkel und Ecken der Wohnungen zu schlagen und dann stürzt sie wie wahnsinnig mit Fackeln auf die Strasse und schlägt brüllend in die leere Luft, bis irgend einer anzeigt, dass die Geister durch irgend eine Pforte der Stadt oder

des Dorfes entschlüpft seien, worauf man sie eine weite Strecke in die Wälder verfolgt und sie warnt, wieder zurückzukommen. — Ist so ein böser Geist oder ein ganzes Heer derselben auf die eine oder andere Weise von einem Ort vertrieben, so müssen alle Hähne im Ort vertilgt werden, damit jene durch ihr Geschrei nicht wieder den Weg ins Dorf finden. Um dieses zu verstehen, muss daran erinnert werden, dass der fremde Wanderer oder Reisende nicht eher die Nähe eines Dorfes inne wird, als bis er die Hähne des Dorfes krähen hört. Man sieht sehr selten ein Dorf aus der Ferne, da entweder der Busch oder das 6 bis 7' hohe Gras die Aussicht raubt, oder das unter dichtem Buschwerk angelegte Dorf sich dem spähenden Auge des Reisenden entzieht.

Gehen wir nun zu den Hauptgottheiten der Eweer über.

1) Es ist eine Erscheinung des Himmels, nämlich die Sternschnuppe, in welcher der Eweer die Manifestation einer besonders starken Gottheit sieht und sie als Nationalgottheit verehrt. Nyikplā ist der Name dieses Gottes. Er wird hauptsächlich als Kriegsgott verehrt, welcher vor dem Heer einherzieht und unsichtbar mitkämpfend Sieg verleiht. Er wird auf einem Pferd reitend und europäisch gekleidet gedacht\*). Schiesst die Sternschnuppe durch den Himmelsraum, so ist dies Nyikplā, welcher sich zu Pferd gesetzt hat, um irgend eine wichtige Angelegenheit zu ordnen oder um seine Wohnung aufzusuchen und sich zur Ruhe zu begeben. Er ist aber auch der Regent des Himmels, darum vermittelt er den Regen. Im Volksmund wird er sogar mit dem Regen identificirt, denn, wenn es regnet, hört man hie und da sagen: „Nyikplā le yim“ d. h. „Nyikplā ist gehend“, wenn es wenig regnet: „Nyikplā le yim kpui kpui kpui“ d. h. er macht nur kurze Gänge. Der Nyikplā hat seine eigenen Priester mit dem Oberpriester, der in der Hauptstadt wohnt, an der Spitze. Man erkennt sie an der ihnen eigenen Kopfbedeckung, welche aus einer aus Fasern von Palmblättern geflochtenen, etwas länglichen und spitz zulaufenden Mütze besteht, sowie an ihrem mit rother Erde überstrichenen Stock. In Zeiten der Dürre rufen diese ihren Gott an, dies geschieht bei Nacht, die Anrufung ist aber nichts weniger als ein Gebet, sondern ein fürchterliches unheimliches Schreien. Schreiber dieses hatte einen Nyikplā-Priester zum Nachbar und wurde oft durch dessen unheimliches Gebrüll im Schlaf gestört. — Da der Nyikplā europäische Kleidung trägt, so duldet er dieselbe an seinen Verehrern nicht, auch erlaubt er ihnen nicht, zu Pferde

---

\*) Es ist merkwürdig, dass hier wie auch in der hl. Schrift das Ross als Sinnbild des Kriegs auftritt. cf. Offenb. 6, 2. Sachar. 1, 6.

sich in der Hauptstadt Angla, wo er seine Hauptwohnung hat, blicken zu lassen. Letzteres ist selbst nicht den Europäern gestattet, und als einmal zwei Missionare auf ihrer Predigtreise sich um dieses Verbot nicht kümmern wollten, wurden sie mit Koth und Holzstücken beworfen und zur Rückkehr genöthigt\*). Alljährlich einmal wird dem Nyikplã in der Hauptstadt ein Sühnopfer gebracht, bestehend in einem Ochsen, welcher geschlachtet und von den Priestern aufgezehrt wird. Damit verbindet sich eine Feier des ganzen Volkes, welches sich mit einem gewissen Blumenstaub — an Brust, Rücken, Armen und Füßen — bestreicht und in Prozessionen, mit Gesang, Tanz und Trommelschlag durch und um die Städte und Dörfer zieht. Den Missionaren gegenüber erklären sie dieses Sühnopfer als dem grossen Gott geltend, welches diesem durch die Vermittelung Nyikplã's dargebracht werde.

2) Eine weitere Naturerscheinung, in welcher der Eweer das Walten eines starken Geistes sieht und verehrt, sind der Blitz und Donner. Nur ein Theil des Volkes huldigt dieser Gottheit, welche von den Verehrern derselben als ein Vollstrecker göttlicher Zorngerichte angesehen wird. Es ist besonders das weibliche Geschlecht, das dieser Gottheit huldigt. Es sind die sogenannten Agbui-Leute; diese bilden einen Orden unter sich, mit Ordenszeichen, Ordensgelübde und Ordenssprache, welche sonst Niemand versteht. Solche Mädchen, welche von Geburt an dieser Gottheit geweiht sind oder erst später sich derselben weihen, sondern sich vom zwölften Lebensjahr an vom Verkehr ab, stellen sich in den Dienst dieser Gottheit und leben in einer Art von Cönobiten-Kloster unter Aufsicht und Leitung eines Priesters, ausser welchem sonst Niemand Zutritt hat. Hier leben sie 3 bis 4 Jahre, lernen und üben die Gebräuche, die Ceremonien und die Sprache ihres Ordens. Ihren Unterhalt suchen sie durch Betteln zu erwerben, zu welchem Zweck ihnen gestattet ist, den Hof zu verlassen. — Nach ihrem Austritt aus dem Cönobitenleben kehren sie wieder in ihre früheren Verhältnisse zurück, sie sind und bleiben aber Gottverlobte und Gottvertraute; deshalb dürfen sie nicht in die Ehe treten, werden aber dadurch öffentliche Dirnen.

Sobald ein Gewitter im Anzug ist, begeben sich diese Agbui-Leute ins Freie und erheben ein starkes Geschrei, um die erzürnte Gottheit zu besänftigen. Schlägt der Blitz in ein Haus ein, dann kommt ein Agbui-Priester mit einer Anzahl von Agbui-Mädchen.

---

\*) Mit Steinen konnten sie nicht geworfen werden, da es an der ganzen Küste keine giebt.

Diese reissen das vom Blitz getroffene Haus völlig nieder und der Priester fordert den Hausbesitzer vor sich, um ihm zu erklären, dass wegen irgend einer strafbaren Handlung ihm solches Unglück zugestossen sei. Es müsse der vom Blitzgott in sein Haus geschleuderte Feuerstein herausgenommen und er sammt allen, die noch im Hause waren, von ihrer Schuld rein gewaschen werden. Dieses geschieht nun. Die Agbui-Mädchen entfernen den Feuerstein und besprengen die Stätte, wo das Haus stand, mit geweihtem Wasser, mit welchem die Hausbewohner sich waschen müssen. Für dieses Alles lässt sich der Priester sammt seinen Gehilfinnen gut bezahlen.

Der Orden betrachtet es als eine Ehrensache, die Zahl seiner Mitglieder möglichst zu vermehren. Zu diesem Zweck entführen diese Agbui-Leute heimlicherweise bei Nacht jedes Mädchen, dessen sie habhaft werden können, und machen dann die Angehörigen glauben, dass der Gott selbst dieselben weggeführt habe. Dann und wann lassen sie die Entführten durch ein schweres Lösegeld auslösen. Da der Orden auch sonst weitgehende Rechte und Freiheiten unter dem Volk geniesst, so ist er sehr gefürchtet. Wehe z. B. dem, der ein Mitglied desselben auch nur aufs geringste beschimpft. Die beleidigte Person rächt die erlittene Ehrenkränkung dadurch, dass sie in den Busch hinausspringt, sich mit Koth ganz überzieht und nicht eher wieder heimgeht, als bis sie von einer Anzahl anderer Mitglieder ihres Ordens geholt, vom Schmutz gereinigt und unter Gesang und Tanz heimgeführt wird\*). — Das Ordenszeichen ist ein Eisen, welches die Zickzackform des Blitzes hat und am Arm getragen wird.

Eine dritte Gottheit wird im Regenbogen verehrt. In Wirklichkeit aber gilt die Verehrung nicht dem Regenbogen, sondern einer gewissen Riesenschlange, deren Hautfarben im Regenbogen sich abspiegeln, sobald diese Schlange aus ihrer Höhle tritt und sich sonnt. Der Grund ihrer Verehrung liegt darin, dass einheimische Kaufleute, welche mit Glasperlen handelten, dieselben dadurch sehr theuer verkaufen konnten, das sie das Volk glauben machten, diese Perlen stammen von der Haut einer einzigen ungeheuren grossen Schlange, welche ihre Haut während ihres Verweilens im Freien abgeschuppt habe. Da nun das weibliche Geschlecht, besonders die Mädchen, diese Glasperlen als Schmuck am Leibe trägt und auf diesen Schmuck sehr stolz ist, so haben zum Dank dafür Einzelne — es sind ihrer nicht Viele — auch den Regenbogen in den Kreis ihrer

---

\*) Dafür muss nemlich der Beleidiger eine grosse Summe Geldes bezahlen.

Götterverehrung gezogen. Es liegt dieser Verehrung der Hintergedanke zu Grunde, die Schlange möchte sich dadurch bewogen sehen, die so sehr beliebten und geschätzten Perlen reichlich zu spenden. Sie gehen dabei von der Voraussetzung aus, dass derjenige Geist, welcher die Kostbarkeiten der Erde im Auftrag des grossen Gottes zu verwalten und an die Menschheit auszutheilen hat, seine Wohnung in dieser Schlange genommen habe.

Der Verfasser des Artikels: „Polytheismus“ in Herzogs theol. Real-Encycl. Bd. XII. pag. 39 sagt: „Eine Eigenthümlichkeit der Wilden besteht auch darinnen, dass, da jeder selbst opfert, sie keine Priester (sacerdotes, ἱερεῖς) haben, jeder hat die Fetische bei sich.“ Zu diesen Wilden dürfte er aber die Neger der Westküste von Afrika nicht rechnen, da diese 2 Classen von Priestern haben: 1) Opferpriester, 2) Zauberer und Wahrsager. Es ist allerdings richtig, dass der Neger selbst auch opfert, aber nicht seinen Fetischen, wie obengenannter Artikel sagt, sondern seinen Schutzgeistern, denn diese „Fetische“ zu nennen, kann, wie wir oben gesehen haben, nur durch einen begriffswidrigen Gebrauch des Wortes „Fetisch“ geschehen. Viele Opfer aber gehen durch die Hand der Priester. Diese Opfer sind entweder casueller Art, oder aber bestimmte, periodisch sich wiederholende. Es sind gewisse Zeiten, an welchen die Priester die vom Volke zusammengebrachten Opfergaben an dem Ufer des Meeres oder am Ufer der Seen und der Flüsse, oder an bestimmten Plätzen in den Plantagen, oder an einsamen Orten, welche für Aufenthaltsörter von Geistern gelten, niederlegen. Es giebt dann wieder Opferpriester, die blos der einen oder der andern der Hauptgottheiten dienen. Ausser dem Opfern haben diese Priester noch die Aufgabe, ihre Götter anzurufen, was aber mehr ein Schreien und Lärmen als ein Gebet ist. Diese Priester eröffnen in der Regel auch wichtige Berathungen der Aeltesten, welche Volksangelegenheiten betreffen, durch ein Opfer. Schreiber dieses wohnte einmal einer solchen Berathung bei, als die Asantés den Stamm, unter welchem er wohnte, bekriegten. Es handelte sich darum, ob man sich ergeben solle oder nicht. Da war es ihm ergreifend zu sehen, wie ein Priester von dem Brantwein, der vor Beginn der Verhandlungen den Aeltesten herumgereicht wurde, auch ihrem Gott eine gewisse Quantität spendete, indem er denselben knieend langsam auf den Boden goss und dabei die Gottheit nicht schreiend und lärmend, sondern inbrünstig anrief. Dieser Priester machte also bei seiner Anrufung der Götter eine rühmliche Ausnahme. — Die Opfer-Priester verdienen ihren Unterhalt durch das Opfern und durch eigene Arbeit auf den Plantagen, die sie bebauen. Der Verdienst, der ihnen durch das Opfern zufällt, ist sehr gering,

die Hauptsache ist den Meisten die Ehre, der Priester einer Gottheit zu sein.

Eine zweite Klasse ist die der Zauberer und der Wahrsager. Diese sind die Aerzte des Volks und seine Rathgeber in Unglücksfällen. Sie geben vor, mit den Verstorbenen verkehren und dieselben citiren zu können. Wird nämlich eine Familie von einem Unglück betroffen, so wird dieses den aus der Familie Gestorbenen zugeschrieben, welche dann vom Priester citirt und um den Beweggrund gefragt werden. Als solcher wird dann in der Regel angegeben, dass die Hinterbliebenen eine ungenügende Todtenfeierlichkeit gehalten haben, wodurch die Abgeschiedenen in der Unterwelt von den Bewohnern derselben nicht aufgenommen worden seien und deswegen noch einsam hin und her wandern müssten.

Der Eintritt in den Priesterdienst wird nicht durch die Priesterweihe vermittelt, eine solche kennt der Neger nicht. Priester kann Jeder werden, der sich dazu qualificirt und sich in den Ruf eines Priesters zu setzen weiss. Letzteres pflegt häufig dadurch zu geschehen, dass ein Mann, der die Absicht hat, sich das Ansehen eines Priesters zu verschaffen, sich auf einmal wie ein Besessener geberdet, sich schlägt und beisst, unverständliche Worte spricht und vorgiebt, er sei von einem Gott in Besitz genommen worden. In der Regel gehen sie auch vorher zu einem Priester in die Lehre.

Wir kommen nun zu den anthropologischen Anschauungen der Eweer. Dass in ihm eine Seele wohnt, das weiss er, er hat aber sehr unklare Begriffe von ihr. Obwohl er in seinem Schatten einen Schutzgeist verehrt, so hindert ihn sein inconsequentes Denken doch nicht, auch seine Seele darin versichtbart zu sehen. Etwas rein Unsichtbares und Immaterielles kann der Neger sich nicht denken und in seinem Sinn festhalten, es muss sich irgendwie seinen Sinnen zu fühlen oder zu schauen geben. Dass die Seele nach dem Tode fortlebe, das steht dem Neger fest, er hat ja auch davon durch den Verkehr, den die Priester mit den Verstorbenen zu haben vorgeben, einen sicheren Beweis. Nur ruht sein Glaube an ein Fortleben des Menschen nach dem Tode nicht auf dem Verkehr mit den Verstorbenen als auf seinem letzten Grund, sondern darauf, dass Gott dem Menschen die Ewigkeit in's Herz gegeben hat. Man merkt es aber seinem Unsterblichkeitsglauben alsbald an, dass er eine Frucht ist, die nicht auf dem Boden der Offenbarung, unter deren Reinigung und Läuterung, gewachsen ist. Das jenseitige Leben ist ihm einfach die Fortsetzung des diesseitigen, woselbst stark wieder stark, schwach wieder schwach, arm wieder arm, reich wieder reich ist, woselbst man treibt und arbeitet, was man hier

getrieben und gearbeitet hat. Wohl wird ferner im Jenseits ein guter und ein böser Ort unterschieden, aber das Gelangen an den einen oder den andern Ort ist nicht durch die religiös-sittliche Beschaffenheit des Individuums bedingt, sondern durch die Art des Todes. Wer eines natürlichen Todes und nicht an einer bösen Krankheit, nicht an den Pocken, nicht am Aussatz, nicht am Biss einer Schlange, nicht im Kriege und nicht im Wochenbett stirbt, der ist von den Göttern für den guten Ort designirt; wer auf andere Weise stirbt, wer im Kriege umkommt, wer gemordet wird etc., der ist ein Blutmensch, ein Verfluchter, der bekommt deswegen kein regelmässiges, kein ehrliches Begräbniss, der wird nicht in seinem Hause, sondern auf dem vor dem Ort befindlichen Begräbnissplatz, der für die Blutmenschen bestimmt ist, beerdigt. Der Neger kennt keine grössere Schande und kein grösseres Unglück, als nicht in seinem eigenen Hause beerdigt zu werden. Vergewärtigen wir uns einen sterbenden Neger! Der Priester findet sich ein, er bereitet und giebt dem Sterbenden Arznei und bringt den Göttern Opfer, damit sie den Scheidenden am Leben lassen möchten. Dabei wird er von seinen Angehörigen immer mit Namen gerufen und gebeten, doch wieder zurückzukehren und sie nicht zu verlassen. Ist er bewusstlos, so ist dies ein Zeichen, dass er bereits von einem Geist besessen und ergriffen ist, um ihn in jene Welt abzurufen. Um diesen Geist auszutreiben, wäscht der Priester ihm das Gesicht mit geweihtem Wasser. Ist der Tod eingetreten, so wird der Leichnam gewaschen, damit er drüben nicht stinke, und dann in eine Strohmatte gewickelt; die Anverwandten bringen Muschelgeld und legen es in die Matte hinein, damit der Verstorbene dem Fährmann, der ihn über einen Fluss zu bringen hat, ehe er in der Unterwelt ankommt, das Fährgeld zahlen kann und es nicht schuldig bleibt, denn das bringt schlimme Folgen für die Hinterbliebenen. Jenseits des Flusses drüben scheiden sich die Wege, der eine Weg führt an den guten, der andere an den bösen Ort. Ausser Geld werden auch verschiedene kleine Geräthschaften dem Verstorbenen mitgegeben und auf sein Grab gelegt: ein kleiner Stuhl, ein neues Tabakspfeifchen nebst Tabak und eine Calabasse zum Trinken. Die Beerdigungszeiten sind Morgens zwischen 5 und 6 Uhr vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang. Zwölf Stunden nach dem Tode findet die Beerdigung statt, da die Tropenhitze es nicht anders gestattet. — Ist der Verstorbene Gatte gewesen, so müssen seine Weiber im Hause des Verstorbenen, wo er begraben liegt, verweilen und vier Monate lang den Todten beklagen und beweinen, und zwar jeden Morgen von 4 Uhr an bis zum Sonnenaufgang; mitunter findet die Todtenklage auch in den Abendstunden

statt, und es ist wirklich rührend, diesen Klagegesang, dieses singende Weinen und Heulen mitanzuhören, zumal wenn es, wie es häufig geschieht, von Herzen kommt. — Solche Häuser, in welchen ein Familienglied beerdigt worden ist, werden nach wie vor bewohnt, in einigen Gegenden des Eweerlandes werden sie jedoch verlassen und dem Einsturz preisgegeben. Unbestimmte Zeit nach dem Tode eines Mannes feiern die Hinterbliebenen ein Todtenfest. Diese Feier dauert zwei bis drei Tage lang und wird bei Einbruch der Nacht nicht unterbrochen. Sämmtliche Verwandte finden sich dazu im Hofe des Trauerhauses ein und bilden einen Kreis, in dessen Mitte unter Trommeln und Gesang Tänze aufgeführt werden. Da die Branntwein- und Palmwein-Flasche dabei sehr oft die Runde macht und Flintenschüsse den Lärm noch vermehren, so bekommt diese Trauerfeier einen förmlich infernalischen Charakter. — Je angesehener der Verstorbene war, desto grösser dieses Todtenfest, da ohne dasselbe der abgeschiedene Geist von den Bewohnern der Unterwelt gar nicht aufgenommen werden würde, sondern auf einsamen Pfaden umherirren müsste. — Die jenseitige Welt nennt der Eweer „Verbleibort“ (dsiewe oder yoame, d. h. welche den Menschen fordert). — Noch verdient erwähnt zu werden, dass die Alten unter den Eweern gern vom Sterben als vom „Heimgehen zu den Vätern“ reden; es erinnert das an das „Versammeltwerden zu den Vätern“.

Wir haben den Eweer in seinen Anschauungen begleitet bis zu seinem Eintritt in die jenseitige Welt; wir fragen nun, wie er weiter über das Verbleiben daselbst denkt. Wir begegnen hier dem Glauben an eine Wanderung der Seele und an eine Praeexistenz derselben. Wenn Jemand in die Unterwelt gewandert ist, dann kehrt er wieder auf diese Welt zurück, sei es, dass er in einem Vogel, oder in einem andern Thier, oder als Mensch wiederkommt. Wenn ein Kind eine physische oder psychische Aehnlichkeit mit einem Verstorbenen verräth, so wird angenommen, dass derselbe in diesem Kinde wieder in die Welt gekommen sei. Ein Geist, der seine Reise in diese Welt wieder antritt, bedarf eines Führers, welchen er belohnen muss. Wird ein Kind krank, so geben die Priester in der Regel als Grund davon an, dass sein Führer nicht genügend oder noch gar nicht bezahlt sei, was dann eben nachträglich geschehen muss und durch den Priester besorgt wird.

---



## XIX.

Begriff, Ziel und Methode der Geographie und  
v. Richthofen's China, Bd. I.

Von Dr. F. Marthe.

Einem Werke gegenüber, das gross gedacht und durchgeführt ist, geziemt es sich, auch einen weitem, allgemeinem Standpunkt der Besprechung einzunehmen. Ueberdies enthält dasselbe den directen Anreiz zu einer solchen Betrachtungsweise. Die letzten Seiten desselben sind einer Erörterung des Begriffs und der Aufgaben der Geographie gewidmet, sie zeichnen gewissermassen, wie am Fuss einer Karte, den Maasstab, nach dem das Ganze gewerthet und verwerthet sein will. Wenn darin eine Herausforderung an alle diejenigen liegt, die über die theoretische Seite unsrer Wissenschaft gedacht haben, so nehmen wir dieselbe um so lieber auf, da wir seit längerer Zeit an einem Beitrag zur Lösung der hierbei in Betracht kommenden Fragen arbeiten. Versuchen wir es also, eine oft erhobene und in bunter Mannigfaltigkeit beantwortete Frage hier zu stellen, die Frage: Worin liegt das eigenartige Wesen der Geographie, das sie als Wissenschaft von andern Wissenschaften abscheidet?

## I.

Die Unterscheidungsmerkmale eines als besondere Wissenschaft constituirten Zweiges menschlicher Erkenntniss können nur zweierlei Art sein, entweder materiale oder formale, d. h. sie liegen entweder in dem Stoff, der bearbeitet wird, oder in der Art, wie er bearbeitet wird. Fragen wir zunächst: Hat die Geographie einen ihr eigenthümlich zugehörigen Gegenstand des Wissens und Erkennens, und welchen? Den ersten Wink hierüber scheint ihr Name zu geben. Sie hat mit der Erde zu schaffen. Aber wie? Ist es diese als Ganzes, ohne Rücksicht auf etwaige Theile, mithin als Ganzes schlechtweg? Nun sicherlich kann Niemand Geograph sein, ohne von der Gestalt, Grösse, Dichtigkeit, den Bewegungen der Gesammterde etc. unterrichtet zu sein. Aber diese ist in dieser Beziehung nichts anderes als nach Herder's vielberufenem Ausdruck ein Stern unter Sternen, und seitdem die Sternkunde zu einer selbständigen, grossen Wissenschaft herangewachsen ist, fällt alles, was den Erdplaneten in seiner Gesammtheit anbetrifft, einzig und allein dieser anheim, kann und muss zwar Lerngegenstand des Geographen sein, nicht aber specifischer Lehrgegenstand der

Geographie, gerade wie die Anatomie des menschlichen Körpers vom Physiologen oder Pathologen und deren Schülern zwar gekannt oder gelernt wird, nicht aber der unmittelbare Zweck ihrer Lehre ist. Es klingt paradox und ist doch wahr: Die Erde als theillose Einheit ist bei dem Stande der wissenschaftlichen Arbeitstheilung, wie er nun einmal geworden ist, nicht das Specificum der Erdkunde. Die sogenannte astronomische Geographie mag daher auf Schulen und in populären Handbüchern als integrierender Bestandtheil der Geographie angesehen und behandelt werden, die wissenschaftliche Auffassung der letzteren, die darauf hält, auf eigenem Grunde zu wohnen und zu bauen, muss jene einfach voraussetzen.

Nun aber besteht die Erde aus Theilen, grossen und kleinen, der mannigfaltigsten Art. Vielleicht ist sie, nicht als Ganzes schlechtweg, sondern als Ganzes, das aus Theilen zusammengesetzt ist, Studium der Erdkunde; das thatsächliche Kennen dieser Theile einerseits und das Erkennen ihrer ursächlichen Verhältnisse andererseits würde dann die elementare und die höhere wissenschaftliche Stufe dieses Studiums darstellen. In der That hier scheint sich sofort, was wir suchen, gefunden zu haben: ein spezifischer Stoff für eine spezifische Wissenschaft. Denn durchmustern wir den ganzen blüthen- und blätterreichen Ehrenkranz menschlicher Wissenschaften, wir sehen jede, soweit sie auf Objecte der unmittelbaren Sinneswahrnehmung gerichtet sind, auf ein irgendwie begrenztes Gebiet der irdischen Sinnenwelt sich concentriren. Der Platz für eine solche dagegen, die alle Sondergebiete des sinnlich-stofflichen Erdendaseins, das Ganze in seinen Theilen umspannen würde, ist vollkommen frei, und wer anders sollte ihn einzunehmen berufen sein, als eine Wissenschaft, die den stolzen Namen Erdkunde trägt? Noblesse oblige. Zwar bei genauerer Sicht entdecken wir eine Wissensart, die gleichfalls des gesammten Erdenstoffes sich bemächtigt und daher mit allen von stofflichen Erdendingen handelnden Wissenschaften Fühlung hat, die Chemie, aber wie doch? Nicht nimmt sie ja die Dinge, wie sie in unübersehlicher Formenfülle wirklich sind, sondern zerschlägt sie künstlich in wenige, freilich allerdllich seiende Elemente, die sie sogar noch über den Erdenrahmen hinaus in unendlichen Fernen aufsucht. Oder wir gedenken der Physik im weitesten Wortsinne, die wiederum auf ein Allerdliches ausgeht, das Erscheinen und Wirken von Kräften, aber auch wiederum mit diesen über die Grenzen des erdlichen Seins hinauszeigt. Substanzen und Kräfte des Erdlichen können in gleicher, den Gesamtplaneten berücksichtigender Allgemeinheit behandelt werden, aber nur wer dem auf Erden erscheinenden Product der kosmischen

Mächte Kraft und Stoff, dem Körperlichen der Erde in seiner Formenmannigfaltigkeit, den Blick allein zuwendete, würde ebenso das Erdganze nach seiner sinnfälligen Seite erschöpfen wie andererseits über die Grenzen desselben nicht hinausschweifen. Dies wäre Erdkunde in der ganzen Schwere des Wortes und zugleich eine von allen übrigen dem Gegenstande nach verschiedene Wissensart; sie wäre damit specifisch verschieden von jeder einzelnen, auf eine Theilgruppe des Erdkörperlichen beschränkten, insofern sie die andern über andere Körpergruppen lehrenden mitbefasste, sie würde aber von den subsummirten insgesamt sich in ihren Objecten specifisch nicht unterscheiden.

Der Grundformen und danach Theilgruppen des Körperlichen auf Erden kennen wir sechs: die des Elastisch-Flüssigen in der Atmosphäre, des Tropfbar-Flüssigen im Wasser, des Gefesteten im Mineralreich, die drei organischen Stufen-Reiche der Pflanzen, Thiere, Menschen. Dies sind die sechs wahren constituirenden Erdtheile, und zugleich nach höchster Wahrscheinlichkeit Repräsentanten ebensovieler Erdalter; von der Reliquie uralter Zeiten, dem planetarischen Veteran — der Luft — bis auf den jüngsten Spross der Mutter Erde, unser zur Herrschaft über die ältern geborenes eigenes Geschlecht. Mit diesen sechs Formenkreisen irdlichstofflichen Seins deckt sich der Erdplanet der Materie nach völlig. Ein etwaiger siebenter, der von den Physikern als Träger vielleicht aller sogenannter Naturkräfte vorausgesetzte Aether, darf als problematisch nach seiner materiellen Natur und kosmisch nach seiner räumlichen Existenz übergangen werden, ganz zu geschweigen eines achten Kreises eigenthümlicher Daseinserscheinungen auf Erden, der rein geistigen im Menschenreiche, die allerdings diesem seine Sonderstellung neben und über den fünf übrigen ertheilen. Erdkunde im höchsten Sinne des Wortes würde freilich auch diese Dinge mitbefassen, wie ja in der physicalischen Geographie factisch Aetherphänomene und in der historischen indirect das geistige Leben der Menschheit beachtet werden.

Eine Entwicklung des Begriffs der Erdkunde aus dem Wortsinne führt also zu dem schmeichelhaften Resultat, dass sie das menschliche dingliche Wissen, man könnte beinahe sagen, sammt und sonders bedeutet, insofern ja nur Weniges, was von Menschen gewusst wird, sich, wie in der Astronomie, auf Dinge ausserhalb unseres Erdenkerkers ausschliesslich bezieht. Selbst ein Wagner jedoch, der vielwissend getrost gern Alles wissen möchte, dürfte vor der Last einer solchen Polyhistorie erschrecken. Dürfen wir sie einem redlichen Forscher, der immer nur weiss, dass er nichts weiss, aufbürden? Oder haben wir den Wortsinn des Namens unsrer Wissenschaft falsch gedeutet?

Vielleicht. Unsere Sprache verbindet mit dem Wort Erde einen dreifachen Sinn, einen weitem, engern und engsten. Der erstere gilt unserem Planeten insgesamt und ist der von uns bis hierher allein in Betracht gezogene. Den engern erkennen wir in der durch Jahrhunderte währenden Proclamirung von Luft, Wasser, Erde, Feuer als den vier Elementen, wir erkennen ihn in dem noch bis heut gültigen Kunstaussdruck der Geographie: Erdtheile, wir meinen ihn, wenn wir etwas „auf die Erde“ fallen sehen, wenn wir vom Erdboden, Erdreich etc. sprechen. Erde bedeutet hier das Feste überhaupt, in den „Erdtheilen“ (die auch wohl zu „Welttheilen“ anschwellen) sogar nur das über den Ocean gehobene Feste, das Land mit seinen Einlagen des Flüssigen in Quellen, Seen, Strömen. Endlich den engsten Begriff Erde stellt die Mineralogie auf, indem sie selbst von Erden auf der Erde weiss, gewissen lockern Erscheinungsarten des Festen, wie Thonerde, Gartenerde etc.

Ist nun etwa die Erde der *γεωγραφία*, Erdkunde oder Erdbeschreibung in dem ebenerwähnten mittleren Sinne zu verstehen? Befragen wir die Geschichte unsrer Wissenschaft, so finden wir, dass dieser Begriff in der That von Anfang an bis heute, ja heut mehr als je, eine grosse Rolle in derselben gespielt hat. Aber doch nicht die einzige. Vielmehr mischte sich von jeher auch jener erstgenannte, mehrumfassende mit ein. Und sehr natürlich! Der gefestete (immer den flüssigen mitbegreifende) Bestandtheil unseres Planeten reicht nach der unbefangenen Anschauung soweit, wie dieser selbst; ob hier mit oder dort ohne Wasserbedeckung, die Erdkugel schlechtweg erscheint uns zunächst als ein einziger grosser Körper im Zustande des Starren, Festen, oder umgekehrt die gesammte, grosse Masse des Erstarrten incl. aller Gewässer deckt sich uns wie räumlich so sachlich mit dem Planeten schlechtweg. Soweit in den Tagen der Kindheit des geographischen Wissens der Blick sich erstreckte, und wie er sich auch allmählich durch Entdeckungen erweiterte, immer fielen der höhere und der niedere Begriff des Substrats der Geographie, einer *γῆ*; terra, Erde etc. zusammen. Offenbar aber ist in allen Sprachen der niedere Erdbegriff, unser mittlerer, der ursprüngliche, weil der unmittelbaren Anschauung entnommen, der höhere planetarische nur durch Uebertragung entstanden. Indess wer nun die Geschichte der Erdkunde nicht kennt, würde gewaltig irren, wenn er meinte, dass dieselbe von Anfang her die Erkundigung und Schilderung des festen und des flüssigen Planetentheiles innerhalb des jeweilig bekannten Horizontes als ihre, wir wollen gar nicht sagen einzige, sondern hauptsächliche Aufgabe erkannt habe. Im Gegentheil dies ist eine Errungenschaft der neuern ja neuesten

Zeiten, vorzugsweise seit dem Wirken eines v. Humboldt und Ritter. Lassen wir das Geschichtliche beiseit und fragen wir: Gesetzt, der harte Planetentheil mit Inbegriff des flüssigen erschöpfe den eigentlichen, rechtmässigen Lehr- und Lerngegenstand der Geographie, würde diese dadurch ein ganz ihr zugehöriges, specifisches Studienobject, ein so specifisches, wie z. B. Botanik und Zoologie besitzen, gewonnen haben. Nun keineswegs. Es sind die mineralogisch-geologischen Wissenszweige, welche sofort die Hand darauf legen und der Geographie ein *après nous* zurufen. So finden wir die Geographie nirgends als Alleinherrscherin eines bestimmt charakterisirten irdlichen Stoffgebietes. Das Ganze des Planeten wie seine Theile sind nach den verschiedenen Neigungen menschlicher Wissbegier vergeben, die Erdkunde ging, wie der Poet bei Vertheilung der Welten, leer aus. Ihr Reich ist entweder das Erd-All oder das Nichts. Der Schluss liegt nahe, dass nicht irgend eine irdliche Dingart als solche, sondern die Behandlungsweise, sei es einer einzigen, sei es aller insgesamt ihr eigenthümliches, Wesen als einer von andern unterschiedenen Wissenschaft ausmacht. Welches ist diese Weise?

Wenn Jemand, um den vorhin besprochenen Ansprüchen der Geographie auf universales Wissen gerecht zu werden, es glücklich dahin gebracht hätte, sämmtliche überhaupt bekannten Pflanzen- und Thierarten, mehr als eine Million, von den höchsten bis zu den niedrigsten, nach ihrer systematischen Stellung und ihren physiologischen Erscheinungen so gründlich und erschöpfend kennen zu lernen, dass er zugleich Botaniker und Zoologe in höchster Virtuosität wäre; wenn er ferner die mineralogisch-geologischen Wissenschaften in gleicher Vollendung beherrschte, er würde trotzdem noch immer kein Geograph sein. Ein Wörtchen könnte leicht alle seine Ansprüche auf diesen Titel zu Schanden machen, das Wörtlein: *Wo*. Dies ist die Parole, die Grundfrage der Geographie, aus der alles, was sie treibt, lehrt und lernt, erst Sinn, Richtung und Bedeutung empfängt. Dass dem so sei, lässt sich nicht mehr auf rein logischem Wege nachweisen, es muss die Betrachtung der factischen, historischen Entwicklung hinzukommen. Eine rein logische Argumentation würde Folgendes ergeben: Alles, was sinnfällig erscheint, existirt im Raum; das Wissen der Sinnendinge bedingt also nothwendig das Wissen ihrer Raumbeziehungen. Diese sind doppelter Art. Entweder wir beziehen jedes Ding nach seiner räumlichen Erscheinung auf sich selbst; damit lernen wir seine Form und Gestalt kennen, d. i. sein räumliches *Wie*. Oder wir beziehen jedes Ding nach der räumlichen Seite seines Seins (die uns hier, wie im ersten Falle, im Gegensatz zu der wesenhaften als äusserliche er-

scheint) auf andere Dinge, d. h. wir lernen seine Stelle im Nebeneinander derselben, seinen Ort, sein Wo kennen, das dann ein bleibendes oder durch Bewegung veränderliches sein mag. Aus dem Streben nach Kenntniss der Dinge in der ersteren Beziehung entspringen die beschreibenden Wissenschaften. Aus dem Verlangen, die Dinge zu bestimmen in der andern Beziehung, konnte, ja musste sich gleichfalls eine besondere Wissenschaft entwickeln, entwickelte sich factisch eine solche, die Ortswissenschaft, die Geographie. Jene haben sich durch die Richtung vom Aeussern auf das Innere, von der Form auf das Wesen der Dinge immer kräftiger und reicher entfaltet. Die Aufnahme derselben Richtung hat auch die Geographie immer höheren und weiteren Flug nehmen lassen, aber ihr gesammter Entwicklungsgang war kein einfach und leicht zu überschender.

Es scheint, dass dieser von Anfang an ein anderer gewesen ist in dem orientalischen, chinesischen Kulturkreise der Menschheit, als in dem occidentalen, der in Westasien und Egypten anhebt, in Europa gipfelt. Diesen kennen wir bis jetzt genauer als jenen, und was wir wissen, zeigt uns die Ursprünge der Geographie untrennbar verflochten mit denen der beschreibenden Wissenschaften. Der naive Besucher und Schilderer der Fremde, ein Herodot z. B., schildert und erzählt, was er draussen gesehen und gehört hat, und weil er die Natur und ihre Werke noch nicht versteht, so spricht er vorzugsweise von den Menschen und deren Gebilden. Dieser Standpunkt, der die Geographie weit mehr zur Völkerkunde als zur Länderkunde werden lässt, erhält sich durch Jahrhunderte, ja bis in naheliegende Zeiten. Daneben aber regt sich das Bedürfniss der Ortsbestimmung, das mit Angabe der Entfernung und Richtung von Ort zu Ort, also in der relativen Bestimmungsweise, zunächst sein volles Genügen findet. Demselben Bedürfniss entspross die echtste Tochter der Geographie, die Karte. Besser als Worte und Zahlen es vermögen, veranschaulicht die wahre gegenseitige Lage der wissenswerthen Plätze und Stellen der Erde, den Lauf ihrer Flüsse, die Grösse ihrer Länder, die Ausdehnung und Gestalt ihrer Meere das verkleinerte Abbild der Oekumene selbst. Wo und durch wen zum ersten Mal ein solches Bild auf ebener Fläche hingeworfen ward, ob in China oder Egypten, am Euphrat oder Indus, am Gestade des mittelländischen oder des rothen Meeres, wissen wir nicht. Aber es geschah, und so hoch ward ein solches Werk geschätzt, dass es im Westen und im Osten, bei Hellenen und Chinesen in Erz gegossen ward, ja es entstand wohl ebensowohl aus Antrieben des künstlerischen Sinnes als des wissenschaftlichen, wiederum in unlösbarer Durchdringung verschiedener Richtungen der menschlichen

Intellectualität, wie sie alle ersten Regungen derselben kennzeichnet. Immerhin die Karte wird und ist das entschiedenste Charactermerkmal der Geographie; keine Wissenschaft, so viele ihrer allmählich entstehen, zeichnet von sich aus Karten im echten, rechten Sinne des Wortes, nur allein die Geographie, die allen übrigen sie zur Benutzung oder speciellen Ausfüllung darbietet.

Der oberste Zweck der geographischen Karte (welche andern sich damit verbinden, erörtern wir sogleich) besteht darin, über die Dinge auf Erden zu orientiren. Es ist daher sehr wohl ein Standpunkt der Geographie denkbar, der dieser auch in Wort und Rede keine andern Aufgaben zuweist, als wie sie ihre figurative Seite, die Karte, löst. Dieser Standpunkt ist der der östlichen Kulturwelt, insbesondere der Chinesen, deren geographische Schriften v. Richthofen treffend als gesprochene Karten characterisirt, insofern sie über eine trockene Statistik in Namen, Zahlen, Maassangaben etc. wenig hinausgehen, das Moment der Schilderung mehr oder weniger, und die gedankliche Combination der geographischen Elemente fast gänzlich vermessen lassen. Es ist ferner characteristisch, dass einer der grössten Geographen des occidentalen Alterthums, Ptolemäus, das Wesen der Geographie von einem gleichen Standpunkt auffasst, wie dies seine berühmte Definition derselben ausspricht und sein ganzes, für die arabische und mittelalterliche Geographie so bedeutungsvolles Werk thatsächlich erkennen lässt. Es ist characteristisch, dass noch im 19. Jahrhundert ein Schulgeograph, gegen den selbst ein C. Ritter in die Schranken trat, die Ptolemäische Definition erneuerte\*), und es wird richtig in einer unlängst erschienenen Abhandlung (Sophus Ruge, Ueber das Verhältniss der Erdkunde zu den verwandten Wissenschaften, S. 6) der Grundsatz aufgestellt: Alles, was kartographisch ist, ist geographisch.

Aus der characteristischen Aufgabe der figurativen und locutiven Geographie, über das Wo der Erdendinge zu unterrichten, ergeben sich nun wichtige weitere Folgerungen. Die Bestimmung des Wo setzt voraus eine gemeinsame Ebene, auf der die Dinge befestigt sind. Diese Ebene ist gegeben in der gemeinsamen Berührungsfläche der sechs constituirenden Erdtheile (die wir, um Missverständnissen vorzubeugen, besser als Planetentheile bezeichnen), in der sogenannten Erdoberfläche, der scheinbaren, denn die wahre liegt ja in der Höhe, an der Grenze der Atmosphäre gegen den Weltenraum. Die allgemeine erdliche Orts-

---

\*) F. W. Lindner in Guts-Muths Ztschrft. f. Pädagogik 1806. Man vgl. hierüber Lüdde, Methodik der Erdkunde S. 35 und desselben Gesch. der Methodologie der Erdkunde S. 1 (über Ptolem.) und S. 29 ff.

befestigungsebene ist nun aber nicht eine mathematische ideale Grösse, sondern ein durch und durch Reales. Allen Ortsbestimmungen des Erdlichen hat daher voranzugehen die Kenntniss der realen Beschaffenheit der Ortsbefestigungsfläche selbst. So gewinnen wir plötzlich für die Geographie eine ihr eigenthümlich zugehörige stoffliche Domäne, die scheinbare Erdoberfläche, die in der That von dem, was die mineralogisch-geologischen Wissenschaften cultiviren, verschieden ist. Wir haben nämlich zwei scheinbare Erdoberflächen zu unterscheiden, sodass wir mithin der Begriffe „Erdoberflächen“ ebenso drei erhalten, wie wir oben deren drei für den Begriff „Erde“ fanden; wir könnten sogar für jene einen vierten ausfindig machen. Die (scheinbare) Erdoberfläche unsrer Wissenschaft ist oder war bis jetzt der unter den Festlandsgebäuden verlängert gedachte Meeresspiegel, oberhalb deren die zweite, wirklich erscheinende sich bis zu Chimborasso- und Gaurisankar-Höhen emporthürmt. Die Differenz zwischen beiden, der geodätischen und der empirischen, auf der einen Seite und sodann die reale Erscheinungsform der letzteren auf der andern bilden das geographische Studium der Erdoberfläche, wie sie in der verticalen und horizontalen Ansicht aufgefasst wird. Die äussersten Grenzen indess, die der Mensch in verticaler Richtung nach oben und unten, durch Luftballon und Senkblei, oder durch den Erdbohrer von der harten und der wässrigen Oberfläche aus wirklich erreicht und seiner Beobachtung erschlossen hat, würden eine Schicht der Erdkörper einschliessen, die wir als die überhaupt factisch erkundete Erdoberfläche in eine vierte Vorstellung vom Umfange dieses Begriffs aufnehmen könnten, und die in ihrer Mächtigkeit von höchstens 20 Klm. immer noch unbedeutend wäre gegen den Durchmesser des Erdganzen.

Die Wissenschaft vom Wo der Dinge ist also zugleich eine solche vom räumlichen Wie der Erdoberfläche, d. h. sie ist auch eine beschreibende Wissenschaft, sie beschreibt Formen, Gestalten, Glieder. Aber es sind Glieder, Formen und Gestalt nicht vieler Körper, sondern eines einzigen, ungeheuer grossen, eines mächtigen Continuum. Jedes Individuum der organischen Reiche ist räumlich ein Dividuum resp. Divisum, ein von Andern räumlich Getrenntes; der Körper, den die Erdkunde beschreibt, ist ein einziges grosses Etwas, denn die Erdoberfläche reisst nie ab, ist überall da, nur ihr Anblick ändert sich, ist bald Wasser, bald Land, bald hoch, bald tief. Wo ein solcher Wechsel eintritt, da setzen Glieder oder sagen wir Gliedformen des Kolosses gegen einander ab, da vorzüglich setzt die Beschreibung ein, und dort erwachsen ihr innerhalb einer und derselben Erscheinungsform der Erdoberfläche und zwar der trocknen, gefesteten die



grössten Schwierigkeiten. Dort auch fallen ihre Functionen der Bestimmung des Wo und des räumlichen Wie zusammen. Denn auch an der allgemeinen Ortsbefestigungsfläche der Erdendinge ist selbst wieder die Ortsbestimmung, nicht ein Mal für die ganze, sondern viele tausend Mal im einzelnen zu üben, weil jene eben ein substantiell reales Erdending ist, das auf der idealen geodätischen Grundfläche befestigt steht. Wo nun die beiden wichtigsten und unterschiedlichsten Erscheinungsformen der empirischen Erdoberfläche, Wasser und Land, an einander stossen, bedeutet die vervielfältigte Festlegung ihrer Berührungspunkte, sei es nach der absoluten oder relativen Ortsbestimmungsweise, zugleich auch die Darstellung ihrer Gestalt, ihres räumlichen Wie, wenigstens in der wagerechten Ansicht, wie umgekehrt die Schilderung der Contouren von Gewässern implicite die Ortsbestimmung derselben mit einschliesst, ein Umstand, der es erklärt, dass die Geographie älterer Zeit über die Hydrographie wirklich bekannter Gegenden sich eher richtige Vorstellungen zu bilden vermochte, als über andere Verhältnisse. Räumliche Formen des Wassers sind Formen des Landes selbst, seine Hohlformen. Allein wir meinen Vollformen desselben, wenn wir von jenen überhaupt sprechen, und auf deren Beschreibung geht denn auch die spezifische Landkunde d. h. Erdkunde im engern Sinne vorzüglich aus, wenigstens die der jüngsten, ja jüngsten Zeiten. Solchen gegenüber helfen nun aber Ortsbestimmungen als Operationen, die in der Horizontalebene sich vollziehen, gar nichts oder sehr wenig. Das räumliche Wie dieser Formen erfordert die Abmessung verticaler Ebenen von einer Grösse und Lage, dass sie nicht direct, sondern nur indirect geschehen kann. Zu solchen aber wurden erst sehr spät im Occident, und überhaupt nicht im Orient die Mittel gefunden. Ja wenn es zwar den Occidentalen einer Frühzeit, den Hellenen, vermöge ihres zur Combination und Generalisation aufgelegten und befähigten Genius gelungen ist, die Vollformen der Erde wenigstens nach dem Wo ihres Daseins in ihrer Eigenthümlichkeit zu erfassen, wenn sie z. B. Berge in Gebirgen zusammenzufassen verstanden, so blieb selbst dieses dem, wie seine Sprache, isolirenden, am Einzelnen haftenden Geiste der Söhne China's, dieser echten Orientalen der östlichen Erdhälfte, versagt; sie kennen und zeichnen kartographisch nur Berge, nicht Gebirge. Darum besteht der grösste Fortschritt, den die wissenschaftliche Geographie des Occidents seit kaum einem Jahrhundert gemacht hat, darin, dass sie die Verticalität dessen, was wir Erdoberfläche nennen, und damit das räumliche Wie derselben immer schärfer, mathematisch exacter erfasst. Diesen Fortschritt predigt die sprechende und die stumme Geographie, und gerade die letztere zeigt sich

in unsern Tagen immer angelegentlicher bemüht, ihr Werk, die Karte, zu einem immer klareren, verständlicheren Ausdruck der Verticalität der empirischen Erdoberseite zu erheben. Wir alle begehren jetzt von der Karte nicht mehr bloss Richtigkeit der Positionen, sondern auch eine richtige, deutliche Terrainzeichnung.

Höhenmessungen und Vergleich derselben, neuerdings exacte Tiefenmessungen im Ocean, haben die Kenntniss und Beschreibung der Erdoberfläche gefördert und werden sie immer weiter fördern. Sie haben es ermöglicht, Typen, Grundformen der Oberflächenbildungen des Festen aufzufinden, die neben und ausser der Kunde ihrer räumlichen wirklichen Anordnung auch eine logische Ordnung, eine Schematisirung derselben aufstellen liessen. Die moderne Geographie spricht von Hochländern, Tiefländern, Stufenländern, Hochgebirgen, Mittelgebirgen, Ketten-, Kegel-, Massengebirgen, von Kämmen und Passhöhen etc. Sie klassifizirt die Reliefformen der Erd feste, indem sie aus dem Einzelnen ihrer Erscheinung jenes Allgemeine herauschält, nach dem der Geist dürstet, in dessen Findung wahre Wissenschaft sich ausweist. Das ist ihr vergleichendes Moment, das, wohlverstanden, jene Formen nur nimmt, wie sie sind, nicht im mindesten darnach fragt, wie sie geworden, gerade wie der systematische Botaniker und Zoologe zunächst nicht wissen oder lehren will, auf welche Weise die Formen des Lebendigen entstanden, sondern wie sie zu logischer Uebersichtlichkeit sich gruppiren lassen. Freilich die Botanik und Zoologie stellen, nachdem sie durch das System das erste Licht in das Chaos der lebendigen Kreatur gebracht haben, weitere Fragen und Probleme auf; aber auch nicht minder die Geographie, nachdem sie mit dem räumlichen Wie und Wo der Erdoberfläche als etwas tatsächlich Seiendem sich vertraut gemacht hat.

Wir fanden: Die Geographie vertritt allen sechs Planetentheilen gegenüber eine bestimmte, methodische Frage, die des Wo; nur zweien gegenüber erweitert sich ihr Frage- und Forschungsbedürfniss, ohne dass sie jedoch diese ihr befreundetere Dyas vollständig umspannt, allseitig und ausschliesslich bearbeitet. Am klarsten nun offenbart sich die methodische Seite der Geographie an den drei Planetengliedern, die das organische Sein repräsentiren. Die an diese anknüpfenden Erkenntnissbestrebungen lassen sich stets auf drei Kategorieen zurückführen. Es sind morphologische, physiologische oder chorologische. Jene fassen jedes Lebewesen (nicht seiner selbst willen, sondern in Vertretung einer Gesamtheit, seiner Art oder Gattung) als Raumganzes, um seine Raumtheile danach verstehen zu lernen; jedes organische Wesen ist hierbei gleichsam eine fertige, abgeschlossene, in Ruhe bestehende Raumwelt für sich, — der Elephant wie die Mücke, die Sequoia wie die Flechte —, in der

wir uns zu orientiren suchen, messend, sondernd, zusammenfassend, stets vermöge der rein häuslichen Beziehung des räumlichen Wie. Die physiologischen resp. biologischen Studien begleiten den lebenden Körper in der Zeit, indem sie sein Werden, Wachsen, sein Stoff-Aufnehmen, Umsetzen, Abscheiden, seiner Organe Gebrauch und Bedeutung, sein Kranken und Sterben beobachten und mit Hülfe chemischer und physicalischer Lehren zu verstehen suchen. Der dritte und jüngste Erkenntnisszweig, der die erstern beiden voraussetzt, der chorologische, greift wieder auf das räumliche Sein der Organismen zurück, um jede Art, Gattung etc. zu verstehen nach ihrer Verbreitung im Erdenraum, welche letztere zunächst thatsächlich (d. i. chorographisch), dann womöglich in ursächlicher Begründung (chorologisch) aufzuhellen gestrebt wird. So giebt es und anerkennt menschliche Wissenschaft eine Choristik der organischen Reiche, die kurzweg als Geographie z. B. der Pflanzen, der Thiere bezeichnet wird.

Dass es auch eine Geographie oder Choristik des Menschengeschlechts gebe, bedarf keines Beweises, die ältere Erdkunde ging ja zum grössten Theil darin auf. Aber sie betrachtete den Menschen von seiner psychischen Seite, speciell nach seinen staatlichen Ordnungen, und daher der Name politische Geographie, *geographia civilis*, für die Choristik menschlicher Verhältnisse. Nun zeigen die medicinischen Wissenschaften, wie der Mensch in seiner Leiblichkeit, als rein stofflich-räumliches Naturwesen, zum Gegenstand ausgebreiteter menschlicher Studien werden kann. Wir finden hier morphologische und physiologische Disciplinen, wie bei den beiden andern organischen Reichen, nur in feinerer und vielfältigerer Durchbildung. Es fehlen, wenigstens für das allgemeine wissenschaftliche Bewusstsein, die choristischen. Sind sie unmöglich? Keineswegs; sie sind sogar vorhanden. Wir fassen dieselben zusammen unter dem Namen der Anthropologie und wir geben damit diesem in sehr verschiedener Weite aufgefassten Begriff einen bestimmt abgegrenzten Umfang. Die Anthropologie hat nach unsrer Meinung durchaus auf das rein körperliche Gebiet im Menschengeschlecht beschränkt zu bleiben und sodann das choristische Moment in den Vordergrund zu stellen, d. h. eine choristische Anatomie und Physiologie des Menschengeschlechts zu sein, wenn auch ihre Choristik verglichen mit der phytologischen und zoologischen, mit einem sehr erschwerten Umstand zu kämpfen hat. Dort ist es stets ein vom logischen Standpunkt identisches Etwas, eine Species, Ordnung, Gattung etc., dessen Ausbreitung im Raum verfolgt wird. Unser Geschlecht dagegen, alle Anzeichen sprechen dafür, ist nur eine einzige Art; was soll nun Gegenstand der anthropologischen Choristik sein?

Die Unterarten, Rassen, Varietäten. Aber diese selbst sind, darin liegt das Uebel, noch nicht sicher bestimmt und erkannt. Nur Eins lässt sich mit Sicherheit behaupten. Die grossen, in die Augen springenden Verschiedenheiten des leiblichen Habitus der Menschheit fallen im grossen Ganzen auch mit räumlichen zusammen; die natürliche, ursprüngliche Wohnordnung der Menschheit ist es nicht, dass der Schwarze, Gelbe, Rothe durcheinander und miteinander im selben Lande gesellt seien, wie allerlei Kräuter und Gräser auf blumenreicher Aue. Die Lösung der Rassenfrage vom streng leiblichen, medicinischen Standpunkt schliesst daher unbedingt ein choristisches Moment in sich, und wenn an den Kulturvölkern dies verdunkelt oder verdeckt ist, so zeigen es klarer die Naturvölker, wie andererseits die socialen Schichten jener, die dem Naturzustande näher blieben, die sedentären und in Nahrung, Lebens- und Beschäftigungsweise nur langsamen, säcularen Aenderungen zugänglichen Landbevölkerungen. Auf diesen sollte z. B. die Anthropologie der europäischen Völker vorzugsweise basirt sein.

Wie dem auch sei, es gilt hier nur darauf hinzuweisen, dass unser Geschlecht, wie es einer auf räumliche Verhältnisse gerichteten Wissenschaft zunächst von der leiblichen Seite sich darstellt, so auch von dieser her einer choristischen Betrachtung unterzogen werden kann und muss. Doch ist hierbei nur die chorographische Function einer solchen, d. h. die Constatirung des rein Thatsächlichen, zunächst gemeint; ob es möglich sei, eine mit dem *λόγος* bis zu den Ursachen durchdringende Behandlung, d. h. eine chorologische Erklärung der chorographischen Thatsachen, die in den Unterschiedenheiten des menschlichen Körperhabitus vorliegen, zu liefern, dies bleibt hierbei ganz dahingestellt und kommt ganz und gar nicht in Betracht.

Nun fragt es sich, ob und wie eine Choristik — und zwar nach der thatsächlichen, chorographischen Seite — an den unorganischen Planetengliedern durchzuführen sei. Die Frage ist eng verknüpft mit der andern, ob morphologische und physiologische Thatsachen, d. h. räumlich und zeitlich erscheinende Qualitäten an den hier zu Grunde liegenden Objecten, Luft, Wasser, „Erde“, zu verzeichnen sind. Betrachten wir sie einzeln. Die Luft, genauer die Atmosphäre, aufgefasst rein als Mischung von Sauerstoff und Stickstoff, ist im vollsten Masse das, was wir an der Erdoberfläche fanden, ein einziger grosser Massenkörper, aber nicht das allein, sondern auch ein gliederloser, form- und gestaltloser. Sie gestattet nicht, ein räumliches Wie an ihr zu statuiren, resp. zu studiren, sie ist nicht zeichenbar und kartirbar. Eine an morphische Erscheinungen anknüpfende Choristik ist da-

her hier, so scheint es, ausgeschlossen. Aber das Gasgemenge ob unsern Häupten zeigt ewigen Wandel in seinen physicalischen Eigenschaften und in den dadurch bedingten chemischen, seinen Einschlüssen an Wasser verschiedenen Zustandes und andern Substanzen; es ist ausserdem in unausgesetzter Bewegung von Ort zu Ort, welche Bewegung mit den physicalischen Phänomenen aufs engste zusammenhängt. So gewährt die Atmosphäre das niemals endende Schauspiel zeitlich und örtlich verschiedener Erscheinungen, welche eine Quasi-Physiologie derselben herausfordern, die ebenso eine Chronistik wie Choristik dieser Phänomene bedeuten würde, und letztere weit mehr als jene. Wenn wir also eine Sonderwissenschaft constituirt finden, welche diese chronistisch gefärbte Choristik lernt und lehrt, so werden wir nicht anstehen dürfen, wenigstens ihr choristisches Material durchaus für die choristische Generalwissenschaft, die Geographie, zu reclamiren, und wenn es sich ferner herausstellen sollte, dass die das Oertliche betreffenden Dinge jener Disciplin von der zeitlichen Beigabe nicht zu trennen sind, nun so werden wir entschlossen den gesammten Complex ihrer Lehren in den Kauf nehmen müssen, d. h. wohlverstanden nur die das Thatsächliche betreffenden. So dürfen wir behaupten, die Meteorologie bildet mit und in ihrem ganzen Schatz von Erkenntnissresultaten über atmosphärisch-klimatische Erscheinungen einen integrirenden Bestandtheil der Geographie. Wir gehen sogleich noch weiter. Wenn sich ergeben sollte, dass die Mittheilung und das Verständniss dieser Resultate, d. h. der nackten meteorologischen Thatsachen nicht angeht ohne Verständniss der sie erzeugenden Ursachen und Kenntniss der Mittel und Wege, wie jene Resultate gewonnen werden, nun so würde im Handumdrehen die Meteorologie vollständig durch die Pforten der Geographie einziehen, sie würde völlig ein Theil der letzteren werden und diese damit zu dem oben für sie partiell beanspruchten Planetenstück, der soi-disant Erdoberfläche, noch ein zweites, stofflich strenger bestimmtes Arbeitsgebiet, den gesammten nach Raum und Zeit obersten Planetentheil obenein erhalten. Muss sie den reichen Gast annehmen oder darf sie ihn abweisen? Halten wir mit dem Entscheid noch zurück.

Bevor wir zum nächsten, stofflich unorganisirten Planetentheil übergehen, sei noch eines Punktes gedacht. Die Choristik der thermischen und barischen Eigenschaften der Lüfte gilt dem Wirken kosmischer Kräfte, die nicht als die einzigen ihrer Art auf Erden erscheinen. Wir zählen ihnen mit mehr oder minderem Recht hinzu die der chemischen Anziehung, des Lichtes, der Electricität, des Magnetismus. Sie alle bieten, aufgefasst gleichsam

im Rohzustande, nicht etwa wie sie in das organische Leben als wirkende Mächte eingreifen, Stoff zu einer tellurischen Choristik. In der sogenannten physicalischen Geographie wird diese je nach dem Stande der jedesmaligen Naturerkenntniss mehr oder minder vollständig vorgetragen, und wir müssen anerkennen, dass in eine choristische Generalwissenschaft auch dieses Kapitel durchaus gehört. Dasselbe nimmt nun aber diese Choristik in einem andern Sinne als die der pflanzlichen und thierischen Organismen, seien sie einzeln betrachtet oder in landschaftlichen Gruppen, gemeint ist. Was wir nämlich eine Naturkraft benennen, ist seiner Erscheinung nach überall qualitativ dasselbe, — sonst würde es ja den Namen einer andern empfangen, — aber nach Intensität, Stärke, Ausmaass der Erscheinung, kurz quantitativ, wie das im Begriff der Kraft liegt, kann und wird es sehr verschieden der Beobachtung sich darbieten. Die Choristik einer Naturkraft, wie z. B. der Wärme, deren inneres Wesen und Gesetz stets am Pol wie am Aequator unveränderlich bleibt, besteht darum in dem Nachweis der quantitativen Verschiedenheiten ihres Auftretens an verschiedenem Orte. Das Analogon hierzu gewährt das Pflanzen- und Thierreich nur im Grossen. Eine ganze Klasse, Ordnung, Gattung von Pflanzen oder Thieren zeigt uns ihre verschiedenen Species über verschiedene Räume verstreut, deren Grenzen eben die Choristik jeder Species festzustellen sucht. Besteht zwischen der quantitativen Ortsverschiedenheit der Urkräfte und den qualitativen, in morphologischen und physiologischen Dingen sich kundgebenden Ortsverschiedenheiten der organischen Wesen ein ursächlicher Zusammenhang, der sofort, wenn es der choristischen Wissenschaft erlaubt wäre, über das kahle, kalte Wo in die tiefern und wärmeren Regionen des Warum vorzudringen, gleichfalls vor ihr Forum zu ziehen wäre? Nun jeder Laie weiss, was Wärme, Licht und Feuchtigkeit für alles Lebendige bedeuten. Darf es die Geographie nicht wissen? Halten wir nochmals mit der Antwort zurück.

Giebt es eine und worin besteht die Choristik des tropfbar flüssigen Planetentheils? Die Frage steht und fällt wieder mit der andern: Giebt es eine Morphologie und Physiologie desselben? Nicht als einziger continuirlicher Körper erscheinend, wie die Luft und „die Erde“, das *στρεβόν*, sondern aus seinem grossen Sammelplätze, dem Erdmeer, durch die erstere gehoben und, wie die Saat vom Säemann, über die letztere ausgestreut, um sodann zu Quellen, Flüssen, Seen zusammenzuwachsen, scheint das Wasser in den letztern Halt und Gestalt, Form zu gewinnen. Aber wahrlich diese ist nicht eine von innen her herausgebildete, sondern von aussen bedingt durch das *στρεβόν*; gäbe es kein gehobenes

Land, so würde unter der Decke des gasigen Planetentheils der flüssige form- und gestaltlos die gesamte Erdoberfläche continuell überlagern. Daher ist die Morphographie, resp. die morphische Choristik der Gewässer nur scheinbar selbständig, in Wahrheit ein Theil der entsprechenden des *στρεβόν*. Die Physiologie aber oder die Physik der zeitlich messbaren Phänomene des Wassers bildet wieder einen Theil der allgemeinen Physik (resp. Chemie) und daher die entsprechende Choristik einen Theil der physicalischen. Daher auch hat der im Erdhaushalt so wichtige Körper, der die Mitte hält zwischen dem scheinbar körperlosesten und dem körperlichsten, sich keine besondere Wissenschaft, mit der die unsrige sich auseinanderzusetzen hätte, zu schaffen vermocht, oder fängt erst jetzt und spät an, einer solchen, die sich von vornherein als Glied der Geographie bekennt, gewürdigt zu werden.

So kommen wir nochmals auf die Choristik des *στρεβόν* zurück. Dasselbe erscheint als ein einziges, grosses, über und unter Wasser zusammenhängendes Körperindividuum; in Wirklichkeit ist es ein aus vielen einzelnen, den Mineralien und deren Massenanhäufungen, zusammengesetztes. Man wüsste nun nicht, dass es verschiedene Arten des *στρεβόν* — Mineralien, Gesteine — gäbe, wenn diese nicht irgendwie morphisch unterschieden wären. Wo immer aber morphisch geschiedene Arten auftreten, seien sie Mengen, wie in den organischen Reichen, oder Massen, wie hier, entsteht sofort auch die Frage des Wo, entsteht Choristik. Daher ist eine Choristik der Mineralien und Gesteinsarten möglich und existirt als Theil der choristischen Gesamtwissenschaft. Wenn diese sich freilich erlaubt, unter jenen eine Auslese zu treffen, wenn sie nur von der räumlichen Verbreitung der für den Menschen direct oder indirect einflussreichen, nutzbaren wissen will, so kann ihr diese Inconsequenz um so mehr verziehen werden, als eine vollständige Choristik aller Mineralien resp. ihrer Aggregate, der Gesteine, die natürlich den gesammten Körper des erdlichen *στρεβόν* oder wenigstens seiner erkundbaren Oberfläche erschöpfen müsste, noch gar nicht möglich ist, ja nicht einmal jene eklektische das Wosein ihrer Lieblingsarten, wie Kohle, Eisen, Gold, Silber, Salz etc. vollständig nachzuweisen sich rühmen darf. Wir bemerken beiläufig, dass in dieser Choristik eine gewisse Klasse oberflächlicher Gebilde, die Bodenarten, eine wichtige Rolle zu spielen berechtigt ist.

Noch eine Choristik anderer Art an dem in seine Bestandtheile aufgelösten *στρεβόν* wäre denkbar, wie auch und weil noch eine Morphographie anderer Art an ihm wirklich geübt wird. Der Mineraloge bestimmt den Artcharacter einer Gesteins- oder Ge-

birgsart schon nach einem faustgrossen Probestück, der Geognost fasst die ganze Masse derselben, wie sie über viele Meilen hin und hunderte oder tausende von Metern mächtig sich lang und breit gelagert findet, in's Auge. Diese ganze Masse hat als solche eine eigene, neue Form, eine Massenform, ihre Lagerungsweise. Es sind deren nur wenige typische, an dem verschiedensten Gesteinsmaterial sich mit geringen Modificationen stetig wiederholende, welche (in Crednerscher Terminologie) die „architectonische Geologie“ erkennen lehrt (synklinale, antiklinale Schichtung, Faltung, Ueberkippung etc.). Nun wohl, es wäre eine Choristik dieser Massenformen geschichteter und ungeschichteter Gebirgsglieder nicht undenkbar, wenn sie auch, bei Lichte besehen, auf eine Beispielsammlung, auf ein blosses Ausfüllen von Rubrikenkolonnen hinauslaufen würde.

Ganz dasselbe aber würde von einer Choristik gelten, welche die Formen der Erdoberfläche als solche betreffen würde. Die Geographie kennt und betreibt in der That eine dritte Art der Morphographie des *σπερείον*, indem sie die einzelnen durch Lagerungsform, Artform, resp. Kristallisationsform der elementaren Bestandtheile unterschiedenen Gesteinsmassen als unterschiedsloses Ganzes zusammenfasst, nicht von Gebirgsgliedern, sondern nur von Gebirgen im Ganzen weiss, völlig absehend von deren substantieller Natur und den damit zusammenhängenden Formerscheinungen. Diese eigentlichen Oberflächenformen des Festen führen jene oben genannten schematischen Namen: Hoch- und Tiefland, Massengebirge etc. Was würde aber eine Choristik derselben, d. h. der Nachweis, wo die Tieflande, die Massengebirge etc. der Erde zu finden sind, anders sein, als eine trockene Aufzählung, Katalogisirung dieser Dinge nur mit je beigefügter Ortsrubrik? So verfällt die Choristik gerade dort, wo man sie in ihrem wahren Elemente und ihre schönste Blüthe treibend erwarten sollte, nämlich an der allgemeinen Ortsbefestigungsfläche, in eine Entartung, mit welcher der Geographie nicht im mindesten gedient ist. Wie kommt dies, und was folgt daraus? Offenbar ist Folgendes hier von Bedeutung und entscheidend. Wenn wir von Eisen, Kohle, Granit, Basalt etc. sprechen, so haftet unsere Vorstellung an einer nicht nur formell sondern auch substantiell bestimmt characterisirten Dingart, gerade wie wenn von Löwe, Bär, Kameel, Weizen, Reis, Theestrauch etc. die Rede ist, mögen solche Species auch immerhin in mancherlei Varietäten zerfallen. Vollkommen davon getrennt ist die Vorstellung — nicht des Raumes, in dem diese Dinge existiren, schlechtweg —, sondern des bestimmten Raumes, an den ihre Existenz von Natur gebunden ist, ihrer Fundstätten, ihrer sei es naturgemässen oder unter mensch-



licher Beihülfe erweiterten Heimat. Daher kann ihnen gegenüber die choristische Function, die Untersuchung der räumlichen Grenzen ihres Vorkommens, logisch scharf und klar einsetzen und gelöst werden, mag dabei auch mit practischen Schwierigkeiten allerlei Art zu kämpfen sein. Anders jene beiden zuletzt erwähnten Arten von Formerscheinungen des *συστάειν*; sie sind unmittelbar ein nicht substantiell und innerlich, sondern nur äusserlich, eben formell Bestimmtes, d. h. sie schliessen das räumliche Moment schon in sich, wenn auch nur nach der Seite des räumlichen Wie, gegen welche nun die des Wo nicht scharf und durchgreifend abzusetzen vermag. Im Gegentheil, sehen wir genauer zu, so finden wir, dass das räumliche Wie hier überhaupt nicht rein und seinem Begriffe gemäss, sondern nur mit Hinzunahme des Wo ähnlich wie an den Grenzen von Wasser und Land zu fassen, zu verstehen ist, und der Grund dessen liegt in der mechanischen Entstehungsweise der Formen des Festen einerseits, in der Continuität desselben anderseits. Wo immer Schichten aus ihrer ursprünglichen Ruhelage gestört sind und nun eine jener in der architectonischen Geologie behandelten Lagerformen angenommen haben, ist es geschehen durch fremde, äussere Gewalt, durch Heben, Senken, Pressen, Schieben etc. einer andern ebendort lagernden Masse, die durch den Gegendruck der erstern gleichfalls Veränderungen ihrer Massenform erlitten haben wird. Auf gleichem oder ähnlichem Wege ist die Entstehung der eigentlich geographischen Oberflächenformen, d. i. der vollen, ganzen Oberflächengebilde, kurzgesagt der Gebirge in je ihrer Gesamtheit vor sich gegangen. Stets ist hier die räumliche Nachbarschaft derselben Dinggattung, d. h. das Wo an der Ausprägung des Wie betheilig. Und nun ist ja ferner jede in scheinbar individueller Form erscheinende Masse des Festen nichts räumlich Ganzes, Selbständiges, sondern immer nur Theil, Glied eines Ganzes. Nur bis zu einem gewissen Grade kann daher die alleinige Raumbeziehung des Theiles zu sich selbst durchgeführt werden, dann muss die zum Ganzen, was hier heisst — die des Wo, hinzutreten, wie man Augen, Ohren, Beine, Füsse etc. eines thierischen Körpers nicht beschreiben kann und wird, ohne ihres Woseins am Körper zu gedenken.

Kurz, wo das Feste als unterschiedsloses Ganzes, mit Absehen von seinen constitutiven Substanzen, zum Gegenstande der Betrachtung wird, müssen die Chorographie und Morphographie, Ortsbestimmung und Formbeschreibung seiner in theilweiser räumlicher Besonderung erscheinenden Gliederungen zusammenfallen. Wenn wir oben nun zu dem Resultat gelangten, dass eine choristische Generalwissenschaft alles Erdlichen nothwendig auf eine Morphographie der realen

Ortsbefestigungsfläche gestützt sein muss, so finden wir jetzt, dass in der Choristik der letztern die Morphistik oder umgekehrt jene in dieser stets mitgesetzt ist. Beides läuft auf dasselbe hinaus und weist uns nachdrücklich darauf hin, dass vor allem und in erster Linie die Aufgabe der Geographie in der Beschreibung und Orientierung über die Realität der Erdoberfläche bestehen muss. Dieses Studium jedoch, so inhaltreich, schwierig und vielerlei Kenntnisse beanspruchend es sein mag, ist sich nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck, da es nur das Fundament errichten soll, auf dem die allgemeine choristische Wissenschaft ihre weitgespannten Hallen aufbaut. In beiden Theilen nun aber, dem Unterbau und dem etagen- und zimmerreichen Oberbau, würde die Geographie, wir haben diesen Punkt schon mehrfach hervorgehoben, mit einer registrirenden, constatirenden Thätigkeit abschliessen, nicht sowohl eine Wissenschaft im höchsten Sinne des Wortes sein, als vielmehr nur ein Wissen, nicht ein Erkennen, sondern nur ein Kennen der Dinge, wie diese örtlich, jedes an seiner Stelle auf Erden, bestehen. Immerhin möchte dieses Wissen, um genau und wahr zu sein, in seinen Operationen der Beobachtungen, Messungen, Ortsbestimmungen, einen grossen Aufwand von Scharfsinn herausfordern, es könnte selbst nicht geringe Ansprüche erheben an den menschlichen Tiefsinn, insofern das Allgemeine, Typische, Gesetzmässige der örtlichen Thatsachen von ihm zu entdecken wäre. Dennoch würde ihm die Krone wissenschaftlicher Vollendung, wenn auch mit der zuletzt genannten Richtung auf das Allgemeine nahezu errungen, noch mangeln, jenes Erkennen, Verstehen, Nachweisen des Warum, das der menschliche Geist unaufhörlich anstrebt, dessen Erfassen ihn erst mit der Befriedigung des wirklichen Wissens, mit Wissenschaft beglückt. Soll der Geographie dieses Hochgefühl versagt bleiben? Kann ihr das Ringen nach jener Palme untersagt werden? Es ist aus subjectiven und objectiven Gründen geradezu unmöglich.

Damit aber finden wir uns an einen Rubicon gestellt, dessen Ueberschreitung in die bedenklichsten wissenschaftlichen Abenteuer zu verwickeln droht. Denn wo ziehen wir nun die Grenzen des Betriebes einer Wissenschaft, die wir an und für sich schon mit allen übrigen, wenigstens von einer Seite, sich berühren sahen? Wenn sie diese Berührungen auch nach anderer Seite erweitern darf und muss, so liegt doch die Gefahr nahe, dass sie alle übrigen menschlichen Wissenschaften, sobald diese nur irgend ein örtliches Moment in sich schliessen (und welche nicht?), von dieser her an sich zu ziehen sucht, um sie mehr oder weniger völlig sich einzuverleiben, aber auch um, wenn nicht eminente Geisteskräfte ihr dienen, einem Dilettantismus zu verfallen, der ihr Würde und Character raubt. Diese Gefahr ist unverkennbar. Denn wo reisst die Ur-

sachenkette ab, die alles erdlich Seiende bald in gerade aufsteigender, bald in rückläufiger, Wechselwirkung bedingender Linie durchschlingt, den einen Planetentheil an den andern bindet und alle zu dienenden Gliedern des einen, grossen Erdorganismus werden lässt. So würde und müsste demnach, was uns Beschreibung der scheinbaren Erdoberfläche und choristische Generalwissenschaft hiess, in ein drittes Entwicklungsstadium übergehen, nämlich — sich empor-schwingen zu einer Universalwissenschaft vom Sein und Leben des Erdorganismus überhaupt. Wir ständen wieder an derselben Stelle, von der wir im Anfang ausgingen, vor einer Aufgabe, deren Grösse den Einzelnen in Schrecken setzt. Ist es möglich, davon abzu-markten, oder sind vielleicht, wenn nicht objective, so doch subjective Erleichterungen zu finden?

Die Ur-Geographie nicht vom historischen, sondern vom logischen Standpunkt gilt der  $\gamma\eta$  als dem  $\sigma\tau\epsilon\gamma\epsilon\acute{o}\nu$ , sei es trocken oder wasserbedeckt. An diese müsste die Frage nach den Causalitätsverhältnissen zunächst anknüpfen. Woher, wodurch sind die Formen der empirischen Erdoberfläche, deren Wo und Wie, Morphographie und Chorographie den Geographen aller Zeiten soviel Arbeit machte und macht, entstanden? Es ist bekannt, dass eine inhaltreiche Wissenschaft eben diese Frage zu beantworten sucht, und so würde mit dieser die Geographie von hier ab denselben Weg zu wandern haben; d. h. sie würde zur Geologie werden müssen, um an die orientirende Beschreibung jener Formen die Erklärung vom Werden derselben anreihen, auf die bescheidene Morphographie die stolzere Morphologie der Erdoberfläche folgen lassen zu können. In der That die berühmte Schrift eines leider zu früh verstorbenen hochbegabten Geographen, die sich als Versuch einer Morphologie der Erdoberfläche oder „Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde“ bezeichnet, ist fast von Anfang bis zu Ende ein geologisches Werk. Nicht dass sie Lehren der Geologie systematisch vorträgt, sondern vielmehr indem sie solche benutzt, um das Geheimniss gewisser Formenklassen der Erdoberfläche zu durchdringen, ihre Entstehung oder mindestens die Naturbedingungen ihres örtlichen Vorkommens begreiflich zu machen\*).

\*) Es genügt, um dies zu erhärten, die Ueberschriften einiger von den ursprünglich 13, jetzt 14 Kapiteln jenes Werkes von O. Peschel anzuführen: Fjordbildungen; Ursprung der Inseln; Geographische Homologien (Ähnlichkeiten in den Umrissen von Continenten, Inseln, Halbinseln); Aufsteigen und Sinken der Küsten; Aufsteigen der Gebirge an den Festlandsrändern; Verschiebungen der Welttheile seit den tertiären Zeiten; Deltabildungen der Ströme; Thalbildungen. Nur ein Kapitel: „Bau der Ströme in ihrem mittleren Laufe“ verfolgt, ohne das geologische Moment zu vernachlässigen, vorzugsweise den morphographischen Zweck einer neuen Classification der Flüsse, und ähnlich das letzte der neuen Ausgabe eine solche der Seen. Der Be-

Man könnte meinen, dass die Geologie hier nur als Hilfswissenschaft eintrete; denn jene stelle die allgemeinen Sätze resp. Gesetze über die am Erdbau arbeitenden Kräfte (und die Geschichte dieses Baues) auf, während der Geograph diese stets nur in Bezug auf bestimmte Localitäten oder Formenarten der Erdoberfläche zur Anwendung bringen wolle; er kenne nur eine Geologie ad hoc. Indess dergleichen Specialuntersuchungen treibt auch der Geologe vom Fach, und ob ein solcher oder ein Geograph, das Rüstzeug bleibt dasselbe, Methode und Zweck derselben sind identisch, eben — geologisch. Die Geographie geht also in Geologie auf, sei es eine ad hoc oder per se, sobald sie an den Grundbau, die allgemeine Standfläche des Erdlichen mit der gleichsam physiologischen, das zeitliche und das substantielle Moment vereinigenden Frage nach dem Woher und Warum herantritt.

Wir haben schon oben darauf hingewiesen, dass auch die Meteorologie, sobald einmal die Ursachenforschung der Chorographie erlaubt wird, von derselben nicht ausgeschlossen werden kann. Demnach wären alle auf die drei unorganischen Planetentheile bezüglichen Hauptwissenschaften integrierende Theile und Zweige der einen allgemeinen wissenschaftlichen Erdkunde, wie sie in der That aus derselben entsprossen sind. Es bedarf ferner kaum der Erwähnung, dass von diesem Standpunkt aus die Lehre vom Erdplaneten als theillosem Ganzen, als astronomischem Objecte, von neuem in das Gebiet der Erdkunde eintritt. Denn wie die so machtvollen meteorischen Agentien der Geologie auf die Meteorologie zurückweisen, so diese auf die Astronomie, d. h. auf die Lehren derselben von der Achsenstellung und der Bewegung des Planeten, seinem jährlichen, täglichen, stündlichen Anderswo gegenüber dem

---

griff der Erde, der dieser „vergleichenden Erdkunde“ zu Grunde liegt, ist vorwiegend der des *σπερόν*, wird indess nicht consequent festgehalten, was uns sofort Kapitelanzeigen wie: Thier- und Pflanzen-Welt der Inseln; Wüsten, Steppen, Wälder — verrathen. Was das „Vergleichend“ anbelangt, so halten wir die von Peschel angezogene Analogie mit der vergleichenden Anatomie und Sprachwissenschaft nicht zutreffend; sein vergleichendes Verfahren ist das der inductiven Methode überhaupt, Sammlung von Thatsachen auf dem gleichen Artgebiete, um das gemeinsam Aehnliche und damit das erzeugende Gesetz derselben aufzufinden. Wie dagegen von einer Art oder Klasse von Erdformen Uebergänge zu einer andern stattfinden, sehen wir nicht nachgewiesen; das Beispiel vom Aralsee und seiner Auflösung in mehrere Wasserflächen belehrt (Kap. 1) nur über die Entwicklungsgeschichte eines Individuums, nicht einer Art, über die Veränderungen der Erdoberfläche an einer bestimmten und sehr beschränkten Stelle, nicht an allen formell ähnlich, also als See, characterisirten, geschweige über die gegenseitigen genetischen Beziehungen verschiedener Seenklassen, welche das letzte Kapitel, der Schwanengesang des trotz alledem bewunderungswürdigen Mannes, in einer neuen Weise unterscheiden lehrt.

Centralkörper des Sonnensystems, unserer engeren und doch so weiten Weltheimat im Universum. Begrifflich und objectiv also lässt sich die Scheidelinie zwischen der nach der vollkommensten Erkenntniss ihrer Gegenstände strebenden Geographie und den genannten Wissenschaften nicht ziehen, wie Credner mit Recht dasselbe in Bezug auf jene und die Geologie bemerkt. Nur subjectiv. Der Geograph mag es mit sich selbst ausmachen, wieweit er zur Klärung und Vertiefung seines eigenen Verständnisses der Erdendinge in jene Wissenschaften vorzudringen hat. Es erfordert endlich keine lange Auseinandersetzung, um einzusehen, dass die Consequenz der zur Chorologie sich erhebenden Choristik der organischen Reiche gleichfalls ein immer tieferes Eindringen in die einschlägigen Erkenntnisskreise mit sich führt, und dass wiederum die Grade desselben dem subjectiven Bedürfniss zu überlassen sein werden. Wenn gerade hier durch zusammenfassende, zahlreiche Specialuntersuchungen geistvoll verarbeitende Meisterwerke, wie das Grisebach'sche für die botanische Chorologie, das Wallace'sche für die zoologische, in höchst willkommener Weise dem Geographen entgegengearbeitet wird, so ist dies allerdings ein hoch zu schätzender Glücksumstand. Aber es bleibt dabei: wo die Geographie nach dem höchsten Ziele ringt, aus einem Wissen zur Wissenschaft zu werden trachtet, wird sie grenzenlos. Gehen wir jedoch noch tiefer auf die Sache ein.

Aus der Choristik der einzelnen Planetentheile entwickelt sich\*) die Synchoristik aller insgesamt, das gerade Gegentheil der Synchronistik des Historikers. An jedem Ort der Oekumene, selbst punctuell verstanden, werden die Repräsentanten mindestens dreier Planetentheile an der Erdoberfläche localisirt erscheinen: Erde oder Wasser, Luft und als Regel irgend ein organischer Körper; weiter gefasst und auf das *σπερσόν* bezogen, sagen wir in einem „Lande“ werden stets alle sechs Planetentheile vertreten sein. Mit ihnen allen hat die Erdkunde zu schaffen, und der Synchorismus derselben ist es, der ihr die eigenthümlichen ätiologischen Probleme auflegt. Wie doch geschieht es, muss sie fragen, dass an dieser Erdstelle diese Formen des Festen, Flüssigen, diese Wettererscheinungen, Pflanzen, Thiere, Menschen, an andrer andere beisammen sich finden? Die Chorologie nun eines einzelnen Planetentheiles beschränkt ihre Versuche der Ursachenerklärung eines örtlichen Vorkommens auf die örtlichen Repräsentanten eben dieses einzelnen, und je niedriger derselbe auf der Stufenleiter der Wesenserscheinung steht, um so weniger bedarf sie der andern. Wer z. B. die klimatischen Erscheinungen irgend eines Landes ursächlich zu er-

\*) Logisch, nicht historisch, denn der Gang der wirklichen, geschichtlichen Entwicklung war der umgekehrte.

gründen unternimmt, findet, abgesehen von den Gesetzen der Luftbewegung, den ausreichenden Schlüssel schon in der astronomischen Position, der Erhebung über dem Meere und der Umgebung desselben d. h. seiner relativen Situation zu andern Landen und zum Ocean. Die localen Verhältnisse der ebendortigen Flora, Fauna, Menschenwelt zählen nicht zu den das Klima primär bedingenden Factoren, weil ja durch dasselbe zum Theil selbst bedingt. Dagegen wer den Ursachen der Eigenthümlichkeit einer natürlichen Landesfauna nachspürt, sieht sich an die Einwirkungen aller dort oder in der Nähe localisirten Planetentheile mit Ausnahme etwa des Menschen gewiesen. Endlich der Mensch selbst wird zum höchsten, vielseitigsten, erschöpfenden Chorometer oder Choroscop, dessen je locale Erscheinungsweise wirklich alle je synchorischen Elemente nicht nur passiv, sondern selbst activ abzuspiegeln vermag.

Und vom Standpunkt des Menschen nun empfängt alle Choristik und Synchoristik, die Morphographie der allgemeinen Ortsbefestigungsfläche und die Chorologie alles darauf Befestigten erst Weihe und Bedeutung. Von diesem Standpunkt auch wird jene Erweiterung der Geographie ins Unermessliche, die ihre Pfleger auf die verschiedenartigsten Gebiete menschlichen Wissens und Erkennens übergreifen zwingt, die ihr den Namen einer Raubwissenschaft oder auch die Bezeichnung als einer Nichtwissenschaft, als eines blossen Aggregats von Wissensnotizen eingetragen hat, sie wird zum unabwendbaren Verhängniss, und vergebens sind alle Eindämmungsversuche von Geographen, die sich sehr wohl bewusst sind, dass mit der Verbreiterung ihres Studienfeldes die Gefahr der Verflachung verbunden ist. Die Meteorologie (gleichviel, ob in dem engeren Sinne, wie Mohn sie in seinem bekannten Werke definirt, oder im Dove'schen Geiste weiter als Klimatologie aufgefasst), ferner die Chorologie der Gewächse und Thiere sind unzweifelhaft zu grossen, selbständigen Wissenschaften herangewachsen, die sich Selbstzweck sein dürfen und können; aber aus der extensiven und intensiven Steigerung der Erdkunde d. h. der Kenntniss alles dessen, was von irdlichen Dingen und Phänomenen an der empirischen Erdoberfläche sich örtlich beständig zeigt, sind sie mit überraschender Schnelligkeit erst im 19. Jahrhundert emporgeschossen, und ihnen allen ist das Wissen von der Gestaltung jener selbst, den ungezählten Thälern und Bergen, Flüssen und Seen, Ketten- und Massen-Erhebungen, Hoch- und Tief-Landen derselben ganz unerlässlich. Da ist es freilich seltsam, dass es jetzt wie ein Einbruch in fremdes Gehege erscheint, wenn die Erdkunde von ihren mündig gewordenen Kindern Tribut einfordert, d. h. sie als Mittel zum Zweck betrachtet! Wer ist überhaupt die Erdkunde, welche als Eindringling hier behandelt wird? Nennen wir das, was man vor einem Menschenalter sehr eifrig in

Schulcompendien (am consequentesten A. v. Roon) als topische Geographie betrieb, etwas früher auch reine Geographie benannte und was in der blossen Schilderung der Erdoberfläche als der allgemeinen Ortsbefestigungsfläche besteht, (die von der topischen Geographie indess nur in ihrer horizontalen Entwicklung aufgefasst wurde), nennen wir diese geographische Fundamentaldisciplin A, nun so verbindet sich mit diesem bald ein B, bald ein C, D, E — Wetterkunde, Gesteinskunde, Pflanzen-, Thier-, Völkerkunde. Ist es nun A, was je von den Verbindungen  $A + B$ ,  $A + D$  etc. als fremd angesehen wird? Unmöglich, denn es ist ja stets darin mit eingeschlossen. Oder stellen sich die einzelnen Paarungen kalt und fremd einander gegenüber? In der That, das ist es und doch wieder nur theilweise. Denn eigentlich ist es nur die Verschmelzung von A und E, d. i. — a potiori kurz benannt — der Länder- und der Völkerkunde, was als die raubende, plündernde, allerlei Wissensconglomerate aus den übrigen Paaren um sich häufende Erdkunde erscheint. Diese letztere war ja lange Zeit nichts anderes als eben jenes Compositum, und ihre Beziehungen zur Natur, resp. zu den keimenden Naturwissenschaften bestanden in der naiven Eklektik der *curiosa et mirabilia mundi*. Aber wenn nun eine solche nach Plan und Methode geschieht, wenn sie zum Ausdruck objectiver Verkehrsbeziehungen mit jenen zu werden strebt, so ändert sich das Verhältniss; und wahrlich solche Beziehungen der innigsten Art sind vorhanden, knüpfen als causale alle chorologischen Wissenschaftspaare vom niedrigsten bis zum höchsten unwiderstehlich an einander, bedingen aber auch statt des naiv eklektischen Verfahrens von ehemals eine streng wissenschaftliche Methode.

Diese zu erörtern, ist nicht hier unsere Absicht. Genug, wenn wir hervorheben, dass der Geograph vor allem darnach zu trachten hat, an jedem *χωρος* herauszufinden das Characteristische und das Einflussreiche, jenes als den Spiegel des synchorisch Vereinigten in seiner gleichsam ewigen Ruhe und Beständigkeit, dieses als Ausdruck der aus dem Synchorismus entspringenden ewigen dynamischen Bewegung; jenes sich erschliessend dem Scharfblick vergleichender Beobachtung, das Letztere dem Tiefblick des combinirenden Denkens. Wir könnten Beides zusammenfassen als das für jeden *χωρος* aus jedem der 6 stofflichen Grosstheile des Erdplaneten morphographisch und physiologisch Beziehungsreiche. Ja, wir versuchen hiernach eine Generaldefinition unsrer Wissenschaft. Sie ist oder vielmehr strebt zu sein, behaupten wir, die Wissenschaft von der Macht des Raumes im Erdplaneten, nachgewiesen an der örtlichen Verschiedenheit seiner dinglichen Erfüllung. Diese Wissenschaft, in ihrer Vollendung gedacht, ist nicht mehr Geographie oder Erdkunde. Wir würden

vielmehr diese letztere Bezeichnung einschränken auf die Voraussetzung jener, nämlich auf das Wissen davon, wie in örtlicher Verschiedenheit der erkundbare Erdenraum dinglich erfüllt ist. Das allein wäre uns „Geographie“ und es wird einleuchten, dass in der Definition der „Geographie“ sowohl jene Fundamentaldisciplin von der Beschaffenheit der allgemeinen Standfläche, als auch die verschiedenen Choristiken der mannigfachen Erdendinge nebst der daraus resultirenden Synchoristik zugleich gesetzt sind. Es wäre nun wünschenswerth, diese *γραφία*, die auf Gestalt und Ort allein achtet, sich zu einer *λογία* verklären lassen zu können, indess da der Name Geologie unwiderruflich vergeben ist, so schlagen wir für die höchste und wahrhaft wissenschaftliche Stufe der auf die Ortsverhältnisse des Erdlichen gerichteten Studien den Namen Geosophie vor, wenn auch Chorosophie oder Chorologie des Erdlichen von Seite der Methode passender schiene. In einer gewissen Beziehung lautet Geosophie bedeutungsvoll, es gemahnt an Philosophie, und mit Recht. Denn kein Geograph wird zum wahren Wissenschaftler sich emporschwingen, wenn er nicht eine philosophische Ader in sich trägt. Das hat schon der Erste, der in engerem Rahmen Geosoph zu sein versuchte, Strabo, factisch bewiesen und theoretisch erkannt, wie ganz ähnlich der grösste Geosoph neuerer Zeiten, C. Ritter. Das Streben nach Geosophie ist fast so alt wie die Geographie selbst, was allerdings nicht ausschliesst, dass alle bisherige und nächstkünftige Geosophie und Chorosophie vielleicht nur Geo- und Chorosophistik ist, d. h. nicht die wahren letzten Gründe, sondern unwissentlich nur Scheingründe der örtlichen Bedingtheit der Dinge auszufinden im Stande ist. Diese Möglichkeit indess, die mit jeder menschlichen Erkenntnissthatigkeit verbunden ist, darf nicht abhalten, die Aufgabe als solche zu stellen und ihre Lösung zu versuchen. Noch ist die geosophisch zu vollendende Geographie nichts anderes als dies, als eine Aufgabe, die in gemeinsamer Arbeit Vieler um so eher gelöst werden mag, je deutlicher und bestimmter sie gefasst wird.

Es ist nicht hier der Ort, dieselbe ausführlicher zu entwickeln. Eins jedoch, das charakteristische Moment derselben, muss berührt werden. Man könnte sie bezeichnen als eine Forschungsweise, die nach Wirkungen und Folgen des Oertlichen ausschaut, während alle Specialwissenschaften stofflicher Dinge, auch wo sie chorologisch forschen, nach Ursachen sich umblicken.

Daher beginnt die chorosophische Betrachtung ihr Werk immer dort, wo die chorologische Arbeit jeder auf einen besonderen Planetentheil beschränkten Specialwissenschaft gerade aufhört. Es ist z. B. eine nicht geringe Leistung der Geologie, wenn sie die Entstehung der Alpen, wie neuerdings einer ihrer Meister versuchte, mehr oder weniger klarlegt, wenn sie die Bildung ihrer Haupt- und Neben-



ketten, Thäler, Pässe, Seenbecken etc. verstehen lehrt; aber damit ist ihre Aufgabe beendigt; sie fragt nicht und kümmert sich nicht darum, welche Folgen sich daraus entwickeln, wie die dortigen gletscherbedeckten Hochkämme zur klimatischen Scheidewand werden, zur Grenzmauer von Pflanzen-, Thier- und Menschen-Geschlechtern, wie gewisse Thäler und Pässe den Zugvögeln zu Wanderbahnen dienen, wie der Völkerverkehr sich derselben bemächtigt und verschieden in verschiedenen Zeiten ausnutzt. Das alles nimmt sich zum Vorwurf erst die chorosophische Ausforschung des grossen europäischen Hebungssystems. Oder es ist viel gethan, wenn die chorologische Botanik erkennen lehrt, wie auf den Steppen Asiens das gesellige Wachstum der Kräuter und Stauden theils mit der Armuth an Arten überhaupt, theils mit der strengen Sonderung einseitig characterisirter Bodenarten zusammenhängt, wenn sie ferner zeigt, wie in jenen abflusslosen sonnenheissen Gebieten die Vegetation sich gegen die Verdunstung, den Abfluss ihrer Lebenssäfte, durch die verschiedenartigsten Schutzmittel zu wehren sucht. Aber weiterzugehen ist nicht ihr Beruf. Die Consequenzen dieser Erkenntnisse unternimmt die Chorosophie zu ziehen. Sie wagt es, das für die höhere Thierwelt der Steppen so charakteristische Heerdenleben mit dem inselartigen Heerdenthum der Nährpflanzen, das auf jeder Weideinsel die entsprechende Thierart zusammenhält, in Beziehung zu setzen. Sie erblickt in den beiden Principien entweder der Entbehrungsfähigkeit oder der Bewegungsfähigkeit, welche das Leben der Vierfüsser, zum Theil sogar der Vögel, in Steppen und Wüsten characterisirt, einen andern Ausdruck jener Naturarmuth, die bei der spärlichen Vertheilung der Speise- und Trankstellen und deren kurzdauernder Ergiebigkeit allem, was Beine hat, entweder ein Trapp-Trapp gebietet, so den Hufthieren, oder aber die Gabe des Fastens verleiht, wie dem Kameel und den in den kältern Steppen Winterschlaf haltenden Wühl- und Nagethieren. Welchen immensen Einfluss endlich Klima, Flora und Fauna der Steppen einerseits mit der Entwicklung der Viehzucht in Wechselweide, andererseits mit der Entstehung des an ihre körnertragenden Gräser anknüpfenden Ackerbaus und wiederum dessen Gebundenheit an künstliche Bewässerung ausgeübt haben auf das Völkerleben, alles dies nachzuweisen würde der chorosophischen Gesamtauffassung irdlicher Steppenbereiche zukommen.

Scharf zugesehen, scheint die Chorosophie trotz ihrer verschiedenen Fragestellung dennoch nur in den Fusstapfen der ihr untergeordneten chorologischen Specialwissenschaften einherzuwandeln. Denn was von dem einen Planetentheil als Wirkung ausgeht, ist für den andern Ursache und wird daher in den Specialforschungen, die des letzteren Eigenthümlichkeiten ursächlich zu begründen suchen, sicher-

lich seine Stätte gefunden haben, weshalb, wie es scheint, die Chorosophie die Resultate solcher Untersuchungen nur einfach aufzunehmen braucht, um mit fremden Federn sich auf's leichteste zu schmücken. Indessen der Schein trügt. Was die Chorosophie von chorologischen Specialuntersuchungen unterscheidet, ist, dass sie stets alle irgendwo vertretenen Planetentheile zugleich bedenkt, nicht einseitig an den Ursachen oder Wirkungen der localen Repräsentanz eines einzelnen haftet. In dieser auf die Gesamtheit der localisirten Formen des erdlichen Seins gerichteten Betrachtungsart liegt ein philosophisches Moment und zugleich die Möglichkeit, dass jene, vorausgesetzt die genügenden Kenntnisse, zu Erkenntnissen gelangt, die gegenüber denen der speciellen Chorologieen ein Neues, Selbstständiges sind, weil und insofern jedes locale Ensemble sich als ein wohlgeordnetes Ganzes ausweist, das weit mehr bedeutet als die Summe seiner Theile, da es vielmehr in deren gegenseitiger An- und Ausgleichung besteht.

Man wird ferner finden, dass, wenn die Wirkungen der localisirten Theilstücke des Planeten auf die andern je collocalen nur in gerader von der untersten zur obersten Stufe ansteigender Linie zu verfolgen wären, dann die unterste stets nur gleichsam von ihrer Rückseite, niemals von ihrer Vorderseite, d. h. nach ihrer eignen ursächlichen Bedingtheit zu betrachten wäre. In der That ist die Chorosophie zum Theil auf ein solches Verfahren angewiesen, und der nur a tergo genommene Ausgangsbereich ihrer Speculationen muss die reale Ortsbefestigungsebene des Erdlichen, die erstarrte Rinde des Erdplaneten sein, weil diese Ebene nicht eine mathematisch-ideale, sondern eine reale und sehr bedeutende Wirkungen ausgebende Grösse ist. Dies ist ein wichtiger Punkt. Denn damit wird die historische Geologie an der Schwelle nicht nur der Geographie, sondern auch der Geosophie abgewiesen; nicht jedoch die geognostische Diagnose als solche, d. h. die Characteristik des Festen nach seiner je localen substantiellen Beschaffenheit und den Massenformen der je local zusammenlagernden Substanzarten. Wir wollen damit in Consequenz des bisher Entwickelten sagen, dass, wie die Geographie ja durchaus nur den gegenwärtigen Zuschnitt der Erdoberfläche unmittelbar kartiren und locutiv darstellen kann, so auch die Geosophie an die geologische Gegenwart gebunden sein muss und die prähistorischen Zustände der erdlichen Raumerfüllungsverhältnisse ausser Betracht zu lassen hat. Wallace zeigt zwar, dass die derzeitige Raumvertheilung der Thiere ohne die ehemalige, paläontologische nicht begriffen werden kann, aber eben hier auch ergiebt sich eclatant, dass eine nach Ursachen auslugende Specialwissenschaft sehr verschieden von der Gesamtwissenschaft, die nach den Wirkungen des jetzt im Erdenraum Bestehenden forscht, verfahren kann.

Der logische Grund nun, weshalb die letztere methodisch das causale Moment von seiner Kehrseite erfasst, liegt darin, dass sie die je localisirten Planetentheile wirklich als solche d. h. als Theile, nicht, wie die ihre Objecte als Selbstzweck studirenden Specialwissenschaften, in ihrer relativen Ganzheit zu betrachten hat. Daher erheben sich ihr bezüglich der Stellung jener Theilstücke in ihrem je localen Ensemble d. h. Ganzen dieselben Fragen, wie den beschreibenden resp. speciell physiologischen Naturwissenschaften hinsichtlich der Organe eines Körpers: Welche Bedeutung für diesen haben jene, welche Functionen, Wirkungen üben sie? Bei diesen Fragen ist es der fertige Körper, sind es die fertigen Glieder, die der Inquisition unterzogen werden, nicht sind es die embryonalen Zustände, die das Werden der Glieder, des Körpers beobachten lassen. Genau so ist es der jetzige, fertige Zustand des Erdkörpers, ist es die Artung und Raumvertheilung seiner fertigen Glieder, die der Geosoph nach ihrem synchronischen Dasein nicht sowohl im Planeten überhaupt, als vielmehr in dessen Sonderräumen auf ihre functionelle Bedeutung d. h. Wirkung untersucht, wobei er die gleichsam planetarische Embryologie, den Lehrinhalt der historischen Geologie und Paläontologie, dem Principe nach ebenso unbeachtet lassen darf, wie der Physiologe die embryonale Vorgeschichte des thierischen Körpers. Das Forschen aber nach der functionellen Bedeutung der einzelnen Planetenglieder innerhalb ihres jedesmaligen Raumverbandes führt ähnlich, wie an den Organen des lebendigen Körpers, zur Erkenntniss sich vielfach begegnender und durchkreuzender Wechselwirkungen, wenn diese auch in so andersartiger und eigenthümlicher Vollziehungsweise erscheinen, dass C. Ritter an einer bekannten, tiefsinnigen Stelle mit Recht den Planeten als ein „ens sui generis“ bezeichnet hat. Diese Thatsache der gegenseitigen Causalbeziehungen der Planetenglieder öffnet nun aber einem ferneren Theile der Geologie den Eingang in die chorosophisch verfahrenende Geographie, nämlich der dynamischen Geologie, als der Lehre von den immerfort auf die harte oder flüssige Erdoberfläche eindringenden und sie umbildenden Agentien. Das „ens sui generis“ ist unserm beschränkten Blick ein gereiftes, fertiges, ausgewachsenes, aber es lebt und bildet sich weiter, wie der fertige Baum in einer gewissen Weise doch stets auch ein unfertiges, noch nicht ausgewachsenes Wesen ist.

Den Zeitpunkt, von dem ab der Erdplanet im Stadium einer gewissen Reife erscheint, gleichsam seine Pubertätsperiode, bezeichnen wir durch einen Standpunkt in der Entwicklung seines höchst organisirten Körpergliedes; es ist der Eintritt menschlicher Erinnerung, menschlicher Geschichte. Hier setzen wir den zeitlichen Grenzstein der auf das Räumliche gerichteten Geographie und Geosophie; nicht ohne

Willkür, das ist zugegeben; aber Erwägungen subjectiver Art nöthigen dazu. Denn wie doch liegt die Sache? Alle Veränderungen, die vor jenem Abschnitt an der Erdoberfläche vorgegangen sind, mögen so sichere Thatsachen sein, wie irgend etwas in der Welt, aber sie sind nicht direct von Menschen beobachtet, oder, wenn von Menschen mit erlebt, so ist deren Beobachtung nicht auf uns gekommen, sie sind nicht sicher beglaubigt, sie können nur durch Rückschlüsse aus einem jetzigen Ortsbefunde hypothetisch abgeleitet werden. Dagegen historische Ueberlieferungen von solchen Geschehnissen sind, vorausgesetzt ihre Glaubwürdigkeit, Zeugnisse unmittelbarer menschlicher Wahrnehmung, menschlicher Abspiegelung des Räumlichen; das Wort des Annalisten ersetzt die Karte. Die Geographie nun aber als ein Wissen und Darstellen des Oertlichen, Räumlichen, wie es ist und allenthalben recognoscirt werden kann, darf offenbar über das, was wirklich erblickt wird oder erblickt wurde, gar nicht hinausgehen, und mit ihren Schranken sind auch die der Geosophie\*) gesetzt. Ein weiteres Argument für unsere Zeitabgrenzung der geographischen Gesamtwissenschaft folgt aus den Verhältnissen ihres dem Menschen selbst sich widmenden Theiles. Diese sind noch kurz hier zu besprechen.

Der Mensch gehört zum Inventarium der Erde, bietet, wie alles Erdliche, der Betrachtung eine örtliche Seite und ist das thätigste und mächtigste Agens unter allen, die unser Planet eigenthümlich besitzt. Wenn irgend etwas, so zählt unser Geschlecht zu den Dingen, die auf choristische und chorosophische Behandlung Anspruch erheben, wie ja in der That, wir wiederholen es, der Mensch stets im Vordergrund des geographischen Interesses stand. Nun ist ferner oben die Rede davon gewesen, dass eine Choristik des Menschen von seiner rein leiblichen Seite nicht nur möglich, sondern sogar im höchsten Grade wünschenswerth ist. Demnach wäre es jetzt nur nöthig, den Menschen von seiner eigensten und einflussreichsten Seite, der psychisch-geistigen, in's Auge zu fassen, um die sich

---

\*) Trotz der eben bezeichneten zeitlichen Umgrenzung und empirischen Sicherung der Geographie wird diese oft zu Schlüssen über ehemalige Raumverhältnisse sich genöthigt sehen, aber zu solchen, welche sich auf zwei wirkliche Beobachtungen stützen, wie z. B. wenn Orte einst am Meere oder an Flüssen liegend genannt sind, die jetzt davon entfernt sind, oder Flussmündungen an einer Stelle erwähnt werden, die jetzt trocken liegt. Da ist nun, die vollkommene Glaubhaftigkeit der alten Schrift oder Karte vorausgesetzt, die freilich oft genug vor der Kritik nicht Stand hält, zu ermitteln, ob der Ort, die Meeresküste oder der Fluss die Lage verändert hat, was sicherlich mit mehr Zuversicht geschehen kann, als wenn einseitig in die unbestimmte Vergangenheit hinausgeschlossen wird, wie z. B. in dem Fall der hypothetischen, einstigen Linksabschwenkung der untern Elbe, Oder, Weichsel.

daran knüpfenden Beziehungen der Ortswissenschaften zu erörtern. Hier ist nun zuvörderst daran zu erinnern, dass diese nicht mit dem Menschen, auch nicht mit den Menschen, sondern mit Völkern zu schaffen haben. Dies folgt theils aus der Analogie der choristischen Nachbargebiete, die ja gleichfalls nur Mengen (Arten, Familien, Gattungen etc.) als raumfüllende Massen kennen, theils aus dem Wesen der Menschheit selbst, die nicht anders als gesellig, wenn auch in geschlossenen Einzelgesellschaften, als *πολιτικόν ζῶον* zu leben vermag und zwar vermöge ihrer geistigen Natur. Aus dieser entspringt denn auch das unmittelbarste Kennzeichen jeder besondern Volksgenossenschaft, die Sprache, und somit ist das erste Bedürfniss der ethnischen Geographie (so nennen wir die auf das Menschenreich überhaupt gerichteten choristischen Wissenschaften, denen gegenüber alle übrigen als physische Geographie zusammen zu fassen sind), zu wissen, wieviel Sprachen und wo auf Erden gesprochen werden, in welchen Verwandtschaftsverhältnissen unter einander stehend, was alles auch bedeutet: wieviel Völker, wo, wie verwandt. Freilich stossen wir hier gleich auf die schwierigsten Probleme. Nicht nur dass, so wenig die Anthropologie über die besten Messungs- und Bestimmungsmittel leiblicher Völkerverwandschaft mit sich einig ist, ebenso die Ethnologie über diejenigen der Sprachverwandschaft noch discutirt, sondern auch die Resultate, die jede mit den bisherigen Mitteln herausgebracht hat, stimmen nicht immer zu einander, in allerlei Fällen decken sich leibliche und geistig-sprachliche Verwandschaft der Völker durchaus nicht und werden sich nie decken. Mag nun auch hier das entscheidende Wort der Anthropologie gebühren, einmal weil der Process der Fortpflanzung, der die Verwandschaft zunächst bedingt, ein physischer ist, und sodann weil im allgemeinen die leiblichen Charactere ganzer Völker eine grössere zeitliche Constanz bewahren als die geistigen, speciell die Sprache, wofür uns u. a. die Juden täglich den Beweis ad oculos demonstriren, so giebt es doch Fälle genug (wie wenn wir umgekehrt Magyaren und Osmanen leiblich europoid, sprachlich asioid sehen), wo den Zwiespalt zwischen Anthropologie und Linguistik nur eine dritte Macht zu lösen im Stande ist, die Geschichte. Und diese ist nun, enger und weiter gefasst, überhaupt die unentbehrliche Gehülfin der ethnischen Geographie, wenn nicht ihre Beherrscherin.

*Πάντα ῥεῖ*, sprach Heraklit, aber das Tempo der Stromgeschwindigkeit ist ein sehr verschiedenes. Grosse, einschneidende Veränderungen in den Formen des Festen und des Flüssigen, in den Erscheinungen des Klima's werden nur erst in grossen, geologischen Zeiträumen merkbar, in noch grössern erst die der Naturformen des Lebendigen; die Buchen und Eichen, die Hirsche und Rehe, Finken und Krähen Deutschlands zu Cäsar's Zeit unterschieden sich sicher

nicht von den heutigen, ebensowenig die Gebirgskarte jener Zeiten von der jetzigen, nur einige Abweichungen würde das Flussnetz zeigen, namentlich an den Mündungen des Rheines und der Weichsel, grössere sich ergeben an den Küstenumrissen, vor allem der Nordsee. Ebendarauf, auf dieser scheinbaren Unveränderlichkeit der Naturzüge im Grossen, basirt die Geographie und Choristik, die ihre Gemälde der Erdoberfläche und ihre Grenzmarken der Wohngebiete organischer Körpergruppen in der Ueberzeugung entwirft, dass alles das, solange die Natur sich selbst überlassen bleibt, bis auf geringe Differenzen an den Contactlinien nach Jahrhunderten und Jahrtausenden noch zutreffen wird. Aber welche ungeheuren Contraste hält uns das Bild Deutschlands von damals und von heut entgegen, sobald auf demselben der Mensch mit seinen Werken erscheint. Sind es noch dieselben Stämme mit denselben Mundarten, denselben Sitten, Rechtsanschauungen, Glaubenslehren, Beschäftigungsweisen, Waffen, Kleidungen, Wohnstätten? Ist nicht selbst der Anblick der belebten Natur, die Landschaft völlig verändert, weil anders gruppiert, um hunderte von Gewächsorten, um allerlei Thierarten theils vermehrt, theils vermindert, aus Natur zwar nicht Unnatur geworden, aber doch ein Anderes, ein Spiegelbild der Kultur? Die ethnische Geographie und Choristik ist daher nothwendig gebunden an Geschichte und Chronistik, und mit ihr, wegen ihrer ist es auch zum Theil die physische. Oder sollte jede Zeit nur ihre eigene ethnische, resp. politische Choristik besitzen dürfen, die nach Ablauf irgend welcher Frist zu vergessen, zu verwerfen wäre? Unmöglich; denn das würde sofort die Geschichte selbst hintertreiben; sie würde und müsste die Verstossene aufnehmen und pflegen, weil durch den innern Trieb ihres Wesens und den äussern Zwang ihrer Verhältnisse dazu genöthigt. Daher möge denn die politisch-ethnische Choristik vergangener Zeiten, trotzdem und gerade weil ihrer zugleich die Geschichte bedarf, lieber gleich als Bestandtheil der ethnischen Geographie und damit der Geographie überhaupt gelten.

Wie wir, die Gebirge und Flüsse, Flora und Fauna eines Landes schildernd, Jahrhunderte vor und nach Christo in Eins zusammenzufassen uns bewusst sind, so ziehen wir die ebendortige Bevölkerung durch alle Jahrhunderte, die wir von ihr wissen, gleichsam in eine Totalanschauung, in den Totalbegriff eines dort localisirten Menschheittheiles zusammen. Ist nun wirklich dieser locale Bruchtheil des Menschengeschlechtes in seinem Wesen sich stets identisch geblieben; als ein und dasselbe Volk, wie in China, dann um so besser, dann relativ um so weniger Zeitliches, um so mehr nur Räumliches in unsrer ethnischen Characteristik des bezüglichen Landes. Tritt dagegen ein mehrmaliger Wechsel in der ethnischen Landesbedeckung ein, ziehen verschiedene Völker über dieselbe Bühne, um

diese nach dem Verstehen und Vermögen eines jeden dabei umzugestalten, nun so gehört, wie die Verwandlung der Coulissen, so das andersartige Agiren der neu aufgetretenen Personen, der Verlauf des neu begonnenen Völkerdrama's nach seinen noch weiter zu besprechenden räumlichen Momenten durchaus in die ethnische Choristik und Charakteristik der bezüglichen Stätte. Um so mehr, da offenbar in dieser selbst, ihrer Lage, ihrer innern Naturausstattung ein Theil der Ursachen eines solchen Völkerwechsels begründet sein muss. Wieder anderwärts sehen wir zwar dieselben Völker auf demselben Boden haften, aber, wie in Europa, von Jahrhundert zu Jahrhundert, und je näher der Jetztzeit, mit um so beschleunigterem Schritt sich innerlich und äusserlich wandeln, ja über den Rahmen der Heimat hinweg in immer weitere Fernen sich ausbreiten und die eigene Regsamkeit und Beweglichkeit anderen, bis dahin gelassen lebenden Völkern mehr und mehr einimpfen. Endlich noch andere Stätten der Oekumene finden wir, wo Volk nach Volk sich über die Bühne schiebt, aber stets, wie im innern Afrika, in denselben Kostümen, mit denselben Actionen, mit fast demselben Anfang und Ausgang derselben, und ohne Würdigung der eigenen Thaten, daher auch ohne Ueberlieferung derselben oder Sorge für Ueberlieferung, ohne Geschichte.

Sehr Verschiedenes also stellt sich dem ethnisch-historischen Totalblick von einem je localen Standpunkt dar. Sehr verschieden auch ist die zeitliche Weite dieses Blickes. Hier ist der Horizont in Jahrtausende hinauf gerückt, dort wird er durch das Gestern gesetzt. Hier finden wir eine eigene beglaubigte Ueberlieferung und Geschichte, die wir Europäer der unsrigen nur anzufügen haben, dort beginnt die Geschichte erst mit der Entdeckung des Landes, sei's durch Occidentale oder Orientale. Ob der Zeitpunkt, von dem ab ein Erdenraum am geschichtlichen Gesichtskreise auftaucht, uns fern oder nahe liege, ob anfänglich noch in Sagennebel gehüllt oder sogleich durch das Licht kenntnisreicher Beobachteraugen heller beschienen, jedes menschenbewohnte Land gehört von da ab zum Resort der ethnischen, historischen Geographie, und eben daher stecken wir oben mit demselben Punkt die zeitliche Grenze auch der physischen Geographie ab. Wir brauchen kaum zu erinnern, dass sich aus diesen Verhältnissen ein besonderer Zweig der Geschichte entwickelt, der an unsre Wissenschaft gebunden ist, die Geschichte des Wissens von der Erde, die wohl auch eine Geschichte der Entdeckungen heissen könnte, wenn auch nicht eine Geschichte der Entdecker, weil deren Personen nicht immer bekannt sind. Diese Geschichte ist noch nicht die Geschichte der Erdkunde als einer Wissenschaft, weil in dieser ausser dem positiven Wissen auch die

Verarbeitung desselben, die daraus gezogenen Schlüsse, Theorien zu berücksichtigen sind\*).

Die ethnische Geographie bedingt eine, wie wir sahen, von Land zu Land quantitativ, nach der Länge der in Betracht kommenden Zeit, verschiedene historische Behandlungsweise. Worin besteht diese nach ihrer sich gleich bleibenden Qualität? Wir haben hier zunächst, wohlgemerkt, nur die eigentliche Geographie als eine örtliche Thatsachen nur constatirende und registrirende Thätigkeit im Auge, nicht die causal forschende chorologische oder chorographische. Lassen wir uns die Antwort auf jene Frage geben, indem wir sehen, wie die ethnische Chorographie dort verfährt, wo sie auf einem geographischen Neulande eben entsteht. Wir haben in Afrika Beispiele hierfür in den Entdeckungen eines Schweinfurth, Nachtigal, Stanley, Cameron. Nun was finden wir auf den neuen Karten Darfur's, des Bachr el Ghasal-, Lualaba-Gebietes nach der ethnischen Seite? Angabe von Wohnplätzen, Grenzbezeichnung der Gebiete verschiedener Häuptlinge oder Stämme resp. administrative Landesabschnitte, Andeutung der verbindenden Pfade und Wege; es ist der politisch-topographische Theil der Karte, der dem erzählenden und beschreibenden Hauptwerke zur illustrirenden Stütze dient. Ganz Aehnliches erstrebt die auf ferne Zeiten gerichtete historische Geographie. Sie ist nichts als eine rückwärts gekehrte Topographie, die daher auch weniger locutiv, als figurativ den Darstellungen des Historikers zu Hülfe zu kommen sucht. Ihr Werk, die historische Karte, ist aber darum kein geringes; die grosse Mehrheit der Leser historischer Schriften ahnt nicht, welche Mühe, welcher Aufwand von Scharfsinn, Combination, glücklicher Divination darin sich bescheiden verbirgt. Allgemein können wir die Aufgabe der historischen Chorographie dahin formuliren, dass sie allen Oertlichkeiten, die in der Geschichte genannt werden, ihre Stelle anweise in der Erdoberfläche, wie sie uns gegenwärtig bekannt ist. Daher hat sie auch Naturobjecte, wie Berge, Thäler, Flüsse, Seen, Meeresbuchten, Meerestheile, Inseln etc., deren alte Namen untergegangen sind, in dem Taufgewande späterer Zeiten wiederzuerkennen, um sie in das alte zurückzulegen, eine Operation, die oft weit schwieriger ist, als sie scheint, weil die Berichte der Aelteren,

---

\*) Beide sind bisher ausschliesslich vom europäischen, die westasiatischen und afrikanischen Lehrmeister Europa's im Alterthum und Mittelalter (Egypter, Phönicier, Araber) mitumfassenden Standpunkt betrieben worden; aber es ist kein Zweifel, dass eine künftige, von universalen Gesichtspunkten ausgehende Neubearbeitung derselben den ostasiatischen, für Europa absolut orientalischen Entwicklungsgang dieser Dinge, wofür selbst die Vorarbeiten (mehrere in russischer Sprache) nicht fehlen und das unten zu besprechende Werk einen weiteren Beitrag liefert, mitbeachten wird und muss.



denen der Sinn und das Vermögen für genaue Naturbeschreibung abging, selbst ungenau sind, vielfache Irrthümer, namentlich in orographischen und hydrographischen Dingen enthalten, und weil ferner in den eigentlich geographischen Werken früherer Zeiten Eins mangelt, die Schärfe der Kritik, die eben daher in keinem Zweige der Geographie unerlässlicher wird, als gerade in dem der historischen. Dass diese u. a. auch den alten Heer- und Handelsstrassen oft weit über ihre Ausgangsstelle hinaus nachzieht und diese aus den in der Regel fragmentarischen Nachrichten, die darüber vorliegen, kartographisch zu rekonstruieren sucht, liegt in dem Vorbemerkten schon eingeschlossen. Wie nun, nach welchen Methoden die historische Chorographie ihre manigfaltigen Aufgaben, die unmerklich mit denen der Geschichte des Wissens von der Erde, ja der Erwerbung dieses Wissens verschmelzen, zu lösen unternimmt, ist nicht hier zu erörtern. Wir skizziren nur die Aufgabe als solche, die wir unten noch zu erweitern haben. — Jedenfalls wird die historische Chorographie durch zwei Punkte characterisirt, einmal beschränkt sie sich klar und deutlich darauf, das Wo von Dingen, die im übrigen bekannt, nur nach ihrem Wo unbekannt sind, zu bestimmen, und sie stellt damit die choristische Seite der Geographie scharf in den Vordergrund, sodann giebt sie sich offen und ehrlich als Dienerin der Geschichte zu erkennen.

Der letzte Niederschlag nun der historisch - choristischen Behandlung ethnischer Verhältnisse ist in geschichtreichen Ländern die politisch topographische Karte und die Wortbeschreibung ihrer bezüglichen gegenwärtigen Zustände, oder kurz es ist die sogenannte politische, d. i. ethnische Geographie, bezogen allein auf die Gegenwart. Erst in diesem Jahrhundert kam durch Alex. v. Humboldt und C. Ritter die (jedoch schon ältere) Meinung zur Herrschaft, dass dieser Zweig, der einst Ursprung und Zweck aller Geographie gewesen ist, in dieselbe oder wenigstens in die wissenschaftliche gar nicht gehöre, eine Ansicht, die, abgesehen von der gerade am Ende des vorigen und Anfang des jetzigen Jahrhunderts in Europa sehr fühlbaren Instabilität der politischen Verhältnisse, auch durch den Umstand gestützt wurde, dass der wesentliche Inhalt der politischen Geographie die Grundlage einer besondern Tochterwissenschaft der Geographie und Geschichte geworden war, der von Achenwall methodisch begründeten Statistik. Niemals aber wurde selbstverständlich die Nothwendigkeit und Brauchbarkeit der politischen Karte selbst bestritten, es wurde ferner anerkannt die akademische Lehrfähigkeit von Dingen, die bei geschichtearmen Völkern das politische Moment bedeuten, die Kenntniss der doch nur ungefähren gegenseitigen Grenzen der Stämme, die Kenntniss und Schilderung der Residenzen ihrer Häuptlinge oder grosser merkwürdiger Handelsplätze, wie z.

B. eines Timbuctu in Afrika oder der portugiesisch-holländischen Factorien an dessen Küsten etc. Und wie erst ging Ritter in topographisches und politisches Detail in seinem Asien ein! Kurz die Verstossung der politischen Geographie geschah einzig vom Standpunkt des unruhigen, jedoch in Statistik gefangenen Europa, resp. auch seiner Tochterlande in Amerika, eine Inconsequenz, die sich theoretisch gar nicht, nur aus praktischen Gründen rechtfertigen liesse. Begrifflich kann die Choristik der aus dem staatlichen oder überhaupt geselligen Leben der Völker entspringenden Schöpfungen, soweit sie örtlich fixirt sind, von der choristischen Generalwissenschaft nicht abgewiesen werden, und weil im Menschengeschlecht und seinen örtlichen Sondergruppen, anders als bei den örtlichen Gruppen der Thier- und Pflanzenarten, das Individuum zählt, so knüpft sich an diese Choristik auch das eigentlich statistische Moment der Individuenzahl solcher örtlichen Theilgruppen, seien sie in Städten, Kreisen, Provinzen, Staaten oder sonstwie zusammengefasst. Muss dabei die Choristik bei einer jetzt ihr scheinbar fremden Wissenschaft zu Gaste gehen, so ist das nicht ihre Schuld, und es ist im Gegentheil dieses Verhältniss nur als ein glückliches zu bezeichnen, da durch Arbeitstheilung, wie immer, nur gediegenere, gründlichere Resultate gewonnen werden. Eine ganz andere Frage ist es, wieweit der Geograph auf dem akademischen Katheder von den politisch-statistischen Verhältnissen der Völker-Gegenwart Notiz nehmen werde. Geschieht es, nun so wird es auch mit voller Kenntniss statistischer Methoden und Gedankenresultate, d. h. eben als Statistik zu geschehen haben.

Es ist der Vorzug des geistbegabten Menschengeschlechts, dass es choristischen Forschungen eine fast unerschöpfliche Fundgrube bietet. Wenn auf Grund der Sprache, als der ersten unmittelbaren Aeusserung seines geistigen Wesens, die erste allgemeine für alle übrigen grundlegende Choristik desselben entworfen wird, wenn sich sofort daran anschliesst diejenige, welche den Geselligkeitstrieb des Menschen nach seiner Regelung durch gewisse Rechtsanschauungen zum leitenden Princip macht, indem sie die Sonderungen unseres Geschlechts nach Staaten oder staatenähnlichen Bildungen (Stämmen, Clanschaften etc.) räumlich verfolgt, so entsteht nun auf Grundlage des so erlangten Ueberblicks über die menschlichen, sprachlich oder staatlich resp. staatenähnlich geschiedenen Genossenschaften eine zahllose Reihe andrer Choristiken. Wir sprechen hier nicht mehr von solchen, welche anthropologische Verhältnisse betreffen, seien es rein leibliche, wie die Choristik pathologischer Erscheinungen oder überhaupt physiologischer, seien es solche, bei denen sich psychische Einflüsse einmischen (wie z. B. R. Andrée: Ueber die Verbreitung der Anthropophagie; desselben Verfassers: Ueber den Geruch der Völker,

oder H. Ploss: Ueber das Heirathsalter der Frauen bei verschiedenen Völkern\*); oder G. Gerland: Ueber den Haarwuchs (in den Anthropologischen Beiträgen) u. a. dgl.) Wir wollen hier nur auf solche hinweisen, die von der jungen und kräftig erblühenden Ethnologie, als einer vergleichenden Völkerpsychologie und Grundlegung der Kulturgeschichte, angeregt worden sind. Da sind es zunächst blosse Vorstellungen oder auch gewisse, aus solchen entsprossene und sich stetig wiederholende Handlungen (Sitten, Gebräuche), Einrichtungen, Gesellschaftsordnungen oder es sind Thätigkeiten, die der Umwandlung und Zubereitung des Stofflichen für menschliche Zwecke zugekehrt sind, — was alles zum Gegenstande einer im gewissen Sinne christlichen Betrachtung gemacht werden kann. Erinnern wir, was blosse Vorstellungen anlangt, an die religiösen und Uebersinnlichen überhaupt betreffenden (z. B. Begriff von der Seele, Post- und Präexistenz derselben, kosmogonische und mythologische Ideen allerlei Art), welche eine Fülle von Untersuchungen sind hier schon ange stellt und sind fernerhin noch möglich, indem entweder gefragt wird, wie ein gewisses, auch dem Naturmenschen schon sich aufdrängendes Gedankenproblem, z. B. das kosmogonische und das psychologische bei verschiedenen Völkern verschieden gelöst ward, oder indem umgekehrt die Forschung dahin geht, zu constatiren, wo, bei welchen Völkern eine bestimmte Lösungsart eines solchen Problems ähnlich wiederkehrt (z. B. Schöpfung der Welt aus einem Ei, Bethheiligung der Sonne, des Mondes, eines Hasen dabei etc.). Sodann was Sitten und Gebräuche betrifft, als z. B. bei der Geburt, Pubertät, Hochzeit, Tod, bei Saat und Ernte, Kriegserklärung, Friedensschluss, Orakelbefragungen etc., so ist wiederum hier nach den eben bezeichneten zwei Richtungen die Mannigfaltigkeit der möglichen Untersuchungen noch geradezu unüberschaulich. Diejenigen, welche das Aehnliche in verschiedener Völker Vorstellungen, Sitten, Gesellschaftsordnungen (hierher würden z. B. Kasten- und Ständeeinrichtungen, Stellung der Häuptlinge, Fürsten, Priesterkönige und dergl. gehören) oft aus dicht verhüllender Umschaltung herauszulösen suchen, die vergleichenden, sind die jetzt vorzugsweise betriebenen und zwar mit der von der modernen Ethnologie und namentlich von A. Bastian zuerst mit vollem Bewusstsein der ganzen Tragweite ausgesprochenen Absicht, nicht sowohl, wie ehemals, daraus Schlüsse abzuleiten über alte Völkerzusammenhänge, als vielmehr um damit die Urtriebe, die Wurzelkeime des Seelenlebens der Menschheit in seiner ganzen räumlich-zeitlichen Weite, d. h. in der gesammten Menschheit aufzufinden und als Fundament einer künftigen

\*) s. Mitth. des Vereins f. Erdk. z. Leipzig 1872 und 1873. Correspondenzblatt d. deutschen Ges. f. Anthrop. 1876, Nr. 5.

Menschheits-Psychologie aufzustellen, — aber Untersuchungen derart sind auch nur in einem gewissen Sinne choristisch. Populäre Vorstellungen, Sitten, Lebensordnungen sind nicht an den Ort geknüpft, sondern an das Volk, sie können bei einer Wanderung ihrer Träger an einen andern Ort mitverpflanzt, sie können an andere Völker mitgetheilt, sie können endlich von ihren ursprünglichen Schöpfern in alter oder neuer Heimat, aus eigener Kraft oder unter pädagogischer Einwirkung Fremder aufgegeben, umgewandelt werden. Choristisch sind sie nur insofern, als sich uns noch wie ein Lichtschimmer aus weiter weiter Ferne die Ahnung aufdrängt, dass in den bald kleineren bald grösseren Formveränderungen, in denen der eben darum nicht identische, sondern nur ähnliche Kern bei allen diesen Dingen erscheint, die Macht des Ortes, des Raumes (namentlich z. B. des Klima's) verbirgt, ein Factor, der sich übrigens, sobald bei den Handlungen der Sitte materielle Gegenstände, etwa symbolisch, verwendet werden, in der Regel auch äusserlich offenbaren wird, da eben jedes Naturvolk, fremd und feindselig allen übrigen, nur zu dem greifen kann, was ihm das Pflanzen-, Thier- oder Steinreich seiner Wohnstätte für solche Zwecke zunächst an die Hand giebt.

Wegen dieser im Ganzen sehr schwachen Beziehung zu den räumlich-örtlichen Elementen mögen immerhin die auf völker-psychologische Erscheinungen gerichteten Forschungen aus der choristischen Generalwissenschaft ausgeschieden und der Ethnologie als volles, ausschliessliches Eigenthum überlassen werden. Wir haben ihrer nur gedacht, um durch den Gegensatz das Folgende schärfer zu zeichnen. Es wurden oben auch die auf Umwandlung des Stofflichen sich beziehenden Thätigkeiten als choristischer Behandlung fähig genannt, und in der That hier ist der Einfluss der örtlichen Natur ganz unverkennbar. Hier stehen wir vor den Fragen: Wie Völker oder Volkstheile sich nähren, kleiden, behausen, bewaffnen, wie sie sich Werkzeuge bereiten, um sich Nahrung, Kleidung, Obdach etc. beschaffen zu können, ob ihnen Jagd, Fischfang, Viehzucht oder Ackerbau zur Basis ihres Lebensunterhalts dient, welche Thiere von ihnen gejagt oder geweidet werden, welche Früchte auf ihren Feldern gesät und geerntet resp. von frei erwachsenen „Brotbäumen“ fast mühelos gebrochen werden, welche Schaar von Gewerben und Künsten aus den primitiven auf die einfachste Stillung des natürlichen Bedürfnisses ausgehenden Handfertigkeiten sich hervorgebildet, wie der Handel endlich die Lücken des je heimischen Naturbesitzes ausfüllt, um einmal erweckte und dann gebieterisch gewordene Bedürfnisse seinerseits zu befriedigen. Wir stehen vor dem unendlichen Kapitel der menschlichen Arbeit und der daraus sich emporringenden Kultur und Gesittung. Unmerkbar sind die Uebergänge

von den im Bann der Heimat noch befangenen Naturvölkern zu den zu freier, selbstbewusster Thätigkeit erwachten Kulturvölkern; unmerkbar im Raum wie in der Zeit. Analog sind die Erscheinungsformen. Wie der Botaniker an einem Chimborazo die horizontal im Continent verbreiteten Gewächsformen mit verticaler Aufeinanderfolge wieder vertreten findet, so der Kulturhistoriker an einem Gipfelpunkt menschlicher Civilisation im verticalen Zeitenlaufe die Formen von Kulturzuständen, deren Analoga ihm der Kulturgeograph in horizontaler Verbreitung auf Erden noch derzeitig nachweisen könnte. (Ein Gedanke, der in dem schönen Werke von Sir John Lubbock, *Der urgeschichtliche Mensch*, durchgeführt ist). Unmerkbar gehen hier Ethnologie, Kulturgeschichte und die engere eigentliche an Personen geknüpfte Thatengeschichte in einander über. Da ist des Stoffes übergenug zu Choristik wie Chronistik, angewandt jene auf bestimmte einzelne Thätigkeiten, vom uralten Geschäft des Kochens bis zum modernsten der Locomotivconstruction, die andere bald auf mehrere, bald auf die Gesamtheit der in einem Volke hervortretenden.

Hier auch entwickelt sich nothwendig die Choristik zur Chorologie, Chorosophie. Die Kulturzustände der gleichzeitigen Völker waren und sind, im Grossen betrachtet, immer verschiedene, und diese Verschiedenheit wie die Aehnlichkeit, welche umgekehrt in einzelnen Weisen menschlicher Arbeit bemerkbar wird, lassen sich mehr oder minder vollständig (niemals völlig) auf Einflüsse örtlicher Art zurückführen. Solche zuerst das Thatsächliche des örtlichen Vorkommens, dann das Ursächliche erörternden Nachweise über Völkerarbeitsweisen, wenn auch immerhin auf die höher entwickelten, die Kulturvölker beschränkt, hätte E. Kapp in seiner vergleichenden allgemeinen Erdkunde Kulturgeographie nennen mögen, nicht aber die Geschichte der Bewegungsmittel, die dem Menschen zur Ueberwindung des Raumes dienen, und die doch nur einen Theil der menschlichen Kulturarbeit repräsentiren, wenn auch einen vom geographisch-geosophischen Standpunkt höchst wichtigen. Hier ferner stehen wir an der Stelle, wo jene Erklärung C. Ritter's, dass die Geographie berufen sei, die Erde als Wohn- und Erziehungshaus des Menschen verstehen zu lernen, im richtigen Lichte erscheint. Ein jüngerer Geograph findet, dass kein Ausspruch des Altmeisters „schlimmere Folgen nach sich gezogen habe als dieser“\*). Welche wird nicht gesagt. Jedenfalls, das wird dieser Ankläger Ritters zugeben, nicht die, dass dadurch der immense Fortschritt der physischen Geographie aufgehalten wäre, und ein künftiger Historiker wird leicht nachzuweisen im Stande sein, dass zwar nicht jenes

\*) Dr. Supan in: *Mitth. der Geogr. Gesellschaft zu Wien* 1876, S. 58.

Wort, aber Ritters thatsächliche Behandlung der Geographie, namentlich seine vielfachen choristischen Monographien von grossem Einfluss auf diese Weiterentwicklung gewesen sind. Dies Letztere gerade übersieht ein Anderer, der sich umgekehrt und mit gleich wenig Grund beklagt, dass das historische ethnische Element über dem physischen nach Ritter von den Geographen vernachlässigt worden sei \*). Ganz dem Ritterschen Gedanken dagegen entsprechend, wenn auch in der Form anders ausgedrückt, lautet die Definition von Wappäus über den obersten Zweck der Geographie \*\*).

Was hier, sowie bei Ritter, Peschel, überall sonst Geographie heisst, umschliesst, da man die verschiedenen methodischen Operationen derselben bisher nicht namentlich unterschied, auch dasjenige, was wir Geosophie, im Einzelnen Chorosophie genannt und oben definiert haben. Diese Definition, welche das physische und — in der Form des Ethnischen — das psychische Element zugleich bedenkt, führt nun aber vermöge der daraus sich ergebenden Methode zu einem ganz ähnlichen Resultat; alle Wirkungen des räumlich d. h. örtlich Existirenden leiten zuletzt auf den Menschen, von dem wieder andere Wirkungen auf die localisirten Naturdinge zurückstrahlen. So betrachten wir gleichfalls die Erde als das Erziehungshaus des Menschen, aber ebenso diesen als den Umbildner, Verschönerer oder Entsteller desselben, und wir vergessen durchaus nicht, dass dieselbe Erde auch die Bildungs- und Zuchtstätte aller Formen des organischen Lebens überhaupt, ja der Gestaltungen und Erscheinungsformen des Unorganischen ist. Als das Entscheidende aber bei diesen Bildungsprocessen sehen wir es an, in welchen Kammern und Zellen der grossen Erziehungsanstalt sie vor sich gehen, sehen wir ihr Wo an, ihren *χῶρος*.

Hierbei greift nun ein Unterschied durch, der für das Verstehen der örtlichen Form alles Erdlichen von grosser Bedeutung ist, von grösster aber und eigenthümlichster für das des örtlichen Menschenlebens. Wir bezeichnen ihn als den der terrestrischen und tellurischen Factoren. Alles, was die terra, der Wohnsitz eines Volkes in seiner räumlichen Geschlossenheit (wir sehen ab von den zerstreuten, bei andern Völkern, in andern Ländern als Gäste sitzenden Individuen, oder den epiphytischen Erscheinungen der überhaupt nicht auf eigener terra wurzelnden Gastvölker) trägt oder hervorbringt und was demnach Einfluss gewinnen kann auf die Lebensentwicklung des dort sässigen Volkes, fassen

\*) Spörer in: Behm's Geogr. Jahrbuch Bd. 3, S. 336.

\*\*\*) „Dieser Zweck ist die Erkenntniss der Erde in ihren Beziehungen zur Natur und zur Geschichte, d. h. sofern sie den Grund und Boden alles Lebens und den Schauplatz für die Entwicklung des Menschengeschlechts bildet.“ Wappaeus, Handbuch d. allgem. Geogr. und Statist. Bd. 1, S. 1.

wir zusammen unter dem Namen der terrestrischen Factoren. Dagegen alles, was durch die Stellung eines Landes im Kreise der übrigen und somit im Erdganzen (tellus) einfluss- und bedeutungsreich für ein Volk werden kann, was folglich jenseit seiner Grenzen gesucht werden muss, wie es von dorthier stammt, nennen wir tellurische Factoren, und wir meinen mehr damit, als was Ritter unter der „Weltstellung“ eines Erdenraumes zu verstehen pflegte. Zu den terrestrischen Factoren ethnischer Entwicklungen gehören, dies leuchtet ohne weiteres ein, eines Landes hypsometrische, orographische, hydrographische Verhältnisse, seine Mineralien und Bodenarten, seine Flora und Fauna. Aber auch sein Klima? Fasst man dieses in seinen periodisch wiederkehrenden Erscheinungen summarisch auf, bedenkt man ferner, dass seine Eigenschaften selbst zu einem gewissen Theile durch die angeführten terrestrischen Factoren bedingt sind, und erwägt man endlich, dass das locale Klima unablässig, unabweisbar als Naturgewalt auf den localen Menschen eindringt und sich an ihm mächtig erweist, so darf man getrost jedes Landes Klima in das terrestrische Inventarium desselben mit eintragen. Allerdings insofern die weitaus mächtigeren Ursachen seiner Entstehung gerade durch die Lage seines Schauplatzes im Erdganzen gegeben werden, ferner insofern es sich hauptsächlich knüpft an einen beweglichen Körper, der immerfort von aussen, von jenseit der Grenzen einströmt als ein ewig Fremder, Ausländer, Telluriker, so könnten, wie es scheint, Zustand und Verfassung der Landeslufte in das Ressort der je auswärtigen Landesangelegenheiten gestellt werden. Indessen wir haben die terrestrischen wie die tellurischen Verhältnisse als fertig vorhandene, nicht nach ihrem Werden und Wechseln aufzufassen, mag auch in den betreffenden Dingen selbst Bewegung sein oder Entstehen und Vergehen sich an dieselben knüpfen. Daher betrachten wir das Klima jedes Erdenraumes als ein constantes, terrestrisches Verhältniss desselben. Diese kurze Erörterung mag jedoch die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass der Unterschied der terrestrischen und tellurischen Wirkungsfactoren mehr oder minder für alle physischen Bestandtheile eines *χῶρος* ebenso statthaft ist, wie für den ethnischen. (Wallace's Erklärungsversuche der Verbreitung der Thiere stellen in der für den Gegenstand geeigneten Weise diesen Unterschied oft hervor).

Die tellurischen, auswärtigen Verhältnisse heben nothwendig mit den Grenzen selbst an, wobei keineswegs an die Marksteine, Pfähle oder Hügel der politischen im Binnenlande, sondern an die allgemeine natürliche Beschaffenheit der einen Völkersitz umkreisenden Linien zu denken ist. Es ist von hoher Bedeutung, ob diese auf allen Seiten die Gewässer der einen, ungetheilten Erdsee umrauschen, — also Insel, gross oder klein, nahe einem Festlande

oder nicht; — ob nur auf einigen Seiten, — Halbinsel; oder nur an einer, — Küstenland mit oder ohne vorliegende Eilande; ob der offene, freie Ocean oder ein abgeschnürter Arm desselben, ein Mittelmeer, und ob im vordern oder entferntesten Theile desselben, — Halb-Binnenland oder Fast-Binnenland; endlich ob ganz und gar Binnenland. Dann die innern trocknen Umrundungen, ob Gebirge und von welcher Höhe, mit welchen Passübergängen; oder ob Ebene, hoch oder tief. Der alte Gatterer erhob die Grenzkunde (Horistik) sogar zu einem besondern Theile der Geographie, und jeder Geograph weiss, was dies Moment bedeutet, wie die politischen und ethnischen, ja auch klimatische und mit ihnen botanische und zoologische Scheidelinien an die physischen in den Formen des Festen und Flüssigen sich anlehnen, mithin die letztern ein bedingendes Moment der erstern sind. Es folgt von selbst, dass, bezogen auf ganze Continente, in die tellurische Betrachtung das hineinfällt, was C. Ritter als Gliederung derselben bezeichnete und zu so fruchtbaren Vergleichen derselben unter einander hinsichtlich ihrer Erschlossenheit nach und von aussen d. h. ihrer tellurischen Beziehungsfähigkeiten verwendete. Das Weitere, was die Erörterung tellurischer Verhältnisse erfassen wird, sind die Dinge jenseit der Grenzen selbst, das Ausland oder die Auslande als solche, zuvörderst die nächsten, die Umlande, Vorder- oder Hinterlande mit ihrem ganzen terrestrischen Gehalt, unter dem ihr ethnischer oben an steht, sodann der weitere und immer weitere Umkreis. Und hier nun tritt die Geschichte ein.

Hier aber ist auch der Ort, eine dringend nothwendige Mahnung anzubringen, bei der wir so glücklich sind, uns im völligen Einklang mit einem Denker wie O. Peschel zu wissen. Nimmermehr darf sich der Geosoph bei dem jetzigen Stande unsres Erkennens beifallen lassen, die örtlichen Erscheinungen des Menschenlebens aus terrestrischen und tellurischen Gründen völlig erklären zu wollen. Ueber allen Faktoren schwebt ein X, das unergründliche, innerste Wesen der menschlichen Seele, das weder in seiner Tiefe die althergebrachte Individualpsychologie, noch in seiner Breite die so junge Collectivpsychologie schon aufzuhellen vermocht haben.

Ob es ihnen je gelingen wird, ob namentlich die letztere, wie es ein feuriger geistvoller Vertreter derselben, G. Gerland, anstrebt, dahin gelangen wird, Temperament, Character, Neigungen, Gaben, kurz innerste Eigenschaften der Völker aus der örtlichen Natur ihrer Wohnplätze herzuleiten? Schwerlich. Denn gesetzt auch, der Einfluss der letzteren auf erstere sei von denkbar grösster Bedeutung, immer sind seine unmittelbarste Wirkungssphäre die Individuen, und so sei immerhin die Seelenartung eines jeden Individuums Abdruck und Abbild des heimathlichen Bodens, aber müssten



dann nicht — (gleiche Ursachen — gleiche Wirkungen —) die Seelen aller Volksgenossen, wie eine Sammlung von Spiegeln derselben Fabrik, im gleichen Schnitt, gleicher Stärke, Grösse etc. sich darstellen? So jedoch finden wir es selbst beim natürlichsten Naturvolk nicht. Nun könnte erwidert werden, die individuellen, übrigens bei primitiven Völkern höchst minimalen Verschiedenheiten entstehen durch das Wirken kleinster Theilchen. Was wir Wohnraum eines Volkes nennen, ist ein makroskopischer Begriff; je ausgedehnter jener ist, um so mehr Differenzen seiner Natur schliesst er in sich. Diese sind es, die sich in den kleinen Besonderheiten der Einzelnen, von denen die gleichfalls makroskopische Schilderung einer Volksart absieht, widerspiegeln, und so bleibt die Wahrheit des Satzes, die Seelenart jedes Volkes ist, wie seine Leibesbeschaffenheit, ein Product der Natur seines Landes, unangefochten. Das klingt plausibel, wenn auch weder der makroskopische noch der mikroskopische Nachweis solcher Bodenwirkungen an irgend einem bestimmten Volke (hic Rhodus, hic salta!) geführt worden ist. Vielleicht erbringt ihn die Zukunft. Immerhin. Aber, fragen wir, sollte nicht der gesellige Austausch der Empfindungen, Wahrnehmungen, Erfahrungen, Phantasieeinfälle, Gedankenkeime auch unter die Einwirkungen kleinster Theilchen auf die Volksseele gerechnet werden? Das jedoch wäre nicht mehr reine, rohe Natur, sondern destillirte, oder im Seelenprisma der Individuen gebrochene Natur, und solcher mikroskopisch immerhin minimalen Umbrechungen muss es so viele geben, als ein Volk Individuen gleichen oder gar ungleichen Alters und ungleichen Geschlechts zählt. So ähnlich nun auch dergleichen Prozesse von Generation zu Generation auf derselben Erdstelle wiederkehren werden, um sich gegenseitig zu neutralisiren, immer muss ein minimaler Rest derselben, der nun aber im Flusse der Zeiten anwächst, als derjenige Factor der Volksseelenbildung, der nicht von aussen, sondern von innen stammt, auch von demjenigen anerkannt werden, der uneingedenk dessen, was die moderne Psychologie von den specifischen, ureigenen Qualitäten der Sinne lehrt, der Seele jede Originalität abzusprechen geneigt ist. Noch viele Bedenken liessen sich hiergegen anführen, wir wollten hier nur den Punkt betonen, dass jene Theorie beim Versuche, ihre Behauptungen nachzuweisen, auf äusserst minutiöse Untersuchungen eingehen müsste, auf die individuelle, irgendwo localisirte Seele d. i. vielmehr auf die sämmtlichen Seelen einer localisirten Menschengruppe.

Glücklicherweise darf die chorosophische Geographie die einst von ihr selbst versuchten Speculationen über den psychischen Abglanz der terrestrischen Dinge nunmehr ganz ihrem jüngsten Schössling, der Ethnologie, anheimstellen, um sich ihrer eigentlichen

Aufgabe gemäss ganz an das nach Ort wie nach Zeit unmittelbar bestimmbare äussere Thun der Völker zu halten. Aber auch hier stösst sie wieder auf jenes unumgängliche X, nach Peschel „die Unberechenbarkeit des vielseitigen Menschengemüthes“ oder setzen wir Volksgemüthes, ein X, das namentlich dann sich bemerkbar macht, wenn es sich um allgemeine historische Betrachtungen handelt. Niemals wird es daher gelingen zu zeigen, warum der allgemeine geschichtliche Process und der besondere einer bestimmten Erdstelle aus terrestrischen und tellurischen Gründen nothwendig den uns bekannten Verlauf nehmen musste, nur warum er ihn so nehmen konnte. Hier nun aber treten die je tellurischen Wirkungsmomente bedeutsam in den Vordergrund. Versetzen wir uns in die Anfänge geschichtlicher Entwicklung zurück. Mögen diese nur an je einer einzigen oder an mehreren, von einander unabhängigen Stellen der Ost- und Westseite der Erde zu suchen sein, dort allerdings müssen günstige terrestrische Verhältnisse die ersten Keime menschlicher Civilisation zum Schwellen und Knospen gebracht haben. Aber ihr weiteres Wachsthum vollzog sich nirgends ohne die Beihülfe tellurischer, wenn auch in sehr verschiedenem Maasse und in stetig fortschreitender Veränderung. Diese war bedingt durch zwei Momente, ein objectives und ein subjectives, die beide wieder darin übereinstimmen, dass sie nur auf das ethnische Element sich allein beziehen. Unter dem subjectiven verstehen wir die Fähigkeit der Völker, ihre Beziehungen nach aussen weiter und weiter auszu dehnen, eine Extension des Horizontes, die bei kriegerischen Nationen, wie instar omnium den Römern, als Unterjochung der umwohnenden, bei commerciellen (Phönicier) als Erweiterung des Handels- und Marktgebietes sich darstellen, oft auch beides zugleich sein wird. Dass ein solches Hinausschieben des Wirkungsfeldes auf das je in Betracht stehende centrale oder active Volk mächtigen Einfluss üben musste, versteht sich von selbst. Dazu kam stets ein andres Moment, das wir das objectiv-ethnische nennen. Nämlich die Stämme in der Peripherie des erstern bleiben selbst nicht, was sie ursprünglich waren, sie machen und zwar zum nicht geringen Theile in Folge der ihnen von jenem zugetragenen auswärtigen Beziehungen Fort- oder Rückschritte, und es verändern sich dadurch die Bedingungen der Thätigkeit i. e. historischen Entwicklung des je im Vordergrunde der Betrachtung stehenden. Man vergegenwärtige sich z. B. den Zustand der Umlande Phönicien im 9. und 4. Jahrhundert v. Chr. Damals hochentwickelte industrielle Hinterlande in Mesopotamien und Egypten, barbarische Vorlande in der europäischen Front; der gewinnreichste Handel konnte sich entspinnen, und wie alles das total verändert nach einem halben Jahrtausend! Trotzdem waren und sind in allen

ähnlichen Fällen die Lage der je in Betracht gezogenen Lande und bis auf wenige Ausnahmen ihre Naturverhältnisse dieselben, wie ehemals; es ist folglich der menschliche Factor, den wir als einflussreiches Moment in dem historischen Leben der Völker (genau in derselben Weise, wie oben in dem der Individuen) anerkennen müssen, der von Land zu Land im Laufe der Jahrhunderte seinen Schwerpunkt verlegt, gerade wie sich die barometrischen Maxima und Minima im Jahreslaufe, aber sehr verschiedenartig in verschiedenen Jahreszeiten verrücken. Wie hier das allseitige Anziehen einerseits, das Abfliessen der Lüfte andererseits die besonders markanten Stellen bezeichnet, so ist es dort das nach allen Seiten gerichtete Geben und Nehmen des Eignen oder Fremden, was die örtlich wechselnden Brennpunkte der Geschichte in's Dasein vortreten und allmählich wieder zurücktreten macht. Wer wollte behaupten, dass die Inlandsnatur einer historischen Völkerstätte den genügenden Erklärungsgrund ihrer Bedeutung abgeben könne! Nur die besondere Species historischer Grösse, die jedes Volk repräsentirt, wird zu einem gewissen Theile an seine Landesnatur zunächst geknüpft sein.

Damit die tellurischen Beziehungen der Völker zu Stände kommen, müssen die Wege, auf denen ihr Verkehr sich vollziehen kann, bereit liegen und zwar als von Natur gegebene, denn das Bahnbrechen, die Schöpfung von Strassen gehört einer spätern, gereiften Periode an. Daher nimmt die Kunde der Naturstrassen mit Recht eine so wichtige Stelle in der historischen Geographie ein, und es ist charakteristisch, dass die beiden wichtigsten Specialzweige, welche die Erdkunde in Anwendung auf bestimmte menschliche Zwecke hervorgetrieben hat, die Handelsgeographie und die Militärgeographie, auf Strassenkunde ein grosses Gewicht legen, nur dass naturgemäss die erstere den Wasserbahnen, die andern den Landstrassen und namentlich den die Gebirge als die natürlichen Festungswälle der Länder durchbrechenden, den Passwegen, ihr Hauptaugenmerk zuwendet. Natürlich wird die tellurische Betrachtung dem Fortschritte der Völker in Benutzung der Naturbahnen, Erfindung von Bewegungs- und Verkehrsmitteln zu folgen haben. Wenn sich in Folge solcher Erfindungen und Veranstaltungen, — denken wir an unsere Telegraphen und Eisenbahnen! — die Distanzen der einzelnen Erdstellen ungeheuer gemindert haben, und wenn sich somit hier die Lehre von der Macht des Raumes umkehrt in eine solche von der Macht des Menschen über den Raum zu verwandeln scheint, so ist dies doch nur scheinbar, denn was den Menschen immerfort zu siegreichem Kampf mit den Hemmnissen des Raumes anspornt, ist dennoch die Verschiedenheit der Erfüllung desselben. Immer bleibt ein Indien in der Zone der Palmen, des

Reisses, des Zuckerrohres, ein China in der des Thees, der einträglichen Seidenzucht etc. gelegen, während ein England neben schattigen Buchen- und Eichenhainen seine saftigen Wiesen- und Rasengründe gebreitet sieht, und dieses unabänderliche Naturverhältniss feuert den Menschen an, sich zum Sieger über den Raum zu machen, um von allem, was die Erde trägt, Tribut zu erheben, einen Tribut, der ebenso auf die Entwicklung der Empfangenden wie der Zahlenden sich irgendwie wirksam erweisen muss.

Der gesellige Mensch in seiner materiellen Thätigkeit, so lautet die Parole der Chorosophie, die damit Aufgaben erhält, weit flacher und eher zu lösen, als die psychologischen der Ethnologie, aber darum auch aussichtsreicher selbst in der Beziehung auf letztere. Die Forschung, die von dem materiell thätigen Gebahren der Völker bis zu ihren fundamentalen seelischen Eigenschaften vorzudringen sucht, schlägt den erfolgverheissenden Weg vom Leichterem zum Schwierigeren, vom Bekannteren zum Unbekannten ein. Nun ist uns die Gegenwart fassbarer als die Vergangenheit, das Schaffen der Kulturvölker vertrauter als das Thun der Naturvölker, das der europäisch-christlichen wieder verständlicher als das der heidnischen asiatischen. Daher wird die ethnische Chorosophie mehr an den gegenwärtigen Verhältnissen materieller Kultur in Europa resp. Amerika, als an denen der Vergangenheit, oder der Asiaten und den materiellen Lebenszuständen der Wildstämme Stoff zu Betrachtungen suchen. Diese aber, stets auf ein engbegrenztes Stoff- und Raumgebiet beschränkt, werden selbst die Möglichkeit gewähren, auch in menschlichen Dingen an die Nothwendigkeit anzustreifen. Denn hier z. B. gilt es Erdvorkommnisse, wie Land- und Seeengen, Stromschnellen, Meeresströmungen, Mineralienlager etc. nach ihrer Einwirkung auf menschliche Geschäftigkeit zu betrachten, und hier auch ist es möglich, selbst Gesetze, nicht absolut, sondern relativ, d. h. zeitweilig gültige aufzustellen, wie wenn man jetzt behaupten darf, dass Steinkohlenlager in industriellen Ländern eine Verdichtung der örtlichen Bevölkerung, schiffbare Ströme an ihren Mündungen Sammelpunkte des Handels in's Leben rufen müssen, und Aehnliches. Hier auch giebt sich deutlicher zu erkennen, wie die Macht des Raumes über den Menschen zu verstehen ist. Es sind nicht sowohl unwiderstehlich wirksame Attractionen, die von den localisirten Erdendingen auf den Menschen unter allen Umständen, d. h. zu allen Zeiten ausgeübt werden, als vielmehr Reizungen, die, um wirksam zu werden, zuvörderst in das Bewusstsein treten müssen, um dann durch eine reagirende Thätigkeit ausgelöst zu werden. Der Process aber dieser Bewusstwerdung oder des Erkennens der Nutzbarkeit der Erdendinge ist ein in der Zeit stetig fortschreitender, und daher die immer grössere und vielfältigere

Macht der Reizungen des localisirten Erdlichen, gepaart und balancirt durch eine immer mannigfaltigere, reagirende Auslösung d. i. Ueberwältigung des im Raum existirenden Erdlichen.

Diese Ueberwältigung greift, je kräftiger sie wird, um so mehr auch die Existenz der erdlichen Naturdinge selbst an. In den heutigen Kulturländern Europa's gedeihen vielfach andere Gewächse, andere Thiere als am Anfang unsrer Aera, ja es sind Flüsse abgegraben, Seen und Sümpfe entwässert, neue Wasserläufe künstlich geschaffen, Berge durchbohrt, Isthmen durchstochen, Meerengen und Flüsse unterminirt, kurz das Naturbild stellenweise ausserordentlich entstellt worden. So ändern sich denn auch die terrestrischen Factoren der materiellen Entwicklung civilisirter Völker von Geschlecht zu Geschlecht stetig ab, und was in der organischen Welt auf altem Kulturboden anders geworden ist, spiegelt in directester Weise (wie importirte Kulturpflanzen und Hausthiere, aber auch manch freies Gewächs und Gethier) die tellurischen Beziehungen seiner menschlichen Insassen ab. Mit Recht verlangt daher C. Ritter eine Zeitcharacteristik des Räumlichen, die ausser dem, was durch den Menschen entstanden ist, auch der auf dem Naturwege gewordenen Umgestaltungen, z. B. in den Grenzcontouren des Festen und Flüssigen an Meeres- und Flussufern gedenken wird.

Halten wir ein. Eine begriffliche Entwicklung des Wesens der Geographie als Wissenschaft kann nicht anders als in der hier aufgestellten Dreitheilung vor sich gehen, und wir glauben damit eine feste Grundlage für weitere methodische Untersuchungen errichtet zu haben. In Ermangelung einer solchen fing jede der so zahlreichen Definitionen unsrer Wissenschaft wieder von vorn an und stiess doch jede stets die andere um. Es wäre nun interessant und zur Bekräftigung der hier skizzirten geboten, jene alle einer prüfenden Revue zu unterziehen. Wir behalten uns diese, sowie eine erschöpfendere Begründung der hier entwickelten Auffassung für eine besondere Schrift vor; eins jedoch muss noch hier bemerkt werden. Die Wissenschaft von der Macht des Raumes auf Erden umfasst in der That einen unermesslich weiten Gegenstand, so gross und weit, dass Eines Menschen Blick ihn nimmer zu umspannen vermag. Daher ist Theilung der Arbeit hier so nöthig, wie sie factisch geübt wird. Zwar erscheinen noch und werden immerfort erscheinen compendiarische Darstellungen des Erdganzen, die ein einzelner Kopf mit mehr oder minderer Tiefe entworfen hat. Aber der Fortschritt der Erdkunde beruht auf monographischer Beschränkung und Sammlung der Kräfte, auf Monographien, die entweder sachlich i. e. fachlich d. h. nach Planetentheilen oder aber nach räumlichen Gesichtspunkten begrenzt sind. Das ist es, was jetzt allgemein als die intensive nach der ziemlich beendeten extensiven Erforschung der

Erde proclamirt, was durch Bücher, wie die Neumayer'sche Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen, erstrebt wird. Aus monochorischen Gesamtforschungen aber muss schliesslich die panchorische Gesamtbetrachtung der Erde zusammenwachsen, aus der Erkenntniss des räumlich-cellularen Lebens — jeder wohl characterisirte *χωρος* ist gleichsam eine Raumzelle der planetarischen Oberfläche — muss die Einsicht in das Gesamtleben des erdlichen Organismus gewonnen werden. Daher kommt es denn auch darauf an, solche *χωροι* abzustecken, in ihnen sich einzuheimsen und sie gleichsam bis auf die Entblössung ihres letzten Geheimnisses suchend um und um zukehren. Als grösste dieser Art nennt die Geographie die sogenannten fünf Erdtheile, aber sie darf dabei nicht stehen bleiben, sie hat in jedem derselben weiterzuthemen, und sie kann es nach verschiedenem Maasstab mit Leichtigkeit, am leichtesten gegenüber Asien, dem kolossalsten, der wohl zerlegbar ist in 4 oder 5 Sonder-Erdtheile, die bald in extensiver bald in intensiver Grösse dem zum Erdtheilsrang, wenn irgend einer, trotz Peschel berechtigtesten Planetenraum, Europa, gleichkommen würden. Ueber einen der grossen, eigenthümlich characterisirten *χωροι* Asiens verbreitet neues, helles Licht Freiherrn v. Richthofen's China.

## II.

Der Geograph, der einen Theilabschnitt der Erdoberfläche zum Gegenstande seines Studiums macht, erliegt leicht der Gefahr, an tellurischer Weite des Blicks zu verlieren, was er an terrestrischer Tiefe gewinnt, und die Gefahr wird grösser, je enger räumlich umgrenzt bei grossem inneren, namentlich ethnisch-historischen Gehalt sein Arbeitsfeld ist. Vor diesem Uebel schützten den Verfasser des vorliegenden Werkes zwei Umstände, einmal die räumliche Ausdehnung des Erdgebietes, das er zur Forschung auf autoptischem und literarischem Wege sich erwählte, sodann eine glückliche und nicht gewöhnliche Geistesanlage. Freiherr v. Richthofen zählt zu den bevorzugten Naturen, die doppelt zu sehen und zu lernen, wie doppelt zu lehren verstehen. Das Zwiefache, was ihn als Reisenden und Beobachter characterisirt, besteht darin, dass er das Allgemeine und die Fülle des Einzelnen, das Wesentliche und das Unwesentliche, das verborgene Ursächliche und die zu Tage liegenden Wirkungen wenn nicht wie mit einem Blicke und auf einen Schlag, so doch rasch nach einander zu erfassen, resp. das Eine aus dem Andern mit erstaunlicher, divinatorischer Schnelligkeit und Sicherheit herauszufinden befähigt ist. Für diese Gabe legt unmittelbar nicht sowohl das Buch, von dem wir hier sprechen wollen, als die Reihe von Briefen, die er mitten auf seiner Reise aus dem Innern China's an die Handelskammer von Shanghai richtete, ein glänzendes Zeugniß

ab. Dieselbe eminente Begabung unsers Autors, dessen Lehr- und Darstellungstalent wir später berühren, belegt sein Buch in andrer Weise. „China“ lautet der Titel desselben, und in den Grenzen des eigentlichen, echten China bewegten sich mit wenigen Ausnahmen die Wanderungen, deren Resultate es zu verkündigen bestimmt ist; dennoch finden diese in dem vorliegenden ersten Bande nur eine geringe Berücksichtigung, und die mitgetheilten, auf China bezüglichen Beobachtungen erstrecken sich auf wenige Gegenstände, so dass der Verfasser selbst — in sehr unbegründeter Besorgniss, — damit eine Enttäuschung hervorzurufen fürchtet. Was ist es also, dass die blosse Einleitung zu einem Reisewerke über China zu einem äusserst stattlichen Bande von 733 + XLII Seiten Text in Grossquart anschwellen liess? Es war der unabweisbare Drang, höhere allgemeine Gesichtspunkte zu finden, um „nach allen Richtungen den Boden klarzulegen und das Verständniss für China vorzubereiten“. Dieses Streben führte zu literarischen Studien, deren nunmehr veröffentlichter Ertrag die rasche Findigkeit unseres Verfassers, seine Fähigkeit sich über den Schwarm und Sturm ungezählter Einzelheiten zu erheben und diese zu einem durchsichtigen Gedankenbilde abzuklären wieder in das hellste Licht setzt. So empfangen wir nun ein Werk, welches die tellurischen Beziehungen China's in der grossartigsten Weise auffasst und zwar nach den beiden überhaupt möglichen Richtungen hin: einmal des räumlich Beständigen oder der geographischen Umgebung, die hier jedoch vorzugsweise von der continentalen, westlichen Seite her betrachtet wird, sodann des zeitlich Wechselnden oder der geschichtlichen Einlösung der in der Raumerfüllung gegebenen Naturanlagen, wobei wiederum eine sogleich zu erwähnende Selbstbeschränkung geübt wird. Die continentale Nachbarschaft China's ist durch das innerasiatische Steppenreich bezeichnet; daher trägt der erste geographische Theil des ersten Bandes von China die Ueberschrift: China und Central-Asien, welches Thema in 7 Kapiteln auf 272 Seiten abgehandelt wird. Der zweite Theil giebt in seinem Titel: Entwicklung der Kenntniss von China, die ebengemeinte Beschränkung des historischen Gesichtspunktes sofort zu erkennen, umfasst 450 Seiten, ist jedoch nur in drei Kapitel getheilt, von denen allein das letzte 327 Seiten (p. 395—722) wegnimmt, mithin ziemlich die Hälfte des ganzen Werkes repräsentirt. Dieses lange Kapitel ist überschrieben: Entwicklung des Verkehrs zwischen China und den Völkern im Süden und Westen von Central-Asien, und in ihm scheint auf den ersten Blick der Schwerpunkt des ganzen Werkes zu liegen. Wir werden jedoch sehen, dass dem nicht so ist, und dass für den wissenschaftlichen Fortschritt die vorangehenden Abschnitte mehr zu bedeuten haben.

Die 7 Kapitel des ersten Theiles sind folgende: 1) Central-Asien; 2) die Lösslandschaften im nördlichen China, und ihre Beziehungen zu Central-Asien; 3) Bildung und Umbildung der Salzsteppen Central-Asiens; 4) die Zone der Uebergangslandschaften in Central-Asien; 5) Verbreitung abflussloser und lössbedeckter Gebiete in andern Theilen der Erde; 6) das Gebirgsgerüst von Central-Asien; 1. der Tiën-shan; 7) das Gebirgsgerüst von Central-Asien (Fortsetzung) 2. der Kwenlun und das Gebirgsland im Süden desselben. In diesen 7 Kapiteln und in dem ersten des folgenden zweiten Abschnittes liegt unstreitig der originellste und für die geographische Wissenschaft bedeutsamste Theil des Ganzen. Das konnte auch nach dem Fachbildungsstandpunkt des Verfassers nicht anders sein. Derselbe ist Geologe und hatte als solcher schon einen bekannten und geachteten Namen, noch ehe er im Jahre 1860 zur Theilnahme an der preussischen Expedition nach Ostasien berufen und damit zuerst in jene Wunderlande geführt wurde, deren selbständige Bereisung und Durchforschung ihm später mit soviel Glück und Erfolg vergönnt sein sollte. Nun lehren die blossen Ueberschriften jener Kapitel, dass in ihnen zwei Gesichtspunkte voranstehen, der eine ein geographischer im engsten und eigentlichen Sinne, — Gestaltbeschreibung der allgemeinen Ortsbefestigungsfläche in dem beabsichtigten und vorher verkündigten Umfange; der andere ein geologisch-geognostischer, — Schilderung der substantiellen Natur dieser Oberflächengestaltung und Nachweis, soweit möglich, ihrer Entstehung. Nach beiden Richtungen hat der Verfasser Grossartiges geleistet und Aufschlüsse gebracht, welche für immer in der Geschichte der Geographie und Geologie als epochemachend Erwähnung finden werden. Nur Einiges aus der Fülle neuer Anschauungen und Belehrungen, die der Verfasser als Ferment in die wissenschaftliche Arbeit der Zukunft hineinwirft, wollen und können wir hier anführen.

Zunächst gedenken wir des Begriffes, den er mit dem vieldeutigen Namen Central-Asien verknüpft. Nachdem alle bisherigen Definitionen resp. Gebrauchsweisen desselben von der Humboldt'schen bis auf die von H. Vambéry eingebürgerte, auf West-Tarkistan beschränkte verworfen worden sind, gelangt Frhr. v. Richthofen zu dem Resultat, dass dieser Begriff, der sich geographisch nicht definiren lasse und zugleich weder eine politische noch eine ethnographische oder historische Berechtigung habe, in der Geographie nicht länger fortbestehen dürfe. Wohl aber könne der Name beibehalten werden, „wenn sich in der natürlichen Gliederung des Continentes ein Gebiet in solcher Weise ausscheidet, dass ihm die Bezeichnung eines centralen im Gegensatz zu peripherischen Gebieten entspricht“ (S. 6). Diese Scheidung nun vollzieht unser Autor



nach dem Princip der Wasserbewegung, indem er die abflusslosen Regionen denen, deren Gewässer nach dem Meere strömen, entgegengesetzt und somit nur 2 grosse Naturbereiche in Asien herausfindet. Der erste ist Central-Asien d. i. „das zusammenhängende continentale Gebiet der alten abflusslosen Wasserbecken“; der zweite die peripherischen Theile d. i. „alle Länderstrecken, deren Gewässer durch Flüsse nach dem Meere oder nach den seeartigen Ueberresten desselben auf dem Festlande (Caspisches Meer, Aralsee u. a.) geführt werden, und die sich rings um Central-Asien bis zum Meere ausbreiten“. Neben diesen beiden Hauptabtheilungen des grossen Continentes werden sodann zwei Unterarten asiatischen Gebietes aufgeführt, nämlich 3) die an vielen Stellen zwischen den beiden ersteren liegende „Zone des Ueberganges, wo in den jüngsten Perioden Theile der abflusslosen Gebiete in abfliessende verwandelt worden sind, oder das Umgekehrte stattgefunden hat“; endlich 4) die durch seichte Meeresarme vom Continent losgelösten Inseln. Damit ist freilich der gesammte Boden dessen, was wir Asien nennen, aufgetheilt. Aber die geographische Grundfrage, die räumliche, die nach dem Wo, kommt bei der nach einem dinglichen Merkmal gebildeten von Central-Asien und Peripherisch-Asien zu kurz. Unser Autor beantwortet sie für sich. Sein Central-Asien reicht „in allgemeinen Umrissen vom Hochland Tibets im Süden bis zum Altai im Norden, und von der Wasserscheide am Pamir im Westen bis zu derjenigen der Riesenströme von China und dem Gebirge Khingan im Osten“. Jedermann indess, auch der Autor, erhebt die Frage: Warum sind das ganze grosse abflusslose Arabien, warum Erân, die Türkmenensteppe mit dem Ust-jurt, warum das Innere Anatoliens trotz ihres in negativer Hydrographie damit übereinstimmenden Characters von „Central-Asien“ auszuschliessen? Die Antwort verweist uns einmal auf das geologische Moment der Dauer jenes negativen Characters, — nur die alten abflusslosen Becken sind würdig, Central-Asien zu heissen —, sodann, wenn auch sehr flüchtig (s. S. 7), auf das räumliche der excentrischen Lage jener excludirten Wüsten- und Steppenländer. In der That dies ist offenbar das durchschlagende Moment, denn dass unter den letzteren manche ebenso lange, wenn nicht länger als jene binnenländischen Striche des Abzuges ihrer mehr oder weniger dürftigen Wasservorräthe nach dem Meere entbehren, würde unschwer nachzuweisen sein. Somit verbinden sich unverkennbar in dem Begriffe des Autors von Central-Asien ein räumliches und ein dingliches Merkmal, die sich unter einander bald beschränkend, bald erweiternd gegenseitig modificiren und unter der Voraussetzung des ununterbrochenen Zusammenhanges der gleichartig characterisirten Lande ein Central-Asien von der Ausdehnung, die unser Autor ihm

giebt, entstehen lassen. Consequent jedoch und zutreffend dürfen wir seine Auftheilung Asiens nicht nennen, wie auch die Anwendung desselben Theilungsprincipes auf andere Erdtheile, Australien etwa ausgenommen, ganz unstatthaft wäre. Wo lägen Central-Afrika und die beiden Central-Amerika, gäbe es überhaupt ein Central-Europa im v. Richthofen'schen Sinne?.

Indessen, abgesehen von diesem *πρώτον ψεύδος* schliesslich nur formaler Natur, weiss der Autor aus der Unterscheidung der abflusslosen und Abfluss besitzenden Gebiete die überraschendsten und fruchtbarsten Consequenzen zu ziehen, sodass dieselbe, die an sich nicht neu ist, unter seiner Behandlung namentlich in Betreff der erstgenannten Landstriche wie eine Entdeckung von grosser Tragweite erscheint. Echt geographisch ist es hierbei, dass in Kapitel 1 die Folgen des betreffenden Verhältnisses, wie sie im Terrain, in der Bodenbildung, im Pflanzenwuchs, in der Völkergeschichte hervortreten, in grossen Zügen eindrucksam dem Leser vorgeführt werden, während der die Abflusslosigkeit bewirkenden klimatischen Ursachen nur kurz gedacht wird. In demselben einleitenden Kapitel macht Freiherr v. Richthofen auch den Versuch, die Grenzen des Han-hai d. i. des trocknen Meeres, jenes ehemaligen Mare mediterraneum Asiens, dass nach seiner Berechnung mehr als 1800 geographische Meilen ( $60 = 1$  Aequatorgrad) sich in die Länge streckte (von  $75^{\circ} 30'$  —  $114^{\circ} 30'$  ö. L. v. Gr.), mithin in dieser Beziehung dem jetzt so benannten und bekannten Scheidemeer dreier Erdtheile fast gleich kam, zum ersten Male klar und bestimmt abzustecken. Wenn man auf der beigegebenen Karte, welche gewissenhaft die beobachtete Grenze von der hypothetischen dieses alten Binnenmeeres unterscheiden lässt, den geringen Betrag der Zeichen für erstere mit der weiten Ausdehnung des Zeichens für letztere in Vergleich stellt, so erstaunt man über die Kühnheit der Hand, die das Bild dieser Umrisse, ja noch mehr die der allmählich emporgetretenen Inseln oder übriggebliebenen Meeresdiminutiva entworfen hat. Man empfängt zum ersten Male den Eindruck des weitblickenden, combinatorischen und fest zugreifenden Geistes, der es vermag, ex ungue leonem, aus wenigen, mehr oder weniger sicheren Andeutungen ein durch Naturwahrheit frappirendes Ganzes zu construiren. Man erkennt aber auch die Frucht und den Werth geologischer Schulung. Es sind zwei Hauptbecken, in denen unser Führer die alte Binnen-See zur Tertiärzeit ihre Wogen rollen sieht; das Tarymbecken ist das westliche, das Shamobecken das östliche, beide verbunden durch eine relative Enge zwischen Hami und Ngan-hsi-tshóu am Bulungir. In derselben Gegend zweigte die Tarymsee einen schmalen Arm nach Südosten ab, auf dessen Sohle jetzt die uralte, hochwichtige Yü-mönn-Passage verläuft, während das Shamobecken am Nordfusse

des Tiën-shan nach Nordwest einen breitem Arm entsandte, — v. Richthofen nennt ihn den dsungarischen —, der die Verbindung mit dem die aralo-kaspische Niederung noch erfüllenden Ocean herstellte und in diesen die Gewässer des Binnenmeeres allmählich entführte. Beide Seitenarme bilden zusammen eine grosse Querlinie, die das letztere durchsetzt und die Strasse aller aus Centralasien nach Ost oder West hinausführenden Völkerzüge geworden ist. Von den äussersten entgegengesetzten Enden dieser Querlinie sollte auch Licht in das dunkle, verschlossene Innere des alten Continentes für die Geographie sich ergiessen. Am nordwestlichen Endpunkte der dsungarischen, gegen Europa hin gekehrten Bucht, unfern des Dsaisan-Sees stand im Jahre 1829 Alex. v. Humboldt und erlangte von hier jene Einblicke in den Gebirgsbau Asiens, die, combinirt mit allerlei mündlich und literarisch gewonnenen Nachrichten, ihn ermutigten und befähigten zum ersten Mal das plastische Relief Asiens in einer Weise zu entwerfen, die vielen bis dahin geltenden Irrthümern für immer ein Ende machte und der Wirklichkeit einen in den grossen Zügen entsprechenden Ausdruck gab. Seitdem ist fast ein halbes Jahrhundert verflossen, und manche Anschauungen Humboldt's und Ritter's über hypsometrische und orographische Verhältnisse Asiens sind durch autoptische Untersuchungen berichtigt worden. Aber noch fehlen solche für weite Strecken des colossalen Erdtheiles, während andererseits gerade die letzten beiden Jahrzehnte ungemein fruchtbar waren an asiatischen Forschungsreisen. Die Resultate derselben nun, ihre Lücken durch neuversuchte Combinationen ergänzend, fasst zusammen Freiherr v. Richthofen, der erste moderne Reisende, der sich dem Mysterium Innerasiens auf dem nach China weisenden Flügelarm jenes trockengelegten Seebodens von Osten her näherte. In der That, was Alexander v. Humboldt mit den Erkenntnissmitteln seiner Zeit versuchte, das unternimmt mit denen der unsrigen in seinem China Freiherr v. Richthofen. Wie einst sein grosser Vorgänger, so entwirft er ein allgemeines, orographisches Schema Asiens, und die schönen Karten, in denen dasselbe niedergelegt ist, spiegeln auf's glänzendste den Fortschritt wieder, den seitdem nicht nur unser Wissen, sondern auch in kartographischer Beziehung unser Können gemacht hat.

Sechs verschiedene Gebirgsrichtungen unterscheidet unser Autor in dem von ihm behandelten Erdgebiet: 1) die des Himälaja-Systems; 2) die des Kwen-lun; 3) die des Tiën-shan; 4) die des Karatau- oder Altai-Systems; 5) die des Sinischen; 6) die des hinterindischen Systems. Obwohl nur schematisch angedeutet, treten diese verschiedenen Streichungslinien auf den beigegebenen Karten vermöge einer ingenüsen und neuen Art, sie durch Zeichnung zu unterscheiden, in ihrer Mannigfaltigkeit sehr deutlich hervor, und es entsteht dadurch

ein klares, rasch sich einprägendes Bild der Höhenzüge Asiens. Die Richtigkeit desselben im Grossen wird Niemand bestreiten können; ob aber nicht Ausstellungen im Einzelnen schon jetzt zu machen wären, oder keine Berichtigungen von eingehenden Localuntersuchungen zu erwarten seien, möchten wir nicht verbürgen. Jedenfalls ist hier durch einen überlegenen Geist der Auffassung der orographischen Verhältnisse Asiens für die Theorie des Unterrichtes und die Praxis der Reiseforschungen eine neue, durch grosse Gesichtspunkte befruchtende Directive gegeben, wie sie ähnlich von Alexander v. Humboldt einst ausging. Kein Zweifel kann bestehen, dass v. Richthofen der Name ist, der alle orographischen Darstellungen Asiens fortan beherrschen wird. Um wenigstens etwas von der Fülle der neuen unserm Autor aufgegebenen Anschauungen anzudeuten, so empfangen wir von ihm in Kap. 6 zunächst ein durch seine grossartige Einfachheit und Symmetrie wahrhaft überraschendes Gemälde von dem Kettentheile des gesammten Tiën-shan-Systems. Zwei Richtungen stossen hiernach in demselben unter einem nach W. geöffneten spitzen Winkel an einander; die eine WzS — OzN gehende ist die der Hauptketten, ist die das System eigenthümlich characterisirende; die andre WNW — OSO, am deutlichsten ausgesprochen im weit nach Westen vorspringenden Karatau und daher hiernach benannt oder auch, weil im Altai wiederkehrend, nach diesem bezeichnet, ist ausgeprägt in Ketten, welche — dies ist das von Richthofen zuerst erkannte Gesetz — den ersteren stets nur an der Nordseite angeschaaft oder „gleichsam ankrystallisirt“ sind. Dadurch entsteht die scheinbar fächerförmige, nach Westen breitere und geöffnete Gestalt des ganzen Systems. Fünf solcher unter einem spitzen Winkel nach NW. abzweigender Ketten, denen als sechste der Nuratau westlich von Samarkand sich anreihet, glaubt der Verfasser nachweisen zu können, und er weiss zugleich daraus die interessantesten Schlüsse zu ziehen über Besiedelungsverhältnisse, Anlage von Städten und historische Vorgänge. Ein anderes Gesetz lehrt er uns an der Südseite der eigentlichen Tiën-shanwälle erkennen. Das ist ein treppenförmiges Absetzen derselben, so nämlich, dass wo eine Kette ihr östliches Ende erreicht, die sodann östlich folgende etwas nördlicher mit ihrem Westende anhebt (— — —). Ganz dasselbe Gesetz findet er an dem Kwenlun wieder, indess an der Nordseite und mit veränderter Richtungs-

linie (— — —). Dieses letztere Hebungssystem wird, das darf man mit vollem Recht behaupten, durch Ferdinand v. Richthofen zuerst nach seiner wahren Bedeutung in die Geographie eingeführt. Nur an seinem äussersten Ost- und an seinem äussersten Westende ist es mit geologischer Kennerschaft untersucht worden, dort von unserm Autor selbst, hier (nächst dem unglücklichen Ad. v. Schlagintweit)

von Stoliczka; zwischendurch liegt nichts vor als chinesische Meldungen und chinesische Karten, die in der Gegend des Kuku-nor-Gebietes allerdings durch die Schilderungen und Messungen des äusserst verdienstvollen, aber doch nicht speciell geologisch gebildeten Prshewalski bereichert werden; und wie weiss unser genialer Baumeister aus so dürftigem Material den Riesenpalast des nach ihm wahrscheinlich ältesten und geologisch selbständigsten aller Hochgebirge der Erde vor unsern Augen nachbildend hervorzuzaubern! Ja es ist damit nicht genug; sondern getreu dem Zuge seiner auf das Allgemeine und Grosse gerichteten Natur zieht er auch den Himälaja oder vielmehr das ganze zwischen diesem und dem Kwenlun sich ausbreitende Höhenmassiv in den Kreis seiner Betrachtungen. Was er über diese colossale Erhebungsmasse und ihre Gebirgsgliederungen im 7. Kapitel vorträgt, erscheint in dieser Zusammenstellung zum ersten Male in deutscher Sprache (denn die v. Schlagintweit'schen Darlegungen über „Hochasien“, so werthvoll sie auch sind, reichen an Höhe und Weite des Blicks nicht heran), und es bewährt sich darin die divinatorische Kraft unsers Autors auf's glänzendste. So hatte er z. B. aus den Andeutungen chinesischer Karten sich einen aus der Gegend von Lāssa in nordöstlicher, „sinischer“ Richtung streichenden mächtigen Wasserscheiderücken und Grenzwall zwischen den peripherischen südostasiatischen und den centralen Gebieten hypothetisch zurechtgelegt — er nennt ihn das Tangla-Gebirge und identificirt damit den Tantla bei Huc und Gabet —, und noch vor Abschluss seiner Arbeit konnte er den Triumph feiern, seine Vermuthungen durch einen der Pandits des Obersten Montgomerie theilweise bestätigt zu sehen, s. S. 257.

Noch bedeutender vielleicht als die beiden, das Gebirgsgerüst Central-Asiens so meisterhaft klarlegenden Kapitel sind die vier ihnen vorangehenden, das zweite bis fünfte, die ein gemeinsames Thema unter sich verbindet. Man könnte es bezeichnen: Löss- und Steppen-Bildung. Den Reigen dieser monographischen und doch auch mit dem Ganzen innig verflochtenen Arbeit eröffnet in Kapitel 2 die Schilderung der Lösslandschaften im nördlichen China. Hier steht der Verfasser auf dem Boden eigener Erfahrung und Beobachtung, und hier entfaltet sich sein Talent, uns das, was er selbst zwar, aber nicht wir gesehen, gleichfalls wie mit leiblichen Augen schauen zu lassen, in vorzüglicher Weise, ein Talent, das mit seiner ausgezeichneten Lehrbegabung eng zusammenhängt. Diese zu erkennen und zu bewundern hatten die Mitglieder der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin in den zahlreichen Vorträgen, die Ferdinand von Richthofen als langjähriger Vorsitzender derselben hielt, zuerst vielfache Gelegenheit; sie bekundet sich nun auf's schönste in dem hier besprochenen Werke, das der Verfasser in „angenehmer Erin-

nerung gemeinsamer Thätigkeit“ den Mitgliedern der Gesellschaft selbst gewidmet hat. Diese wahrlich seltene Begabung wurzelt darin, dass unser Autor, redend oder schreibend, stets ein doppeltes Gefühl seiner Aufgabe in sich trägt. Einmal weiss er sich voll und ganz in seinem Gegenstande, den er von seinen Höhen bis zu seinen Tiefen durchdrungen, den er, sei es ein Object unmittelbarer ehemaliger Wahrnehmung, sei es ein Product gedanklicher Combinationen und literarischer Studien, gleichsam plastisch vor sich sieht und aus solcher innern Anschauung her dem Andern zu verdeutlichen sucht. Sodann aber, und dies ist der entscheidende Punkt, besitzt er stets lebendige Fühlung mit dem Hörenden, Lernenden, ein wunderbares instinctives Gefühl für die Bedürfnisse dessen, dem Fach- und Sachkenntniss zwar gebricht, nicht aber ein gewisses allgemeines Maass des Wissens und die Fähigkeit, gebildete Rede zu verstehen. So ist der Vortrag Ferdinand v. Richthofen's in Wort und Schrift stets schlicht, klar, populär im edelsten Wortsinne, nicht ohne Schwung, wo tiefere Gedankencombinationen sich zu Tage ringen, auch nicht ohne Schmuck der Rede in treffenden Bildern und Metaphern, aber vorwiegend maassvoll, einfach, sachlich, nur im Buche zuweilen beschwerend durch langathmigen Satzbau. Diese Eigenschaften unseres Schriftstellers sind es, die den von den Löss- und Steppenbildungen handelnden Theil seines Werkes zu einem höchst genussreichen und belehrenden machen. Die ganze ungeheure Ausdehnung der Lössformation in Nordchina entdeckt zu haben, ist sein unbestreitbares Verdienst, das sich für immer an den Ruhm seines Namens knüpfen wird. In höchst lichtvoller Weise nun macht er dem Laien verständlich, was unter Löss zu verstehen ist und welche Landschaftsbilder sich in Nord-China daraus entwickeln, wobei vortreffliche Illustrationen seinen Vortrag erläutern; er geht ferner gründlich auf die Folgen ein, die sich für menschliche Existenzen aus den Eigenschaften des Löss und der Lösslandschaften ergeben, und erhebt sich so endlich zu der geologischen Specialfrage nach dem Ursprung dieses merkwürdigen Oberflächengebildes. Die Art nun, wie er diese löst, ist wieder ein Meisterstück der Lehrkunst. Der Laie begreift vollständig die Erklärung, die ihm hierüber gegeben wird. Eine andere Frage ist es, ob sie die richtige sei, denn sie ist eine durchaus neue, originelle, die alle bisherigen Theorien der Geologen über diesen Punkt umwirft und einen nicht geringen Aufruhr unter denselben hervorgerufen hat. Ihr Begründer sucht sich im Voraus gegen alle möglichen Einwürfe zu decken, und aus diesem Grunde namentlich, zugleich aber auch im Hinblick auf die ausserordentliche Wichtigkeit dieser fruchtbaren Bodenart geschieht es, dass er im 5. Kap. Umschau hält über die Verbreitung des Löss in andern Erdtheilen, wobei freilich nur Europa

und Amerika berücksichtigt werden\*). Diese partielle Choristik des Löss ist eine vom geographischen, wie geologischen Standpunkt (wenn sie z. B. die „Pampasformation“ dem Löss vindicirt) höchst dankenswerthe Arbeit. Das in ihr vorwaltende Colorit ist jedoch das geologische, und ganz das Gleiche gilt von den höchst interessanten Kapiteln (3 und 4), welche Bildung und Umbildung der Salzsteppen Central-Asiens, sowie die Zone der Uebergangslandschaften behandeln, von denen wir hier nicht weiter sprechen wollen.

Ueberblicken wir den siebentheiligen ersten Abschnitt noch einmal in seiner Gesamtheit, so finden wir neben den beiden schon einmal erwähnten Grundelementen desselben, dem geographischen im engeren Sinne und dem geologischen, stets ein drittes, wie ein rother Faden sich durch die beiden andern hindurchschlingend, das historische; logisch zerlegt, wir finden: Schilderung der Ortsbefestigungsfläche, die Frage nach dem Woher und Wodurch derselben, die specialwissenschaftlich beantwortet wird, und die wieder echt geographische nach den Folgen derselben, bezogen auf das Menschliche, Ethnische fast ausschliesslich. Eine volle synchronistische Darstellung aller in Central-Asien localisirten Planetentheile bietet der Verfasser nicht, will aber und kann es auch nicht, denn erinnern wir uns, ihm ist die ganze so gewicht- und gehaltvolle Erörterung über das centrale Steppenreich Asiens nur Mittel zum Zweck in der tellurischen Beziehung auf China. Die tellurischen Beziehungen der Länder spiegeln sich nun aber am reichsten und klarsten in historischen, ethnischen Dingen ab. Daher ist es nicht überraschend, dass der Autor die weitaus grössere, zweite Section seines einleitenden Bandes dem historischen Moment allein widmet. Die Betitlung derselben ist eigentlich nicht richtig gefasst, ist zu eng. „Entwicklung der Kenntniss von China“ lässt uns ein Kapitel aus der Geschichte des geographischen Wissens — natürlich im Occident — erwarten. Aber der Verfasser bringt weit mehr. Zunächst liefert er eine durch und durch originelle Abhandlung über die Kunde von China in China selbst und zwar in den ältesten Zeiten seiner historischen Aera, indem er (Kap. 8) eine völlig neue Interpretation eines der ältesten Denkmäler chinesischer Literatur, des Yü-Kung, vorlegt; sodann aber bespricht er in ausführlichster Weise überhaupt die Entwicklung der Verkehrsbeziehungen zwischen den Völkern des Occidents und des Orients d. i. mit China, wobei wir bald die occidentale bald die orientalisch-chinesische Initiative in den Vorder-

---

\*) Oscar Lenz hat seitdem auch eine Lössbildung am Ogowe in Afrika, also unter dem Aequator, aufgefunden, die indess wohl mit der von Lyell am Ganges nachgewiesenen lössähnlichen Aestuarbildung (s. China S. 187) zusammentreffen wird.

grund gestellt sehen. Nur im ersten Falle kommt die Entwicklung der occidentalen Kunde von China zum Ausdruck, während im zweiten der Vortrag sich eher in eine Zeichnung der Kunde China's vom Occident, resp. auch nur Central-Asiens umwandelt, das Eine jedoch wie das Andere gleich belehrend und dankenswerth. Characteristisch für den bis auf den Grund drängenden Trieb des Verfassers ist es nun aber, dass er den Beziehungen zwischen Orient und Occident selbst bis in vorgeschichtliche Zeiten, wo nur noch linguistische Anhaltspunkte sich zu kühnen Schlüssen als Stützen bieten, nachspürt, ein Wagniss, das vielleicht zur Einsprache von fachwissenschaftlicher Seite Anlass bieten dürfte. Eine solche ist auch nicht ausgeblieben dort, wo unser Autor die Wege nachzuweisen sucht, auf denen einst in geschichtlicher Zeit der Verkehr zwischen dem fernen Orient und Occident der Alten Welt sich vollzogen hat (s. Verhandl. der Gesellsch. f. Erdk. 1877, S. 95). Aber hier ist er doch nach der einen Seite hin durch die Kenntniss des Schauplatzes jener Bewegungen gut gedeckt. Es gebricht uns an Raum, um alle die Punkte anzuführen, in denen der Verfasser neue Identificationen und Localisationen der von den Alten uns überlieferten Namen und Begebenheiten, oder neue Erklärungen, wie z. B. hinsichtlich des occidentalen Namens der Chinesen, in Vorschlag bringt. Noch weniger können wir in eine Prüfung all dieses Neuen, die nur in Spezialuntersuchungen gegeben werden kann, hier eintreten. Vieles in diesem langen Abschnitt ist sogar nicht neu, sondern nur Reproduction der von älteren Schriftstellern gewonnenen Resultate. Aber neu und im höchsten Grade preiswürdig ist die Zusammentragung, Läuterung, klare und geistreiche Verarbeitung derselben. Ein solches Gesamtbild dieser Verhältnisse fehlte bisher vollständig, obwohl es an vielfältigen Monographien durchaus nicht gebrach. Der Verfasser hat diese mit einem wahren Bienenfleisse durchsucht, und eine vortreffliche, geschichtlich-geographische Arbeit, wie sie eben nur ein bedeutender Geist in so kurzer Zeit herzustellen vermochte, ist die Frucht desselben.

In Summa: Die Vorhalle zu Ferdinand v. Richthofen's China ist trotz mancher Irrthümer oder Uebereilungen in Einzelheiten, die wir, wenn es darauf ankäme, glauben nachweisen zu können, im Ganzen ein so hervorragendes und schwerwiegendes Werk, dass man mit hohen Erwartungen der Fortführung desselben und der Einführung in das eigentliche Beobachtungsfeld des Verfassers entgegensehen darf. Wie der erste Band, so werden auch die folgenden keine Reisebeschreibung sein, die der Verfasser später vielmehr gesondert zu bringen gedenkt. Derselbe verspricht zwei Bände noch selbst zu schreiben, ein vierter, für paläontologische Dinge bestimmt, wird durch renommirte Fachgelehrte bearbeitet werden. Die beiden



nächsten sollen enthalten: die allgemeine Geographie von China, Orographie, Hydrographie, hypsometrische Verhältnisse desselben, die Grundzüge seines geologischen Baues, Vertheilung der klimatischen Erscheinungen, Uebersicht der Bevölkerungsdichtigkeit des Reiches, eine detaillirte Darstellung seiner Kohlenfelder, Beziehungen des geologischen Baues und des Klimas zu dem Charakter der einzelnen Landestheile und ihrer geschichtlichen Bedeutung, Verbreitung der wichtigeren Producte und ihrer mercantilen Verwerthung, Verlauf der grossen Verkehrsstrassen etc. Es sollen sich ferner daran anschliessen die Ergebnisse der Reisen des Verfassers in Japan, Formosa, Manila, Java, Siam und zum Schluss wieder allgemeine Probleme aus der vergleichenden Erdkunde auf Grund der Specialdarstellung besprochen werden. Ein reichhaltiges Programm und dahinter eine seltene Kraft es einzulösen! Das ganze Werk soll mit Illustrationen ausgestattet und von einem Atlas begleitet sein, der auf 44 Karten berechnet ist. Bei Herstellung derselben steht der seinem berühmten Vater so erfolgreich nacheifernde Dr. Richard Kiepert dem Verfasser durch die Ausführung, soviel wir wissen, des mühsamen Entwurfs der Flussnetze hülfreich zur Seite. Die weitere Ausfüllung kann natürlich nur von der Hand unseres Autors selbst erfolgen, wie demselben wohl auch die wesentliche Arbeit an den auf historische Verhältnisse bezüglichen Karten, die dem ersten Bande beigelegt sind, zufiel. Auf diesen ist der Versuch gemacht, zugleich die allgemeinsten Verhältnisse des Reliefs wie des Bodencharacters durch ein Farbenbild zur Anschauung zu bringen, um auf dieser doppelten Grundlage Völkerbewegungen, Handelsstrassen, ältere Reisewege verstehen zu lehren. Die gesammte Ausstattung des ersten Bandes ist eine so gediegene, dass sich v. Richthofen's China als ein Prachtwerk ersten Ranges ankündigt, welches der Munificenz Sr. Majestät des Kaisers, die eine solche Ausführung ermöglichte, ein in jeder Beziehung würdiges Denkmal stiftet. Im Interesse der Wissenschaft wäre es dringend zu wünschen, dass dem Verfasser die nöthige Musse zur Vollendung seines grossen Unternehmens ferner vergönnt werde.

## Miscellen.

### Ein neuer Fluss auf Neu-Guinea.

Der verdienstvolle Forschungsreisende S. M'Farlane, welcher an der Spitze des Missionswesens in Neu-Guinea und der Torresstrasse steht, wird in seinem Berufe von dem Rev. W. G. Lawes wacker unterstützt. Im Januar dieses Jahres machte der letztere von Somerset aus, an der Nordspitze der Colonie Queensland, auf dem Missionsdampfer „Ellengowan“ eine Inspectionsreise nach Neu-Guinea, besuchte Port Moresby, wo er früher zwei Jahre lang stationirt war, und nahm von dort mehrere Missionslehrer — es waren Eingeborene von den Südsee-Inseln — nach Hood Bay, um hier einen neuen Wirkungskreis für sie zu eröffnen. Hood Bay, ungefähr 60 Miles südöstlich von Port Moresby, liegt in  $10^{\circ} 5' S. Br.$  und  $147^{\circ} 49' O. L. Greenw.$ , und hier befindet sich der grosse und bevölkerte Ort Kerepunu, welchen der Rev. S. M'Farlane auf seiner berühmten Forschungsreise an der Südost-Küste der Peninsula von Neu-Guinea zum ersten Male besuchte. Er entdeckte damals einen in die Hood Bay einfallenden Fluss, welchen er den Dundee nannte (vergl. diese Zeitschr. Bd. XII. S. 15 f.). Rev. W. G. Lawes erfuhr nun, dass westlich von Kerepunu ein noch bedeutenderer, ja überhaupt der bedeutendste Fluss dieser Gegend, an welchem das grosse Dorf Kalo liege, in die Hood Bay einmünde. Der Missionar, welchem die geographische Erforschung von Neu-Guinea ebenfalls warm am Herzen liegt, liess sich von Kerepuniten dahin führen. Man wanderte zu Fuss an der Meeresküste entlang und hatte ungefähr 7 Miles zurückzulegen. Der schöne Fluss zeigte an seiner Mündung eine Breite von 150 Fuss, zu beiden Seiten lief zwar eine Sandbank hin, aber in der Mitte bot er eine tiefe und bequeme Einfahrt. Die Strömung war ziemlich stark, und das Wasser hatte einen durchaus salzfreien Geschmack. Der Rev. Lawes wählte für seine geographische Entdeckung den Namen „Kemp Welch“, zu Ehren des Cassirers der London Missionary Society.

In Band X, Seite 335 und folg. gaben wir eine Beschreibung der Forschungsreise des Obersten P. Egerton Warburton durch den grossen unbekanntesten Westen Australiens. Auf dieser gefahrvollen Reise war es, nach dem Zeugnisse des Obersten, eigentlich der die Expedition begleitende eingeborene Knabe Charlie, welcher die Caravane durch seinen ausgezeichneten Spürsinn vom Untergang rettete. Derselbe wurde dann gewissermassen von seinem Herrn aus Dankbarkeit adoptirt und nahm den Namen Charlie Warburton an. Zu unserm Bedauern wird uns aus Adelaide berichtet, dass der arme Charlie durch einen traurigen Unfall das eine Bein verloren habe und dass ihm nunmehr in der vortrefflich von dem Rev. Taplin geleiteten Missionsanstalt für Eingeborene am Point Macleay, am östlichen Ufer des Lake Alexandrina, ein bleibender Aufenthalt gesichert worden sei.

Uebersicht der vom November 1876 bis dahin 1877  
auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke,  
Aufsätze, Karten und Pläne.

Von W. Konec.

Allgemeines. Geschichte der Geographie. Methodologie.  
Biographie.

- Amirault (H.), Le vice-amiral de La Grandière, 1807—1876. Paris (Berger-Levrault) 1877. 8.
- Behm (E.), Die bedeutenderen geographischen Reisen in den J. 1874 und 1875. — *Behm's geogr. Jahrb.* VI. 1876. p. 434.
- Berdellé (Ch.), Des meilleurs moyens de vulgariser les connaissances géographiques. Lyon 1877. 8.
- Borgh (P. A. V. D.), Land-en volkenkundig woordenboek der Heilige Schrift. 1—3. afl. Amsterdam (Hoeveker & Zoon) 1877 (à f. 0,50).
- Bibliotheca geographorum Arabicorum, ed. M. J. de Goeje. Pars. III. Descriptio imperii Moslemici. Auctore Al-Mokaddasi. Pars. 2. Leiden (Brill) 1877. gr. 8. (9 M. 50 Pf.)
- de Bizemont, Les grandes entreprises géographiques depuis 1870, avec cartes chromolith. 1. partie. Afrique. Paris 1877. IV, 147 S. 8. (fr. 3).
- el-Bekri (Abu Obeid), Das geographische Wörterbuch. Herausg. von F. Wüstenfeld. II. Bd. 2. Hälfte. Göttingen (Deuerlich) 1877. gr. 8. (9 M.)
- Coello (Fr.), Memoria sobre el estado actual de los trabajos geográficos leida en la Junta general del 14 de Mayo y del 12 de Noviembre de 1876. — *Boletín de la Soc. geográf. de Madrid.* I. 1876. p. 113. 393.
- Dove (Alfr.), Peschel's Stellung in der Geographie. — *Im neuen Reich.* 1877. II. p. 380.
- Ducamil (J.), Les conquêtes de la civilisation moderne. — *L'Exploration.* I. 1877. p. 7.
- Egli (J.), Zur Geographie des 17. Jahrhunderts. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 321.
- Foncin, La géographie commerciale. — *L'Exploration.* I. 1877. p. 55.
- Forschungen und Entdeckungen, die geographischen, des J. 1876. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 303. 334.
- Grebe (L.), Ueber die zeichnende Methode im geographischen Unterricht. Progr. d. städtischen Realschule I. Ordnung zu Cassel. 1876. 4.

- v. Hellwald (F.), Hermann von Barth. — *Ausland*. 1877. N. 8.
- Hertz (C.), Victor de Compiègne, notice nécrologique. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 1.
- Hofmann (F.), Geographisch-statistisches Nachschlagebuch über alle Theile der Erde. Wien (Hölder, in Comm.) 1877. gr. 8. (2 M.)
- Johnston (A. K.), A general dictionary of geography: descriptive physical, statistical, historical. Forming a complete gazetteer of the world. New edit. London 1877. 1516 S. 8. (42 s.)
- Kerber (K.), Die Orientirung auf der Erdoberfläche. Progr. d. höheren Bürgerschule zu Neuwied. 1876. 4.
- Kohl (J. G.), Geschichte der Entdeckungsreisen und Schifffahrten zur Magellan's Strasse und zu den ihr benachbarten Ländern und Meeren. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. 8. (3 M.) (Abdruck aus der Z. d. Ges. f. Erdkunde 1876.)
- dal Lago (G.), Compendio della storia e dei progressi della geografia sino ai nostri tempi: introduzione allo studio della geografia universale. Padova. 1877. VIII, 151 S. 16. (L. 1,50.)
- Liagre (J.), Les sciences géographiques. — *Soc. Belge de géographie. Bull.* I. 1877. p. 5.
- El libro del conocimiento de todos los Reinos, Tierras y Señoríos que son por el Mundo, que escribió un franciscano español à mediados del siglo XIV, y ahora se publica por primera vez con notas de Marcos Jiménez de la Espada. — *Boletín de la Soc. geogr. de Madrid*. II. 1877. p. 7. 97.
- Major (R. H.), Discoveries of Prince Henry the Navigator and their results. London (Low) 1876. 326 S. 8. (15 s.)
- Marthe (E.), Begriff, Ziel und Methode der Geographie und v. Richtig-hofen's China. Bd. I. — *Z. der Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 422.
- Maunoir (Ch.), Rapport sur les travaux de la Société de Géographie et sur les progrès des sciences géographiques pendant l'année 1876. — *Bullet. de la Soc. de géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 337.
- Nekrolog für das J. 1876. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 214. 230.
- Necrologie, geographische, des J. 1876. — *Petermann's Mithl.* 1877. p. 62. 108. 169.
- Peschel (O.), Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde. Leipzig (Duncker u. Humblot) 1877. gr. 8. (10 M.)
- , Geschichte der Erdkunde bis auf A. v. Humboldt und C. Ritter. 2. Aufl. herausg. von S. Ruge. 1. Abthl. München (Oldenbourg) 1877. gr. 8. (7 M. 20 Pf.)
- , Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. 2. Aufl. Stuttgart (Cotta) 1877. gr. 8. (12 M.)
- Rawlinson (Sir H. C.), Adress to the Roy. Geographical Society, delivered at the Anniversary Meeting on the 22<sup>nd</sup> May 1876. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1876.
- Registrande der geographisch-statistischen Abtheilung des grossen Generalstabes. Neues aus der Geographie, Kartographie und Statistik Europa's und seiner Kolonien. 7. Jahrg. Bearb. vom grossen Generalstabe. Berlin (Mittler & Sohn) 1877. gr. 8. (9 M.)
- Richter (Ed.), Die historische Geographie als Unterrichtsgegenstand. Progr. d. Staatsgymnasiums zu Salzburg. 1877.
- de Saint-Martin (Vivien), Nouveau dictionnaire de géographie universelle. Fasc. 1 bis 3. Paris 1877. 4.
- Schneider (O.), Ueber die Nothwendigkeit und Einrichtung geographischer Schulsammlungen. — *Z. f. d. Gymnasial-Wesen*. 1877. p. 145.
- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk.* Bd. XII.

- Schumacher, Agostino Codazzi. — *Bollett. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 624.
- Trampler (R.), Beiträge zur constructiven Methode des geographischen Unterrichts. Progr. der Wiedener Communal-Oberrealschule in Wien. 1877. 8.
- Trunk (H.), Ueber die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichtes mit besonderer Berücksichtigung des Kartenlesens. Graz (Leuschner & Lubensky, in Comm.) 1877. gr. 8. (1 M.)
- Vogel (Th.), A century of discovery: Biographical sketches of the Portuguese und Spanish navigators, from the Prince Henry to Pizaro. Transl. from the German, with 12 illustrations. London (Seeley) 1876. 360 S. 8. (5 s.)

#### Geographische Lehr- und Handbücher.

- Ahnert (G.), und H. Scheuerlein, Geographie über sämtliche Erdtheile für Volksschulen und zum Selbstunterricht. 2. Aufl. Schmölln (Bauer) 1877. 8. (50 Pf.)
- Andree (K.), Geographie des Welthandels. 3. Bd. Handelsgeographie der europäischen Staaten. 2. Hälfte. 3.—6. Abthl. von M. Haushofer. Stuttgart (Maier) 1876. gr. 8. (à 2 M. 70 Pf.)
- , Geographie des Welthandels. 1. Bd. 2. Aufl. Stuttgart (Maier) 1877. gr. 8. (10 M.)
- Balbi (A.), Allgemeine Erdbeschreibung. 6. Aufl. bearb. von C. Arendts. 20.—36. Lief. Wien (Hartleben) 1876. gr. 8. (70 Pf.)
- Berényi (S.), Lehrbuch der Geographie. Thl. III. Budapest (Eggenberger) 1876. 8. (50 Kr.) (ungarisch).
- Bini (S.), Elementi di geografia compilati secondo i programmi ministeriali delle scuole militari tecniche e ginnasiali. 2<sup>a</sup> ediz. Torino 1877. 472 S. 16 (L. 2,50).
- Boucher (P.), Notions de géographie. Chartres (Durand) 1876. 83 S. 16.
- Brown (R.), Countries of the world: being a popular description of the various continents, islands, rivers, seas, and peoples of the globe. Vol. I. London (Cassell) 1877. 4. (7 s. 6 d.)
- Cherven (F.), Lehrbuch der allgemeinen Geographie. Für Mittelschulen. Bd. II. Europa. Budapest (Lampel) 1876. 136 S. 8. (80 Kr.) (ungarisch).
- Clarke (A. D.), Geographical questions. For the use of Army, Woolwich, and Civil Service Candidates. London (Clowes) 1876. 12. (2 s.)
- Clyde (J.), School geography. 18<sup>th</sup> edit. Edinburgh (Oliver & B.) 1877. 550 S. 8. (4 s.)
- Coles and Tomlin, Geography for use in public elementary schools. London (Simpkin) 1877. 12. (1 s.)
- , Geography of Europe. With coloured map. Book 2, Standards, 4, 5, 6. London (Simpkin) 1876. 12. (3 d.)
- Comba (E.), Breve corso di geografia teorico-pratico, corredato d'esercizi d'applicazione, ad uso delle scuole elementari superiori etc. 6. ediz. Torino 1877. 96 S. 8. (L. 0,60.)
- Compendio, piccolo, di nomenclatura geografica e di geografia d'Italia. 3. ediz. Saluzzo. 1877. 32 S. 16. (L. 0,30.)
- Cortambert (E.), Elementos de geografia para uso de las escuelas primarias y familias. Traducidos y adoptados a las escuelas de la America del Sur, por C. C. Guzman. Paris (Hachette) 1876. 192 S. 32. (0,90 fr.)

- Cozzi (L.), Elementi di geografia descrittiva e commerciale, preceduti da alcune nozioni di cosmografia. Genova 1877. 208 S. 16. (L. 2,50.)
- Daniel (H. A.), Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 115. Aufl. her. von A. Kirchhoff. Halle (Waisenhaus-Buchhdl.) 1877. 8. (80 Pf.; cart. 1 M.)
- , Kleineres Handbuch der Geographie. 3. Aufl. Lief. 1—11. Leipzig (Fues) 1876. gr. 8. (à 1 M.)
- Dronke (A.), Leitfaden für den Unterricht in der Geographie an höheren Lehranstalten. 1. Cursus (Sexta) (70 Pf.) — 2. Cursus (Quinta) (90 Pf.) — 3. Cursus (Quarta) (90 Pf.) Bonn (Weber) 1877. 8.
- Egli (J. J.), Geographie für höhere Volksschulen. II. Europa. 6. Aufl. Zürich (Schulthess) 1877. gr. 8. (40 Pf.)
- de Fazio (G. A.), La geografia antica e moderna al cospetto della ragione e della storia. Lecco 1877. 316 S. 8. (l. 5.)
- Forbiger (A.), Handbuch der alten Geographie von Europa. 2. Aufl. 1. Lief. Baden-Baden (Haendcke & Lehmkuhl) 1877. gr. 8. (5 M.)
- Gambino (G.), Intorno al metodo proposto dal Sig. Cavezzali per l'insegnamento della geografia. — *Archivio di Pedagogia*. Palermo 1876. Juli.
- Gardiner (A.), Standard lesson series in geography. For Standard 4. London (Simpkin) 1877. 12. (5 d.)
- Gáspár (J.), Erster Unterricht in der Erdbeschreibung für die Mittel-Klassen der Volksschulen Ungarns. Budapest (Tetty & Co.) 1877. 8. (80 Pf.)
- Géographie, petite, ou extrait de la géographie physique, politique, commerciale et historique. Tours (Mame) 1876. 76 S. 18.
- Giaroli (G.), Primi elementi di geosofia, ovvero la terra considerata come prima base del ragionamento umano. Saluzzo 1876. 312. S. 16. (l. 3,50)
- Glogau (H.), Handelsgeographie der Europäischen Staaten. Bd. II. 2. Abthl. von M. Haushofer. Stuttgart (Maier) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Granzow (F. C.), Mindre laerebog i geografi til rug for Borger-og-Pigeskoler. Kopenhagen (Wöldike) 1876. 218 S. 8. (2 Kr. 25 öre).
- Gripou (E.), Traité de cosmographie élémentaire, contenant 106 fig., à l'usage des élèves de l'enseignement secondaire speciel. Paris (Belin) 1876. 194 S. 12.
- Grove (G.), Geography. With maps and diagrams. London (Macmillan) 1877. 126 S. 18. (1 s.)
- Guthe (H.), Lehrbuch der Geographie. 4. Aufl. Umgearb. von H. Wagner. 1. Hft. Hannover (Hahn) 1877. gr. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Hedde (J.), Hao-fa-ti-li-tchi, géographie chinoise et française. Paris (Dupont) 1876. LXXXVII, 365 S. 8.
- Herchen (A.), Précis de géographie à l'usage des classes inférieures de l'Athénée. Luxembourg (Brück) 1876. 8. (1 M.)
- Herr (G.), Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien, Realschulen und verwandter Lehranstalten. 1—3. Cursus. 1. Cursus. 6. Aufl. (1 M. 20 Pf.). 2. Cursus. 3. Aufl. (2 M. 70 Pf.). 3. Cursus. (1 M. 60 Pf.). Wien (Graeser). gr. 8.
- Hugues (L.), Elementi di geografia ad uso delle scuole tecniche, ginnasiali e normali. Terzo corso. Asia, Africa, Australia e Polinesia, America, Terre Polari. Torino 1876. 222 S. 8. (l. 2.) — Dass. Primo corso. ibd. 1877. VIII, 104 S. 8. (l. 1.)
- Hummel (A.), Kleine Erdkunde für Volks- und Bürgerschulen. 8. Aufl. Ausg. A. (35 Pf.) Ausg. B. 4. Aufl. 8. (50 Pf.) Halle (Anton) 1877. gr. 8.
- Hunfalvy (J.), Kleine Geographie zum Gebrauch an Mittelschulen. Bd. IV.

- Australien, Polynesien, Amerika. Budapest (Athenaeum) 1876. 8. (80 Kr.) (ungarisch).
- Johnston (R.), *The competitive geography*. 3<sup>rd</sup> edit. London (Longmans) 1877. 8. (6 s.)
- , *Competitive elementary geography*. London (Longmans) 1877. 18. (1 s.)
- Jung (F.), *Handbüchlein beim Unterricht in der Geographie*. 5. Aufl. Wiesbaden (Limbarth) 1876. 8. (40 Pf.)
- Kiepert (H.), *Lehrbuch der alten Geographie*. 1. Hälfte. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. 8. (2 M. 40 Pf.)
- Klaić (J.), *Kratak sveobéi zemljopis*. (Kurzgefasste allgemeine Geographie). Agram (Suppan) 1876. 87 S. 8. (40 Kr.)
- v. Kloeden (G. A.), *Handbuch der Erdkunde*. 3. Aufl. 37—54. Lief. Berlin (Weidmann) 1876. gr. 8. (1 M.)
- Klun (V. F.), *Leitfaden für den geographischen Unterricht an Mittelschulen*. 18. Aufl. Wien (Gerold's Sohn) 1876. gr. 8. (2 M. 80 Pf.)
- Knappe (J.), *Grundriss der Geographie*. 4. Aufl. Umgearb. von A. Ladek. 2. Lehrstufe. Prag (Dominicus) 1877. 8. (1 M. 36 Pf.)
- Körösy (A.), *Geographische Vorkenntnisse für Elementarschulen*. Debreczin (Csáthy) 1876. 83 S. 8. (40 Kr.) (ungarisch).
- Kozenn (B.), *Leitfaden der Geographie für Mittel- und Bürgerschulen*. 1. Theil. 6. Aufl. Umgearb. von K. Jarz. Wien (Hölzel) 1877. gr. 8. (1 M.)
- , *Erdbeschreibung für Volksschulen*. 10. Aufl. Wien (Hölzel) 1877. 8. (48 Pf.)
- Krüger (C. A.), *Leitfaden der Geographie und Geschichte für Volksschulen*. 6. Aufl. Danzig (Bertling) 1877. 8. (25 Pf.)
- , *Geographische Bilder aus allen Erdtheilen. Für Schule und Haus*. Danzig (Kafemann) 1877. gr. 8. (3 M.)
- Kutzner (J. G.), *Geographische Bilder*. Bd. I. II. Glogau (Flemming) 1876. gr. 8. (7 M.)
- Kuznik (Th.), *Kleine Erdbeschreibung*. 8. Aufl. Breslau (Maruschke & Berendt) 1877. 8. (30 Pf.)
- Langguth (E.), *Merkbüchlein zum geographischen Unterricht*. 2. Aufl. Poesneck (Latendorf) 1876. gr. 8. (30 Pf.)
- Langlois (A.) et C. Termonio, *Traité élémentaire de topographie et des reconnaissances militaires*. Bruxelles (Muquardt) 1876. 373 S. 8. (8 fr.)
- Lefranc (E.), *Petit abrégé de géographie ancienne*. Paris (Lecoffre fils & Co.) 1876. 162 S. 18.
- Lentz (H.), *Geographisches Compendium für untere Gymnasial-Classen*. 2. Aufl. Braunschweig (Meyer) 1877. 8. (50 Pf.)
- Lessons, first, in geography. By a Lady. New edit. London (Hodder & S.) 1876. 18. (1 s.)
- Lüben (A.), *Leitfaden zu einem methodischen Unterricht in der Geographie für Bürgerschulen*. 19. Aufl. Leipzig (Fleischer) 1877. 8. (80 Pf.)
- Maaten's (E. Vander), *Aardrijkskunde voor schoolgebruik*. 15. afl. Amsterdam (Seyffardt) 1877. 8. (f. 0,60; m. 21 gekl. kaartjes f. 0,90.)
- Mackay (A.), *Manual of modern geography*. New edit. London (Blackwoods) 1877. 12. (7 s. 6 d.)
- Mann (F.), *Kleine Geographie für die Hand der Kinder in Volksschulen*. 13. u. 14. Aufl. Langensalza (Beyer & Söhne) 1877. 8. (à 30 Pf.)
- Marinelli (F.), *Nozioni di geografia, compilate ad uso delle classi elementari superiori*. 2<sup>a</sup> ediz. Forli 1877. 64 S. 16. (l. 0,40.)
- Müller (A. C.), *Geografia del mondo antico: ad uso delle scuole superiori*,

- versione dal tedesco con note del prof. P. Vittanovich. Verona 1877. VIII, 262 S. 16. (l. 4.)
- Netoliczka (E.), Lehrbuch der Geographie. 5. Aufl. Wien (Pichler's Wittwe) 1876. gr. 8. (1 M. 60 Pf.)
- Neumann (G.), Schul-Geographie. 7. Aufl. Berlin (Müller) 1877. gr. 8. (60 Pf.)
- Pacini (S.), Elementi di geografia e cosmografia. 9<sup>a</sup> ediz. Firenze. VIII, 432 S. 16. (l. 3.)
- , Primi elementi di geografia, estratti della Geografia e Cosmografia. 4<sup>a</sup> ediz. Firenze 1876. 40 S. 16. (l. 0,15.)
- Page (D.), Leiddraad tot de kennis der natuurkundige aardrijkskunde. 2. dr. Sneek (van Druten) 1877. 8. (f. 1,80.)
- Parravicini (L. A.) e Cassani (Pietro), Primi elementi di geografia fisica, chimica, e di storia naturale. Milano 1876. 440 S. 16. (l. 1,50.)
- Pigonneau (H.), Géographie de l'Europe, moins la France. Classe de cinquième. Paris (Belin) 1877. 156 S. 12.
- Pozzi (A.), La Terra nelle sue relazioni col cielo e coll'uomo ossia istituzioni di geografia astronomica, fisica e politica. 3<sup>a</sup> ediz. Milano 1876. XX, 1024 S. 8. (l. 6.)
- Preuss (A. E.), Kurzer Unterricht in der Erdbeschreibung nach einer stufenweisen Fortsetzung. 19. Aufl. Königsberg (Gräfe) 1877. 8. (50 Pf.)
- Pütz (W.), Leitfaden bei dem Unterrichte in der vergleichenden Erdbeschreibung. 16. Aufl. Freiburg i. Br. (Herder) 1876. 8. (1 M. 20 Pf.)
- , Vergelijkende land- en volkenkunde, in schetsen en tafereelen vezameld en bewerkt. 1. D. Sneek (van Druten) 1876. 8. (f. 1,50.)
- Räckmann (J.), Lärebok i geografin för folkskolar. Falun (Nordin) 1876. 134 S. 16. (50 öre.)
- Reclus (E.), Nouvelle géographie universelle, la Terre et les Hommes. Livr. 71—128. Paris (Hachette). gr. 8.
- , The earth: a descriptive history of the life of the globe. 3<sup>rd</sup> edit. London (Bickers) 1877. 670 S. 8. (15 s.)
- Rice (R.), Notes on the geography of Europe. Physical and political. Intended to serve as a text-book for the use of elementary classes etc. London (Stanford) 1877. 32 S. 12. (9 d.)
- Rijkens (R. R.) en R. Bos, Aardrijkskunde in schetsen en beelden. 2—4 afl. Groningen (Wolters) 1876/77. 8. (f. 2,90.)
- Rojas (A.), Geografia de niños para uso de las escuelas primarias de ambos sexos. Lagny (Aureau) 1876. 87 S. 8.
- Ruge (S.), Kleine Geographie. 1. Jahreskursus. Deutschland. Dresden (Schönfeldt) 1877. 8. (70 Pf.)
- Schreiber (C.), Lehrbuch des geographischen Anschauungs- und Denkunterrichts. Leipzig (Peters) 1877. gr. 8. (5 M. 50 Pf.)
- Schultze (H.), Geographische Repetitionen. Ausg. A. Fragen mit Antworten. Ausg. B. Fragen ohne Antworten. Halle (Waisenhaus-Buchhdl.) 1877. gr. 8. (1 M. 20 Pf. u. 48 Pf.)
- Seibert (A. E.), Schulgeographie. 1. 2. Thl. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (1 M. 68 Pf.)
- Sluys (A.), La géographie intuitive. Bruxelles (Muquardt) 1877. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Sommer (O.), Leitfaden der Geographie. 6. Aufl. Braunschweig (Bruhn) 1877. 8. (60 Pf.)
- Sonklar Edler v. Innstätten (C.), Lehrbuch der Geographie für die K. K. Militär-, Real- und Kadettenschulen. 2. Thl. 3. Aufl. Wien (Seidel & Sohn) 1877. gr. 8. (5 M.)



- Sottiau (J.), Cours de géographie générale à l'usage de l'enseignement moyen et de l'enseignement primaire. Bruxelles 1876. 987 S. 8. (5 fr.)
- Stahlberg (W.), Leitfaden für den geographischen Unterricht. 2 Bdehn. 11. Aufl. Leipzig (Holze) 1877. 8. (1 M.)
- Stössner (E.), Elemente der Geographie in Karten und Text. 1. Cursus. 10. Aufl. Annaberg (Rudolph & Dieterici) 1877. qu. gr. 4. (1 M. 60 Pf.)
- , Geographische Fragen für Schüler zur Einübung der Elemente der Geographie. 1. u. 2. Cursus. Ebds. 1877. gr. 8. (45 Pf.)
- Stolte (K.), Lehr- und Uebungsbuch für den Unterricht in der Geographie. 1. u. 2. Cursus. 2. Aufl. Neubrandenburg (Brünslow) 1877. gr. 8. (50 Pf.)
- Strachey (R.), Introductory lecture of scientific geography. — *Proceed. of the roy. Geogr. Soc.* 1877. p. 179.
- Tozer (H. F.), Classical geography. London (Macmillan). 124 S. 18. (1 s.)
- Vyhld (V.), Geographie für niedere Schulen. Abthl. I—III. Prag (Urbánek) 1876. 418 S. gr. 8. (1 fl. 20 Kr.) (böhmisch.)
- Vershaffeldt (E.), Manuel de la cosmographie. Gent 1876. 120 S. 12. (fr. 1,25.)
- Visontay (J.), Allgemeine und vergleichende Geographie. Budapest (Tettyey) 1876. 271 S. 8. (1 fl. 20 Kr.) (ungarisch.)
- , Geographie von Europa mit Ausnahme der drei südlichen Halbinseln und Ungarns. Budapest (Grill) 1877. 128 S. 8. (72 Kr.) (ungarisch.)
- Volz (B.), Lehrbuch der Erdkunde, vornehmlich für Gymnasien. Leipzig (Teubner) 1876. gr. 8. (5 M.)
- Wegweiser, geographischer, für die Zöglinge der höheren Töchterschule zu Strassburg i. E. Strassburg (Schultz & Co.) 1877. 8. (40 Pf.)
- Wiedemann (H.), Leitfaden für den ersten Unterricht in der Geographie. 4. Aufl. St. Petersburg (Röttger) 1877. 8. (1 M.)
- Zehden (C.), Handels-Geographie auf Grundlage der neuesten Forschungen und Ergebnisse der Statistik. 4. Aufl. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Zinck (A.), Handreichung in der Geographie für Volksschulen. 3. Aufl. Langensalza (Schulbuchhdl.) 1877. 8. (30 Pf.)

### Allgemeine mathematische und physikalische Geographie.

#### Nautik.

- (Vergl. die Abschnitte: Reisen durch mehrere Erdtheile und Länder, die Polar-Regionen und Geographie der einzelnen Länder.)
- Adam (V.), Grundzüge der mathematischen Geographie. Carlsruhe (Müller & Gräff) 1876. gr. 8. (1 M. 80 Pf.)
- Aegäischen Meer, Beschreibung einiger Buchten und Häfen im. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 101.
- Auwers (A.), Geographische Länge und Breite von 113 Sternwarten. — *Behm's geograph. Jahrb.* VI. 1876. p. 697.
- Benoni (C.), Ueber das Baer'sche Gesetz. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 197. Entgegnung hierauf von K. Jarz. — Ebds. p. 409.
- , Der Einfluss der Axendrehung auf das geographische Windsystem. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 93.
- Bertacchi (Cosimo), L'oceano atlantico: memorie fisico-geografiche. Torino 1877. 74 S. 16. (l. 1,20.)

- Birgham (T.), Die Erdbebenfluth im Grossen Ocean vom 9. bis 14. Mai 1877. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 216.
- Bláček (G.), Entwurf einer Theorie der Meeresströmungen. Prag (Dominicus) 1876. gr. 8. (80 Pf.)
- Die Bodengestaltung des Grossen Oceans. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 125.
- v. Boguslawski (G.), Die Resultate der neuesten Tiefseeforschungen. — *Die Natur*. 1876. N. 5. 21.
- , Die physische Geographie des Atlantischen Oceans zwischen 20° N. Br. bis 10° S. Br. und 10° bis 40° W. L. in monatlichen Uebersichten und mit Angabe der besten Routen zum Schneiden der Linie. — *Annalen d. Hydrographie*. V. 1877. p. 309. 359.
- Bombicci (L.), Lettura sull' origine delle montagne, fatta al club Alpino. Bologna 1877. 52 S. 16. (l. 0,75.)
- Bonney (T. G.), Physical geography. London (Christian Knowledge Soc.) 1877. 12. (6 d.)
- Broch, L'expédition maritime norvégien dans la mer Atlantique septentrionale. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 516.
- Bruhns (C.), Bericht über die neuesten Fortschritte der europäischen Gradmessung. — *Behm's geograph. Jahrb.* VI. 1876. p. 284.
- Carret (J.), Le déplacement polaire, preuves des variations de l'axe terrestre. Paris (Savy) 1876. 285 S. 18. (3 fr.)
- Challenger, die wissenschaftliche Weltumsegelung des. — *Gaea*. 1877. p. 259. 353. vergl. Ausland. 1877. N. 21 f. *Globus*. XXXI. 1877. p. 357.
- , Campagne hydrographique du (Suite). — *Annales hydrographiques*. 1876. p. 589.
- , de, in den Indischen Archipel. — *Tijdschr. voor Nederlandsch Indië*. 1877. I. p. 241.
- Clessin (S.), Die Ausfüllung der Alpenseen. — *Mitthl. d. Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins*. II. 1877. p. 280.
- , Schnee und Eis in den Alpen. — *Z. d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins*. VII. 1876. p. 1.
- Cornelius (C. S.), Grundriss der physikalischen Geographie. 5. Aufl. Halle (Schmidt) 1877. gr. 8. (2 M.)
- Les dépressions et soulèvements du sol sur les côtes. — *La Nature*. 1876. 5. August.
- Duncker, Ueber die möglichst fehlerfreie Ermittlung der Wärme des Innern der Erde und das Gesetz ihrer Zunahme mit der Tiefe. — *Neues Jahrb. f. Mineralogie*. 6. Hft.
- Ekman (F. L.), Om Hafströmmarne. — *Förhandl. d. K. Svenska Wetensk. Acad.* 31. Jahrg. 1875—76.
- , On the general causes of the ocean-currents. — *Nova Acta Reg. Soc. Scientiar. Upsaliensis*. III. Ser. Vol. X. Fasc. I. 1876.
- Ferreiro (M.), Conferencia sobre las corrientes maritimas. — *Boletin de la Soc. geogr. de Madrid*. III. 1877. p. 5.
- Findlater (A.), Elementary physical geography. London (Chambers) 1877. 120 S. 12. (1 s.)
- Friederici (K. M.), Ueber die Gestalt und Grösse der Erde. — *Die Natur*. 1877. Nr. 8 ff.
- Frischauf (J.), Tafeln zur Berechnung barometrischer Höhenmessungen. Wien (Verl. d. Oesterreich. Touristen-Club) 1877. 8. (60 Pf.)
- Fuchs (C. W. C.), Bericht über die vulkanischen Ereignisse des Jahres 1876. — *Jahrb. d. K. K. geolog. Reichsanstalt*. 1877. p. 83.
- , Bericht über die vulkanischen Ereignisse des J. 1875. — *Tschermak's mineralog. Mitthl.* 1876. p. 71.

- Gazelle, Observations et sondages de la. — *Annales hydrograph.* 1876. p. 618. 1877. p. 99.
- Geikie (A.), Elementary lessons in physical geography. Illustr. with woodcuts and 10 plates. London (Macmillan) 1877. 390 S. 12. (4 s. 6 d.)
- , Geografia fisica, tradotta sulla sesta edizione inglese da Antonio Stoppani. Torino 1877. IV, 120 S. 32. (l. 1,50)
- , Physikalische Geographie. Strassburg (Trübner), 1876. 16. (80 Pf.)
- Girard (J.), L'expédition du Challenger et la physique des mers. — *L'Exploration.* I. 1877.
- Grad, Les glaciers et l'origine des vallées. — *Annuaire du Club Alpin Français.* 1876.
- Grandeur et forme de la terre. Oscillations du pendule. Publication du Dépôt de la guerre de Belgique. Bruxelles (Muquardt) 1876. 47 S. 16. (1 f.)
- Grösse und Figur unserer Erde, über die Bestimmung der, durch Gradmessung. — *Kalender u. statist. Jahrb. f. d. K. Sachsen.* 1876. p. 52.
- Günther (H.), Ueber elementare Behandlung gewisser Punkte der mathematischen Geographie. — *Z. f. mathem. u. naturwiss. Unterricht.* 1876. Hft. 2.
- Habenicht (H.), Die Diluvialmeere und die Eiszeiten. Vom Gesichtspunkt der vergleichenden Erdkunde. — *Ausland.* 1877. N. 10.
- Hartl (H.), Ueber die hypsometrische Formel von Saint-Robert. — *Z. d. Oesterreich. Ges. f. Meteorologie.* 1877. p. 117.
- Hegemann (P. F. A.), Winterreisen zwischen Europa und Nordamerika. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 214.
- Hottenroth (Fr.), Ueber das Gesetz der Temperaturzunahme nach der Tiefe unter Grundlegung der Dunckerschen Beobachtungen im Bohrloch zu Sperenberg. — *Neues Jahrb. f. Mineralogie.* 6. Hft.
- Jarz (K.), Die Strömungen im nordatlantischen Ocean mit besonderer Rücksicht des Golfstromes. Wien (Hölzel) 1877. gr. 8. (1 M. 60 Pf.)
- Johannesen (O.), Laerebog i matematisk geografi. Christiania (Cammeyer) 1877. 8. (1 Kr.)
- Johnston (K.), The book of physical geography. With original maps and diagrams. London (Stewart's local examination series) 1877. 176 S. 8. (1 s.)
- Jordan (W. L.), Remarks on recent Oceanic explorations and the current-creating action of vis-inertiae in the Ocean, its Tides, and Currents. London (Hardwicke & B.) 1877. 8. (4 s.)
- , Le levé topographique à l'aide de la photographie (photogrammétrie). — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de géographie.* N. 3. 1876. p. 278.
- Kirchhoff (A.), Notiz über ein Logbuch der Cook'schen Reise von 1772. — *Mitth. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle.* 1877. p. 103.
- v. Klöden, Das Schwarze Meer nach Carpenter. — *Die Natur.* 1876 N. 50.
- Kollbrunner (E.), Zur Morphologie der Thalbildungen und Flusssysteme. 1. Hälfte. Mit 2 Karten. Frauenfeld (Huber) 1877. gr. 4.
- Kořistka (K.), Ueber die saekularen Aenderungen des Meeres-Niveau und den Wechsel der Klimate. — *Jahresber. d. Vereins „Lotos“* 1876.
- Krichenbauer (A.), Die Irrfahrten des Menelaos, nebst einem Anhang zur Aufklärung über die „Rosenfinger und den Safranmantel der Sonne“. Programm des KK. Gymnasiums in Znaim. 1877. gr. 8.
- Künzer, Lösung einiger Aufgaben aus dem Gebiete der mathematischen Geographie. Progr. d. K. Simultan-Gymnas. zu Strassburg in W.-Pr. 1874—76. Thorn 1876. 4.

- Lawson (W.), Text-book of Physical Geography. New edit. London (Oliver & B.) 1877. 386 S. 12. (3 s. 6 d.)
- Lehagre (A.), Cours de topographie. 1<sup>re</sup> partie. Instruments et procédés de lever. Paris 1876. 359 S. gr. 8.
- Mackay (A.), Physiography and physical geography. With special reference to the instructions recently issued by the science and art department. With numerous illustr. London (Blackwoods) 1877. 154 S. 12. (1 s. 6 d.)
- Malet (H. P.), The age of this earth. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 38.
- Margollé (E.), Des hauteurs barométriques dans l'océan Atlantique. — *La Nature.* 1876. 12. u. 19. August.
- Markham (Cl. R.), Instrumente, welche für geographische Zwecke gebraucht werden. — Handbuch enthaltend Aufsätze über die exacten Wissenschaften etc. Deutsche Ausg. von Biedermann. London 1876. 8.
- Maury (N. F.), Geografia fisica del mare e sua meteorologia: versione della 14 edizione inglese del Capt. L. Galta. II<sup>da</sup> ediz. coretta. Torino 1877. XXXII, 536 S. 8. (l. 10)
- Mayer (E.), Ueber die Gestalt und Grösse der Erde. Wien (Gerold's Sohn, in Comm.) 1876. gr. 8. (1 M. 80 Pf.)
- Mediterranean Deltas. — *Edinburgh Review.* 1877. N. 297.
- Merino (M.), Geografia astronomica. Método para determinar la latitud en el primer vertical. — *Bolet. de la Soc. geogr. de Madrid.* I. 1876. p. 227. 339. 445.
- Möbius (K.), Die Ost- und Nordsee nach den neueren deutschen Untersuchungen. — *Die Natur.* 1877. N. 42 f.
- Murray (D.), Ocean circulation. — *Nature.* 1876. N. 347.
- Neumeyer (L.), Hülfsstafeln für barometrische Höhenmessungen. München (Oldenbourg) 1877. gr. 8. (4 M. 50 Pf.)
- The Norwegian Atlantic exploring expedition. — *The Academy.* 1877. 11. Aug. Vergl. *Nature* 1877. N. 385.
- Pechuel-Loesche, Die Calema. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 119. 136.
- Périer (L.), Les sondages faits en pleine mer. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 88.
- Peroche (J.), Les phénomènes glaciaires et torrides, causes auxquelles doivent être la précession des équinoxes et les oscillations polaires. Paris 1877. 8.
- Petit, Sur les lignes de courant. — *Revue marit. et coloniale.* L. 1876. p. 35.
- Pfaff (F.), Ueber die Bewegung des Firnes und der Gletscher. — *Abhdl. d. K. Bayer. Akad. d. Wiss. Math. phys. Kl.* XII. 2. 1876.
- Phâres des côtes orientales de l'Amérique du Sud, corrigés en décembre 1876 par M. A. Le Gras. Paris (Dépôt des cartes de la Marine) 1876. 8. (36 c.)
- de la Mer Méditerranée, de la Mer Noir et de la Mer d'Azof, corrigés en mars 1877 par M. A. Le Gras. Paris (Dépôt des cartes de la Marine) 1877. 8. (1 fr.)
- des côtes ouest, sud et est d'Afrique et des îles éparsés de l'océan Atlantique, corrigés en décembre 1876 par M. A. Le Gras. Paris (Dépôt des cartes de la Marine) 1876. 8. (50 c.)
- Physical geography. First year. London (Stewart & Co.) 1877. 130 S. 12. (1 s.)
- Pickering (E. C.), Mountain surveying. — *Proceed. of the American Academy of arts and sciences.* XI. 1876. p. 256.
- Ploix (Ch.), L'Océan des anciens. — *Revue archéolog.* XXXIII. 1877. p. 47.

- Ponton (Mungo), Earthquakes and Volcanoes; their history, phenomena, and probable causes. New and revised edit. London (Nelsons) 1876. 8. (3 s. 6 d.)
- Powell (J. W.), Types of orographic structure. — *American Journ. of science and arts.* 1876. N. 72. p. 414.
- Preuss, Zur Ortsbestimmung auf See. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 411. Vergl. *Hansa* XIII. 1876. p. 151. 162.
- Reise des Schiffes „Meteor“, Capt. Rud. Dinckelberg, von Newcastle nach Iquique (Chile). — Ebds. V. 1877. p. 1.
- Reiseberichten, aus den, S. M. S. „Nymphe“, Corv.-Capt. v. Kall. — Ebds. V. 1877. p. 449.
- , —, S. M. S. „Hertha“, Capt. z. See Knorr. — Ebds. V. 1877. p. 407.
- , —, S. M. S. „Hertha“, Capt. z. See Knorr. Reise von Hongkong nach Apia auf der Insel Upolu. — Ebds. V. 1877. p. 49.
- , —, S. M. S. „Nymphe“, Corv.-Capt. v. Kall. 1. Bemerkungen über den Hafen von Santos in Brasilien. 2. Bemerkungen über Montevideo. 3. Stromverhältnisse auf der Reise von Montevideo nach Barbadoes. — Ebds. V. 1877. p. 52.
- , —, S. M. S. „Victoria“, Corv.-Capt. Donner. — Ebds. V. 1877. p. 54.
- , —, S. M. Kbt. „Nautilus“, Corv.-Capt. Valois. — Ebds. 1876. p. 499. 1877. p. 462. 467.
- , —, S. M. S. „Ariadne“, Capt. z. See Kühne. — Ebds. 1876. p. 485.
- , —, S. M. S. „Vineta“, Capt. z. See Graf v. Monts. — Ebds. 1876. p. 491. 1877. 151. 476.
- , —, S. M. S. „Luise“, Corv.-Capt. Ditmar. — Ebds. 1877. p. 402.
- , —, S. M. S. „Luise“, Corv.-Capt. Donner. — Ebds. 1876. p. 495. 1877. p. 344. 465.
- , —, S. M. Kbt. „Cyclop“, Capt.-Lieut. v. Reiche. — Ebds. 1876. p. 500.
- Reisebericht der Rostocker Brigg „Hermann Friedrich“ Capt. F. Niejahr, von Gothenburg nach Algoa Bai. — Ebds. V. 1877. p. 101.
- Resultat, das, zweier Reisen von der Linie zum Kanal östlich der Cap Verde'schen Inseln, im Vergleich zu gleichzeitigen Reisen westlich dieser Inseln. — Ebds. V. 1877. p. 154.
- Ruelens (Ch.), Voyage du navire belge „Concordie“ aux Indes. 1719—1721. — *Soc. Belge de géographie.* Bull. I. 1877. p. 298.
- Rullier (A.), Etudes sur les courants dans les fleuves navigables. — *Revue maritimes et colon.* 1876. August. p. 447. 1877. Mai. p. 389.
- Sadler (S. Whitchurch), The last cruise of the Ariadne, and what befel her passengers. London (Ward) 1876. 300 S. 8. (5 s.)
- v. Schleinitz, Uebersicht über die Forschungsreise S. M. S. „Gazelle“. 1874—76. 2. Theil. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1876. p. 204.
- Schmick (H.), Zur Frage der Meeres-Circulation. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 609.
- Schmidt, Zum Baer'schen Stromgesetze. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 399.
- Schröder (K.), Étude synthétique des faits d'alignements naturels à la surface du globe terrestre. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 548.
- Sommerville (M.), Physical geography. 7<sup>th</sup> edit. London (Murray) 1827. 556 S. 8. (9 s.)
- Spry (W. J. J.), The cruise of Her Majesty's Ship „Challenger“: voyages over many seas, scenes in many lands. With map and illustrations. London (Low). 1876. 388 S. 8. (18 s.) — Dass 5<sup>th</sup> edit. Ebds. 1877. 406 S. (18 s.)

- Spry (W. J. J.), Die Expedition des „Challenger“. Eine wissenschaftliche Reise um die Welt. Leipzig (Hirt & Sohn) 1877. gr. 8. (12 M.)
- Supan (A. G.), Ueber die Umrechnung geographischer Längenangaben nach den verschiedenen Null-Meridianen. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 9.
- Tabani (U.), Lezioni di geografia fisica. Sassari 1876. 276 S. 8. (I. 3)
- Thomson (Sir William), On navigation. — *Nature* 1877. N. 384.
- Tiefseeelothungen I. Br. M. S. „Challenger“ im Stillen Ocean, in der Magellan-Strasse u. in dem Atlantischen Ocean in den Monaten December 1875 bis Mai 1876. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 13. — Temperatur-Verhältnisse des Süd-Atlantischen Ocean-, nach den Reihentemperatur-Messungen des „Challenger“. Ebds. p. 16.
- Tizard (H.), Allgemeiner Ueberblick über die Tiefen-Temperaturen des Atlantischen Oceans. — *Annalen d. Hydrographie.* 1877. p. 180.
- Toula (F.), Die Entstehung der Ketten-Gebirge. — *Ausland* 1877. N. 16.
- Valentiner (W.), Ueber die Bestimmung der Grösse und Gestalt der Erde. — *Westermann's illustr. deutsche Monatshefte.* 1877. Juli f.
- Verhältnisse, die magnetischen, des Finnischen Meerbusens, mit besonderer Berücksichtigung der örtlichen Ablenkung des Compasses bei Jussar-ö. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 75.
- Verhandlungen der vom 20. bis 29. September 1875 in Paris vereinigten permanenten Commission der europäischen Gradmessung. Red. von C. Bruhns u. A. Hirsch. Zugleich als Generalbericht für das J. 1875. Berlin (G. Reimer) 1876. gr. 4. (16 M.)
- Verhandlungen der vom 5. bis 10. October 1876 in Brüssel vereinten permanenten Commission der europäischen Gradmessung. Red. von C. Bruhns u. A. Hirsch. Zugleich mit dem Generalbericht für das J. 1876. Herausgeg. von dem Centralbureau der europäischen Gradmessung. Berlin (G. Reimer) 1877. gr. 4. (8 M.)
- Wassertemperaturen im Agulhas-Strom und an der Südküste von Afrika, beobachtet am Bord S. M. S. „Vineta“, Capt. z. See Graf v. Monts, vom 19. April bis 1. Mai 1877. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 352.
- Wetzel (E.), Kleines Lehrbuch der astronomischen Geographie. Berlin (Stubenrauch) 1877. gr. 8. (1 M. 60 Pf.)
- Widdern (M.), Ebbe u. Fluth. Berlin (Goldschmidt) 1877. 8. (1 M. 20 Pf.)
- v. Willemoes-Suhm (R.), Challenger-Briefe. 1872—75. Leipzig (Engelmann) 1877. gr. 8. (3 M.)

#### Allgemeine Anthropologie und Ethnographie.

- d'Arbois de Jubainville, Les premiers habitants de l'Europe, d'après les auteurs de l'antiquité et les recherches les plus récentes de la linguistique. Paris (Dumoulin) 1877. X, 350 S. 8. (7 fr.)
- Bastian (A.), Ethnologische Erörterungen. — *Z. f. Ethnologie.* IX. 1877. p. 183.
- Bertholon (L.), De la vitalité des races du Nord dans les pays chauds exempts d'impaludisme. Paris (Delahaye) 1877. 97 S. 8.
- Brenner (O.), Nord- u. Mitteleuropa in den Schriften der Alten bis zum Auftreten der Cimbern und Teutonen. München (Kaiser) 1877. gr. 8. (2 M. 40 Pf.)
- Bronisch (C. B.), Eine Conjectur über den Volksnamen Wende. — *N. Lau-sitzer's Magaz.* LII. 1876. p. 185.
- Dally, Histoire de l'ethnologie. — *Revue géographique internationale.* 1877. N. 17.
- , Classifications des races humaines. — Ebds. II. 1877. N. 22.

- Dally, De la chevelure comme caractéristique des races humaines. Paris (Secrétariat de l'assoc. franç pour l'avancement d. sc.) 1876. 9 S. 8.
- L'Européen sous les tropiques, étude biologique. — *Revue de France*. 1877. 1. u. 15. Sept.
- Gerland (G.), Bericht über den Stand der anthropologisch-ethnologischen Forschung und über die Fortschritte derselben in den letzten Jahren. — *Behm's geogr. Jahrb.* VI. 1876. p. 337.
- v. Hellwald (Fr.), Bedeutung und Aufgabe der Völkerkunde. — *Kosmos von Caspari*. I. 1877. p. 45.
- , Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. 2. Aufl. 20—22. Lief. (Schluss). Augsburg (Lampart & Co.) 1877. gr. 8. (à 1 M. 20 Pf.)
- , Die Erde und ihre Völker. 17. Lief. Stuttgart (Spemann) 1876. gr. 8. (à 50 Pf.)
- di Hellwald (Fred.) e Strafforello (G.), La terra e l'uomo, geografia illustrata. Fasc. 1—12. Torino 1877. 8. (à l. 0,60.)
- Holtheuer, Kurzer Abriss der Ethnographie in vergleichender Darstellung. Abthl. I. Programm d. Realschule II. Ordnung zu Leisnig. 1876. 4.
- Hovelacque (A.), Ethnologie et ethnographie. — *Bullet de la Soc. d'anthropologie*. 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 293. 373.
- Jäger (G.), Die moderne Anthropologie. — *Kosmos von Caspari*. I. 1877. p. 53.
- Kollmann, Der VIII. internationale Congress für Anthropologie und Urgeschichte in Pest. — *Correspondenzbl. d. deutschen Ges. f. Anthropologie*. 1877. N. 2 ff.
- Koner (W.), Uebersicht der Literatur für Anthropologie und Urgeschichte. — *Z. f. Ethnologie*. IX. 1877. p. 203.
- Lagneau (G.), De la distinction ethnique des Celtes et des Gaëls et de leurs migrations au sud des Alpes. Paris (Hennuyer) 1876. 8. (Abdr. aus dem *Bullet de la Soc. d'anthropologie*. 2. Sér. XI. 1876. p. 128.)
- , Les Ligures. Paris (Hennuyes) 1876. 8.
- Maclean (H.), Kelt and Saxon. — *The Academy*. 1876. N. 238.
- Mehlis (C.), Studien zur Völkerbewegung in Mitteleuropa. 2. Gäsaten und Bastaner. — *Ausland*. 1877. N. 22 ff. 38.
- Mestorf (J.), Der internationale Anthropologen- und Archäologen-Congress in Budapest vom 4. bis 11. Sept. 1876. 8. Versammlung. Hamburg (Meissner) 1876. gr. 8. (1 M.)
- , Kelten und Galater. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 118.
- Peschel (O.), Völkerkunde. 4. Aufl. Leipzig (Duncker & Humblot) 1877. gr. 8. (11 M. 20 Pf.)
- Rawlinson (C.), On the ethnography of the Cimbri. — *Journ. of the Anthropolog. Instit.* VI. 1876. p. 150.
- v. Sadowski (J. N.), Die Handelsstrassen der Griechen und Römer durch das Flussgebiet der Oder, Weichsel, des Dnieper und Niemen an die Gestade des baltischen Meeres. Jena (Costenoble) 1877. gr. 8. (7 M. 20 Pf.) Vgl. *Grenzboten* 1877. N. 3 f.
- Sagen, geographische, und Mythen. — *Grenzboten*. 1877. N. 32 f.
- Schultze-Magdeburg (K.), Der Ursitz des Menschengeschlechts. — *Die Natur*. 1876. N. 50.
- Seligmann (F. R.), Bericht über die Fortschritte der Rassenlehre. — *Behm's geograph. Jahrb.* VI. 1876. p. 337.
- Seligmann (E.), État mensuel comparé de l'Europe et de l'Amérique. — *Revue de géographie*. I. 1877. p. 64.
- Topinard (P.), Anthropologie, ethnologie et ethnographie. — *Bullet de la Soc. d'anthropologie*. 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 199.

- Virchow (R.), Die Ziele und Mittel der modernen Anthropologie. — *Correspondenzbl. d. deutschen Ges. f. Anthropologie.* 1877. N. 1.  
 Wernadsky (E. N.), Das Leben der europäischen Völker. Bd. I. Die Bewohner des Südens. Mit 26 Abbildg. St. Petersburg 1877. XXII, 552 S. 8. (russisch.)  
 Westermeyer, Die chamitischen Völker. — *Natur u. Offenbarung.* Bd. XXIII. 1877.

Allgemeine Statistik (vergl. die einzelnen Länder).

- Bevölkerungs-Statistik, vergleichende. 1865—75. — *Wiener Statist. Monatschr.* III. 1877. p. 371.  
 Bionne (H.), Les grandes voies commerciales entre l'Europe et l'Asie. — *L'Exploration.* II. 1877. p. 81.  
 Brachelli, Statistische Tabellen. 1877. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl., Verl. Cto.) gr. Fol. (40 Pf.)  
 Clugnet (L.), Géographie de la soie. Étude géographique et statistique sur la production et le commerce de la soie en cocon. Lyon 1877. (Secrétariat de la Soc. de géographie). gr. 8.  
 Heuermann (A.), Die Bedeutung der Statistik für die Ethik. Osnabrück 1876. 4.  
 Hübner (O.), Statistische Tafel aller Länder der Erde. 26. Aufl. Frankfurt a. M. (Rommel) 1877. Imp. Fol. (50 Pf.)  
 Hübner's universal statistical table. Frankfurt a. M. (Rommel) 1877. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)  
 Körösi (J.), Statistique internationale des grandes villes. I. Sect. Mouvement de la population. T. 1. Budapest (Rath) 1876. gr. 4. (12 M.)  
 Messedaglia (A.), La statistica e i suoi metodi. Roma 1877. 8.  
 Nessmann (J. C. F.), Bericht über die Fortschritte der Bevölkerungsstatistik. — *Behm's geogr. Jahrb.* VI. 1876. p. 325.  
 v. Neumann-Spallart (Fr. X.), Uebersichten über Produktion, Verkehrsmittel und Welthandel. — *Behm's geogr. Jahrb.* VI. 1876. p. 569.  
 v. Studnitz (A.), Zur inneren Organisation der statistischen Bureaux. — *Z. d. K. Sächsisch. statist. Bureaus.* XXIII. 1877. p. 39.  
 Trall (R. T.), Eine neue Bevölkerungstheorie, hergeleitet aus dem allgemeinen Gesetz thierischer Fruchtbarkeit. Mainz (Lesimple) 1877. gr. 8. (90 Pf.)

Reisen durch mehrere Erdtheile und Länder.

(Vergl. den Abschnitt: Allgemeine mathematische und physikalische Geographie.)

- Appleton's European guide book. 10<sup>th</sup> edit. Illustrated. 2 vols. London (Longmans) 1877. 8. (25 s.)  
 Baron (A.), Voyages autour du monde et en Océanie des célèbres navigateurs La Perouse, d'Entrecasteaux, Peter Dillon etc. Limoges (Ardant) 1876. 191 S. 8.  
 Birgham (F.), Eine Reise von San Francisco über Panama nach New-York. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 225.  
 Bottoni (A.), Da Genova a Batavia: ricordi, con 33 incis. ed una carta geografica. Milano 1876. 190 S. 8. (l. 3.)  
 Cook's Tourist's handbook for Holland, Belgium and the Rhine. New edit. London (Cook) 1877. 318 S. 12. (3 s. 6 d.)  
 Curtis (B. R.), Dottings round the circle. Being a record of a journey around the world. Boston 1877. 330 S. 8.



- Guide, practical general continental, 1877. New edit. London (Trübner) 1877. 12. (5 s.)
- , practical, for France, Belgium, Holland, the Rhine, the German Spas, and South Germany to Switzerland. New edit. Ebds. 1877. 12. (1 s.)
- Michaelis (C.), Das rationelle Reisen und die Gebirgsluft als Heilmittel mit besonderer Berücksichtigung von Partenkirchen und Umgegend. Dresden (Meinhold & Söhne) 1877. 8. (1 M.)
- Morford (H.), Short trip guide to Europe. Comprising towns in England, Scotland, Ireland, Wales, France, Holland, Belgium, Germany, Austria, Switzerland, Italy etc. New York 1877. 12. (7 s. 6 d.)
- Novara, Reise der österreichischen Fregatte, um die Erde etc. 5. Volks-Ausg. Lief. 10—24. Wien (Gerold's Sohn) 1876. gr. 8. (à 50 Pf.)
- Speyer (O.), Eine Reise im Süden und Osten Europa's. — *Bl. f. liter. Unterhaltung*. 1876. N. 49.
- Stolberg (F. L. Graf zu), Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien. Neu herausg. von J. Janssen. 2 Bde. Mainz (Kirchheim) 1877. gr. 8. (9 M.)
- Tigri (G.), Da Firenze a Constantinopoli e Mosca: memorie extratto dal portafoglio di un viaggiatore toscano. Milano 1877. 140 S. 16. (l. 1,25.)
- Le Tour du monde en 320 jours, comprenant six mois d'excursions dans les contrées les plus intéressantes du globe. Paris (Delagrave) 1877. 56 S. 32. (50 c.)
- de Watteville, Rapport à M. Waddington sur le service des missions et voyages scientifiques en 1876. Paris (impr. nationale). 1877. 8.
- Vedovi (T.), Viaggio lungo le coste e tra le isole dell' Adriatico, illustrato con una carta geografica. Mantova 1877. 446 S. 16. (l. 5.)

#### Die Polar-Regionen.

- Allen Young, Bericht des Capitän, über die Fahrt der „Pandora“. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 585.
- Amerika und die Polarforschung. Nordenskiöld's und Gardiner's neue Polar-Expedition. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 72.
- The Arctic Campaign of 1876. — *The Athenaeum*. 1876. N. 2553. 2558. vergl. *Nature*. 1876. N. 366.
- The Arctic Expedition. — *Geographical Magazine*. III. 1876. p. 301. 313. IV. 1877. p. 1. 83. 139. 167. 195. 223.
- The Austrian arctic expedition. — *Nature*. 1876. N. 368 f.
- v. Becker (A.), Die Fahrt der „Pandora“ im J. 1876 von Plymouth nach Godhaven-Disko. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 534.
- Belt (Th.), The glacial period in the Southern Hemisphere. — *Quarterly Journ.* 1877. July.
- Beynen (L. R. Koolemans), De reis der „Pandora“ in den zomer van 1876. — *Bijbladen van het Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam*. II. 1877. N. 4.
- Birgham (F.), Die englische Nordpol-Expedition unter Kapitein Nares 1875—76. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 81.
- Black (P.), Scurvy in high latitudes: an attempt to explain the cause of the medical failure of the Arctic Expedition of 1875—76. London (Smith & E.) 1877. 8. (1 s.)
- Boutet (P.), La dernière expédition anglaise au Pôle Nord. — *L'Exploration*. I. 1877. p. 19.
- Bryan (R. W. D.), Amerikanische Ansichten über die Polarforschung. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 149.

- Van Campen (S. R.), Dutch in the Arctic Seas. Vol. I. 2<sup>nd</sup> edit. London (Trübner) 1877. 8. (12 s.)
- Camperio, La spedizione artica iglese. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana*. XIV. 1877. p. 137.
- Carret (J.), Le déplacement polaire, preuve de la variation de l'axe terrestre. Paris 1877. 12. Vergl. *Revue géographique internationale*. 1876. N. 13. 1877. N. 17. 22.
- Chavanne (J.), Die englische Nordpol-Expedition 1875/76 und der Stand der Polarfrage. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 69.
- , Die englische Nordpol-Expedition 1875/76 unter Capt. Nares und ihre Resultate. Wien (Hartleben; Samml. gemeinnütziger popul. wiss. Vorträge. VII.) 1877. gr. 8. (80 Pf.)
- Daly (Ch. P.), English Arctic Expedition. — *North American Review*. 1877. N. 255. p. 229.
- Davis (C. H.), Narrative of the North Polar Expedition. U. S. Ship „Polaris“, Capt. Ch. Francis Hall commanding. Edited under the direction of the Hon. G. M. Robeson. Washington (Govern. print. Office) 1876. 696 S. 4.
- Dorst (F. J.), Die Eisbewegungen im Grönländischen Meere, 1869, aufgenommen am Bord des Rosenthalschen Dampfers „Bienenkorb“. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 174.
- Driou (A.), Voyage au pôle arctique et découvertes des terres polaires. Limoges (Ardant & Co.). 1876. 120 S. 12.
- de Duparcq (Ed. de la Barre), Rabelais et le Pôle nord. — *L'Exploration*. I. 1877. p. 25.
- Expédition polaire suédoise, sous la direction de M. le prof. Norden-skjöld. — *Le Tour du Monde*. 1877. N. 846 ff.
- Feuilleret (H.), Les successeurs de Sir John Franklin. Tours (Mame) 1876. 143 S. 8.
- Folin et Périer, Voyage scientifique de la frégate Valorous dans les mers arctiques, revue par Gevin Jeffreys. Bordeaux (Feret) 1877. 17 S. 8.
- de Fonvielle (W.), La conquête du pôle Nord. Paris (Plon & Co.) 1877. 357 S. 18.
- Glaser (Ed.), Nochmals die Erreichbarkeit der Erdpole. — *Ausland* 1877. N. 6.
- Gourdault (J.), L'odyssée du Tegetthoff et les découvertes de lieutenants Payer et Weyprecht aux 80°—83° de latitude Nord. — *Le Tour du Monde*. N. 828 ff.
- Greenland, Sketch of life in. — *Geographical Magazine*. III. 1876. p. 233. 265. 291. IV. p. 7.
- Groënland, Situation des colonies danoises du, en 1873—74. — *Annales du commerce extérieur*. 1877 Mai.
- v. Hellwald, Ein offenes Wort über Nordpolarfahrten. — *Ausland* 1877. N. 28.
- Hertz (Ch.), Les terres antarctiques. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 269.
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- u. Völkerkunde. 25. Bdchn. Die Polarwelt. Detmold (Meyer) 1877. 8. (1 M.)
- Hoffmeyer (N.), Der groenlandske Foehn. — *Danske geograf. Selskabs Tidsskr.* 1877. p. 6.
- Holland (A.), Om de isfyldte Fjorde och glaciale Dannelser i Nordgroenland. Christiania (Cammermeyer) 1877. (a. d. Arch. f. Mathem. og Naturv. I.) vergl. *Globus* XXXII. 1877. p. 90.
- , Ueber die Gletscher Nordgrönlands und die Bildung der Eisberge. — *Mitthl. d. Ver. f. Erdkunde zu Leipzig*. 1876. (1877.) p. 25.
- Holland und der Nordpol. — *Ausland* 1877. N. 4.

- Howgate (H. W.), Polar colonisation and exploration. Washington 1877. 8.
- Johnston (R.), The arctic expedition of 1875—76. Compiled from official sources. London (Warne) 1877. 8. (1 s.)
- de Jonge (Jhr. J. K. J.), Nova Zembla. 'sGravenhage (M. Nijhoff) 1877. 8. (f. 0,80.)
- Irminger (C.), Den engelske Nordpolarexpedition under Kaptain Nares. — *Danske geograf. Selskabs Tidsskr.* 1877. p. 2.
- Kan (C. M.), De jongste Engelsche Pooltocht en de Pool-Expedities der toekomst. Utrecht (Beijers) 1877. 8. (f. 0,90.)
- Kiepert (W.), Englische Nordpolexpedition. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 152. 171.
- Levy (W. Cl.), South polar depression of the barometer. — *Nature.* 1877. N. 377.
- Malte-Brun (V. A.), L'expédition polaire anglaise en 1875—76. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6 Sér. XIV. 1877. p. 113.
- Markham (Cl. R.), Les abords de la région inconnue, histoire des voyages d'exploration au pôle nord; trad. par H. Gaidoz. Paris 1876. 12.
- (Cl. R.), The Arctic Expedition (Forts.) — *The Academy.* 1876. N. 237. 239 f.
- (A. H.), On sledge travelling. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 110.
- Mohn (H.), Die Temperatur-Verhältnisse im Meere zwischen Norwegen, Schottland, Island und Spitzbergen. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 427.
- Muller (F.), De reizen der Nederlanders naar de Noordpool. Haarlem (Kruseman & T. Willink) 1877. 8. (f. 0,75.)
- Murphy (J. J.), On the Glacial Climate and the Polar Ice-cap. — *Quarterly Journ. of the London Geolog. Soc.* XXXII. 1876.
- Nares (G. S.), The official report of the recent Arctic Expedition. With a map. London (Murray) 1876. 96 S. 8. (2 s. 6 d.)
- , The navigation of Smith Sound as a route towards the Pole. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 119.
- , On the North Circumpolar Sea. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 96. Vergl. *Nature* 1876. N. 367.
- grosse englische Nordpol-Expedition. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 456.
- Die Nordenskiöld'sche Expedition durch das Karische Meer. — *Globus.* XXX. 1876. p. 365.
- Nordenskiöld's offizieller Bericht über seine Expedition von Tromsö durch das Karische Meer zum Jenissei, 25. Juli — 18. Sept. 1876. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 54.
- Nordpolarexpedition, die englische, unter Capitän Nares 1875—76. — *Globus.* XXX. 1876. p. 333. XXXI. 1877. p. 137.
- Nordpol-Expedition, die Rückkehr der englischen. — *Gaea.* 1876. p. 734.
- Nordpol-Expedition, die englische und ihre Ergebnisse. — *Ausland.* 1876. N. 50.
- North Polar Expedition: Welcome to the Officers of the „Alert“ and „Discovery“; speeches of Sir R. Alcock, of H. R. H. the Prince of Wales, of Sir H. Rawlinson. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 95.
- Overbeck (Th.), Ueber die Möglichkeit der Erreichung der Erdpole. — *Ausland.* 1876. N. 52. 1877. N. 31.
- „Pandora“, de tweede reis der. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 224.
- Payer (Jul.), New Lands within the Arctic Circle: narrative of the discoveries of the Austrian Ship „Tegetthoff“ in the years 1872—74. With maps and numerous illustr. from drawings by the author. Transl. from the german. 2 vols. London (Macmillan) 1876. 664 S. 8. (32 s.)

- Payer (Jul.), The results of the Arctic Expedition of 1875—76. — *The Athenaeum*. 1877. N. 2569. 2572.
- Petermann (A.), Der Schauplatz der nächsten Englischen Nordpol-Expedition. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 23.
- Polar-Expeditionen, neue. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 29.
- Polar Voyages, recent: a record of adventure and discovery. London (Nelsons) 1877. 670 S. 8. (6 s. 6 d.)
- Posthumus (N. W.), De Engelsche Noordpool-expeditie. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam* II. 1877. p. 278.
- Proceedings of the Arctic Meeting, in relation to the voyage of the „Polaris“. — *Proceed. of the geogr. Soc. of New York*. VI. 1876. p. 93.
- Results, scientific, of the United States Arctic Expedition. Steamer Polaris, C. F. Hall Commander. Vol. I. Physical observations by E. Bessels. Washington 1876 (Government printing Office). 1876. gr. 4.
- Rink (H.), Danish Greenland: its people and its products. Edited by Rob. Brown. With illustr. by the Eskimo, and a map. London (Henry S. King & Co.) 1877. 470 S. 8. (10 s. 6 d.)
- , Nogle bemaerkninger om de nuvaer ende Groenlaenderes tilstand. — *Danske geograf. Selsk. Tidsskr.* 1877. p. 25.
- Die Rückreise der Oesterreichisch-Ungarischen Nordpolar-Expedition mit den Booten, Mai—August 1874 — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 85.
- Saavedra (Don Ed.), Conferencia sobre las expediciones al Polo Norte. — *Boletin de la Soc. geogr. de Madrid*. II. 1877. p. 167.
- Sibirische Eismeer, der schiffbare Weg durch das, abermals nachgewiesen und als Handelsweg von Nordenskiöld factisch eröffnet, 1876. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 441.
- Smith (D. M.), Arctic expeditions from British and foreign shores. Vol. III. London 1877. 4. (15 s., cpl. £. 2.)
- Stephenson (H. F.), The Winter Quarters of the „Discovery“. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 106.
- Stukberg (A.), Erinringar från Svenska Expeditionerna till Novaja Semlja och Jenissej, 1875 och 1876. Stockholm (Norman) 1877. 162 S. kl. 8.
- Thomson (C. Wyville), On the condition of the Antarctic. — *Nature*. 1876. N. 371.
- Thompson (W.), Le pôle Sud et ses alentours. — *La Nature*. 1877. 3. Febr.
- Weyprecht, Hauptresultate der magnetischen Beobachtungen während der österreichisch-ungarischen Polarexpedition. — *Sitzungsber. d. Wiener Ak. d. Wiss. Mathem. naturw. Cl.* LXXIII. 1876. p. 313.
- , Bilder aus dem hohen Norden. Forts. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 404.
- Wiggins (J.), Communication with Siberia by sea. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 55.
- Wijkander (A.), Observations magnétiques, faites pendant l'expédition arctique suédoise en 1872—73. Stockholm (Norstedt) 1876. 121 S. 4.
- Wrangell Land. — *Geographical Magazine*. III. 1876. p. 263.

## Europa.

### Deutschland.

- Anding u. Radefeld, Wegweiser durch Thüringen. 6. Aufl. Rev. Abdr. 1877. Leipzig (Exped. der „Meyers Reisebücher“). 16. (2 M.)
- Arendt (C.), Geographie des Königreichs Bayern. 2. Aufl. Regensburg (Manz) 1876. 8. (1 M.)
- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk. Bd. XII.

- Auswanderung aus dem Deutschen Reiche nach transatlantischen Ländern in 1876. — *Monatshefte zur Statistik d. Deutschen Reichs.* 1877. März, p. 1.
- Bädeker (K.), L'Allemagne, l'Autriche et quelques parties des pays limitrophes. 6. édit. Leipzig (Bädeker) 1877. 8. (8 M.)
- , Northern Germany. Handbook for travellers. 6. Ed. Leipzig (Bädeker) 1877. 8. (5 M.)
- , Les bords du Rhin de la frontière suisse à la frontière de Hollande. 10. édit. Leipzig (Bädeker) 1877. 8. (5 M.)
- Bartels, Ostfriesland in der Römerzeit. — *Jahrb. d. Ges. f. bildende Kunst etc. zu Emden.* II. Hft. 2.
- v. Bauernfeind (C. M.), Das bayerische Präcisions-Nivellement. 4. Mitthl. München (Franz, in Comm.) 1876. gr. 4. (2 M.)
- Baumgart (A.), Leitfaden für den geographischen Unterricht und die brandenburgisch-preussische Geschichte. 3. Aufl. Bunzlau (Kreuschner) 1877. 8. (40 Pf.)
- Bayern, statistische Angaben über das Königreich. 5. Aufl. Regensburg (Coppenrath) 1877. 8. (50 Pf.)
- , vollständiges Ortschafts-Verzeichniss des Königreichs. Bearb. vom K. statistischen Bureau in München. München (Ackermann) 1876. Lex. 8. (30 M.)
- Beck (S.), Vergleichende Betrachtungen des Riesengebirges und der Central-Karpathen. — *Die Natur.* 1876. N. 52.
- Behre (O.), Handbuch für Statistik, Verwaltung, Handel und Verkehr des Deutschen Reiches. Lahr (Schauenburg) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Berghaus (A.), Die frühere Oberflächengestalt der Mark Brandenburg. — *Gaea.* 1877. p. 281.
- Böhmert (V.), Stadt und Land im Königreich Sachsen von 1834—1875. — *Z. d. K. Sächs. statist. Bureau's.* XXII. 1877. p. 296.
- , Die sächsische Bevölkerung nach den Religionsbekenntnissen von 1834—1875. — *Ebds.* p. 307.
- , Die Bevölkerung Sachsens nach Geschlecht, Civilstand und Alter am 1. December 1875. — *Ebds.* p. 311.
- Böttger (H.), Wohnsitze der Deutschen in dem von Tacitus in seiner Germania beschriebenen Lande, aus den Originalquellen auf Grundlage seiner Diöcesan und Gaugrenzen Norddeutschlands erwiesen. Stuttgart (Grüninger) 1877. gr. 8. (10 M.)
- Brämer (K.), Zur Statistik der Heimat und der inneren Wanderungen. — *Z. d. K. Preus. statist. Bureau's.* 1876. p. 122.
- , Zur Wohnplatz-Statistik in Preussen. — *Ebds.* 1876. p. 492.
- Braunsberg, neuestes Album von. 8 Photolith. Braunsberg (Huye) 1876. qu. 16. (1 M. 50 Pf.)
- Braunschweig, Beiträge zur Statistik des Herzogthums. 3. Aufl. Braunschweig (Schulbuchhdl.) 1876. gr. 4. (2 M. 50 Pf.)
- Bremen's Handel und Schifffahrt in 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 13 ff. 21. 30 ff.
- Bruck (W.), Das Nordseebad Westerland Sylt an der nordschleswigischen Westküste. Dresden (Weiske) 1877. 8. (50 Pf.)
- Bühler (A.), Berchtesgaden und seine Umgebung. 4. Aufl. Reichenhall (Bühler) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Canalfrage, Stand der, in Deutschland. — *Im neuen Reich.* 1877. II. p. 496.
- Colberg, Führer durch das Sool- und Seebad. 2. Aufl. Colberg (Post) 1877. 16. (1 M.)

- Delitsch (O.), Die mitteldeutschen Gebirge. — *Aus allen Welttheilen*. VII. 1876. p. 313. 347. 371.
- Dietrich von Stade's und Georg von Roth's Geographie der Herzogthümer Bremen und Verden aus den Handschriften herausgegeben. Mit einer geschichtlichen Uebersicht über die Topographie dieser Lande. Von K. E. H. Krause. — *Arch. d. Ver. f. Geschichte der Herzth. Bremen u. Verden*. VI. 1877. p. 1.
- Döring (P.), Führer durch Alsen und Sundewitt. Sonderburg (La Motte) 1877. 8. (50 Pf.)
- , Beschreibung des Kreises Sonderburg. Progr. d. höheren Bürgerschule zu Sonderburg. 1876. 4.
- Dresden, Mittheilungen des statistischen Bureaus der Stadt. Hft. IV. Die Resultate der 1875er Volkszählung. Dresden (v. Zahn, in Comm.) 1877. 8.
- Duncker (A.), die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preussischen Monarchie: Provinz Brandenb. Lief. 50–52. Prov. Rheinland Lief. 39. 40. Provinz Schlesien. Lief. 61. 62. Berlin (A. Duncker) 1877. gr. Fol. (à 4 M. 25 Pf.)
- Ebert (J.), Das Riesengebirge. 6. Aufl. Berlin (Goldschmidt; Grieben's Reisebibl. N. 18) 1877. 8. (2 M.)
- Ebert, Bad Berka an der Ilm, klimatischer Kurort, Stahlbad, Kiefernadelbad, Sand- und Moorbad. Weimar (Geogr. Institut.) 1877. 8. (1 M.)
- Eilker, Die Sturmfluten in der Nordsee. Progr. d. Gymnas. zu Emden 1876. 4.
- Elsass-Lothringen, vollständiges Ortschafts-Verzeichniss von. Strassburg (Schmidt) 1877. gr. 8. (2 M.)
- , statistische Mittheilungen über: VI. Die Bewegung der Bevölkerung in dem J. 1873 und 1874. Schifffahrts-Verkehr auf der Mosel und den Elsass-Lothringischen Canälen in den J. 1874 und 1875. VII. Die Bevölkerung der Gemeinden in Elsass-Lothringen nach der Zählung vom 1. December 1875. Strassburg (Schulz & Co.) 1876. 1877. gr. 8. (4 M. 25 Pf. und 5 M.)
- , Bilder aus. Original-Zeichnungen von R. Asmus. Schilderungen von K. Stieler. Bis jetzt 14 Lief. Stuttgart (Neff) 1877. gr. 4. (à 1 M. 25 Pf.)
- Engelhardt (K. A.), Vaterlandskunde, für Schule und Haus im Königr. Sachsen. 11. Aufl. Der neuen Bearbeitung durch Th. Flathe 3. Aufl. Leipzig (Barth) 1876. gr. 8. (2 M.; mit Karte 2 M. 40 Pf.)
- Ennen (L.), Führer durch die Stadt Köln. Köln (Du Mont-Schauberg) 1877. 8. (1 M. 25 Pf.)
- Essellen, Deutung einiger westfälischer Ausdrücke und Ortsnamen. — *Monatschr. f. rheinisch-westfäl. Gesch.* II. 1876. p. 602.
- Eulenhaupt (K. W.), Kurze Beschreibung des Kgl. Bezirksamtes Kitzingen. 2. Aufl. Würzburg (Stahel) 1877. 8. (45 Pf.)
- , Kurze Beschreibung der Kreishauptstadt und des K. Bezirksamtes Würzburg. 3. Aufl. Würzburg (Stahel) 1877. 8. (45 Pf.)
- Franke (E.), Ueber die geographische Lage und Entwicklung der Stadt Beuthen in Oberschlesien. Beuthen (Goerlich & Coch) 1877. gr. 4. (1 M.)
- Frantz (A.), Album von Demmin. 10 Photogr. Demmin (Freund) 1876. 16. (2 M. 50 Pf.)
- Frauensee, Klimatischer Kurort und Sommerfrische bei Eisenach. Weimar (Geogr. Institut.) 1877. 8. (1 M.)
- Friedemann (H.), Kleine Schulgeographie von Deutschland für die Hand

- der Kinder in Bürger- und Volksschulen. Dresden (Huhle) 1877. gr. 8. (40 Pf.)
- Friedemann, Kleine Schulgeographie von Sachsen für die Hand der Kinder in Bürgre- u. Volksschulen. 3. u. 4. Aufl. Dresd. (Huhle) 1877. gr. 8. (à 30 Pf.)
- Friederici (W.), Ueber die Lage Romowe's, des Oberpriestersitzes im heidnischen Preussen. — *Altpreuss. Monatschrift*. N. F. 3. Hft. 1876.
- Geissler (R.), Album des Kreises Herzogthum Lauenburg. Ratzeburg (Schmidt) 1877. gr. 8. (3 M. 60 Pf.)
- Geistbeck (M.), Geographie des Königreichs Bayern. München (Exped. d. K. Centralschulbücher-Ver.) 1877. 8. (50 Pf.)
- Genthe (H.), Ueber den Antheil der Rheinlande am vorrömischen und römischen Bernsteinhandel. — *Monatschr. f. rheinisch-westfäl. Geschichtsforschung u. Alterthumskunde*. I. 1876. p. 1.
- Gertischke (J.), Wegweiser durch Salzbrunn und Umgegend. Breslau (Fiedler) 1877. gr. 16. (60 Pf.)
- Giefers (W. E.), Topographisch-historische Darstellung der Stadt Brakel und ihrer Feldmark vorzugsweise für die Schulen derselben. Salzkotten (v. Sobbe, in Comm.) 1877. gr. 8. (60 Pf.)
- , Der Badeort Driburg und dessen nähere und weitere Umgebung. Höxter (Buchholtz) 1877. 8. (1 M.)
- Godron, Du passage, à la fin de la période quaternaire, des eaux et des alluvions anciennes de la Moselle dans les vallées de la Meurthe et de la Meuse. — *Annuaire du Club Alpin Français*. 1876.
- Grad (Ch.), Les forêts de l'Alsace et leur exploration. Colmar 1877. 8.
- Halle a. S., Führer durch, und Umgegend für Fremde und Einheimische. 3. Aufl. Halle (Hofstetter) 1877. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Hamburg's Handel und Schifffahrt 1876. Hamburg (Nolte) 1877. gr. 4. (2 M. 40 Pf.)
- Hamburg's Handel im J. 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 3. 6ff.
- Hamburgischen Staats, Statistik des. 8. Hft. 1. Abthl. Hamburg (Meissner) 1877. gr. 4. (6 M.)
- Hamburg-Altona, Billiger praktischer Wegweiser und Plan. 7. Aufl. Hamburg (Gassmann) 1877. 16. (50 Pf.)
- Hartmann (A.), Zur Hochäckerfrage. — *Oberbayer. Arch. f. vaterl. Gesch.* XXXV. p. 115.
- , Burgstellen und alte Befestigungen in Oberbayern. — *Ebds.* p. 323.
- Hausberg (A.), Deutsche Auswanderung. — *Die Natur*. 1877. N. 45.
- Herzog, Die römischen Niederlassungen auf württembergischem Boden. — *Jahrbücher d. Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande*. 59. Hft. 1876.
- Henning (J. W. M.), Pommersche Landes- und Volkskunde. 6. Aufl. Cöslin (Hendess) 1877. 8. (30 Pf.)
- Höpfner (A.), Heimathkunde der Provinz Brandenburg. Berlin (Weile) 1877. 8. (60 Pf.)
- Hoppe (F.), Ortsnamen der Provinz Preussen. — *Altpreuss. Monatschr.* XIII. 1876. Hft. 6ff. XIV. Hft. 1f.
- , Ortsnamen des Reg.-Bez. Gumbinnen (deutsche, polnische, litauische). Gumbinnen (Sterzel, in Comm.) 1877. gr. 4. (2 M.)
- Horst (G. A.), Der Starnberger See. Eine Wanderung durch seine Uferorte. München (Horst & Co.) 1877. gr. 4. (9 M.)
- Hummel (A.), Kleine Landeskunde der Provinz Sachsen. Leipzig (Peters) 1877. gr. 8. (25 Pf.)
- Jäger (H.), Ein Versuch zu einer Geographie der Wälder Deutschlands und Oesterreichs. — *Die Natur* 1877. N. 39 f.
- Jules (W. E.), Führer durch das Bielathal. Mit besonderer Berücksichtigung von Bad Schweizermühle. Dresden (Axt) 1877. 8. (50 Pf.)

- Kirchhoff (A.), Ueber die Lagenverhältnisse der Stadt Halle. — *Mithl. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle.* 1877. p. 88.
- v. Klöden (G. A.) u. F. v. Köppen, Unser deutsches Land und Volk. 1. Bd. Bilder aus den deutschen Alpen, dem Alpenvorlande und aus Oberbayern. Leipzig (Spamer) 1877. gr. 8. (4 M.)
- —, Unser deutsches Land und Volk. Vaterländische Bilder aus der Natur, Geschichte, Industrie u. Volksleben des neuen Deutschen Reichs. 2. Ausg. Lief. 1. 2. Ebds. 1877. gr. 8. (à 50 Pf.)
- Knauth (P.), Heimathkunde der Stadt und des K. bayerischen Bezirksamts Aschaffenburg, im Kreise Unterfranken. Aschaffenburg (Wailandt) 1876. gr. 8. (40 Pf.)
- Köhler (J. A. E.), Im Böhmerwald. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 88. 97
- Kraatz (C.), Der Tourist im Wesergebirge. Wanderungen durch die nächste und weitere Umgebung von Minden. Minden (Körber & Freytag, in Comm.) 1877. gr. 8. (75 Pf.)
- Krause (K. E. H.), Zu den Gauen im Bremischen. — *Arch. f. d. Geschichte Bremens u. Verden.* VI. 1877. p. 505.
- Krosta (Fr.), Masurische Studien. Ein Beitrag zur Geographie Preussens. Forts. (Wissensch. Beil. zum Programm des Kneiphof. Gymnas. zu Königsberg i. Pr. Ostern 1876.) 4.
- Kunz (A.), Der Kreis St. Goar, seine Geographie, Statistik und Geschichte. Neuwied (Heuser) 1877. 8. (75 Pf.)
- v. Lama (C.), Führer durch Traunstein, Salinenstadt und Curort in Oberbayern mit Umgebung. Augsburg (Lampart & Co.) 1877. 8. (3 M.)
- Landeck, Bad, und seine Umgebung. Neuester practischer Führer für Kurgäste und Lustreisende. 2. Aufl. Landeck (Bernhard) 1877. 8. (75 Pf.)
- Leipzig, Führer durch, und seine Umgebungen. 2. Aufl. Leipzig (Douffet) 1877. 8. (1 M.)
- , Mittheilungen des statistischen Bureaus der Stadt. Hft. XII. Bevölkerungswechsel 1876 und Nachträge zum Bevölkerungswechsel 1871—1875. Leipzig 1877. 4.
- Lersch (B. M.), Neuester Führer in und um Aachen für Kurgäste und Touristen. 2. Aufl. Aachen (Barth) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Lesimple's practical guide through the Rhine valley. Mainz (Lesimple) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Lettau (H.), Kurze Heimathskunde der Provinz Preussen. Leipzig (Peter) 1876. gr. 8. (25 Pf.)
- v. Liebig (G.), Reichenhall, sein Klima und seine Heilmittel. 4. Aufl. Reichenhall (Bühler) 1877. 8. (3 M.)
- Lindstedt (R.), Die Insel Sylt. — *Die Natur.* 1877. N. 16.
- Lohmeyer (C.), Ueber den Namen der Stadt Danzig. — *Wissensch. Monatsblätter.* 1877. N. 4.
- Lübeck's Schiffahrt und Handel in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 7f.
- Luks (H. T.), Der Schwarzwald, neu bearbeitet. 3. Aufl. Berlin (Goldschmidt; Grieben's Reisebibl. N. 36) 1877. 8. (2 M.)
- Mänss, Die Entwässerung des Drömling. — *Geschichtsbl. f. Stadt u. Land Magdeburg.* XII. Hft. 3.
- Main, aus fränkischer Sommerfrische im Quellgebiete des weissen. — *Wissenschaftl. Beil. d. Leipz. Ztg.* 1877. N. 55.
- Mannfeld (B.), Durch's deutsche Land. Malerische Stätten aus Deutschland und Oesterreich. Bd. I. II. Lief. 1—6. Berlin (A. Duncker) 1876. gr. Fol. (50 M.)



- Marc, Führer durch Bad Elgersburg. 2. Aufl. Ohrdruf (Stadermann) 1877. 8. (1 M.)
- Die Marienburg bei Alf an der Mosel und ihre Umgebungen. Koblenz (Denkert & Groos) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Mauke (G.), Schulgeographie. Heimathskunde der Fürstenthümer Reuss. 3. Aufl. Halle (Waisenhäus-Buchhdl.) 1877. 8. (40 Pf.)
- Mayer (A.), Statistische Beschreibung des Erzbisthums München-Freising. 16. 17. Lief. München (Manz) 1877. gr. 8. (1 M. 5 Pf.)
- Mayr (G.), Bewegung der Bevölkerung des Königr. Bayern im Kalenderjahre 1875. — *Z. d. K. Bayer. statist. Bureau.* VIII. 1876. N. 4.
- , Definitive Hauptergebnisse der Volkszählung von 1875 in Bayern. — Ebds.
- , Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1876 in Bayern. — Ebds. IX. N. 1.
- Mehlis (Chr.), Die Kelten im Rheinthal. — *Ausland.* 1877. N. 43.
- , Fahrten durch die Pfalz. Historische Landschaftsbilder. Augsburg (Lampart & Co.) 1877. gr. 8. (4 M.)
- , Bonna und Gaesoriacum. — *Monatsschr. f. rheinisch-westfäl. Gesch.* II. 1876. p. 450.
- , Eine Sammlung rheinischer Flurnamen. — Ebds. II. 1876. p. 288.
- Meyers Reisebücher. Süd-Deutschland. 3. Aufl. Leipzig (Exped. der „Meyers Reisebücher“) 1877. 8. (7 M. 60 Pf.)
- Die Mooregebiete des Herzogthums Bremen. Berlin (Wiegandt, Hempel u. Parey) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Moorozowicz, Die Nivellements und Höhenbestimmungen der K. Preussischen Landes-Aufnahme. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 249.
- Müller (E.), Führer durch Thüringen. 11. Aufl. Berlin (Barthol & Co.) 1877. 16. (2 M.)
- Muncke (A.), Zur deutschen Ortsnamenkunde, insbesondere zur westfälischen. — *Monatsschr. f. rheinisch-westfäl. Gesch.* II. 1876. p. 417.
- Murray's handbook: North Germany. 19<sup>th</sup> edit. London (Murray) 1877. 460 S. 12. (10 s.)
- Nehring, Gab es im vorgeschichtlichen Deutschland Steppen? — *Gaea.* 1877. p. 218.
- , Eine vorgeschichtliche Steppe der Provinz Sachsen. — *Correspondenzbl. d. deutschen Ges. f. Anthropologie.* 1877. p. 51.
- Nötzel (O.), Wegweiser für Zoppot und den Olivaer Wald. Danzig (Kafemann) 1877. gr. 16. (1 M.)
- Nöggerath, Die Birresborner Mineralquelle und die kohlensaure Mofette Brudeldreis in der altvulkanischen Eifel. — *Ausland.* 1877. N. 39.
- Nürnberg. Ein Führer durch die Stadt und ihre Schenswürdigkeiten. 4. Aufl. Nürnberg (v. Ebner) 1877. 8. (1 M.)
- Obermüller (W.), Saken und Sachsen. Der Hessen-Völker 2. Bd. 2. Hft. Wien (Eurich) 1877. gr. 8. (1 M. 50 Pf.)
- v. Osten (H. H.), Schleswig-Holstein in geographischen und geschichtlichen Bildern. 2. Aufl. Flensburg (Westphalen) 1877. gr. 8. (2 M. 50 Pf.)
- Ost-Holstein. Touristen-Führer durch die besuchtesten Gegenden des Fürstenthums Lübeck und des östlichen Holstein. 3. Aufl. Lübeck (Seelig) 1877. 8. (2 M.)
- , Kurzer Wegweiser für Touristen. Ebd. 1877. 8. (1 M.)
- Pichat (A.), Géographie militaire du bassin du Rhin, avec une carte du bassin du Rhin et 10 plans de forteresses. Paris (Delagrave) 1876. 311 S. 8.
- Platner (C.), Ueber Spuren deutscher Bevölkerung zur Zeit der slavischen Herrschaft in den östlich der Elbe und Saale gelegenen Ländern. — *Forschungen z. Deutschen Gesch.* XVII. Hft. 3.

- Pleibel (A. L.), Handbuch der Vaterlandskunde. Württemberg, sein Land, sein Volk und sein Fürstenhaus. 2. Aufl. Stuttgart (Schweizerbart) 1876. gr. 8. (6 M.)
- Posen, kurzgefasstes statistisches Handbuch der Provinz. 3. Aufl. Posen (Türk) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Primbs, Burgen und Sitze im ehemaligen Gebiete der Stadt Lindau. — *Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees*. Hft. 7. 1876. p. 111.
- Production der Bergwerke und Salzgewinnung aus Salinen im Preuss. Staate in 1876. — *Z. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen*. XXV. 1877. p. 23.
- der Hütten im Preuss. Staate in 1876. — *Ebds.* XXV. 1877. p. 38.
- v. Pückler (Graf Adolf), Kloster Hirschau. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 152.
- de Ras: Schetsen uit Baden en't Nieuwe Duitse Rijkland. Met 1 kaart van Metz. Utrecht (Broese) 1877. 8. (f. 1,70.)
- Reutlingen, der Führer durch, und seine Umgebung. Von M. E. Reutlingen (Palm) 1877. 8. (1 M. 80 Pf.)
- Rheinfahrt. Von den Quellen des Rheins bis zum Meere. Schilderungen v. K. Stieler, H. Wachenhusen u. F. W. Hackländer. 26. 27. (Schluss-) Lief. Stuttgart (Kröner) 1876. fol. (à 1 M. 50 Pf. epl. 50 M.)
- Rhön, ein Blick in die. — *Die Natur*. 1877. N. 41.
- Rhodin (M.), Heimatkunde Danzig's nach den Grundsätzen d. Anschauungs-Unterrichts. Danzig (Homann) 1877. gr. 8. (1 M.)
- Richter (F.) und J. Kunze, Heimatkunde des Mansfelder See- u. Gebirgs-Kreises. Eisleben (Maehnert) 1877. 8. (50 Pf.)
- Riecke (O.), Die Vierlanden und deren Bewohner. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 1.
- Rüdersdorf, das Kalklager bei. — *Beilage z. Deutsch. Reichs- u. K. Staats-Anzeiger*. 1877. N. 30.
- Saal- u. Schwarzthal, neuester Führer durch das. 2. Aufl. Leipzig (Bauer) 1877. gr. 16. (60 Pf.)
- Sachsen, die genauen Nivellements und die daraus gefundenen Höhen in. — *Kalender u. statist. Jahrb. f. d. K. Sachsen*. 1877. p. 58.
- Sachsens Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit. — *Z. d. K. Sächs. statist. Bureau's*. XXII. 1877. p. 316.
- Flächengrösse der Verwaltungsbezirke. — *Ebds.* p. 327.
- v. Scheel (H.), Das Wachstum der Städte im Deutschen Reich. — *Die Gegenwart*. 1877. N. 35.
- Schmidt (W.), Römische Strassenzüge bei Tölz. — *Oberbayer. Arch. f. vaterl. Gesch.* XXXV. p. 240.
- Schnars (C. W.), Die badische Schwarzwaldbahn von Offenburg über Trieburg nach Singen. 2. Aufl. Heidelberg (Winter) 1877. gr. 16. (3 M.)
- , Neuester kleiner Führer durch den Schwarzwald. — *Ebds.* 1877. 16. (2 M. 80 Pf.)
- Schneegans (W.), Das Nahethal und seine Bäder. 1. Thl. Führer. 2. Aufl. Kreuznach (Schmithals) 1877. 16. (1 M. 50 Pf.)
- Schneider (J.), Führer durch die Rhön. Würzburg (Stahel) 1877. 16. (2 M. 30 Pf.)
- , Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. 9. Folge. Düsseldorf 1877. 8. A. u. d. Titel: Localuntersuchungen über die alten Denkmäler im Kreise Mettmann.
- , Alte Verschanzungen an der Lippe. — *Jahrb. d. Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande*. 59. Hft. 1876.
- Schnittger (Doris), Reisetimmungsbilder aus Schleswig-Holstein und den Nachbarländern. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 326. 366.

- Schott (Ed.), Der Bichenberg im Harz. — *Die Natur*. 1877. N. 29.
- Schunke (Th. H.), Die Schifffahrts-Kanäle im Deutschen Reich. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 285.
- Schwarz (W.), Der Mäusethurm im Goplo-See und die Ruinen von Lednagora. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 202.
- Schwebel (O.), Kulturhistorische Bilder aus der alten Mark Brandenburg. Berlin (Weile) 1876. gr. 8. (7 M.)
- Der Seeverkehr in den Deutschen Hafenplätzen in 1875. — *Statistik d. Deutschen Reichs*. XXI. Abthl. 2. 1877.
- Spaichingen, Beschreibung des Oberamts. Stuttgart (Lindemann) 1876. 8. (4 M.)
- Stamm (F.), Die hochgeborenen Erzgebirgsbewohner. — *Oesterreich. Jahrbuch*. 1877. p. 173.
- Statistik der Seeschifffahrt. 1. Abth. — *Statistik d. Deutschen Reichs*. 1877. XXVI. Abthl. 1.
- Steinworth (H.), Lüneburg und seine Umgebung. Lüneburg (Engel) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Steuer (L. W.), Beschreibung der Grossherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz. 4. Aufl. Schwerin (Schmiedekampf) 1877. 8. (30 Pf.)
- Stoffel (G.), Topographisches Wörterbuch des Ober-Elsasses. 2. Aufl. Colmar (Barth) 1876. gr. 4. (20 M.)
- Sylt und Föhr, Führer für Touristen und Kurgäste. Lübeck (Seelig) 1877. 8. (1 M. 80 Pf.)
- Tamm (H. C.), Friesische Spuren in Ditmarschen. — *Z. d. Ges. f. Schleswig-Holstein-Lauenburg. Gesch.* VI. 1876. p. 1. 233.
- Tillmann (H. A.), Heimatkunde des Stadt- und Landbezirks Hof. Hof (Büching) 1877. gr. 8. (1 M.)
- Trautwein (Th.), Führer durch München und seine Umgebung. 11. Aufl. München (Kaiser) 1877. 8. (2 M.)
- Tübingen, Album von, und Umgegend. 10 Photogr. Tübingen (Fues) 1877. qu. 16. (2 M. 90 Pf.)
- Uibelesen, Altdeutsche Ortsnamen in Wälsch-Lothringen. — *Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit*. 1877. N. 8f.
- Unglenk (L.), Heimathkunde der Stadt Mannheim und ihrer Umgebung. Mannheim (Bender) 1877. gr. 8. (40 Pf., cart. 50 Pf.)
- Unterricht, der geographische, in der Oberklasse der deutschen Volksschule. 1. Hft. Deutschland. Würzburg (Staudinger) 1877. gr. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Der Verkehr auf den deutschen Wasserstrassen. — *Statistik d. Deutschen Reichs*. Bd. XXIV. 1877.
- Verzeichniss, alphabetisches, der Wohnplätze im Grossherzth. Hessen nebst Angabe der Zahlen der Bewohner und der bewohnten Gebäude. 3. Aufl. Darmstadt (Jonghaus) 1877. gr. 4. (4 M. 50 Pf.)
- Die Volkszählung im Deutschen Reich vom 1. Dezember 1875. — *Monatshefte zur Statistik d. Deutschen Reichs*. 1877. Juli.
- , die Ergebnisse der, und Volksbeschreibung vom 1. Dez. 1875 im Preussischen Staate. Berlin 1877. 8.
- , die Ergebnisse der, vom 1. December 1875 in der Stadt Leipzig und im Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig. — *Mitthl. d. statist. Bureau's der Stadt Leipzig*. Hft. XI. 1877.
- Wegweiser durch Schwarzwald, Odenwald, Bergstrasse, Heidelberg. Leipzig (Expedition der „Meyer's Reisebücher“) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- durch den Harz. 6. Aufl. Ebd. 1877. 16. (2 M.)

- Die Weichsel- und Nogat-Niederungen. — *Beilage z. Deutschen Reichs-Anzeiger*. 1877. N. 20.
- Weineck (F.), Der Spreewald. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 271.
- Weininger (H.), Führer durch Regensburg und dessen nächste Umgebung. Neu bearb. von A. Karl. 4. Aufl. Regensburg (Coppentrath) 1877. 16. (1 M.)
- Welte (M.), Gau und Archidiakonat Nisau in der Markgrafschaft Meissen. Programm d. Annen-Realschule in Dresden. Dresden 1876. 4.
- Wernick (F.), Danzig. Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgegend. 2. Aufl. Danzig (Kafemann) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Westfalen, Heimatskunde der Provinz. Herausg. von dem Lehrer-Verein in Dortmund. Dortmund (Köppen) 1877. 8. (50 Pf.)
- Wiencke (J.), Hamburg und Umgebungen. 9. Aufl. Berlin (Goldschmidt; Grieben's Reisebibl. N. 7.) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Wiesbaden, statistische Beschreibung des Regier.-Bezirks. 2. u. 3. Hft. Wiesbaden (Limbarth) 1877. gr. 4. (6 M. u. 5 M.)
- Winter (F.), Wanderungen durch das Sülzethal. — *Geschichtsbl. f. Stadt u. Land Magdeburg*. Jahrg. XII. Hft. 2.
- Witpenning (W.), Historisch-topographische Nachrichten von Stade und Umgegend. — *Arch. d. Ver. f. Geschichte d. Herzogth. Bremen u. Verden*. VI. 1877. p. 425.
- Woeste (Fr.), Was bedeutet der Name Dortmund? — *Monatssch. f. rheinisch-westfäl. Gesch.* II. 1876. p. 150.
- Wolkenhauer (W.), Die Insel Borkum. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 144.
- Wormstall (J.), Der Juliafluss, Jölle, bei Jöllbeck in Westfalen. — *Monatsschr. f. rheinisch-westfäl. Gesch.* II. 1876. p. 184.
- Wunderlich, Die Kurische Nehrung. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 49. 86.
- Zehlicke (A.), Das Gesetz der Bevölkerung in Deutschland. — *Im neuen Reich*. 1877. II. p. 81.
- Zingeler (K.), Sigmaringen und seine nächste Umgebung. Sigmaringen (Liehner) 1877. gr. 16. (1 M. 50 Pf.)
- Zittel (K. A.), Deutschlands Gestaltung in der Urzeit. — *Die Natur*. 1877. N. 2.

#### Oesterreich-Ungarn.

- Alpenvereins, Zeitschrift des Deutschen u. Oesterreichischen, red. von Th. Trautwein. Jahrg. 1877. Hft. 1. 2. München. Enth. C. v. Sonklar, Studie über den Gurgler Gletscher in der Oetzthaler Gebirgsgruppe. p. 1. — A. Waltenberger, Die Gebirgsgruppe des Hohen Ifen. p. 15. — E. Richter, Studien über die Specialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. p. 45. — A. Böhm, Ueber die Grenze zwischen den Ost- und Mittelalpen. p. 61. — R. v. Frey, Die Wildalmkirch am Steinernen Meer. p. 69. — H. Peetz, Wie die Berge noch von Alpenwirthschaft reden. p. 99. — B. Wagner, Der Monte Antalao. p. 106. — G. Hofmann, Die Passeierspitze. p. 114. — F. Tillmetz, Aus dem Höllenthal auf die Zugspitze. p. 120. — J. Oertel, Die Sturmannshöhle. p. 125. — W. Moll, Das Radurschthal. p. 130. — F. Martiensen, Der Kühbühel bei Saalfelden. p. 133. — R. Teichler, Der Monte Paganella bei Trient. p. 138. — Th. Trautwein, Notizen über Ridnaun und Schneeberg. p. 139. — K. Foltz, Bemerkungen zu Trautweins Aufsätze: Aus der Rofan-Gruppe (Z. 1876. p. 88). p. 142. — W. Urbas, Die Gewässer von Krain. p. 147.

- E. Richter, Zur Geschichte des Vernagtgletschers. p. 164. — M. v. Schneider-Ernstheim, Wanderungen im Tuxer Gebirge. p. 195. — R. Hinterhuber, Der Hohe Göll. p. 234. — M. Hofer, Das Birnhorn. p. 235. — F. Niebler, Schlappina-Joch und Fimber-Pass. p. 239. — K. Kögler, Romariswandkopf und Johannisberg. p. 246. — Th. Harpprecht, Von Prettan auf die Röthspitze. p. 251. — G. Hammer, Von Pfitsch auf den Hochfeiler. p. 256. — V. Hecht, Der Hochfeiler mit neuem Abstieg in den Schlegleisengrund. p. 257. — M. v. Kirschbaum, Das Schwarzenbergjoch. p. 260. — Fikeis, Vom Zuckerhütl zum Bildstöckljoch. p. 263. — C. Hecke, Salurnspitze und Lagaunspitze. p. 265. — V. H. Schnorr, Das Corno di Baitone.
- Becker (M. A.), Schottwien und Umgebung mit geschichtlichen Streiflichtern. — *Oesterreich. Jahrbuch.* 1877. p. 105.
- Bersch (J.), Der Curort Baden in Nieder-Oesterreich. Seine Heilquellen und Umgebungen. 4. Aufl. Baden (Otto) 1877. 16. (2 M. 40 Pf.)
- Bidermann (H. J.), Die Romanen und ihre Verbreitung in Oesterreich. Graz (Leuschner u. Lubensky) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Bielz (E. A.), Trigonometrische Höhenmessungen aus dem südlichen Theile Siebenbürgens. — *Verh. d. Siebenbürg. Ver. f. Naturwiss.* Jahrg. 26. 1876.
- Böhm (A.), Ueber die Grenze zwischen Ost- und Mittel-Alpen. — *Z. d. Deutschen u. Oesterr. Alpen-Vereins.* 1877. p. 61.
- Buberl (A.), Guide du baigneur et du touriste à Franzensbad. Eger (Götz) 1877. 8. (1 M. 80 Pf.)
- v. Czoernig (C.), Die deutsche Sprachinsel Zarz in Krain. — *Z. d. deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.* VII. Hft. 2. 1876.
- Deutsch (G.), Die Lebensweise der Völker in Oesterreich-Ungarn. Vortrag. Wien (Hartleben; Samml. gemeinnütziger Vorträge. Hft. 13) 1877. gr. 8. (70 Pf.)
- Dlahy (R. J.), Der Curort Bad Neudorf (Constantinsbad) bei Mies in Böhmen und seine Umgebung. Wien (Braumüller) 1876. gr. 8. (2 M.)
- Ficker (A.), Die Ethnographie Oesterreichs im Lichte der Geschichtschreibung. — *Wiener Abendpost, Beil. z. Wiener Ztg.* 1876. N. 128ff.
- Fiume's Handel und Schiffahrt in 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 52. 1877. N. 34.
- Franzensbad, Eger und Elster. 6. Aufl. Berlin (Goldschmidt; Grieben's Reisebibl. N. 43) 1877. 16. (75 Pf.)
- Frischauf (F.), Die Sannthaler Alpen. Wien (Brockhausen & Bräuer) 1877. 8. (4 M. 80 Pf.)
- Frühwald (K.), Neuestes Orts-Lexikon für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. Wien (Manz) 1877. gr. 8. (8 M.)
- Graz und Steiermark, neuester illustrirter Fremdenführer in. 3. Aufl. Graz (Cieslar) 1877. 16. (2 M.)
- Grohmann (P.), Wanderungen in den Dolomiten. Wien (Gerold's Sohn) 1877. gr. 8. (8 M.)
- Grohman (W. A. B.), Tyrol and the Tyrolese, the people and the land: social sporting and mountaineering aspects. 2<sup>d</sup> edit. London (Longmans) 1877. 290 S. 8. (6 s.)
- Herz (M.), Oesterreichische Reisebilder. Wien (Eurich) 1877. gr. 16. (3 M.)
- Hintz (J.), Das wandernde Siebenbürgen. Eine statistische Studie. Kronstadt (Frank & Dressnandt) 1877. gr. 8. (60 Pf.)
- Höfer (H.), Materialien zu den Kärntner-Venetianer Erdbeben im October 1876. — *Carinthia.* 67. Jahrg. N. 1.
- v. Hörmann (L.), Tyroler Volkstypen. Beiträge zur Geschichte der Sitten und Kleinindustrie in den Alpen. Wien (Gerold's Sohn) 1876. 8. (6 M.)

- Hofgaststein, Ein Führer für Curgäste und Touristen. Salzburg (Dieter, in Comm.) 1877. 16. (80 Pf.)
- Hohen Tauern, Fahrten in die. Reiseskizze von J. A. R. 2. Serie. Innsbruck (Wagner) 1877. 8. (80 Pf.)
- Hoisel (J.), Cilli und dessen Sannbäder. Wien (Braumüller) 1877. gr. 8. (1 M.)
- Hunfalvy (P.), Ethnographie von Ungarn. Budapest 1876. gr. 8. (9 M.)  
vergl. Ausland. 1877. N. 2f.
- , Magyanorzág ethnographiája (Ethnographie von Ungarn). Budapest 1877. XI, 544 S. 8.
- Jahrbuch des Oesterreichischen Touristen-Club in Wien. VIII. Clubjahr. Wien (Hölder, in Comm.) 1877. gr. 8. M. 7 Beilagen. Enth. J. Frischauf, Die Sannthaler Alpen. p. 3. — L. Schiestl, Das Gletscher-Eigenthum, eine alpine Rechtsfrage. — W. Fikeis, Ein Ausflug auf die Reisalpe und den Unterberg. p. 189. — A. Gegenbauer, Ein Ausflug auf den Jauerling. p. 195. — H. Hess, Zweite Ersteigung des Reichenstein bei Admont. p. 199. — E. Reithmeyer, Der Gaberg am Attersee. p. 211. — O. Romich, Erster Uebergang über die Keilscharte. p. 213. — A. Fäschingbauer, Wanderungen in den Oetzthaler Alpen. p. 219. — Fr. Türcke, Wanderungen in Südtirol. p. 225. — K. Kammerer, Besteigung der Zugspitze. p. 233. — G. List, Dürrenstein, eine Donaufahrt. p. 242. — J. Frischauf, Tafeln zu Berechnung barometrischer Höhenmessungen.
- Janisch (J. A.), Topographisch-statistisches Lexikon von Steiermark. 12. bis 16. Hft. Graz (Leykam-Josefthal) 1877. gr. 8. (à 1 M. 30 Pf.)
- Illyrische Halbinsel, die ethnographischen Verhältnisse der. — *Magaz. f. d. Liter. d. Auslandes.* 1877. N. 24f.
- v. Ilwof (Franz) und K. F. Peters, Graz. Geschichte und Topographie der Stadt und ihrer Umgebung. — *Mitthl. d. hist. Ver. f. Steiermark.* Hft. XXIV. 1876. p. 189.
- Ischl und seine Umgebungen. Unter gleichzeitiger Berücksichtigung Gmundens sowie des gesammten Salzkammergutes. 3. Aufl. Gmunden (Mänhardt) 1877. 16. (2 M.)
- Jung (J.), Ladinische Studien. — *Ausland.* 1877. N. 20.
- Kamptner (C.), Einiges über die Alpen- und Gletscherwelt des Möllthales. — *Carinthia.* 1876. p. 201.
- Knaus (R.), Oesterreichisch-ungarische Länder-Skizze. Prag (Urbanek) 1876. gr. 8. (1 M. 60 Pf.)
- Knoblauch (H.), Meran. Führer für Kurgäste und Touristen. 4. Aufl. Meran (Pötzelberger) 1877. 16. (2 M. 50 Pf.)
- Löwenthal (J.), Die Halbinsel Istrien. — *Unsere Zeit.* N. F. Jahrg. XIII. Hft. 17.
- Luserna, über die deutsche Gemeinde, in Südtirol. — *Mitthl. d. deutschen u. österreich. Alpenvereins.* 1877. p. 112.
- Mariani (E.), L'ascension de l'Adamello. — *L'Exploration.* I. 1877.
- Marinelli (G.), Nota sull' altezza del monte Collians, Alpi Carniche. — *Cosmos di Cora.* IV. 1877. p. 161.
- Mupperg, Proveis im deutschen Nonsberg Südtirols. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 278.
- Netoliczka (E.), Heimatkunde von Steiermark. 3. Aufl. Wien (Hölzel) 1877. gr. 8. (80 Pf.)
- v. Niessl (G.), Bestimmung der geographischen Längendifferenz Brünn bis Wien durch telegraphische Signale. — *Verhandl. d. naturforsch. Ver. in Brünn.* XIV. 1875 (1876). p. 125.

- Noé (H.), Deutsches Alpenbuch. Lief. 14—24. Glogau (Flemming) 1876. 8. (à 75 Pf.)
- , Deutsche Alpen, westlicher Theil. Leipzig (Exped. von „Meyer's Reisebüchern“) 1877. 8. (7 M.)
- Penn (H.), Der Curort Sangerberg bei Marienbad und seine Umgebungen. Wien (Braumüller) 1877. gr. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Petersen (Th.), Aus den Oetzthaler Alpen. Reiseberichte und topographische Beiträge. München (Lindauer) 1877. gr. 8. (15 M.)
- Prag, Führer durch, und dessen Umgebung. Prag (Bellmann) 1877. 16. (1 M. 20 Pf.)
- Prökl (V.), Eger und das Egerland. 21.—24. Hft. Prag (Grégr u. Dattel) 1877. gr. 8. (à 60 Pf.)
- Proell (G.), Gastein, its springs and climate. 3th edit. Salzburg (Glonner, in Comm.) 1877. 8. (1 M.)
- Ragusa's und Gravosa's Schifffahrtsverkehr in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 43.
- Recharhor (J. A.), Lienz in Tirol und seine Gegend. Brixen (Theol. Verl.-Anst.) 1876. 8. (80 Pf.)
- Reissenberger (K.), Forschungen über die Herkunft des siebenbürgischen Sachsenvolkes in ihren wesentlichen Erscheinungen. — *Arch. d. Ver. f. siebenbürg. Landeskunde.* N. F. XIII. Hft. 3.
- Rüffer (Ed.), Ein polnischer Volksstamm in Böhmen (die Choden). — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 6.
- v. Ruthner (A.), Das Kaiserthum Oesterreich und Königreich Ungarn in malerischen Original-Ansichten. Lief. 53—67. Wien (Perles). Lex. 8. (à 1 M.; feine Ausg. à 1 M. 80 Pf.; Künstler-Ausg. gr. 4. à 1 M. 80 Pf.; Pracht-Ausg. à 3 M.)
- Ržiha (F.), Der Bergsturz bei Steinbrück. — *Mithl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 172.
- Salzburg, Abriss der Landeskunde des Herzogthums. Salzburg (Dieter) 1876. gr. 8. (2 M.)
- Salzbourg, Guide dans, et ses environs. Ebds. 2<sup>e</sup> edit. 1877. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Sau, zu beiden Seiten der. — *Aus allen Welttheilen.* VII. 1877. p. 367. VIII. p. 3.
- Saveflusses, die Regulirung des, dann die Ent- und Bewässerung des Savethales in Kroazien und Slavonien. Agram (Suppan) 1877. gr. 8. (14 M. 50 Pf.)
- Schäfer (Th.), Führer durch Nord-Böhmen, die Sächsische Schweiz und das Zittauer Gebirge. Dresden (Weiske) 1877. gr. 16. (2 M.)
- Schatzmayer (E.), Dalmatien. Geographisch - historisch - statistische Beschreibung. Triest (Schimpff) 1877. gr. 8. (2 M.)
- , La Dalmazia. Ebds. 1877. 8. (2 M.)
- Scherer (P. A.), Geographie und Geschichte von Tirol und Vorarlberg. 4. Aufl. Innsbruck (Wagner) 1876. 8. (80 Pf.)
- Schimmer (G. A.), Bewegung der Bevölkerung in den Landbezirken von Niederösterreich in Vergleichung zur Stadt Wien. — *Wiener Abendpost. Beil. z. Wiener Ztg.* 1877. N. 213 ff.
- Schimpff (Anna), Fiume und die Inseln des Quarnero. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 124. 139.
- , Die Morlachen in Dalmatien. — Ebds. VIII. 1877. p. 207.
- , Spalatro. — Ebds. VIII. 1877. p. 250.
- , Ragusa, die Stadt mit ihrer Umgebung und der ehemalige Freistaat. — Ebds. 1877. p. 291.

- Schneller (Chr.), Deutsche und Romanen in Süd-Tirol und Venetien. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 365.
- Schönpflug (B. M.), Prag und Umgebungen. 5. Aufl. Berlin (Goldschmidt; Grieben's Reisebibl. N. 26.) 1877. gr. 16. (1 M. 50 Pf.)
- , Der Bade- und Curort Teplitz-Schönau mit seinen Umgebungen. 5. Aufl. (Ebds. N. 44) 1877. 16. (1 M. 50 Pf.)
- Schrey (Th.), Höhenmessungen in Kärnten. Klagenfurt (Leon) 1877. gr. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Schüler (M. J.), Der Curort Rohitsch-Sauerbrunnen in Steiermark. Graz (Leuschner u. Lubinsky, in Comm.) 1877. gr. 8. (3 M.)
- Schwicker (J. H.), Statistik des Königreiches Ungarn. Stuttgart (Cotta) 1876. gr. 8. (16 M.)
- Seibert's (A. E.) Wegweiser an den Seen des Salzkammergutes, zugleich Führer auf der Salzkammergutbahn. 3. Aufl. Wien (Hölder) 1877. gr. 16. (72 Pf.)
- Simony's (Prof.) photographische Aufnahmen im Dachsteingebiete. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 258.
- Skwor (L.), Orts-Lexikon der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder von Oesterreich. Wien (Seidel & Sohn, in Comm.) 1876. gr. 8. (7 M.)
- Steyr in Ober-Oesterreich und seine nächsten Umgebungen. Steyr (Sandböck) 1877. 8. (2 M.)
- Südösterreichische Landschaften und Städte. — *Wissensch. Beil. z. Leipz. Zig.* 1877. N. 63 ff.
- Temple (R.), Ueber den Gründungs-Urbeginn der Stadt Krakau. Eine ethnologische Studie. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 149.
- Trampler (R.), Heimatkunde der Markgrafschaft Mähren. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (2 M. 20 Pf.)
- Triest's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 16. 36.
- Ungarns wirtschaftliche Verhältnisse in 1875. — Ebds. 1877. N. 1.
- Der Untersberg. Panorama und Beschreibung mit genauer Angabe aller Touren und Wege. Salzburg (Dieter) 1877. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Visontay (J.), Geographie von Oesterreich-Ungarn für die VI. Klasse der Realschulen. Budapest (Lampel) 1877. 8. (80 kr.) (ungarisch.)
- v. Waldhäusl (J.), Der steirische Curort Dobelbad von Einst und Jetzt. Wien (Braumüller) 1877. gr. 8. (2 M. 40 Pf.)
- Die Waldungen im dreieinigem Königreich. — *Globus* XXXI. 1877. p. 47.
- Waltenberger (A.), Die Gebirgsgruppe des Hohen Ifen. — *Z. d. Deutschen u. Oesterreich. Alpen-Ver.* 1877. p. 15.
- Wegweiser auf der Salzburg-Tiroler Gebirgsbahn (Giselabahn) mit dem Anschlusse an die Kronprinz-Rudolfs-Bahn. 3. Aufl. Salzburg (Dieter) 1877. gr. 16. (1 M. 20 Pf.)
- Weiss (K.), Topographie der Stadt Wien. Wien (Gerold & Co., in Comm.) 1876. gr. 4. (2 M. 50 Pf.)
- Wessely (J.), Das Karstgebiet Militär-Kroatiens und seine Rettung, dann die Karstfrage überhaupt. Agram (Suppan, in Comm.) 1877. gr. 8. (10 M.)
- Yriarte, La Dalmatie. Forts. — *Le Tour du Monde.* 1876. N. 324 ff.
- , Wanderungen in Dalmatien. Forts. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 209. 226. 241. 258. 273. 289.

#### Die Schweiz.

- Alpen, aus den. Ansichten aus der Alpenwelt nach Aquarell-Gemälden von F. Alt u. A. 1. u. 2. Lief. Wien (Hölzel) 1877. qu. gr. Fol. (à 8 M.)



- Andeer (J. J.), Die Frage der Etruskischen Einwanderung in Rätien. — *Verhdl. d. Schweizer Ges. f. d. ges. Naturwiss.* 57. Jahresversammlg.
- Arquint (A.), Der Curort Tarasp - Schuls und seine Umgebung. Chur (Hitz, in Comm.) 1877. gr. 8. (3 M.)
- Bädeker (K.), Die Schweiz, nebst den angrenzenden Theilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. 17. Aufl. Leipzig (Bädeker) 1877. 8. (7 M.)
- , Switzerland and the adjacent portions of Italy, Savoy, and the Tyrol. Handbook for travellers. 7. edit. Leipzig (Baedeker) 1877. 8. (7 M.)
- Ball (J.), Guida alpina: Tirolo meridionale. — Alpi venete — (Lago di Garda). Trad. di G. Giusti, riconosciuta dall' autore. Sezioni 57. 58. Verona 1877. 16. (l. 2,50.)
- Berlepsch (H. A.), Die Schweiz, Chamounix, Veltlin und die italienischen Seen. 3. Aufl. Zürich (Schmidt) 1877. 8. (7 M.)
- , Illustrierte Wanderbilder. N. 3. Die Luzerner Rigi - Bahn zu Vitznau am Vierwaldstättersee. Zürich (Orell, Füssli u. Co.) 1877. 8. (50 Pf.)
- , Lucerne-Righi chemin de fer de Vitznau, lac des Quatre-Cantons. Zürich (Orell, Füssli & Co) 1877. 8. (50 Pf.)
- , The Lucerne-Rigi rail at Vitznau, lake of Four Cantons. Ebds. 1877. 8. (50 Pf.)
- , Die Rigibahn. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 379.
- v. Berneck (Koch M.), In 30 Tagen durch die Schweiz. Zürich (Wurster & Co.) 1877. 8. (2 M.)
- Bertelli (Gius.), Alpi ed Alpini: considerazioni. Verona 1877. 96 S. 32. (l. 1,50.)
- Binder (J. J.), Die Uetliberg - Bahn. Zürich (Orell, Füssli & Co.) 1877. 8. (50 Pf.)
- Blätter, touristische. Rundschau auf dem Gebiete der Alpenkunde und Touristik. Red. von J. Rabl. 1877. Hft. 1. Stuttgart (Richter & Kappler). gr. 8. (Vierteljährlich 2 M.)
- Brügger (C. G.), Beiträge zur Natur - Chronik der Schweiz, insbesondere der Rhätischen Alpen. 2 Hfte. Chur (Hitz, in Comm.) 1877. 4. (1 M. 80 Pf.)
- Brühl und Thiergärten in der Schweiz. — *Anzeiger f. Schweizer Alterthk.* 1877. N. 1.
- Cardot, Le déboisement et le reboisement dans les Alpes. — *Annuaire du Club Alpin Français.* 1876.
- Caviezel (M.), Tourist's guide to the Upper Engadine. Transl. from the german by A. M. H. With map. London (Stanford) 1877. 210 S. 12. (5 s.)
- Cust (A.), Rocks and rambles in the Combe d'Arolla. — *The Alpine Journ.* 1876. p. 1. 1877. p. 133.
- Davos, die Landschaft. Climaticher Curort für Brustkranke. Zürich (Orell, Füssli & Co.) 1877. 8. (1 M.)
- Davots Platz: a new Swiss retreat for invalids and tourists. By one who knows it well. London (Sweeting) 1877. 40 S. 32. (6 d.)
- Dell' Oro (L.), Ascensione al monte Bianco per il versante italiano e discesa per il versante francese nell' agosto del 1875. Milano (tip. Lombarda) 1876. 28 S. 8.
- Das Deutschthum in den Südalpen. — *Im neuen Reich.* 1877. I. p. 384.
- Durier (Ch.), Le Mont-Blanc. Paris (Sandoz et Fischbacher) 1877. Lex. 486 S. 8. (14 M.)
- , Le Mont-Blanc et la géographie. — *Revue géographique internationale.* II. 1877. p. 163.

- Egli (J. J.), Kleine Schweizerkunde. 10. Aufl. St. Gallen (Huber & Co.) 1877. gr. 8. (40 Pf.)
- , Neue Schweizerkunde. 6. Aufl. Ebds. 1877. gr. 8. (1 M. 80 Pf.)
- L'émigration suisse pour les pays d'outre mer. Tableau des renseignements fournis par 20 cantons ou demi-cantons. — *Z. f. Schweizerische Statistik.* 1877. p. 145.
- Forel, Les Seiches, vagues d'oscillation des lacs. — *Verhdl. d. Schweiz. Naturforsch. Ges. in Andermatt.* 1876.
- Frank (E.), Die Pfahlbaustation Schussenried. — *Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees.* Hft. 7. 1876. p. 162.
- Frey (J.), Die Alpen im Lichte verschiedener Zeitalter. Berlin (Habel; Samml. gemeinverst. wiss. Vorträge. Hft. 274) 1877. 8.
- Fumminello (G.), Le meraviglie della Svizzera descritte. Palermo 1877. 148 S. 8. (l. 2,50.)
- Giebel, Vier Wochen in Pontresina im Ober-Engadin. — *Z. f. d. ges. Naturwiss.* 1876. August p. 105.
- Gsell-Fels (T.), Die Schweiz. Mit Bildern u. Zeichnungen. 1. Bd. München (Bruckmann) 1877. gr. Fol. (40 M.)
- Graubünden, die Thalbildungen im östlichen, und in den Centralalpen Tirols. — *Der Naturforscher.* 1877. N. 40.
- Grünwald (Th.), Wanderungen im Gebiete des Jura und der bernischen Jurabahn. Bern (Haller) 1877. 16. (1 M. 30 Pf.)
- Guide en Suisse illustré. 4. Edit. Leipzig (Exped. der „Meyer's Reisebücher“) 1877. 8. (9 M.)
- Guillaume, Recherches sur le mouvement de la population dans le canton de Neuchâtel de 1760—1875. — *Z. f. Schweizer. Statistik.* 1877. p. 31.
- Haager, Die Heidenhöhlen (Heidenlöcher) am Bodensee. — *Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees.* Hft. 7. 1876. p. 62.
- Herbst (G.), Der Genfer See und seine Umgebung. Eine naturwissenschaftliche Skizze der Alpenwelt. Weimar (Böhlau) 1877. 8. (1 M.)
- Hirsch (A.) et E. Plantamour, Nivellement de précision de la Suisse. 6. Livr. Basel (Georg) 1877. gr. 4. (3 M. 20 Pf.)
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 3. Bd. Die Schweiz. 2. Aufl. Detmold (Meyer) 1876. 8. (1 M.)
- Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs. Bd. XII. 1877, enthaltend: O. F. Wolf, Col de la Meina und Piz Arzinol. p. 3. — H. Dübi, Klettereien in den Walliser und Bernerbergen. p. 21. — C. Durheim, Berg- und Gletscherfahrt in den Berner Alpen. p. 48. — H. Baumgartner, Das Wetterhorn vom Urbachthal aus über das Dossenjoch. p. 67. — E. Ochsner, Das kleine Spannort. p. 81. — Schiess-Gemuseus, Uebergang vom Erstfelder- in's Leutschechthal. p. 113. — H. Cordier, Courses dans le massif du Bernina. p. 128. — v. Pfister, Durch's Montavon. p. 144. — A. Heim, Itinerarium für das Excur-sionsgebiet des S. A. C., 1876 u. 1877. Tödi-Sardona-Kärpfgruppe. p. 277. — G. Meyer v. Knonau, Unsere jetzigen schweizerischen Grenzen. p. 322. — Sottaz, Les montagnes du canton de Fribourg. p. 403. — Buss, Das Panorama vom Wildhorn. p. 435. — R. Lindt, Notizen zur Besteigung des Mönch. p. 449. — v. Steiger, Der Thermometrograph auf dem Schreckhorn. p. 468. — H. Baltzer, Noch einmal das Brockengespenst. p. 472. — Ders., Zur Karte der Freiburger Alpen. p. 473. — Ders., Nomenclatur der Bernina. p. 477. — Ders., L. Rüttimeyers Rigi. p. 479.
- Joanne (A. and P.), Diamond guide to Switzerland. 5<sup>th</sup> edit. Paris (Hachette) 1877. 18. (5 s.)

- Kaden (Wold.), Im Kanton Uri-Burglen. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 219.
- , Der Gletschergarten und die Riesentöpfe in Luzern. — *Ebds.* VIII. 1877. p. 235.
- Lauterburg (R.), Ueber den Einfluss der Wälder auf die Quellen- und Stromverhältnisse der Schweiz. 2. Ausg. Bern (Wyss) 1877. gr. 8. (1 M.)
- Martin, Le massif du Mont Blanc. — *Annuaire du Club Alpin Français*. 1876.
- Meurer (J.), Besteigung der Piz Bernina. Nebst vergleichenden Betrachtungen über das Reisen in der Schweiz und den Ostalpen. — *Z. d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins*. 1877. p. 75.
- Miller (K.), Das Molassemeer in der Bodenseegegend. — *Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees*. Hft. 7. 1876. p. 180.
- Mooser (J. L.), Alte Sitten und Gebräuche im Rheinthal. — *Ebds.* Hft. 7. 1876. p. 85.
- Niox (G.), Les routes militaires des grandes Alpes et la frontière austro-italienne, esquisse de géographie militaire. Paris (Dumaine) 1877. 15 S. 8.
- Osenbrüggen (E.), Der Gotthard und das Tessin mit den oberitalischen Seen. Basel (Schwabe) 1877. gr. 8. (5 M.)
- Pfaff (Fr.), Mont-Blanc-Studien. II. — *Z. d. deutschen geolog. Ges.* XXVIII. 1876. p. 673.
- Pillet, Orographie et géologie de la chaîne du Nivolet. — *Annuaire du Club Alpin Français*. 1876.
- Rigi, über Gestalt und Bau des. — *Ausland*. 1877. N. 4.
- Schweiz. 9. Aufl. Leipzig (Exped. der „Meyer's Reisebücher“) 1877. 8. (9 M.)
- Schweizerland, das. Eine Sommerfahrt durch Gebirg und Thal. In Schilderungen von W. Kaden. 10.—22. Lief. Stuttgart (Engelhorn) 1876. Fol. (2 M.)
- Supan (A. G.), Studien über die Thalbildungen im östlichen Graubünden und in den Centralalpen Tirols, als Beitrag zu einer Morphologie der genannten Gebiete. — *Mitthl. der Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 293.
- Switzerland and the Swiss: sketches of the country and its famous men. By author of Knights of the Frozen Sea. With 24 illustrations. London (Seeley) 1877. 300 S. 8. (5 s.)
- Trautwein (T.), Der Monte Generoso. — *Z. d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins*. 1877. p. 268.
- v. Tschudi (J.), Praktische Reiseregeln und Notizen für Touristen in der Schweiz. 3. Aufl. St. Gallen (Scheitlin u. Zollikofer) 1877. 16. (1 M.)
- , Der Tourist in der Schweiz und dem angrenzenden Süd-Deutschland, Ober-Italien und Savoyen. 17. Aufl. *Ebds.* 1877. gr. 16. (8 M.)
- Vézian, Les glaciers et l'origine du Jura. — *Annuaire du Club Alpin Français*. 1876.
- Waltenberger (A.), Führer durch Algäu, Vorarlberg und Westtirol, Appenzel, St. Gallen, Prättigau und Unterengadin. 3. Aufl. Augsburg (Lampart & Co.) 1877. 8. (5 M.)
- Weilenmann (J. J.), Aus der Firnenwelt. 3. Bd. Leipzig (Liesbeskind) 1877. 8. (6 M.)
- Ziegler, Die geographischen Arbeiten in der Schweiz im J. 1876. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 245.
- Zwitzerland, reis naar, in 1869. Kampen (van Hulst) 1877. 8. (f. 1)

Frankreich.

- Aïvas (A.), La topographie d'Angers. Angers. 1876. 43 S. 8.  
 Annuaire des marées des côtes de France pour l'an 1878. Paris (Chal-  
 lamel) 1877. IX, 310 S. 18. (1 fr.)  
 Aubril (L. S.), Petite géographie du département de la Manche. Paris  
 (Boyer & Co.) 1877. 64 S. 16.  
 Bazaine (A.), Ports de commerce et de refuge du golfe de Lyon. — *Revue  
 géographique internationale*. II. 1877. p. 94.  
 Bazin (F.), Étude des grands bassins de la France. Préfectures et sous-  
 préfetures classées par bassins de fleuves et de rivières. Versant de  
 la mer du Nord: bassins du Rhin, de la Meuse, de l'Escaut et de l'Aa.  
 Paris (impr. Gaudin & Co.) 1876.  
 Bertrand (Al.), Sur la découverte d'un port gallo-romain et d'un port  
 gaulois, datés par l'étude des couches de vase, dans le voisinage de  
 Saint-Nazaire. — *Comptes rendus de l'Acad. d. sciences*. 1877. 26. mars.  
 Berty (A.), Topographie historique du vieux Paris. Revisée, annotée et  
 complétée par L. M. Tisserand, avec la collaboration de Th. Vacques.  
 Région du bourg St. Germain. Paris. 1876. XXVIII, 425 S. 4.  
 (50 fr.)  
 Bordeaux's Handel- und Schiffsverkehr in 1875 u. 1876. — *Preuss. Han-  
 delsarch.* 1876. No. 49. 1877. N. 27f.  
 Bouquet de la Grye, Étude sur la baie de Saint-Jean-de-Luz. — *Annales  
 d. ponts et chaussées*. 1876. Avril.  
 Bradshaw's handbook of Brittany. By J. W. C. Hughes. New edit.  
 London (Adams) 1877. 16. (3 s. 6 d.)  
 Bunel et Tougard, Géographie du département de la Seine-Inférieure.  
 Rouen (impr. Cagniard) 1877. XIX, 335 S. 8. (2 fr.)  
 Bureau (L.), Ethnographie de la presqu'île de Batz. Nantes. 1877. 13 S. 8.  
 Carlowitz, Forêts d'Alsace et de France. — *Revue géographique internatio-  
 nale*. II. 1877. p. 88.  
 Cette's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 38.  
 Clerc (Ch.), Esquisses orographiques des systèmes-frontières de la France.  
 Livr. 1. Introduction à la géographie géologique de la France. Paris  
 (Dumaine) 1876. 136 S. 8. (3,50 fr.)  
 Les colonies françaises et la colonisation par la France et les Français. —  
*Journ. du commerce maritime*. 1877. 18. u. 25. März. 1. April.  
 Coolidge (A. B.), The Aiguilles d'Arve. — *The Alpine Journ.* 1876. No-  
 vember. p. 57.  
 Cottin (P.), De département de l'Ain et les prochains traités de commerce.  
 Le pays franc de Gex et la zone savoyarde. Lyon (impr. Perrin et  
 Marinet) 1876. 70 S. 8. (1 fr.)  
 Courtois (H.), Géographie de la France par voies de communication.  
 Chemins de fer de l'Est et de l'Alsace-Lorraine, avec excursions au  
 bord du Rhin. Paris (Delagrave) 1876. 477 S. 12. (4 fr.)  
 Dauzats, Le littoral de Soulac au cap Ferret. — *Bullet. de la Soc. de géo-  
 graphie commerciale de Bordeaux*. 1875/76. N. 2. 1877. p. 171.  
 Delfortrie (E.), Nouveaux documents sur l'affaissement des côtes de Ga-  
 scogne. Bordeaux 1876. 8.  
 Desjardins (E.), Géographie historique et administrative de la Gaule ro-  
 maine. T. I. Introduction et géographie physique comparée. Époque  
 romaine, époque actuelle, contenant 15 cartes et 23 figg. intercalées  
 dans le texte. Paris 1876. 481 S. gr. 8. (20 fr.)  
 Ditan dy (A.), Géographie élémentaire du département de l'Aude. Carcas-  
 sonne 1876. 212 S. 8.

- Drevet (L. X.), Le grand pic de Belledonne. Grenoble (Drevet) 1876. 45 S. 8. (1,50 fr.)
- Dulignon-Desgranges, Promenade sur la côte de Gascogne. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1875/76. N. 2. 1877. p. 179.
- Dumas (E.), Statistique géologique, minéralogique, métallurgique et paléontologique du département du Gard. Vol. II. Paris (Bertrand) 1876. 735 S. 8.
- Dumézil et Bernard, Rapport sur le projet de jonction de la Garonne à l'Adour. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1875/76. N. 2. 1877. p. 151.
- Dünkirchen's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 19.
- Fliche (P.), Du sol des environs de Fontainebleau et de ses relations avec la végétation. Nancy (impr. Berger-Levrault et Co.) 1876. 19 S. 8. (Abdruck a. d. Mém. de la Soc. d. sc. de Nancy.)
- Fourel (C.), Souvenirs de la Méditerranée. Les bains de mer au Graudu-Roi. Paris 1876. 53 S. gr. 18.
- Fraitot (V.), Géographie de l'Ardèche, précédée d'un précis historique sur le Vivarais. Privas. 1876. 128 S. 12.
- Frankreich's Handel mit seinen Kolonien und mit dem Auslande in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 3.
- Galignani's new Paris guide for 1877. — London (Simpkin) 1877. 12. (5 s.)
- Ganeval (A.), La France dans l'Europe commerciale et industrielle. Cours élémentaire de géographie commerciale. Lyon (Georg) 1876. 112 S. 12.
- Garrigou, L'Ariège. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1874/75. N. 1. 1876. p. 159.
- Grandmaison (Ch.), Guide du voyageur sur les chemins de fer de la Vendée. 1<sup>re</sup> P. Tours (Mazereau) 1876. IV, 181 S. 18. (1 fr.)
- Guyot-Jomard (A.), Étude de géographie celtique, suivie d'une esquisse de théogonie celto-hellénique. Vannes. 1876. 39 S. 8.
- Hollande (D.), Sur les gîtes métallifères de la Corse. — *Bullet. de la Soc. géolog. de France.* 3. Sér. IV. 1876. p. 30.
- Jeanbernat, Les lacs des Pyrénées. Toulouse 1876. 59 S. 8.
- Joanne (A.), Géographie du département de la Dordogne. Paris (Hachette) 1877. 63 S. 12. (1 fr.)
- , Géographie du département du Jura. Paris (Hachette & Co.) 1876. 12. (1 fr.)
- , — — de l'Oise. Ebds. 1876. 64 S. 12. (1 fr.)
- , — — de la Vienne. Ebds. 1877. X, 49 S. 12. (1 fr.)
- , — — de la Somme. Ebds. 1876. 64 S. 12. (1 fr.)
- , — — des Basse-Alpes. Ebds. 1876. X, 50 S. 12. (1 fr.)
- , — — de l'Isère. Ebds. 1876. 72 S. 12. (1 fr.)
- , Itinéraire général de la France. Jura et Alpes françaises. Avec 21 cartes, 4 plans et 2 panoramas. Ebds. 1876. LVI, 1092 S. 8. (15 fr.)
- , (A. and P.), Diamond guide to Paris. 8<sup>th</sup> edit. Paris (Hachette) 1877. 32. (3 s. 6 d.)
- Joussement (Ch. L.), Mémoire sur l'ancienne configuration du littoral bas-poitevin et sur ses habitants, adressé en 1755 au P. Arcère. Niort 1876. XXIV, 26 S. 8.
- La Grandville (Comtesse de), De la Loire aux Pyrénées. Paris (Lefort) 1876. 320 S. gr. 8. (4 fr.)
- Landrin, Criel-sur-Mer (Seine Inférieure). Guide à Criel et aux environs. Paris (Chaix) 1876. 8.

- Legras, Histoire de Vandières, ou notice historique, topographique et statistique sur Vandières, près Châtillon-sur-Marne. Reims 1877. VII, 571 S. 8.
- Lhuillier (Th.), Géographie physique et historique du département de Seine-et-Marne. Meaux (Blondel) 1877. 112 S. 12.
- Longnon (A.), Solimariaca n'est pas Soulossa. — *Revue archéolog.* XXXIV. 1877. p. 129.
- de Longuemar, Le département de la Vienne. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1875/76. N. 2. 1877. p. 45.
- Macquoid (Mrs.), Through Normandy. Illustrated. New edit. London (Daldy) 1877. 8. (12 s.)
- Marseille's Handel und Schiffahrt in 1875 u. 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 10. 18.
- Martins (Ch.), La forteresse de Mont-Louis dans les Pyrénées Orientales. Paris 1876. 14 S. 8. (vgl. Annuaire du Club Alpin Français 1875.)
- Martin (W.), Recherches sur les voies romaines de la Seine Inférieure. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 449.
- Mattei (A.), Die Ureinwohner Corsica's. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 381.
- Matty de Latour, Andecombo, Juliomagus et Andecavi, ou triple emplacement de l'ancien capitale de l'Anjou, du temps des Gaulois, sous la domination romaine et après l'invasion des barbares, correspondant à Audard, Empiré et Angers. Angers 1876. 233 S. 8.
- Métral (F. H.), Notices géographiques, physiques, historiques et administratives de la commune de Passy. Annecy 1876. 19 S. 8.
- Moulin (H.), Établissement des Saxons sur les côtes de l'Armorique en général et dans la deuxième Lyonnaise en particulier. Caen 1876. 30 S. 8.
- Moulenq (F.), Études sur la topographie des Gaules. Montauban 1876. 18 S. 8.
- Murray's handbook for travellers in France. Part I. with maps of plans and towns. 14<sup>th</sup> edit. London (Murray) 1877. 444 S. 12. (7 s. 6 d.)
- L'Oppidum de Bibracte. Guide historique et archéologique au mont Beuvray, d'après les documents archéologiques les plus récents. Autun 1876. 39 S. 8.
- Penel, Nivellement géométrique du Puy de Dôme. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIV. 1877. p. 146.
- Pfeiffer, Légende territoriale de la France. Paris 1877. 8.
- Pieraerts et Beauvois, Normandie et Bretagne. Louvain. 1876 IX, 220 S. 8.
- Ports maritimes de la France. II. Du Havre au Becquet. Paris 1876. gr. 8.
- Prarond (E.), Les Pyrénées, paysages et impressions, 1867—1876. Paris (Lemerre) 1877. IV, 135 S. 8. (3 fr.)
- Regnault (F.), Géographie du département de la Haute-Garonne, avec cartes et notice géologique, à l'usage des écoles. Toulouse (Regnault) 1876. 72 S. 12.
- Revigny, la commune de, et ses environs. Notices géographiques et historiques. Bar-le-Duc 1876. 117 S. 18.
- Ruith (M.), Pyrenäen-Fahrten. — *Westermann's illustr. Monatshefte.* 1876. December.
- de Savarus. A travers la France. Pays gascons et provençaux. Paris (Dentu) 1877. 110 S. 8. (1 fr.)
- Seine-et-Oise, Étymologie géographique de. Par G. Paris (Roussel) 1876. 56 S. 8.

- Simonin (L.), Les grands ports de commerce de la France: Bordeaux et le bassin de la Garonne. — *Revue d. Deux Mondes*. 1877. 1. September.
- Thévenot (A.), Une excursion à Trois-Fontaines. — *Revue de Champagne et de Brie*. I. 1876. p. 458.
- Tissot, Le climat d'Annecy et les glaciers de la Haute-Savoie. — *Annuaire du Club Alpin Français*. 1876.
- Tylor (Edw. B.), The Cagots and Gypsies of France and Spain. — *The Academy*. 1877. N. 261.
- Vaussehat, Renseignements sur les moyens pratiques de visiter le pic du Midi de Bigorre et ses environs. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux*. 1875/76. N. 2. 1877. p. 187.
- Vissuzaine (A.), Notice historique, géographique et statistique sur Saint-Valérien. Sens 1876. 80 S. 12.
- Wacquez-Lalo (A.), Description de la France murale selon la réforme géographique, publ. avec le concours du conseil municipal de Lille et du conseil général du Nord. Paris (Boyer) 1876. 1X, 220 S. gr. 18.

#### Belgien. Die Niederlande.

- Adau (E. A.), Notice sur les travaux géodésiques du dépôt de la guerre de Belgique. Bruxelles 1876. 66 S. 12. (1 fr.)
- de Amicis (E.), Nederland en zijne bewoners. 2. druk. Leiden (van Santen) 1877. (f. 1,90.)
- Amsterdam's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 44.
- Annuaire statistique de la Belgique. VII<sup>e</sup> année 1876. Bruxelles 1877. gr. 8.
- Antwerp, the port of. — *Nautical Magazine*. 1876. p. 767.
- Antwerpens Handel und Schiffahrt in 1875 u. 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 37.
- Aus Belgiens Natur- und Völkerleben. — *Ausland* 1877. N. 12.
- Bijdragen to de algemeene statistiek van Nederland. Jaarg. 1876. Afl. 1 's Gravenhagen (Van Weelden & Mingelen) 1877. 8. (f. 0,35.)
- Belgiens auswärtiger Handel und Schiffahrt in 1875. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 5. 13.
- Calvete de Estrella (J. Ch.), Le très heureux voyage fait par très haut et très puissant prince don Philippe, fils du grand empereur Charles-Quint, depuis l'Espagne jusqu'à ses domaines de la basse Allemagne, avec description de tous les États de Brabant et de Flandre, écrit en 4 livres. Trad. de l'espagnol par J. Petit. Bruxelles 1876. 172 S. 8. (10 fr.)
- Danvers (F. C.), The port of Ymuiden. — *Quarterly Journ. of science*. 1877. p. 41. vergl. *Ausland* 1877. N. 15.
- Dumont (D. J.), L'enseignement de la géographie de Belgique rendu essentiellement pratique au moyen de devoirs et d'exercices de cartographie. Livre du maître. Braine-le-Comte. 1877. 199 S. 18. (1 fr.)
- Havard (H.), La Hollande pittoresque, les frontières menacées; voyage dans les provinces de Frise, Groningue, Drenthe, Overijssel, Gueldre et Limbourg. Paris 1876. 12.
- Hennonet (J.), Notice sur les travaux topographiques exécutés au dépôt de la guerre de Belgique. Bruxelles 1876. 248 S. 4.
- Joossens (J.), Esquisse topographique du littoral de la Belgique pendant les premiers siècles de l'ère chrétienne. — *Soc. Belge de géographie*. Bull. I. 1877. p. 241.
- Het Kanaal door de Geldersche Vallei. Amsterdam (van Kesteren & Zoon) 1877. 8. (f. 0,25.)

- Lüttich, Bericht über die Production der Provinz, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 36.
- Niederlande, Handel und Schiffahrt der, in 1875. — Ebd. 1877. N. 10f.
- Ostende's Handel und Schiffahrt in 1875. — Ebd. 1877. N. 10.
- Piot (Ch.), Les pagi de la Belgique et leurs subdivisions pendant le moyen-âge. — *Mém. couronnés publ. par l'Acad. roy. d. sciences de Belgique.* T. XXXIX. 1. 1876.
- Rijkens (R. R.), Aardrijkskunde van Nederland. 3. dr. Groningen (Wolters) 1877. 8. (f. 1.)
- Rotterdam's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 38.
- Schmit, Orographie de la Belgique. Description des lignes de faite. — *Soc. Belge de géographie.* Bull. I. 1877. p. 92.
- Statistiek der bevolking van het Koninkrijk der Nederlanden over 1875. s' Gravenhagen (Van Weelden & Mingelen) 1877. 8. (f. 0,80.)
- Tersteegh (D. F.), Guide officiel dans Amsterdam, trad. en français par H. E. Sandoz. Amsterdam (Brouwer) 1877. 8. (f. 0,60.)
- Veenendaal (L. L.), Aardrijkskunde van Nederland voor de laagste afdeeling van de middelste klasse. 4. druk. Amsterdam (Hoogenboon) 1876. 8. (f. 0,05.)
- Witkamp (P. H.), Aardrijkskundig woordenboek van Nederland. Bis jetzt 29 Lief. Tiel (Mijs). 8.
- Wullings (H. E.), Nederland en zijne bezittingen. Kampen (van Hulst) 1877. 8. (f. 0,30.)
- Zuidersee, Trockenlegung des. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 272.

#### Grossbritannien.

- Aberdeen and the north-east of Scotland: a topographical sketch. With a map of the district. Aberdeen (Milne) 1877. 77 S. 12. (1 s.)
- Adams (W. H. D.), illustrated handbook to the Isle of Wight. New edit. London (Nelsons) 1877. 8. (2 s. 6 d.)
- Bacon's illustrated guide to London and suburbs. With 100 illustrations and 2 special maps London (Bacon) 1877. 128 S. 18. (1 s.)
- Belfast, Handel und Schiffahrt von, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 28.
- Bevan (G. P.), Tourist's guide to the west riding of Yorkshire. Containing full information concerning all its principal places of resort and interest. With 2 maps. London (Stanford) 1877. 134 S. 12. (2 s.)
- Bradbury (J.), The Isle of Wight: How to see it for six Guineas. London (Simpkin) 1877. 110 S. 12. (1 s.)
- Bradford's Handel und Industrie in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 21.
- Brauns (D.), Die Südküste Englands. — *Die Natur.* 1877. N. 6.
- Chambers (G. F.), Handbook to the county of Sussex. Containing full information concerning all its favourite places of resort, both on the coast and inland. With map and plan. London (Stanford) 1877. 144 S. 12. (2 s.)
- England's Lakeland: a tour therein. Illustrated by coloured pictures and woodcuts. Windermere (Garnett) 1877. 76 S. 8. (7 s. 6 d.)
- de Fontpertuis (A. F.), L'émigration britannique depuis soixante ans. — *L'Économiste français.* 1877. 12. Mai.
- Geikie (A.), The glacial geology of Orkney and Shetland. — *Nature.* 1877. N. 411.
- Glasgow, Schiffbau, Handel und deutsche Schiffahrt im Bezirk von, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 39.



- Grimsby's Handel und Schiffahrt in 1876. — Ebds. 1877. N. 30.  
 Grossbritanniens Schiffahrt in seinen Häfen in 1875. — Ebds. 1877. N. 3.  
 — Verkehr mit seinen Kolonien und mit dem Auslande im J. 1875. — Ebds. 1877. N. 2.  
 — wirtschaftliche Verhältnisse in 1876, verglichen mit den Ergebnissen der Vorjahre. — Ebds. 1877. N. 15.  
 Hartlepool, Schiffahrts- und Handelsbericht aus, für 1874, 1875 u. 1876. — Ebds. 1876. N. 51. 1877. N. 43.  
 Jacquet (G.), Die Orkney's. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 10.  
 Jennings (P.), English lakes. With plates. London (Mansell) 1877. 4. (21 s.)  
 Little (A.), Tour in Ireland: being a visit to Dublin, Galway, Connemara, Killarney etc. By an Oxonian. With illustr. by J. Leech. New edit. London (Bradbury & A.) 1877. 16. (7 s. 6 d.)  
 Logan (J.), The Scottish Gaël; or, Celtic manners as preserved among the Highlanders: being an historical and descriptive account of the inhabitants, antiquities, and national peculiarities of Scotland etc. Edit. with memoir and notes by Rev. Alex Stewart. 2 vols. Iverness (Mackenzie) 1877. 770 S. 8. (28 s.)  
 Murray's handbook for travellers in Kent. 4<sup>th</sup> edit. With map and plans. London (Murray) 1877. 306 S. 12. (7 s. 6 d.)  
 —, — — in Sussex. 4<sup>th</sup> edit. With map and plans. Ebds. 1877. 174 S. 12. (6 s.)  
 Newcastle-upon-Tyne's Industrie, Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 34.  
 Palmer (F. J.), Floods in the Thames Valley and the relief of London Bridge and its approaches. London (Stanford) 1877. 96 S. roy. 8. (2 s. 6 d.)  
 Primaeval British Metropolis. With some notes of the ancient topography of the south-western peninsula of Britain. Bristol (Kerslake) 1877. 108 S. 8. (1 s.)  
 Rambles in Teesdale. By authors of Holiday Rambles on the Yorkshire Moors. York (Pickering) 1877. 228 S. 8. (3 s. 6 d.)  
 White's history, gazetteer, and directory of the counties of Leicester and Rutland. 3<sup>rd</sup> edit. Sheffield (White) 1877. 860 S. 8. (30 s.)  
 Official guides and maps to the Counties of England, showing the railways, telegraphs, roads, rivers, canals etc. With geological, archaeological, historical etc. information. Berkshire, Cornwall, Derbyshire, Devonshire, Essex, Kent, Middlesex, Oxfordshire, Surrey, Sussex. London (Simpkin) 1877. 12. (à 1 s.)  
 Shetland Isles, the glaciation of the. — *Nature* 1876. N. 372.  
 Thorne (J.), Handbook to the environs of London. Alphabetical arranged and containing an account of every town and village, and of all places of interest, within a circle of twenty miles round London. 2 vols. London (Murray) 1876. 796 S. 8. (21 s.)  
 Treeman (Edw. A.), Colonia Camulodunum. — *Macmillan's Magaz.* 1877. June.  
 Ulster and its people. — *Fraser's Magaz.* 1876. N. LXXX.  
 Walker (Patricius), Rambles in Devon and Cornwall. — Ebds. 1877. November.  
 Dänemark. Schweden und Norwegen.  
 Aarhus, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 17.

- Andersen (C.), Three sketches of life in Iceland. Transl. by M. Fenton. London (Washbourne) 1877. 12. (2 s. 6 d.)
- Arnold (E. L. J.), A summer holiday in Scandinavia. With a preface by Edwin Arnold. London (Low) 1877. 272 S. 8. (10 s. 6 d.)
- de Beauregard, Voyage dans les États scandinaves. P. 1. Poissy (Lejay) 1876. 87 S. 12.
- Both (L.), Administrativ Beskrivelse af Kongeriget Danmark. 1. Hft. Kopenhagen (Gandrup) 1877. 8. (40 Öre.)
- Broch (O. J.), Le royaume de Norvège et le peuple Norvégien, ses rapports sociaux, hygiène, moyens d'existence, sauvetage, moyens de communication et économie. Christiania (Malling) 1876. gr. 8. (4 M.)
- Christiania's Handel und Schiffsverkehr in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 32.
- Danmark, the fisheries of, the Faero islands and Iceland. — *Geographical Magazine.* III. 1876. p. 261.
- Emants (Marcellus), Op reis door Zweden. Schetsen. Haarlem (de Graaff) 1877. 8. (f. 2,90)
- Falbe-Hansen og Scharling, Danmarks Statistik. 1. Hft. Kopenhagen 1877. 8. (1 Kr. 5 Öre.)
- Girard (J.), Les fjords et le soleil de minuit. — *L'Exploration.* I. 1877.
- Gmaelius, Om mellersta Sveriges glaciale bildningar. 2. Om rullstensgrus. — *Bihang till K. Svenska Vetenskabs. Akad. Handlingar.* IV. Hft. 1.
- Guide du voyageur en Suède et en Norvège. 4. Edit. Stockholm (Samson & Wallin) 1877. 8. (9 M.)
- Helsingör's Schiffahrt und Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 36.
- van der Horck (A. H.), On Spitzbergen Seas and boat journey in Lapland. — *Bullet. of the American Geogr. Soc.* 1876/77. N. 2. p. 10.
- Johnstrup (F.), Om de 1875 forefaldne vulkanske Udbrud paa Island tilligemed nogh indledende geografiske Bemaerkinger. — *Danske Geogr. Selskabs Tidsskrift.* 1877. p. 50.
- Kent (S. H.), Within the Arctic Circle; experiences of travel through Norway to the North Cape, Sweden and Lapland. 2 vols. London (Bentley) 1877. 480 S. 8. (21 s.)
- Kopenhagen, Verkehr deutscher Schiffe in, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 15.
- Köpenhamm, Vägledning för svenska lustresandei, och närmaste omgifningar, samt för utflukter till Roeskilde etc. Kopenhagen (Thiele) 1876. 42 S. 8. (75 Öre.)
- Die Lofoten. — *Ausland.* 1877. N. 31.
- Lorenzen (C. C.), Rejseskildringer, fortaellinger og sage fra Sønder-Jylland. Kopenhagen (Wöldike) 1877. 418 S. 8. (3 Kr. 50 Öre.)
- Murray's handbook for travellers in Sweden. With map and plan of Stockholm. 5<sup>th</sup> edit. London (Murray) 1877. 160 S. 12. (6 s.)
- Nemirowitsch-Dantschenko (W. J.), Lappland und die Lappländer. 2. Ausg. St. Petersburg 1877. 228 S. 8. (russisch.)
- Nielsen (Y.), Norwegen nebst Führer durch Kopenhagen. 3. Aufl. rev. bis Frühjahr 1877. Hamburg (Mauke Söhne) 1877. 8. (6 M.)
- , Schweden und Norwegen nebst Führer durch Kopenhagen. 3. Aufl. rev. bis Frühjahr 1877. Ebds. 1877. 8. (7 M.)
- , Wegweiser durch Schweden nebst Führer durch Kopenhagen. Rev. bis Frühjahr 1877. Ebds. 1877. 8. (2 M. 50 Pf.)
- Den Norske Turistforenings Årbog. 1876. Christiania 1877. 230 S. 8.
- Norwegen in den J. 1845 u. 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 13.

- Norwegen's Produktion und Verkehr in 1876. — Ebds. 1877. N. 32.  
 Petersen (J. Chr.), Om Aggertangen foer og nu. — *Danske geogr. Selskabs Tidsskrift*. 1877. p. 12.  
 Phythian (J. C.), Scenes of travel in Norway. London (Cassell) 1877. 176 S. 8. (3 s.)  
 Aus Scandinavien, nach Quarles van Ufford. — *Ausland*. 1877. N. 5 f.  
 Schwedens Ein- und Ausfuhr in 1875. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 27.  
 Schweden, Reisebilder aus. — *Ausland*. 1877. N. 42.  
 Sveriges officiella Statistik, Bidrag till. A. Befolknings-Statistik för år 1875. — C. Bergshandterigen för år 1875. — E. Inrikes sjöfart och handel för år 1875. — F. Utrikes handel och sjöfart för år 1875. Stockholm 1877. gr. 4.  
 Stromer (Th.), Die Insel Bornholm. Reisebeschreibung und Touristenführer. Berlin (Bichteler & Co.) 1877. 8. (2 M.)  
 Studer (G.), Norwegische Fahrten. — *Jahrb. d. Schweizer Alpenclub*. XII. 1877. p. 180.  
 Sundbärg (G.), Befolknings-statistika tabeller öfver Sveriges län. Stockholm (Norstedt) 1876. 58 S. 8. (1 Kr.)  
 Vandal (A.), En carriole à travers la Suède et Norvège. Paris (Plon & Co.) 1876. 401 S. 18. (4 fr.)  
 Watts (Wm. Lord), Across the Vatna Jökull; or scenes in Iceland. London (Longmans) 1877. 8. (6 s.)  
 —, Journey across the Vatna Jökull, in the summer of 1875. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1876. p. 1.  
 Williams (W. M.), Trough Norway with Ladies. London (Stanford) 1877. 388 S. 8. (12 s.)  
 Ystad, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 25.

#### Das europäische Russland.

- van Andel (A.), Reis door Rusland en omliggende landen; geïllustr. 1. afl. Nijkerk (Callenbach) 1877. (f. 0,30.)  
 Archangel's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 17.  
 Baltromatis (S.), Lithauen. Skizzen aus dem lithauischen Volksleben. Lief. 1. St. Petersburg 1877. 8. (russisch.)  
 Berdiansk's Handel und Schifffahrt in 1875. — *Preuss. Handelsarch*. 1876. N. 48.  
 Björneborg's Handel in 1876. — Ebds. 1877. N. 27.  
 Blinow (N. N.), Die Bewegung der Bevölkerung des Orlovschen Kreises in Gouvernement Wjatka. Herausgg. von den Landständen des Gouvernement. Lief. 1. St. Petersburg 1877. 8. (russisch.)  
 Buddeus (A.), Land und Leute der deutsch-russischen Ostsee-Provinzen. — 6. u. 7. *Jahresber. d. geogr. Ges. in München*. 1877. p. 99.  
 Charkow, Handel und Verkehr in den Gouvernements —, Jekaterinoslaw und Cherson in 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 20.  
 Dixon, Biancardi, Moynet, Vereschaguine, Henriet, A. Degubernatis, La Russia descritta ed illustrata. Vol. I. La Russia libera. Un inverno a Pietroburgo. La provincie del Baltico. Con 100 incisioni. Milano 1877. 378 S. 4. (l. 7.)  
 Finlands auswärtiger Handel und Schifffahrt in 1875. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 1.  
 — Handelsbewegung. — Ebds. 1877. N. 44.  
 Grigorowitsch (W.), Notizen über die Hilfsmittel zur Kenntniss des südlichen Russlands, welche sich im Archiv des Generalstabs befinden. Odessa 1876. 45 S. 8. (russisch.)

- Hansen (E.), Livet i Omsk. — *Danske geograf. Selskabs. Tidskr.* 1877. p. 15.
- Keussler (J.), Zur Lage der Landwirthschaft in Russland. — *Russ. Revue.* XI. 1877. p. 194.
- Küppen (Fr. Th.), Ein Ausflug nach der Insel Hochland. Naturgeschichtliche Skizze. — *Russ. Revue.* X. 1877. p. 389. *Vergl. Ausland.* 1877. N. 28.
- Kohn (Albin), Zur Colonisation Polens. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 301.
- Kowno, Wilna und Grodno, Production, Handel und Verkehr in den Gouvernements, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 24.
- Kronstadt, Uebersicht des Schiffsverkehrs in, und in St. Petersburg und der Ausfuhr von St. Petersburg in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 10.
- Krümmel (O.), Die Productionszonen des Europäischen Russlands. — *Deutsche geogr. Blätter d. geogr. Ges. in Bremen.* I. 1877. p. 117.
- Lukaschewitz (F. A.), Skizzen über die Industrie und den Handel Russlands. Charkow 1877. 8. (russisch.)
- Legrelle (A.), Le Volga, notes sur la Russie. Paris 1877. 12.
- v. Lengfeldt (Th.), Skizzen aus Russland. Berlin (Wedekind u. Schwieger) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Libau's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 37.
- Livland, General-Nivellement von, herausg. von der Kaiserl. Livländischen Oekonom. u. Gemeinnützigen Societät. Lief. 1. Dorpat (Selbstverl. d. Societät) 1877. 128 S. 4.
- Narva's Handel mit dem Auslande im J. 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 13.
- Odessa's Schifffahrt und Handel in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 19.
- Pernau's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 15.
- Petzet (C.), Die Weichsel in Russisch-Polen. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 76.
- , Die polnische Schweiz. — *Ebds.* XXXI. 1877. p. 93.
- Pypin (N.), Skizzen altrussischer Kultur und Literatur. — *Russ. Revue.* X. 1877. p. 441. 551.
- Reval's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 34.
- Riga's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 30.
- Rocca (T.), Il commercio interno e le vie fluviali nella Russia. — *Archivio di statistica.* Vol I. 1876.
- Russland, Statistisches über das moderne. — *Ausland.* 1877. N. 10.
- , die Montan-Industrie im J. 1875. — *Russ. Revue.* XI. 1877. p. 269.
- Russlands auswärtiger Handel in 1875, verglichen mit den vorhergegangenen zwei Jahren. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 16.
- , Waaren- Ein- und Ausfuhr in 1876. — *Ebds.* N. 16.
- , die Völker. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 1. 141.
- Scheube (H.), Das heutige Russland. *Ausland* 1877. N. 41 ff.
- Schmidt (Alfr.), Russlands auswärtiger Handel im J. 1875. — *Russ. Revue.* X. 1877. p. 50. 133. 244.
- Smolensk, einige statistische Daten über die Bevölkerung, Industrie und Viehzucht des Gouvernement. — *Russ. Revue.* X. 1877. p. 385.
- Taganrog's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 27.
- Tomsk, zur Statistik des Gouvernement. — *Russ. Revue.* X. 1877. p. 278.
- Volksstamm und Nationalität der Russen. — *Europa* 1877. N. 37.
- Wallace (D. Mackenzie), Russia. 2 vols. London (Cassel) 1877. 950 S. 8. (24 s.)

- Wilson (J.), Russlands Fischereien. — *Russ. Revue.* XI. 1877. p. 94.  
 Windau's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877.  
 N. 18.

#### Die Pyrenäen-Halbinsel.

- Chervin (Arth.), Statistique du mouvement de la population en Espagne de 1865 à 69, suivie d'une étude sur la natalité et la mortalité dans chacune des 49 provinces du royaume. Paris 1876. 140 S. 8. (10 fr.)  
 —, Le Portugal et ses colonies. — *Journ. de la Soc. de statistique.* 1876. August u. Sept.  
 Chester (G. J.), Coimbra and Batalha. — *The Academy.* 1877. 1. Sept.  
 Cienfuego's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 11.  
 Codeiro (L.), Portugal; movimento geographico. Lisboa. 1877. 8.  
 Diaz y Perez (N.), De Madrid à Lisboa. Madrid (Murillo) 1877. 478 S. 8.  
 Detlefsen (D.), Die Geographie der Provinz Lusitanien bei Plinius. — *Philologus.* XXXVI. 1876. p. 111.  
 Durango, Jahresbericht über Produktion und Handel des Staates, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 24.  
 Fontaneau, Exploration scientifique des côtes du département du Ferrol. — *Revue marit. et colon.* L. 1876. p. 54.  
 Garrigou, Les glaciers anciens et récents des Pyrenées. Conférence faite à Bordeaux. Toulouse 1876. 39 S. 8.  
 Gazzolini (Gius.), Ricordi di Spagna; illustr. con 29 incis. Milano. 112 S. 8. (l. 2.)  
 Guadalajara's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 34.  
 Huelva, Handel- und Schiffahrtsbericht aus, für 1875. — Ebd. 1876. N. 52.  
 Latouche (J.), The tourist in Portugal. — *The New Quarterly Review.* 1877. April, Juli.  
 Lissabon's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 36.  
 Malaga, Handelsbericht aus, in 1876. — Ebd. 1877. N. 15.  
 Matanzas, Handelsbericht aus, für 1876. — Ebd. 1877. N. 38.  
 Nivelaciones de precisión en España. — *Bulletin de la Soc. geogr. de Madrid.* III. 1877. p. 161.  
 Pastor de la Roca, Guia en Alicante. Alicante (Murillo) 1876. 344 S. 8.  
 Piquet, Richesse minérale de l'Espagne, province de Madrid. — *Mém. des travaux de la Soc. des Ingénieurs civils.* 1876. Januar.  
 de los Rioz (F.), Guia de Madrid. Manual del madrileño y del forastero. Madrid (A. de Carlos é hijo). 316 S. 8. (26 r.)

#### Italien.

- Altitudine dei punti geodetici in Italia. Elenco delle risultati della triangolazione eseguita dal Corpo di Stato Maggiore. Fasc. III: Puglie (Provincie di Lecce, Bari, Foggia). Firenze 1876. 70 S. 8.  
 Amalfi, Paestum, Capri. — *Cornhill Magaz.* 1877. July.  
 Ancona's Handel und Schiffahrt in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 50.  
 Baedeker (K.), Italien. Handbuch für Reisende. 2. Thl. Mittelitalien und Rom. 5. Aufl. Leipzig (Baedeker) 1877. 8. (6 M.)  
 —, Italie. Manuel du voyageur. 2. et 3. Partie. 5. édit. Ebd. 1877. 8. (à 6 M.)  
 —, Italy. Handbook for travellers. 1. Part. 4. Ed. Part. 2. 5. Ed. P. 3. 6. Edit. Ebd. 1876/77. 8. (à 6 M.)

- Balbiani (A.), Como, il suo lago, le sue valli e le sue ville descritte ed illustrate, con gite nel canton Ticino, sul lago di Lugano e Maggiore: nuova guida storica, artistica, industriale e commerciale. Milano 1877. XVI, 366 S. 16. (l. 2,50.)
- Benvenuti (M.), Da Milano a Venezia in ferrovia. Milano 1877. 36 S. 16. (l. 1.)
- Bertanza (E.), La Via Claudia Altinate e la ferrovia diretta fra Parigi e Constantinopoli. — *Bollett. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 647.
- Bladen-Sappada in Venetien, ein vergessener Deutscher Posten im Süden. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 374.
- v. Binzer (C.), Kreuz- und Querzüge durch Italien im Sommer 1876. Stuttgart (Cotta) 1877. gr. 16. (4 M.)
- Bologna, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 24.
- Branco (W.), Die Vulkane des Hernikerlandes bei Frosinone in Mittelitalien. — *Neues Jahrb. f. Mineralogie*. 6. Hft.
- Calberla (E.), Aus Calabrien: eine Tour auf den Aspromontestock. — *Jahrb. d. Schweizer Alpenclub*. XII. 1877. p. 244.
- Von Capri nach Paestum. — *Europa*. 1877. N. 14.
- Chon (F.), Un mois en Italie. Gènes, Bologne, Florence, Pise, Rome, Naples, Venise, Milan, Turin et Mont-Cenis. Lille (Danel) 1876. 18.
- Le città italiane. Milano 1877. 66 S. 16. (l. 0,15.)
- Compendio, piccolo, di nomenclatura geografica e di geografia d'Italia. 3<sup>a</sup> ediz. Saluzzo 1877. 32 S. 16. (l. 0,30.)
- Conrad (M. G.), Zur italienischen Sittengeschichte. — *Ausland*. 1877. N. 21.
- Corbetta (C.), Sardegna e Corsica: libri due. Milano 1877. XV, 648 S. 16. (l. 6.)
- Costa (A.), Album-Annunzi, e nuova guida di Pavia. Pisa 1877. 30 S. 32. (l. 0,50.)
- Dalbono (C. T.), Nuova guida di Napoli e dintorni, con illustrazioni e pianta della città. Napoli 1877. VI, 672 S. 16. (l. 6.)
- Daubrawa (F.), Die natürliche Dampfgrotte bei Monsummano in Italien. Wien (Braumüller) 1877. gr. 8. (80 Pf.)
- Dondorff (H.), Geographisch-historische Skizzen. Italien und Rom. — *Z. f. d. Gymnasial-Wesen*. XXX. 1876. p. 657.
- Dutert (F.), Le Forum romain et les forums de Jules César, d'Auguste, de Vespasian, de Neron et de Trajan. Etat actuel des découvertes et étude restaurée. Paris 1876. 44 S. fol. m. 14 pl.
- d'Ethampes (Mlle.), Rome et Italie, souvenirs de voyage. Paris (Bourguet-Calas) 1876. 348 S. 12. (fr. 2,50.)
- Faccia (S. E.), Guida e descrizione di tutti i bagni marittimi e minerali d'Italia. Napoli 1876. 96 S. 16. (l. 3.)
- Gorret (A.) et C. Bich, Guide de la vallée d'Aoste, ouvrage illustré de 86 gravures tirées de l'ouvrage de M. Aubert. Torino 1877. X, 444 S. 8. (l. 5.)
- Fligier, Zur prähistorischen Ethnologie Italiens. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Fischer (Th.), Beiträge zur physischen Geographie der Mittelmeerländer, besonders Siciliens. Leipzig (Fuess) 1876. gr. 8. (6 M. 60 Pf.)
- Freshfield (D. W.), Sketches from the Apennines. 1. The Pania della Croce. — *The Alpine Journ.* VII. p. 372.
- Genoa, the port of. — *Nautical Magazine*. 1876. p. 693.
- Goretti (L.), Venti mesi in Soria. Palermo 1877. 80 S. 16. (l. 1.)
- Grazioli (P.), Guida compendiosa della città di Parma. Parma 1877. 8. (l. 1,50.)

- Gregorovius (F.), Wanderjahre in Italien. 5. Bd. Apulische Landschaften. Leipzig (Brockhaus) 1877. 8. (5 M. 40 Pf.)
- Gsell-Fels (Th.), Unter-Italien und Sicilien. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig (Exped. von „Meyers Reisebücher“) 1877. 8. (12 M.)
- Guide, dernier, de Rome et de ses environs visités en huit jours. Avec un plan. Torino 1877. XVI, 92 S. 16. (l. 1.)
- Guillaume (P.), Description historique et artistique du Mont-Cassin; con la versione italiana di rincontro. Monte Cassino 1877. 290 S. 16. (l. 2,50.)
- Herchenbach (W.), Die Welt. Wanderungen über alle Theile der Erde. 1.—6. Bd. Italien. Regensburg (Manz) 1876—77. 8. (& 1 M. 50 Pf.)
- Hertz (P.), Italien und Sicilien. Briefe in die Heimath. 2 Bde. Berlin (Besser) 1877. gr. 8. (7 M.)
- Horner (S. and J.), Walks in Florence: churches, streets and palaces. With illustr. New edit. London (King & Co.) 1877. 644 S. 8. (10 s. 6 d.)
- Italiens Handelsverkehr mit dem deutschen Reiche und den hauptsächlichsten übrigen Staaten in den J. 1871—75. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 5.
- Spezialhandel in 1875, verglichen mit 1874, insbesondere mit Deutschland. — Ebds. 1877. N. 9.
- Schifffahrtsstatistik für das J. 1875. — Ebds. 1877. N. 6.
- Kleinpaul (R.), Aus meiner Pilgrimschaft in classischem Lande. — *Ausland.* 1877. N. 16f. 33. 35f.
- Kobelt (W.), Skizzen aus Süditalien. — *Die Natur.* 1877. N. 32.
- Lang (W.), Ravenna. — *Im neuen Reich.* 1877. I. p. 481.
- Livorno's, Viareggio's, Porto Santo Stefano's, Pisa's und Portoferrajo's Schifffahrt und Handel in 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 52. 1877. N. 43.
- Lund (A.), Skizzer fra Rom. Kopenhagen (Gad) 1876. 176 S. 8. (2 Kr.)
- Maculani (P.), Guida italiana-francese di Roma e contorni. Roma 1877. 128 S. 32. (l. 1.)
- Magaldi (V.), Annuario statistico e dizionario dei comuni della provincia di Terra d'Otranto. Lecce 1877. 400 S. 8. (l. 2.)
- Maillard (A.), Quatre semaines en Italie. Paris (Baudry) 1876. 125 S. 18.
- Mattirolo (E.), Sul prosciugamento del lago Trasimeno. Diss. Torino (Bona) 1876. 54 S. 8.
- Maund (O.), A winter trip to Sardinia. — *The Alpine Journ.* VIII. 1877. p. 121.
- Messina's Schifffahrt und Handel in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 51.
- Michelet (C. L.), Das Forum romanum oder die achte Region des alten Rom. Berlin (Grieben) 1877. gr. 8. (2 M.)
- Milano d'Aragona (conte Pietro). Roma e dintorni. Miei ricordi. Napoli 1877. 114 S. 32. (l. 1,50.)
- Movimento della navigazione italiana nei porti esteri. Anni dal 1869 al 1874. Roma 1876. 4.
- Müller (K. O.), Die Etrusker. Neu bearb. von W. Deecke. Bd. I. Stuttgart 1876. gr. 8. (16 M.)
- Nibby (A.), Itinerario di Roma e suoi dintorni, corretto ed ampliato secondo le ultime scoperte e gli studj più recenti dal prof. Fil. Porena. 9. ediz. con 19 vedute, 10 piante etc. Torino 1877. XXX, 494 S. 8. (l. 12.)
- Nicolini (G.), La geografia d'Italia ad uso dell' scuole popolari: venti lezioni. Torino 1876. 80 S. 8. — Dass. 2<sup>a</sup> ediz. 96 S. 8. (l. 1.)

- Nichols (F. M.), The Roman Forum: a topographical study. London (Longmans) 1877. 8. With 6 maps, plans and 9 illustrations. (15 s.)
- Nohl (M.), Tagebuch einer italienischen Reise. Herausgeg. v. W. Lübke. 2. Aufl. Stuttgart (Ebner u. Seubert) 1877. 8. (10 M.)
- Pirona (G. A.), La provincia di Udine sotto l'aspetto storico naturale. — *Annuario del R. Liceo-Ginnasio Stellini in Udine.* 1877.
- Ponzi (G.), Il Tevere ed il suo delta. Roma 1876. 40 S. 8.
- Popolazione, Movimento della, de 1875 confrontato con alcuni Stati d'Europa. — *Annali de Ministero di agricoltura, industria e commercio.* 1877. I. p. 5.
- , Movimento della, in Italia durante l'anno 1876. — Ebd. 1877. II. p. 131.
- , Movimento della stato civile. Anno 1875. Roma 1877. gr. 8.
- , — — Anno 1876. P. I. Roma 1877. 4.
- , classificata per professioni, culti e infermita' principali. Censimento 31. dicembre 1871. Introduzione. Vol. III. Roma 1876. 8.
- Pratt Barlow (F. T.), An ascent of the Monte della Disgrazia from Chiareggio in the Val Malenco. — *The Alpine Journ.* 1876. p. 20.
- Rameri (L.), Calcolo della popolazione italiana per età. — *Annali del Ministero di agricoltura, industria e commercio.* 1877. II. p. 131.
- Ravizza (G.), Il golfo di Gaeta descritta. Novara (Merati) 1876. 32.
- Reyer (E.), Die Euganeen. Bau und Geschichte eines Vulkanes. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (5 M.)
- Roma, Guida tascabile della città di. 10. ediz. Milano 1876. 176 S. 16. (l. 0,70.)
- Romano (G. A.), Osservazioni sopra alcune opinione e proposte relative alle lagune ed ai porti di Venezia. Venezia 1876. 134 S. 8.
- Roth (Just.), Studien am Monte Somma. — *Abhdl. d. K. Akad. d. Wiss. zu Berlin.* 1877.
- San Gimignano, eine mittelaltrige Stadt in Italien. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 364.
- Statistica dell' emigrazione per l'anno 1876. — *Annali del Ministero di agricoltura, industria e commercio.* 1877. I. p. 191.
- Smith (G. A.), The Tiber and its tributaries. London (Longmans) 1877. 8. (10 s. 6 d.)
- Spezia, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 44.
- Stoppani (A.), Il bel paese: conversazioni sulle bellezze naturali, la geologia e la geografia fisica d'Italia. Milano (Agnelli) 1876. 488 S. 8. (l. 4,50.)
- Theligny de Castaing, A travers d'Italie. Bergerac. 1876. 608 S. 8.
- Tiber, the works on the. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 60.
- Udine, Annuario statistico per la provincia di. Pubblicazione dell' Accademia Udinese di scienze. I. Udine 1876. XII, 227 S. 8. (l. 3,50.)
- Enthaltend Beiträge von: G. Marinelli, Taramelli, Clodig, di Prampero e Braidotti über die geographischen und naturwiss. Verhältnisse der Provinz.
- Venedig's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 36.
- Venice, the port of. — *Nautical Magazine.* 1876. p. 597.
- Vernes d'Arlandes (Th.), Trois mois en Italien. Paris (Calmann Lévy) 1876. IV, 344 S. 18.
- Vesuv's, am Fusse des. — *Ausland.* 1877. N. 7.
- Viaggi circolari, itinerari, validità e prezzi dei circolari italiani, austro-italiani e laghi. Milano 1876. 18 S. 4. (l. 2,25.)



- Volterra, eine altetruskische Stadt. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 52.
- Wethered (F. T.), Traverses in the Eastern Graians. — *The Alpine Journ.* 1876. p. 79.
- Wyl (W.), Spaziergänge in Neapel, Sorrent, Pompeji, Capri, Amalfi, Paestum und im Museo Borbonico. Zürich (Schmidt) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Yriarte (Ch.), Venise. Histoire, art, industrie, la ville, la vie. 1<sup>re</sup> Sér. Paris (Rothschild) 1877. 4. (5 fr.)
- Zanon (G.), Questioni idrauliche e storiche sul porto e sull' estuario di Venezia. — *Rivista Marittima*. 1877. p. 5. 235.
- Ziegler (C.), Illustrationen zur Topographie des alten Rom. 2. Aufl. Stuttgart (Neff) 1877. qu. Fol. (30 M.)

#### Die europäische Türkei.

- de Amicis (Edm.), Constantinopoli. Vol. I. Milano 1877. 268 S. 16. (1. 3.)
- Baker (James), Turkey in Europe. With 2 maps. London (Cassell) 1877. 574 S. 8. (21 s.)
- Balkanhalbinsel, die ethnologischen Verhältnisse der, in der Vorzeit. — *Gaea*. 1877. p. 208.
- Barkley (H. C.), Between the Danube and Black Sea; or five years in Bulgaria. London (Murray) 1876. 306 S. 8. (10 s. 6 d.)
- Barozzi, Travaux géodésiques dans la Bessarabie roumaine. — *Bullet. de la Soc. géogr. Roumaine*. 1876. Hft. 11. 12. p. 24.
- Berger (F. K.), Winter in the City of Pleasure (Bucharest); or life on the lower Danube. London (Bentley) 1877. 296 S. 8. (10 s. 6 d.)
- Bilder, geographische aus Bosnien und der Herzegowina. — *Europa*. 1877. N. 16.
- Blau (O.), Reisen in Bosnien und der Herzegowina. Topographische und pflanzengeographische Aufzeichnungen. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. 8. (6 M.)
- Bosnien, geographische Bilder aus, und der Herzegowina. — *Europa*. 1877. N. 15.
- 's und der Herzegowina Handelsverkehr mit Deutschland in den J. 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 37.
- Boutet (P.), La population de la Turquie. — *L'Exploration*. I. 1877. p. 39. —, L'empire ottoman, documents statistiques. — Ebds. II. 1877. p. 159.
- Braun-Wiesbaden (K.), Eine türkische Reise. 3. Bd. Stuttgart (Auerbach) 1877. gr. 8. (5 M.)
- , Cephalonia. Ein Stück italienisch-griechischer Kulturgeschichte. — *Vierteljahrschr. f. Volkswirtsch. u. Politik*. 1877. IV. p. 144.
- v. Breuning (G.), Auch ich in Serbien. — *Ausland*. 1877. N. 5.
- Das Bulgaren-Volk und seine Eigenart. — *Europa*. 1877. N. 30.
- Bursian, Mittheilungen des Herrn Konst. Karapanos über Dodona und dessen Ruinen. — *Sitzungsber. d. philos. u. hist. Cl. d. K. bayer. Ak. d. Wiss.* 1877. Hft. 2.
- Campbell (H. D.), Turks and Greeks: notes on a recent excursion. London (Macmillan) 1877. 136 S. 8. (3 s. 6 d.)
- Carapanos (C), Dodone et ses ruines. — *Revue archéolog.* XXXIII. 1877. p. 396.
- Carlowitz, La Roumanie. — *Revue géographique internationale*. II. 1877. N. 21.
- Cooper (Jos.), Turkey and Egypt: past and present state in relation to Africa. London (Harris) 1876. 8. (6 d.)
- Crousse (F.), L'empire Ottoman et les états tributaires d'Europe. Bruxelles 1876. 500 S. 8.

- Crousse (F.), La Péninsule gréco-slave. Son passé, son présent et son avenir. Étude historique et politique. Ebds. (Spineux & Co) 1876. 8. (10 M.)
- , Griechenland, Servië, Montenegro, Roemanië. Amersfoort (Slothouwer) 1877. 8. (f. 1.)
- Cyrille, De Paris à l'île des Serpents à travers la Roumanie, la Hongrie et les Bouches du Danube. Paris 1876. 8.
- Denton (W.), Montenegro: its people and their history. London (Daldy & J.) 1877. 300 S. 8. (6 s.)
- Diefenbach (L.), Die Volksstämme der europäischen Türkei. Frankfurt a. M. (Winter) 1876. 8. (2 M. 40 Pf.)
- Dingler (H.), Das Rhodopegebirge in der europäischen Türkei und seine Vegetation. — *Z. d. Deutschen u. Oesterreich Alpenvereins.* 1877. p. 195.
- Donauhäfen, Schifffahrt und Handel in den untern, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 20.
- Drăghiceano, Mémoires sur les salines de la Roumanie. — *Bullet. de la Soc. géogr. Roumaine.* 1876. Hft. 9. 10. p. 5.
- L'empire ottoman, ses divisions administratives et sa population. — *Journ. de la Soc. de statist. de Paris.* 1877. p. 235.
- Die Europäisch-Türkischen Eisenbahnen im J. 1875. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 142.
- Evans (A. J.), Through Bosnia and the Herzegovina on foot. 2nd edit. London (Longmans) 1877. 344 S. 8. (18 s.)
- Fallmerayer (J. P.), Fragmente aus dem Orient. 2. Aufl. Stuttgart (Cotta) 1876. gr. 8. (10 M.)
- Fligier, Zur prähistorischen Ethnologie der Balkanhalbinsel. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (1 M. 60 Pf.)
- Freeman (E. A.), Geographical aspects of the eastern question. — *The Fortnightly Review.* 1877. Januar.
- Fusco (Ed.), La Turchia, ossia usi, costumi e credenze degli Osmani. Napoli 1877. 132 S. 6. (l. 3.)
- Giurgevo, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 12
- Gopčević (S.), Montenegro und die Montenegriner. Leipzig (Fries) 1877. gr. 8. (3 M. 60 Pf.)
- Grübler (C.), Rustschuk. Ein türkisches Städtebild. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 70.
- Hämusländer, die Völker der. — *Ausland.* 1877. N. 1.
- Handelsbewegung in den Rumänischen Distrikten an der unteren Donau für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 33.
- Die Heerstrasse von Belgrad nach Constantinopel. — *Europa.* 1877. N. 38.
- v. Hellwald (Fr.), Der Balkan, nach Kanitz. — *Ausland.* 1877. N. 3 ff.
- Henke (R.), Rumänien. Land und Volk. Leipzig (Wigand) 1877. gr. 8. (5 M.)
- Jassy, Handelsbericht aus, für 1874 und 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 19.
- Jung (J.), Die Romanen vor hundert Jahren. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 117.
- , Die Ost-Romanen im Mittelalter. — Ebds. 1877. p. 40.
- Kanitz (F.), Donau-Bulgarien und der Balkan. Historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien aus den J. 1860—76. 2. Bd. Leipzig (Fries) 1877. gr. 8. (18 M.)
- , Balkan-Uebergänge. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 325.
- , Im bulgarischen Nürnberg. — *Oesterreich. Jahrbuch.* 1877. p. 164.
- , Grabovo, eine bulgarische Industriestadt. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 90.

- Kanitz (F.), Die moslimisch-bulgarischen Pomaci u. Zigeuner im nördlichen Balkangebiet. — *Mitth. d. anthropolog. Ges. in Wien*. VI. 1876. p. 75.  
 —, Nordbulgarische Seiden-Industrie. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient*. 1877. p. 135.
- Kellner (W.), L'empire ottoman. Étude géographique et statistique. Trad. par L. Clugnet. Basel (Georg) 1877. gr. 8. (2 M. 50 Pf.)
- Kiepert (H.), Höhenmessungen aus der Türkei. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 393.  
 —, Die Gruppierung der Confessionen in Bosnien und der Hertzegowina. — *Globus*. XXX. 1876. p. 327.  
 —, Dodona und seine Ueberreste. — *Ebds.* XXXII. 1877. p. 233.
- Konstantinopels Schiffsverkehr in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 30.
- Kulemann (R.), Eine Schilderung Rumäniens. — *Blätter f. literar. Unterhaltung*. 1877. N. 37.
- Langlais (A.), Commerce et navigation du port de Toultscha pendant l'année 1875. — *Bullet. consulaire français*. 1877. N. 3.
- Leach (H.), A bit of Bulgaria. London (Simpkin) 1877. 44 S. 12. (6 d.)
- Lesage, Les forces productives de la Roumanie. — *Bullet. de la Soc. géogr. Roumaine*. 1876. Hft 9 10. p. 66.
- Levasseur (E.), Quelques notes statistiques sur la Roumanie et la Serbie. — *Revue de Géographie*. I. 1877. p. 42.
- v. Löher (F.), Kretische Gestade. Bielefeld (Velhagen u. Klasing) 1876 S. (5 M.)
- Mackenzie (G. M.) and Irby (A. P.), Travels in the Slavonic Provinces of Turkey in Europe. With preface by the Right Hon. W. E. Gladstone. 2nd edit. 2 vols. London (Daldy & J.) 1877. 660 S. 8. (21 s.)
- Meylan (A.), A travers l'Herzégovine. Paris (Sandoz & Fischbacher) 1876. S. (3 M.)
- Miličević (M. G.), Das Fürstenthum Serbien. Belgrad 1876. XXIV, 1253 S. Lex. 8. (6 fl.) (serbisch.)
- Montenegro. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 145. 162. 177. 193. 209. 225.  
 —, a recent visit to, and its capital. — *Blackwoods Magazine*. 1877. Novembr.
- v. Nasackin (N.), Die Tscherkessen und ihre Ansiedelung in der Türkei. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient*. 1877. p. 112.
- Pardoe (Miss), The city of the Sultan. New edit. London (H. S. King & Co.) 1877. 420 S. 8. (6 s.)
- Ravenstein (E. G.), The distribution of the population in the part of Europe overrun by Turks. — *Geographical Magazine* III. 1876. p. 259.
- Rockstroh (E.), Banya und Bellova. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 122. 138.  
 —, Ueber den Balkan. — *Ebds.* VIII. 1877. p. 257.  
 —, Von Samakov nach Lom Palanka. — *Ebds.* VIII. 1877. p. 199.
- Rumäniens Verkehr insbesondere mit Deutschland. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 20.
- Rossmann (W.), Ein Besuch bei den Mönchen auf dem Berge Athos. — *Deutsche Rundschau*. 3. Jahrg. 1877. Hft. 4. p. 84.
- Saint-Priest (le comte de), Mémoires sur l'ambassade de France en Turquie et sur le commerce des français dans le Levant. Paris (Leroux) 1877. 8. (12 fr.)
- Sax (C.), Die Bevölkerung der Städte in Thracien und speciell Constantinopels. — *Mitth. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 126. 272.  
 —, Dedéghatsch und das Rumelische Eisenbahnnetz. — *Oesterreich. Monatschrift f. d. Orient*. 1877. p. 45. vgl. p. 73.

- Schwicker (J. H.), Ueber die Herkunft der Rumänen. — *Ausland*. 1877. N. 39.
- Serbien, das Areal und die Bevölkerungs-Verhältnisse des Fürstenthums. — Ebd. 1877. N. 4.
- Servia, Bosnia and Bulgaria. — *Geographical Magazine*. III. 1876. p. 257.
- Slavs and Turks. The borderlands of Islam in Europe. London (Relig. Tract. Soc.) 1876. 140 S. 12. (1 s.)
- Sprenger (A.), Reise-Erinnerungen zur Beleuchtung der türkischen Zustände. — *Ausland*. 1877. N. 2 f.
- Sterneck (H.), Geographische Verhältnisse, Communication und das Reisen in Bosnien, der Herzegovina und Nord-Montenegro. Wien (Braumüller) 1877. gr. 8. (3 M.)
- Sulina-Armes, über die Verrammung des. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient*. 1877. p. 141.
- Synvet (A.), Carte ethnographique de la Turquie d'Europe et dénombrement de la population grecque de l'empire ottoman. Constantinopel (Weiss) 1877. VIII, 56 S. 4. (4 M.)
- Tafel (N.), Dedéaghatz und das rumelische Eisenbahnnetz. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient* 1877. p. 73. vgl. p. 45.
- de Tchihatchef (P.), Le Bosphore et Constantinople avec perspectives des pays limitrophes. 3<sup>e</sup> édit. Avec 2 cartes, 9 planches. Paris (Baillières et fils) 1877. gr. 8.
- Théâtre de la guerre, Note sur le, entre la Russie et la Turquie. — *Soc. Belge de géographie*. Bull. I. 1877. p. 310.
- Toula, Höhenbestimmungen im westlichen Balkan und in den angrenzenden Gebieten. — *Mithl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 264.
- Tscherkessen-Ansiedelungen, Statistisches über die, in der Türkei. — *Ausland*. 1877. N. 35.
- Türkei, sociale Zustände in der. — Ebd. 1877. N. 38. 40.
- Türkischen Reich, Schiffsverkehr im, und insbesondere in Konstantinopel und Smyrna, und Landverkehr über die Persische Grenze während des Verwaltungsjahres 1875—76. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 1.
- Türkische Bergwerke und Forsten. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 15.
- On Turkish Ways and Turkish Women. — *The Cornhill Magazine*. 1877. Januar ff.
- Virchow (R.), Ueber die nationale Stellung der Bulgaren. — *Z. f. Ethnologie*. Verhdl. IX. 1877. p. 70.
- Vivescu (C. T.), Tableaux statistiques sur l'exploitation des salines en Roumanie pour les années 1862—75. — *Bullet. de la Soc. géogr. Roumaine*. 1876. Hft 9. 10. p. 40.
- Zancoff (D.) and Balabano (Marco), Bulgaria. Transl. from the Original French by F. H. London (Goubaud) 1877. 74 S. 8. (1 fr.)
- Zustände in einer türkischen Provinz. — *Ausland*. 1877. N. 7.

#### Griechenland.

- Belle (H.), Voyage en Grèce. — *Le Tour du Monde*. 1876. N. 812. 840 ff.
- , Eine Reise in Griechenland. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 33. 49. 66. 81. XXXII. p. 1. 17. 33. 49. 65.
- Benloew, La Grèce avant les Grecs. Étude linguistique et ethnographique. Pélasges, Lélèges, Sémites et Joniens. Paris (Maisonneuve & Co.) 1877. 8.
- Bötticher (A.), Auf griechischen Landstrassen. — *Im neuen Reich*. 1877. II. p. 163.
- , Issowa im Labithasgebirge. — Ebd. 1877. II. p. 567.
- , Beim griechischen Gastfreunde. — Ebd. 1877. II. p. 301.
- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk.* Bd. XII. 34

- Bursian, Ueber den Einfluss der Natur des griechischen Landes auf den Character seiner Bewohner. — 6. u. 7. Jahresber. d. geogr. Ges. in München. 1877. p. 63.
- Calamata, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 17.
- Cephalonia, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — Ebd. 1877. N. 21.
- Collignon (M.), Emplacement et ruines de la ville de Kaunos. — *Bullet. de Correspondance Hellénique.* 1877. p. 338.
- Corfu, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 24.
- Curtius (E.), Das Pythion in Athen. — *Hermes.* XII. 1877. p. 493.
- Francis (J. M.), Greece at it is. — *Proceed. of the geogr. Soc. of New York.* VI. 1876. p. 138.
- Gelzer (H.), Die Wanderzüge der lakedämonischen Dorier. — *Rheinisches Museum f. Philol.* N. F. XXXII. 1877. p. 259.
- Gladstone (W. E.), The dominions of Odysseus, and the island group of the Odyssey. — *Macmillan's Magaz.* 1877. October.
- Haeckel (E.), Corfu. — *Deutsche Rundschau.* XII. 1877. p. 477.
- Hertzberg (G.), Entstehung der Neugriechen. — *Mithl. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle.* 1877. p. 68.
- Lang (W.), Unter den Neugriechen. — *Im neuen Reich.* 1876 II. p. 883. 921.
- , Aus Griechenland. Argos und Mykenae. — *Deutsche Rundschau.* 1877. Hft. 8. S. 214.
- , Megalopolis. — *Im neuen Reich.* 1877. I. p. 961.
- Lolling (G.), Topographische Studien. I. Zur Topographie von Marathon. — *Mithl. d. deutschen archaeolog. Instituts in Athen.* I. 1876. p. 67. — II. Der Tempel der Athene Skiras und das Vorgebirge Skiradion auf Salamis. — Ebd. p. 127.
- (Ludwig Salvator, Erzherzog von Toscana), Eine Spazierfahrt im Golfe von Korinth. Prag (Mercy) 1876. 4. Mit einer Karte.
- Mahaffy (J. P.), Rambles and studies in Greece. London (Macmillan) 1876. 338 S. 8. (8 s. 6 d.)
- Mamet (H.), De insula Thera. Thesis. Paris 1876. 92 S. 8.
- Matzat (H.), Geographie von Westasien und der griechischen Halbinsel. Progr. d. Gymnas. zu Sorau. 1876.
- Moraitinis (P. A.), La Grèce telle qu'elle est. Précédé d'une lettre de M. le Mis de Queux de Saint-Hilaire. Paris (Firmin Didot & Co.) 1877. gr. 8. (8 M.)
- Nasse, Statistische Mittheilungen über die Bergwerksproduktion des Königr. Griechenland. — *Z. f. d. Berg-, Hütten u. Salinen-Wesen.* XXV. 1877. p. 169.
- Die Neuhellenen und ihre Entwicklung. — *Ausland.* 1877. N. 18f.
- Niese (B.), Ueber den Volksstamm der Graeker. — *Hermes.* XII. 1877. p. 409.
- Patras, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarchiv.* 1877. N. 27.
- Syra's Handel und Schifffahrt in 1875. — Ebd. 1877. N. 18.
- Weil, Aus Lakonien. — *Mithl. d. deutschen archaeolog. Instituts in Athen.* I. 1876. p. 151.
- Wernick (F.), Olympia. Eine Osterfahrt in den Peloponnes. 2. Aufl. Leipzig (Schloemp) 1877. 8. (4 M.)
- Zante's Handels- und Schifffahrtsverhältnisse in 1876. — *Preuss. Handelsarchiv.* 1877. N. 28.

- Zecchini (P.) e Tommaseo (N.), Quadri della Grecia moderna. Firenze 1876. 504 S. 8. (l. 5.)  
 Zipperer (W.), 14 Tage im Peloponnes. — *Bl. f. d. Bayer. Gymnasial- u. Realschulwesen*. XIII. Hft. 1.

#### Asien.

- Ariosto (Fra Alessandro), viaggio di, in Siria, Palestina ed Egitto. 1475 — 1478. — *Bollett. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 657.  
 Blau (O.), Ueber-Karta und -Kerta in Ortsnamen. — *Z. d. deutschen morgenländischen Ges.* XXXI. 1877. p. 495.  
 Christophe (abbé), Géographie d'Ammien Marcellin. Asie occidentale ancienne. — *Bullet de la Soc. de géographie de Lyon*. T. I. 1877. p. 577.  
 Martin (Wm. Young), The East: being a narrative of personal impressions of a tour in Egypt, Palestine, and Syria. With numerous references to the manners and present condition of the Turks, and to current events. London (Tinsley Bros.) 1876. 290 S. 8. (7 s. 6 d.)  
 Radau (R.), Les routes de l'avenir à travers l'Asie et les gisements houilliers de la Chine. — *Revue d. Deux Mondes*. 1876. 15. Juli.  
 Rey, Recherches géographiques et historiques sur la domination des Latins en Orient, accompagnées de textes inédits ou peu connus 12. au 14. siècle. Nogent-le-Rotrou 1877. 76 S. 8.  
 v. Richthofen (F.), Ueber die centralasiatischen Seidenstrassen bis zum 2. Jahrhundert v. Chr. — *Verhll. d. Berlin. Ges. f. Edkunde*. 1877. p. 96.  
 Wedewer (H.), Eine Reise nach dem Orient. Regensburg (Manz) 1877. gr. 8. (5 M. 40 Pf.)

#### Sibirien und Kaukasusländer.

- Abich (H.), Mittheilungen aus dem Kaukasus. — *Verhll. d. kk. geolog. Reichsanstalt*. 1877. N. 1. 2.  
 Bryce (J.), Transcaucasia and Ararat; being notes of a vacation tour in the autumn of 1876. London (Macmillan) 1877. 420 S. 8. (9 s.)  
 Burjaten, die transbaikalischen. — *Ausland*. 1877. N. 6.  
 v. Call (Freih. G.), Eisenbahnen im Kaukasus. — *Oesterr. Monatschr. f. d. Orient*. 1877. p. 37.  
 Central-Sibiriens, Erforschung des nördlichen, durch Tschekanowski. — *Petermann's Mitthl.* 1871. p. 92.  
 Chodzko, Ascension du Grand Ararat en 1850. — *Annuaire du Club Alpin Français*. 1876.  
 A. Czekanowski über seine Erforschung der Untern Tunguska im J. 1873. A. d. Russ. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 247. 261.  
 —, Die Lena-Olenek-Expedition. — *Russ. Revue*. X. 1877. p. 164.  
 Chekanovski (A. L.), The expedition to the Lena and Olenek. — *Geographical. Magaz.* III. 1876. p. 299.  
 Expéditions suédoises de 1876 au Yénisséi. 1. Programme des expéditions. Lettre du prof. Nordenskiöld à O. Dickson et A. Sibiriakoff. 2. Rapport de Nordenskiöld sur l'expédition (voie de mer). 3. Rapport de Théel sur l'expédition (voie de terre). Trad. du suédois par F. Schulthess. Stockholm 1877. 8.  
 Fabritius (W.), Die heutige Stadt Baku und die Naphtha-Industrie in ihrer Umgegend. — *Russ. Revue*. X. 1877. p. 33.  
 Finsch (O.), Der Isthmus zwischen dem Karischen Meere und dem Ob. Bericht der vom Verein für die Deutsche Nordpolarfahrt in Bremen aus-

- gerüsteten West-Sibirischen Forschungsreise. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 216.
- Finsch (O.), Schifffahrt und Verkehr des Obgebietes. — *Deutsche geogr. Blätter d. geogr. Ges. in Bremen.* I. 1877. p. 166.
- François (J.), Le Caucase et ses eaux minérales. Paris 1876. 8.
- Grallewski (M.), Kaukasz. Hft. 1—4. Lemberg 1877. (polnisch.)
- Kadomzew (A. W.), Bericht über eine Reise nach der Kirgisen-Steppe. St. Petersburg. 1877. 107 S. 8. (russisch.)
- Kaukasus-Gebiete, Reise im. — *Ausland.* 1877. N. 23. 25.
- Kohn (Albin), Ein neues Bradjagenthum in Sibirien. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 271.
- , Die Goldwäschen Nordasiens. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 38.
- , Das Leben am Murman. — *Gaea.* 1877. p. 37. 164.
- v. Lengenfedt (Th.), Der Salzsee Elton. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 193.
- Marmier (X.), Les Russes en Sibérie et sur le fleuve Amour. — *Le Correspondant.* 1877. 25. März.
- Middendorff (A.), Reisen nach dem Norden und Osten Sibiriens. Thl. II. Der Norden und Osten Sibiriens in naturhistorischer Beziehung. V. Abthl. Die Fauna Sibiriens (Schluss). St. Petersburg 1877. 8. (russisch.)
- Nordenskiöld's Expedition nach dem Jenissei 1875. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 97. 113. 129.
- Poljakow (J. S.), Briefe und Berichte über Reisen nach dem Ob-Thal. St. Petersburg. 1877. 187 S. 8. (russisch.)
- Pontanin's journey through the Altai Mountains. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 118. vergl. *Ausland.* 1877. N. 32.
- Sawoiko (J.), Erinnerungen an Kamtschatka und den Amur. Moskau 1876. 64 S. 8. (russisch.)
- v. Schweiger-Lerchenfeld, Lazistân und die Lazen. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 121.
- Sibirienfahrten im Sommer 1877. — *Deutsche geogr. Blätter d. geogr. Ges. in Bremen.* I. 1877. p. 114.
- Stuart (Rob.), The ascent of mount Ararat in 1856. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 77.
- Uebersicht der 1875 im asiatischen Russland ausgeführten geodätischen und topographischen Arbeiten. Nach der russischen Mittheilung Wenjukows. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 189.
- Venyokof (M.), Topographical surveys in Asiatic Russia during 1875. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 64.
- de Ujfalvy (Ch. E.), Wëpses, Bachkirs, Mechtcheriaks. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 320.
- v. Ujfalvy (K.), Die Galttschen, Baschkiren, Meschtscherjaken und Tepteren. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 266.
- West-Sibirien, Abschluss der Bremer Forschungsreise (Finsch, Brehm, Zeil) in. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 448.

#### Turän. Die innerasiatischen Chanate.

- Blomberg (A. B.), Bidrag till kändedom om Central-Asiens fysiska geografi förnämligast med afseende på de senaste opptagkterna. Akademisk afhandling. Stockholm 1877. 8.
- Burnaby (Fr.), A ride to Khiva: travels and adventures in Central-Asia. With maps and an appendix containing, amongst other information, a series of march routes translated from several russian works. London (Cassell) 1876. 508 S. 8. (21 s.)

- Delalair (A.), Notes sur le Khiva. — *L'Exploration*. I. 1877.
- Erman (W.), Ueber die vom Wüstensande verschütteten Städte Ost-Turkistans. Nach Sir J. Douglas Forsyth bearb. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 217.
- Fedtschenko (A.), Reise in Turkestan. Zoologischer Theil. 12. Thl. Moskau 1877. gr. 4. (11 M.)
- Glardon (A.), Les Russes dans l'Asie centrale. Le Turkestan. — *Bibliothèque univers. et revue suisse*. 1877. Sept. p. 5.
- Gordon (T. E.), The watershed of Central-Asia, east and west. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 381.
- Hissar and Kulap. — *Geographical Magazine*. III. 1876, p. 326. vergl. *Cosmos di Cora*. IV. 1876. p. 128.
- Karasin (R.), Im Amu-Delta, deutsch bearb. von H. v. Lankenau. — *Aus allen Welttheilen*. VII. 1876. p. 326. 360.
- Ker (D.), A peep into Kokan; or from Djizak to Tashkent, viâ Khodjent. — *Geographical Magazine*. III. 1876. p. 267.
- Kostenko (L.), Im Thale von Ferghana. — *Russ. Revue*. XI. 1877. p. 167. —, Barometrische Höhenmessungen im Alai-Gebirge. Nachtrag. — *Ebds.* XI. 1877. p. 187.
- , Expédition aux monts Alaï. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 275. vergl. *Ausland* 1877. N. 8f.
- Krahmer, Die Eroberungen der Russen in Mittelasien. — *Die Grenzboten*. 1877. N. 1f.
- du Laurens (G.), Le Turkestan. — *Revue géographique internationale*. 1876. N. 12. 14. 1877. N. 19.
- Mac Gahan (J. A.), The Oasis of Khiva. — *Proceed. of the geogr. Soc. of New York*. VI. 1876. p. 116.
- Majew (R.), Reisenotizen über das Chanat Buchara, besucht im Februar und März 1877. — *Russ. Militär-Archiv*. 1877. August. (russisch.)
- , Die Erforschung Hissars durch die russische Expedition von 1875. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 9. 27.
- Michell (Rob.), The Russian expedition to the Alai and Pamir in 1876. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 122.
- v. Nasackin (N.), Die Seidenproduction bei den Völkern Central-Asiens. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient*. 1877. p. 57.
- Paquier (J. B.), De Caspiana atque Aralica regione Asiae veteres geographos cum recentioribus conferendos suscepit. Paris (Maisonneuve & Co.) 1876. gr. 8.
- , Le Pamir. Étude de géographie physique et historique sur l'Asie centrale. *Ebds.* 1876. gr. 8.
- , Pamir et Kachgarie. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 605.
- Petzholdt (A.), Umschau im russischen Turkestan (im J. 1871) nebst einer allgemeinen Schilderung des „turkestanischen Beckens“. Leipzig (Fries) 1877. gr. 8. (12 M.)
- Schefer (Ch.), Relation de l'ambassade au Kharezm (Kiwa) de Riza Qouly Khan (texte persan). Paris 1876. 8.
- Schlagintweit (E.), Die Völker Ost-Turkistans. — *Globus*. XXXI. p. 236. 251. 263.
- Shaw (R. B.), A Prince of Kâshghar on the geography of Eastern Turkistan. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 277.
- Schuyler (E.), Turkistan. Notes of a journey in Russian Turkistan. 2 vols. 3<sup>th</sup> edit. London (Low) 1876. 873 S. 8. (42 s.) — *Dass.* 4.—6. Ausg. *ibd.* 1877.



- Tietze (E.), Ueber einen kurzen Ausflug nach Krasnowodsk im westlichen Turkestan. — *Jahrb. d. k. geolog. Reichsanstalt.* 1877. p. 1.
- de Ujfalvy (Ch.), Voyage au Turkestan. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 545.
- , Voyage du capitaine Kourapatkine en Kachgarie. Nouvelles du colonel Prjévalski. — *Ebds.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 654.
- Vambéry (H.), Die Iranier Turkestans. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 7.
- , Aus Ost-Turkestan. — *Ebds.* 1877. p. 133.
- , Die Chinesen in Ost-Turkestan. — *Wissensch. Beil. zur Augsburg. allgem. Ztg.* 1877. N. 77.
- Wood (Herbert), Note on the drainage of the Upper Oxus Basin. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 229.

### China.

- Bedeutung, kommerzielle, der neueröffneten Vertragshäfen Wentschau, Pakhoi und Hoihow. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 26.
- Ein Blick in grosse chinesische Städte. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 231.
- Bretschneider (E.), Chinese intercourse with the countries of central and western Asia during the fifteenth century. — *China Review.* V. 1877. p. 13. 109. 165. 227.
- Brooks (Ch. Wolcott), Origin of the Chinese Race, philosophy of their early development, with an inquiry into the evidence of the American origin. San Francisco 1876. 8.
- China, die neu eröffneten Häfen in, Ichang, Wuhu, Wenchou und Pei-hai (Pak-hoi). — *Annalen d. Hydrographie.* 1876. p. 515.
- China's, Handel der dem Verkehr mit dem Auslande geöffneten Häfen, in 1874 und 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 52.
- Aussenhandel. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 272.
- Deer-stalking in. — *China Review.* V. 1877. p. 224. 286.
- die geheimen Gesellschaften in. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 204.
- das Gräberfest in. — *Ausland.* 1877. N. 36.
- Choutzé (T.), Pékin et le Nord de la Chine. — *Le Tour du Monde.* 1876. N. 820ff.
- Corea. — *Ausland.* 1877. N. 18.
- Dégodins (l'abbé), De Yerkalo à Tsé-Kou. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1876. p. 170.
- Dennys (N. B.), Report on the newly-opened ports of K'ungchow (Hoi-haw) in Hainan and of Hai-phong in Tonquin. Hongkong 1876. 8. vergl. *Annalen d. Hydrographie.* 1876. p. 504.
- Dupuis (J.), Voyage au Yün-nân. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIV. 1877. p. 5. 151.
- Elias (Ney), A visit to the valley of the Shueli, in Western Yunnan, February 1875. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 198.
- Forsyth, On the buried cities in the Shifting Sands of the Great Desert of Gobi. — *Proceed. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI. 1877. p. 27.
- Ganzenmüller (K.), Tibet, nach den Resultaten geographischer Forschungen früherer und neuester Zeit. Stuttgart (Levy & Müller) 1877. gr. 8. (3 M.)
- Giles (A.), Chinesische Gilden. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 255.
- Hippisley (A. E.), The Abbé Armand David's travels in China. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 28.
- Hirth du Frênes (F.), China als Productions- und Handels-Gebiet. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 34. 50.

- Hongkong's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 36.
- Howorth (H. H.), The northern frontagers of China. P. II. The Manchus. (Supplementary Notice). — *Journ. of the Roy. Asiatic Soc. of Great Britain and Ireland.* N. Ser. IX. 1877. p. 243.
- Ibis (P.), Auf Formosa. Ethnographische Wanderungen. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 149. 167. 181. 196. 214. 230.
- Kingsmill (Th. W.), Ethnological sketches from the dawn of history. The Tsins or Seres. — *China Review.* V. 1877. p. 349.
- Kirchhoff (A.), Ein neuer Einblick in den Bau Centralasiens. — *Deutsche Revue.* II. 1877. Hft. 1.
- v. Kudriaffsky (Eufemia), Korea. — *Ausland.* 1877. N. 26.
- Livet (L.), L'émigration chinoise, d'après les travaux du Dr. F. Ratzell. — *L'Exploration.* II. 1877. p. 65.
- Margary (A. R.), Notes of a journey from Hankow to Ta-li Fu. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 172.
- Mentaberry (A.), Impresiones de un viaje á la China. Madrid 1877. 260 S. 4.
- v. Möllendorff, Ancient Peking. — *China Review.* V. 1877. p. 383.
- Mongolei, aus den Steppen der. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 75.
- Mossmann (S.), Corea. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 148.
- Mouchketoff (J.), Les volcans de l'Asie Centrale. — *Bullet. de l'Acad. Imp. d. sciences de St. Pétersbourg.* XXIII. p. 70.
- Nasackin (N.), Sosnowski's Russische Expedition nach China in den J. 1874—75. — *Der Welthandel.* 1877. S. 15. 59.
- Ningpo, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, in 1875 u. 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 51. 1877. N. 39.
- Niutschuang's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 30.
- Peking und Umgebung. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 113. 129. 146. 163. 177. 193.
- Playfair (G. M. H.), The Miaotzu of Kweichou and Yunnan from Chinese descriptions. — *China Review.* V. 1877. p. 92.
- Poločnik (W.), Streifzüge in Ostasien. Whampoa and Canton. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 152.
- Potanin's (Gregor) Reise in der westlichen Mongolei. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 238.
- Prschewalski's Reise in der Mongolei und im Tangutenlande. Nach dem Russ. von E. v. Barth. — *Ausland.* 1876. N. 49. Vergl. *Natur und Offenbarung.* Bd. XXIII. *Globus.* XXX. 1876. p. 346. *Blackwoods Magazine.* 1876, Decembre.
- Reiseberichte, aus den, S. M. Kbt. „Nautilus“, Corv.-Cap. Valois. Anseglung der Hainan-Strasse. Die Häfen von Hoi-how (Hai-kaio) und Pak-hoi. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 233.
- v. Richthofen (F. Frhr.), China. Ergebnisse eigener Reisen und darauf gegründeter Studien. Bd. I. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. 4. (32 M.; geb. 36 M.)
- Roy (J. E.), La Chine et la Cochinchine. Géographie physique et politique, climat, productions, expédition franco-anglaise, expéditions françaises en Cochinchine depuis leur origine, notice sur l'empire annamite. Paris (Lefort) 1877. 192 S. 8. (2 fr. 50 c.)
- Scherzer, Journal d'une mission en Corée, par Koei-Ling, ambassadeur de S. M. l'empereur de la Chine près la cour de Corée en 1866. Paris 1877. 66 S. 8.
- v. Schlagintweit-Sakünlünski (H.), Die Pässe über die Kammlinien der Karakorum und des Künlün in Balti, in Ladák und im östlichen

- Turkistan. — *Abhdl. d. Bayer. Ak. d. Wiss.* Math. phys. Kl. XII. Abthl. 1.
- v. Schlagintweit-Sakünlünski (H.), Topographische Skizze der Vegetationsgebiete Hochasiens. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 122. 134.
- , Klimatischer Character der pflanzengeographischen Regionen Hochasiens. — *Die Natur*. 1877. N. 9.
- Steere (J. B.), Formosa. — *Journ. of the American geogr. Soc. of New York*. VI. 1876. p. 302.
- Tessier (E.), J. Dupuis' Forschungen im südlichen China. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 17.
- Thierleben und Jagd in der Mongolei und Nord-Tibet. — *Wiener Abendpost* (Beil. z. Wiener Ztg.) 1876. N. 260 ff.
- Tientsin, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1875. — *Preuss. Handelsarchiv*. 1876. N. 50.
- , der deutsche Transithandel von, in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 29.
- Toula (Fz.), China. — *Wiener Abendpost. Beil. z. Wiener Ztg.* 1877. N. 132 ff.
- Tschifu's Handel und Schifffahrt in 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 49. 1877. N. 44.
- Williams (S. W.), Establishment of American trade at Canton. — *China Review*. V. 1877. p. 152.
- Wuhu, Bericht über die Lage und kommerzielle Bedeutung von. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 29.
- Yünnan, die Handelswege nach. — *Ausland*. 1877. N. 15 ff.

#### Japan.

- Brunton (R. H.), Affairs in Japan. — *Geographical. Magaz.* IV. 1877. p. 202.
- Bousquet (G.), Le Japon contemporain. — *Revue d. Deux Mondes*. 1876. 15. Sept.
- , Le Japon de nos jours et les échelles de l'extrême Orient. 2 voll. Paris 1877. 905 S. 8. (fr. 50.)
- Cochius, Reisen im mittleren Japan. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1876. p. 217. 1877. p. 61.
- Crooke (E. R.), On foot through central Japan. — *Geographical Magaz.* III. 1876. p. 285.
- v. Drasche (R.), Bemerkungen über die japanischen Vulkane Asama-Yama, Jaki-Yama, Jwa-wasi-Yama und Fusi-Yama. — *Jahrb. d. kk. geolog. Reichsanstalt*. 1877. p. 49.
- Eden (C. H.), Japan: historical and descriptive. Revised and enlarged, from the „Les voyages célèbres“. With numerous illustrations and a map. London (Ward) 1877. 326 S. 8. (3 s. 6 d.)
- Friederici (C. M.), Ein Besuch bei den Japanern. — *Die Natur*. 1876. N. 48.
- Fowler (R. N.), Visit to Japan, China and India. London (Low) 1877. 294 S. 8. (10 s. 6 d.)
- Gümbel (C. W.), Die Montan-Industrie Japans. — *Ausland*. 1877. N. 37
- Hiogo-Osaka, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 39 f.
- Japan, Eisenbahnen in. — *Ausland*. 1877. N. 19.
- Japan's Handel, statistische Uebersichten des auswärtigen, in den J. 1868—74 und im Fiskaljahre 1875/76. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 11 f.
- Handel und Schifffahrt in 1875; Bericht aus Hiogo-Osaka. — *Ebds.* 1877. N. 13. 16.

- Japan's Bevölkerungs- und Produktionsstatistik. — Ebds. 1877. N. 37.  
 —, Aberglauben in. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 122.  
 Japanischer Seidenhandel in den J. 1874–77. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 32.  
 Kohn (Albin), Die jetzige Lage der Bewohner der Kurilen. Nach dem Russ. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 108.  
 Kouriles, les îles, cédées par la Russie au Japon en échange de l'île Sakhaline. — *L'Exploration*. I. 1877.  
 Lyman (Benj. Smith), A general report of the geology of Yesso. Tokoi 1877. 8.  
 —, Geological survey of Hokkaido. Report of the Yesso geological surveys for 1875 and seven coal survey reports. Tokoi 1877. 8.  
 —, Geological survey of the oil lands of Japan, a report of progress for the first year of the oil surveys. Tokoi 1877. 8.  
 Marshall, Notizen auf einer Reise von Yeddo nach Kigoto über Asamaya, Hokurokudo und Biwa-See. — *Ausland*. 1877. N. 23 f.  
 Metschnikoff (L.), Die neuen administrativen Eintheilungen Japan's. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 401.  
 Naumann (Edm.), Ueber die Vulcaninsel Ooshima und ihre jüngste Eruption. — *Z. d. deutschen geolog. Ges.* XXIX. 1877. p. 364.  
 Pfizmaier, Ueber japanische geographische Namen. — *Sitzungsber. d. Wiener Ak. d. Wiss. Philos. hist. Cl.* LXXX. 1875. p. 769. LXXXII. 1876. p. 7.  
 v. Roretz (A.), Bericht über eine Reise durch die südlichen Provinzen von Japan. 3. Artikel. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 515.  
 Vidal, Exploration du volcan Asama-Yama, et des eaux minérales de Kousats, Kawara et Kami-Jsobe, au Japon. Toulouse 1877. 36 S. 8.  
 Yeddo, Bericht aus, über die Verkehrsverhältnisse dieses Platzes und die Entwicklung der einheimischen Industrie. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 50.  
 Yokohama's Handel und Schifffahrt in 1875. — Ebds. 1877. N. 14.

Asiatische Türkei. Arabien.

- Anissimow, Auszüge aus einem Tagebuch, geführt während einer Reise nach Jerusalem und anderen heiligen Ortschaften Palaestina's im J. 1875. Charkow 1877. 251 S. 8. (russisch.)  
 Armenien, Entfernungen in. — *Ausland*. 1877. N. 15.  
 Bagdad, eine gesunkene Weltstadt im Orient. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 18.  
 Bakradse (D.), Das türkische Grusien. Nach dem Russ. übers. von N. v. Seidlitz. — *Russ. Revue*. X. 1877. p. 325.  
 Burnaby (F.), On horseback through Asia Minor. 2 vols. 3. edit. London (Low) 1877. 751 S. 8. (38 s.)  
 di Cesnola (L. P.), Explorations in Cyprus. — *The Academy*. 1876. N. 238.  
 Choisy (A.), L'Asie Mineure et les Turcs en 1875; souvenirs de voyage. Paris (Firmin Didot & Co.) 1876. 355 S. 18.  
 Cowper (B. H.), Cana of Galilee. — *The Academy*. 1877. N. 236.  
 Deyrolle (Th.), Viaggio nell' Armenia e nel Lazistan: illustrato da 83 incisioni e una carta geografica. Milano 1877. 250 S. 8. (1. 3.)  
 —, In Türkisch Armenien. — *Globus*. XXX. 1876. p. 321. 337. 353. 369.  
 Duchesne (L.), La colonie romaine d'Olbasa, en Pisidie. — *Bullet. de Correspondance Hellénique*. 1877. p. 322.  
 Emmaus, Journey to. By a modern traveller. London (Williams & N.) 1877. 8. (2 s.)

- Finn (Mrs.), A third year in Jerusalem: a tale illustrating customs and incidents of modern Jerusalem. New edit. London (Nisbet) 1877. 340 S. 12. (3 s. 6 d.)
- , Home in the Holy Land. Illustrated. New edit. London (Nisbet) 1877. 8. (3 s. 6 d.)
- Fischer (J.), Ueber Communicationsmittel in der Asiatischen Türkei. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 56.
- Ganneau, (Ch. Clermont), De Jérusalem à Bir-el-Ma'in, fragment du journal d'une excursion faite en juin 1874. — *Bullet. de la Soc. de géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 492.
- , Notes sur la Palestine. — *Journ. asiatique.* VII. Sér. IX. 1877. p. 490.
- , Gomorrhe. Ségor et les filles de Lot. — *Revue archéologique.* XXXIII. 1877. p. 193.
- Gatt (G.), Beschreibung über Jerusalem und seine Umgebung. Leutkirch (Roth) 1877. gr. 8. (4 M.)
- Goergens, Der Handel der Araber. — *Ausland.* 1877. N. 32 ff.
- Gray (A. Z.), The land and the life: a series of sketches and studies in Palestine. With illustrations. New York 1877. 12. (7 s. 6 d.)
- Halévy (Jos.), Voyage au Nedjran. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 466.
- Hirschfeld (G.), Zur Routenkarte im südlichen Kleinasien. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 321.
- Jellinghaus (K.), Ausflug von Jerusalem nach dem Todten Meer. — *Mitth. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle.* 1877. p. 47.
- Kiepert (H.), Das Schlachtfeld am Granicus. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 263.
- Krieger (L.), Kleine Geographie von Palaestina für deutsche Volksschulen. Esslingen (Weismann) 1877. 8. (20 Pf.)
- Kutschera (H.), Die administrative Eintheilung und Bevölkerung der asiatischen Türkei. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 153.
- Lartet (L.), Exploration géologique de la Mer Morte, de la Palestine et de l'Idumée. Paris 1877. fol.
- v. Löher (F.), Cyprische Reisefrüchte. — *Daheim.* 1877. N. 19f. 25.
- Lombard (A.), Les pays d'Uz et le couvent de Job. — *Le Globe. Mém. de la Soc. de géogr. de Genève.* XVI. 1877. p. 61.
- Die Makams in Palästina, nach Lieut. Condor. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 251.
- Miles (S. B.), On the route between Sohár and el-Bereymí in 'Omah, with a note on the Zatt, or Gipsies, in Arabia. — *Journ. of the Asiatic Soc. of Bengal.* XLVI. 1877. p. 41.
- Mossul und Nineve. — *Aus allen Welttheilen.* VII. 1876. p. 355.
- de Nasakine (N.), Die Kurden und ihre politische Bedeutung für die Türkei. — *Ausland.* 1877. N. 28.
- Neumann (B.), Die heilige Stadt und deren Bewohner in ihren naturhistorischen, culturgeschichtlichen, socialen und medicinischen Verhältnissen geschildert. Berlin (Alb. Cohn, in Comm.) 1877. gr. 8. (14 M.)
- Neumann (W. A.), Der friedliche Kreuzzug nach Palästina. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 92. 106.
- Quintana (M. J.), Siria y el Libano. Madrid (Perdiguero) 1877. 228 S. 8.
- Radde (G.), Die Ebene des Oberen Frat. — *Petermann's Mitth.* 1877. p. 260.
- Rayet (Ol.) et Alb. Thomas, Milet et le Golfe Latmique, Tralles, Magnésie du Méandre, Priène, Milet, Didymes, Héraclée du Latmos. Fouilles et explorations archéologiques faits aux frais de M M. les Barons G. et

- E. de Rothschild et publiées sous les auspices du Ministère de l'Instruction publique et des Beaux-Arts. 1. livr. Paris (Baudry) 1877. Texte 4. Planches fol. (25 M.)
- Roger-Upton, Les Bédouins du desert arabe. — *Revue Britannique*. 1877. Mai.
- de Saulcy (F.), Dictionnaire topographique abrégé de la Terre Sainte. Paris (Vieweg) 1877. 8. (6 M.)
- , Sur les ruines de Gomorrhe. — *Revue archéolog.* XXXII. 1876. p. 302.
- v. Schweiger-Lerchenfeld, Das neue Vilajet Wan. — *Oesterreich. Monatschrift f. d. Orient*. 1877. p. 42.
- Smyrna's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 18.
- Vaux (W. S. M.), Greek cities and islands of Asia Minor. London (Christ. Knowledge Soc.) 1877. 12. (2 s.)
- Am Wan-See in Türkisch-Armenien. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 315.
- Warren (Ch.), Underground Jerusalem: an account of some of the principal difficulties encountered in its exploration, and the results obtained: with a narrative of an expedition through the Jordan valley and a visit to the Samaritans. With illustrations. London (Bentley) 1876. 570 S. 8. (21 s.)
- Zehme (A.), Aus und über Arabien. Forts. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 108. XXXII. p. 164.

Persien. Afghanistan.

- Abich (H.), Ueber einen Hügel bei Digala am Ourmiasee. — *Verhdl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt*. 1877. N. 4.
- Arnold (Arthur), Through Persia by Caravan. 2 vols. London (Tinsley Bros.) 1876. 670 S. 8. (28 s.)
- Ayuso (Don F. Garcia), Iran ó del Indo al Tigris. Descripción geográfica de los países Iranios, Afghanistan, Beluchistan, Persia y Armenia. Madrid 1876. 405 S. gr. 8.
- Gerland (G.), Bannu und die Afghanen. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 315. 331. 343. 361. 374.
- Hughes (A. W.), The county of Balochistan: its geography, topography, ethnology, and history. With a map, photographic illustrations, and appendices containing a short vocabulary of the principal dialects in use among the Balochis, and a list of authenticated road routes. London (Bell & S.) 1877. 296 S. 8. (12 s.)
- Kiepert (H.), Dr. Franz Stolze's Reise im südlichen Persien. 1875. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 210.
- Marsh (H. C.), Ride through Islam; being a journey through Persia and Afghanistan to India, viâ Meshed, Herat, and Kandahar. London (Tinsley Brothers) 1877. 222 S. 8. (14 s.)
- Napier (G. C.), Extracts from a diary of a tour in Khorassan, and notes on the eastern Alburz Tract. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 62. — Ahmad (Kazi Syud), Notes on the Yomut Tribe. — *Ebds.* p. 145.
- Persien nach den Arbeiten der Englischen Grenz-Commission. 1870—71. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 66.
- Polak (J. E.), Topographische Bemerkungen zur Karte der Umgebung und zu einem Plane von Teheran. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 218.
- Schindler (A. H.), Beschreibung einiger wenig bekannter Routen in Chorrassân. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 215.

- Schlagintweit (E.), Seistan, Persiens Grenzprovinz gegen Afghanistan. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 170. 186. 200.
- , Die Uferstaaten des Persischen Golfs. — *Ebds.* XXX. 1876. p. 362. 379.
- , Die Besitzungen des Amir von Afghanistan. — *Ebds.* XXXII. 1877. p. 43. 55.
- F. Stolze's Reisen im südlichen Persien. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 311. 328.
- Tietze (E.), Das persische Plateau südlich vom Albus. — *Verhdl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt*. 1877. N. 4.
- , Der Vulkan Demawend in Persien. — *Ebds.* 1877. N. 2.
- de Ujfalvy (Ch.), Excursion scientifique dans le Kohistan. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6 Sér. XIV. 1877. p. 89.
- Vorder- und Hinter-Indien. Nicobaren. Andamanen.
- Akyab, Handels- und Schiffahrtsbericht aus, für 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 50. 1877. N. 38.
- d'Almeida (W. Barrington), Geography of Perak and Salangore, and a brief sketch of some of the adjacent Malay States. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 357.
- d'Alviella (Comte Goblet), La mission de l'Angleterre dans l'Inde, progrès moral et matériel de la colonie. — *Revue d. Deux Mondes*. 1876. 1. August.
- Inde et Himalaya, souvenirs de voyage. Paris (Plon) 1877. 595 S. 18. (4 fr.)
- Le voyage du Prince de Galles dans l'Inde. — *Revue d. Deux Mondes*. 1877. Octobre. p. 668.
- Basse-Cochinchine, Annuaire des marées, pour l'an 1877. Paris 1876. 32.
- Bassein's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 41.
- Bánurji (Chandra'ekhara), The Kaimúr Range. — *Journ. of the Asiat. Soc. of Bengal*. XLVI. 1877. p. 16.
- Bottoni (A.), Un viaggio a Bombáy. — *Nuova Antologia di scienze*. 2. Ser. Vol. 4. fas. V.
- Buddhist caves at Junnar, Memorandum on the. — *The Indian Antiquary*. VI. 1877. p. 33.
- Burnell (A.), Temple of Siva at Tanjore. — *The Academy*. 1877. Sept. p. 297.
- Campbell (J. F.), On Himalayan glaciation. — *Journ. of the Asiat. Soc. of Bengal*. XLVI. 1877. p. 1. With notes by H. B. Medlicott. *Ebds.* p. 11.
- Ceylon's Handel, Production und Schiffahrt in 1873, 1874 und 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 9.
- de Charolais (L.), L'Inde française. Deux années sur la côte de Coromandel. Paris (Chalamel) 1877. 248 S. 18.
- Colombo, Handelsbericht aus, für 1875/76. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 26.
- Cooper (T. T.), Reise zur Auffindung eines Ueberlandweges von China nach Indien. Jena (Costenoble) 1877. 8. (12 M.)
- Danvers (J.), Indian railways; their past history, present condition, and future prospects. London (E. Wilson) 1877. 8. (2 s.)
- Delaporte (L.), Une mission archéologique aux ruines de Kmers (Cochinchine). — *Revue d. Deux Mondes*. 1877. 15. September.
- Digby (W.), The Eurasians of Ceylon. — *The Calcutta Review*. 1876. N. CXXV.

- Drew (F.), The northern barrier of India. A popular account of the Jummoo and Kashmir Territories. With map and illustr. London (Stanford) 1877. 336 S. 8. (12 s).
- Dupuis, Exploration du Tong-King. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 9. 245.
- Eden (Ch. N.), India: historical and descriptive. Revised and enlarged from „Les voyages célèbres“, with an account of the Sepoy Mutiny in 1857—58. With illustrations and map. London (Ward) 1876. 278 S. 8. (3 s. 6 d.)
- Guthrie (Mrs.), My year in an Indian Fort (Belgaum Fort.) 2 vols. London (Hurst & B.) 1877. 596 S. 8. (21 s.)
- Haille (Ducos de la), La France au Tong-King. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 49.
- Harmand, Les îles de Poulo-Condor, le Haut Dau-naï et ses habitants. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 523.
- Dr. Harmand in Cambodja und Unter-Laos. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 286.
- v. Hellwald (Friedr.), Die Expedition Jean Dupuis' und die Erschliessung Tonkins. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient*. 1877. p. 5.
- Himalaya, aus dem. — *Europa*. 1877. N. 36f.
- Himálaya-Gebirges, die Nomenklatur des. — *Ausland* 1877. N. 33.
- Jagor, Ueber die Andamanesen oder Mincopies. — *Z. f. Ethnologie*. Verh. IX. 1877. p. 41.
- India, great trigonometrical survey of, 1873—75. — *Geographical Magazine*. III. 1876. p. 330. IV. 1877. p. 12.
- Indian marine survey. 1874—76. — *Ebds*. IV. 1877. p. 99.
- de Kergaradec, Rapport sur la connaissance du fleuve du Tonkin. — *Revue maritime et colon*. LIV. 1877. p. 321.
- Lablache, (P. V.), Remarques sur la population de l'Inde Anglaise. — *Bullet de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 5.
- Lambert (C.), A trip to Cashmere and Ladak. With illustrations from photographs by Hugh Gurney Barclay. London (Henry S. King & Co.) 1877. 206 S. 8. (7 s. 6 d.)
- Lesserteur (E. C.), Les progrès de la mission catholique au Tong-King occidental. Lyon 1877. 16 S. 8. (Extrait d. Missions catholiques.)
- Madras and Bombay, the famine in. — *Geographical Magazine*. IV. 1877. p. 111.
- Mc. Crindle (J. W.), The fragments of the Indika of Megasthenes. — *The Indian Antiquary*. VI. 1877. p. 121. 243.
- Merruau (P.), La politique française en Cochinchine. — *Revue d. Deux Mondes*. 1877, October. p. 618.
- Mikloukho-Maklai, Voyage dans la presqu'île de Malaisie. — *Bullet de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 424.
- v. Monts (Graf), Einige Notizen über Djohore. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 145.
- Morice, Viaggio in Cocincina. — *Il Giro del Mondo*. Nuova Ser. III. 1876.
- Moulmein, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 19.
- Muir (J.), Notes on the Lax Observance of Caste Rules, and other features of social and religious life in ancient India. — *The Indian Antiquary*. VI. 1877. p. 251.
- Ostindien, die Wälder in. — *Ausland*. 1877. N. 36.
- Paquier (J. B.), Quid de Taprobane insula veteres geographi scripserint. Paris 1876. XV, 62 S. 8.
- Pringle (E. W.), Extension of the Malabar coast. — *Geographical Magazine*. IV. 1877. p. 230.



- Quinhon und Coumong, die Häfen von. — *Annalen d. Hydrographie.* 1877. p. 451.
- Rangoon's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 13.
- Ratte (F.), Notes sur l'Indo-Chine. — *Bullet. de la Soc. géolog. de France.* 1876. p. 509.
- de Richelieu (A.), Skildringer fra Siam. — *Danske geogr. Selskabs Tidsskr.* 1877. p. 40.
- Rousselet (L.), L'India, viaggio nell' India centrale e nel Bengala. Opera cont. 303 inc. e 80 tav. Milano 1877. 634 S. 4. (l. 40.)
- Russell (W. H.), The Prince of Wales' tour: a diary in India, with some account of the visits of His Roy. Highness to the Courts of Greece, Egypt, Spain, and Portugal. With illustr. by Syney P. Hall. London (Low) 1877. 660 S. 8. (52 s. 6 d.; large paper edit. 84 s.)
- Saunders (Trelawney W.), The Himalayan system. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 113. 173.
- v. Scherzer (K.), Indische Eisenbahnen. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 49.
- Siam, am Golf von. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 322.
- Siam's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 38.
- Simpson (Wm.), Shikāre and Tomāsha: a souvenir of the visit of H. R. H. the Prince of Wales in India; consisting of twelve photographs from original drawings, the property of the Prince of Wales. London (Thompson) 1876. oblong 4. (21 s.)
- Sinclair (W. F.), Notes on the cave of Panchalesvara in Mouje Bramburde, Tālukā Haveli, Zillā Punā. — *The Indian Antiquary.* VI. 1877. p. 98.
- Singapore's Handel und Schiffahrt während 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 13f.
- van Soest (G. H.), De hervorming in British Indië. — *Tijdschr. voor Nederlandsch Indië.* 1877. I. p. 1.
- Steen-Bille, Fra Nikobarerne. — *Danske geogr. Selskabs Tidsskr.* 1877. p. 31.
- Sterndale (R. A.), Seonee; or, camp life on the Satpura Range: a tale of Indian adventure. Illustrated by the author. With a map and appendix, containing a brief topographical and historical account of the district of Seonee in the Central Provinces of India. London (Low) 1877. 454 S. 8. (21 s.)
- Tonquin, reino del. — *Bolet. de la Soc. geográfica de Madrid.* III. 1877. p. 255.
- du Treuil de Rhins, Note sur l'Annam. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Ser. XIII. 1877. p. 423.
- Die Veddahs auf Ceylon. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 292.
- Vogel (H.), Le isole Nicobar. Ricordi di viaggio. — *Rivista Internazionale.* 1876. p. 385.
- Watson (J. W.), Historical sketch of the hill fortress of Pāuāgadh in Gujarat. — *The Indian Antiquary.* VI. 1877. p. 1.
- Yule (H.), Champa (Cochinchina). — *Geographical Magazine.* IV. 1877. p. 66.

#### Die Inseln des Indischen Archipels.

- Atjeh, das Reich. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 156. Vgl. *Ausland* 1877. N. 37.
- Bove (G.), Note di un viaggio a Borneo. — *Cosmos di Cora.* IV. 1877. p. 147.

- Cañamaque (F.), Recuerdos de Filipinas. Madrid 1876. 320 S. 8. (12 r.)  
 Cebu's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 34.  
 de Clercq (F. S. A.), Het Maleisch der Molukken. Uitgeg. door het Bata-  
 viaansch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen. Batavia (Bruining)  
 1877. 8. (f. 2,50.)  
 —, De hoofdplaats Palembang. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch.*  
*te Amsterdam.* II. 1877. p. 174.  
 Cora (G.), Le isole Batcian e Obi (Molukken). — *Cosmos di Cora.* IV.  
 1877. p. 145.  
 v. Drasche (R.), Einige Worte über die Militär-Districte Benguet, Lepanto  
 und Bontoc auf der Insel Luzon und ihre Bewohner. — *Mitthl. d. Wiener*  
*geogr. Ges.* 1876. p. 509. 638.  
 Esser (J.), Aanteekeningen over Soemba. — *Tijdschr. voor Nederlandsch*  
*Indië.* 1877. II. p. 161.  
 Hamy (E. T.), Les Alfoursous de Gilolo d'après de nouveaux renseignements.  
 — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 480.  
 —, Les Négritos à Bornéo. — *Bullet. de la Soc. d'anthropologie.* 2<sup>e</sup> Sér.  
 XI. 1876. p. 113.  
 —, La province Somboc-Sombor et l'immigration des Piaks. — *La Nature.*  
 1877, 8. September.  
 Java, Uitbreiding van den spoorwegbouw op. — *Tijdschr. voor Nederlandsch*  
*Indië.* 1877. I. p. 380.  
 Jacob (Gertrude L.), Sir James Brooke, the Raja of Sarāwak: an account  
 of Sir James Brooke, given chiefly through letters and journals. 2 vols.  
 London (Macmillan) 1876. 760 S. 8. (25 s.)  
 Islam-element, het, in den Oost-Indischen Archipel. — *Tijdschr. voor*  
*Nederlandsch Indië.* 1877. II. p. 81.  
 Kruijt (J. A.), Atjeh en de Atjehers. Twee jaren blokkade op Sumatra's  
 noord-oost-Kust. Leiden (Kolff) 1877. 8. (f. 4,50.)  
 —, Licht over Atjeh en de Atjehers. — *Tijdschr. voor Nederlandsch Indië.*  
 1877. II. p. 46.  
 Lenthiole (Vicomte de), Relation d'un voyage aux îles de la Sonde.  
 Rotterdam 1876. 8.  
 Manila's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877.  
 N. 40.  
 Marionneau (Ch.), Notes de voyage. Une halte à Luçon. Nantes. 1876.  
 14 S. 8.  
 Mergui-Archipel, Beschreibung des. — *Annal. d. Hydrographie.* 1877.  
 p. 165.  
 Meyer (A. B.), Die Minahassa auf Celebes. Berlin (Habel; Samml. gemein-  
 nützl. wiss. Vorträge N. 262) 1876. gr. 8. (60 Pf.)  
 Mundt-Lauff, Die Negritos der Philippinen, Forschung und Kritik. —  
*Deutsche geogr. Blätter. d. geogr. Ges. in Bremen.* I. 1877. p. 80. 136.  
 Oudemans (J. A. C.), Die Triangulation von Java, ausgeführt vom Personal  
 des geographischen Dienstes in Niederländisch Ost-Indien. Abthl. 1.  
 Haag (Nijhoff) 1877. Fol. (6 M.)  
 Palembang, Bijdrage tot de kennis der geschiedenis van de residentie. —  
*Tijdschr. voor Nederlandsch Indië.* 1877. I. p. 81. 161.  
 Planchut (E.), L'archipel des Philippines. — *Revue d. Deux Mondes.* 1877  
 15. April. 15. Juni.  
 Raffray, Excursion dans les montagnes de Java par Buitenzorg. — *Bullet.*  
*de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIV. 1877. p. 199.  
 de Rochemont (J. J.), Onze oorlog met Atsjin. 1. en 2. afl. s' Gravenhage  
 (Ykema) 1877. 8. (à f. 0,60.)  
 v. Rosenberg (C. B. H.), Korte beschrijving van het Teloetibai. (Eiland

- Céram). — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 147.
- Schouw-Santvoort (J.), Plan van een onderzoekingsstocht in midden-Sumatra. Amsterdam (Stemler) 1877. 8. (f. 2,40.)
- Schulze, Ueber Ceram und seine Bewohner. — *Z. f. Ethnologie. Verhdl.* 1877. p. 113.
- Semper (C.), Reisen im Archipel der Philippinen. 2 Thl. Wissenschaftliche Resultate. 2. Bd. Malacologische Untersuchungen von R. Bergh. 11. Hft. Wiesbaden (Kreidel) 1877. gr. 8. (20 M.)
- van Soest (G. H.), Het staatkundig beleid tegenover Atjeh in de twee laatste jaren. — *Tijdschr. voor Nederlandsch Indië.* 1877. I. p. 189.
- Steere's expedition to the Philippines. — *Nature.* 1876. N. 353.
- Sumatra-Expeditie. Berichten ontleend aan de rapporten en correspondentiën ingekomen van de leden der Sumatra-Expeditie. — *Bijblad van het Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. N. 1.
- Sumatra, Steinkohlen an der Westküste von. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 318.
- Tandjong Priok-Batavia, de haven te. — *Tijdschr. voor Nederlandsch Indië.* 1877. I. p. 99.
- Verbeek (R. D. M.), Barometrische hoogte-tafel voor Nederlandsch-Indië. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 150.
- Versteeg (W. F.), Kort verslag der handelingen van het comité tot voorbereiding en uitrusting der expeditie naar Midden-Sumatra. — *Ebds.* II. 1877. p. 256.
- Veth (P. J.), Een woord bij de kaart van het Diëngebergte. — *Ebds.* II. 1877. p. 357.
- , Geographische aanteekeningen omtrent de oostkust van Atjeh. — *Ebds.* II. 1877. p. 235.
- , Het landschap Deli op Sumatra. — *Ebds.* II. 1877. p. 152.
- Wiselius (J. A. B.), Een bezoek aan Manila en omstreken. 's Gravenhage (M. Nijhoff) 1877. 8. (f. 1,90.)
- , Macausche toestanden. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 263.

### Afrika.

- Adan, Histoire des explorations africaines. — *Bull. de la Soc. Belge de Géogr.* 1877. p. 67. 133. 267.
- Alcock (Rutherford), African exploration and its results. — *Macmillan's Magazine.* 1877. November.
- Asociación internacional para la exploración y civilización del África Central. — *Bolet. de la Soc. geogr. de Madrid.* I. 1876. p. 501. III. 1877. p. 29.
- Association internationale pour réprimer la traite et ouvrir l'Afrique instituée par S. M. Léopold II., roi des Belges. — *L'Exploration.* I. 1877.
- Banning (E.), L'Afrique et la conférence géographique de Bruxelles. Bruxelles (Muquardt) 1877. gr. 8. (2 M. 80 Pf.)
- , Africa and the Brussels Geographical Conference. Transl. by R. H. Major. London (Low) 1877. 188 S. 8.
- de Bizemont (A.), Les grandes entreprises géographiques depuis 1870. I. Afrique. Paris 1876. 8.
- Burkhardt (G. E.), Kleine Missions-Bibliothek. 2. Aufl. von R. Grunde-

- mann. 2. Bd. Afrika. Lief. 1. 2. Bielefeld (Velhagen u. Klasing) 1877. gr. 8. (3 M.)
- La Conférence géographique de Bruxelles et l'Association internationale africaine. — *Soc. Belge de géographie*. Bull. I. 1877. p. 255.
- Conferenza geografica di Bruxelles. — *Bollett. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 533. vergl. *Athenaeum* 1876. N. 2552.
- Cora (G.), Associazione internazionale Africana. Comitato italiano sotto la Presidenza di S. A. R. il Principe di Piemonte. — *Cosmos di Cora*. IV. 1877. p. 121.
- Exploration, international, of Africa. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 9.
- v. Hochstetter (A.), Bericht über die internationale Conferenz zur Berathung der Mittel für die Erforschung und Erschliessung von Central-Afrika. Abgehalten zu Brüssel vom 12.—14. Sept. 1876. — *Mitth. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 497. vergl. *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 46.
- de Laveleye (E.), L'exploration de l'Afrique centrale et la conférence géographique de Bruxelles. — *Revue d. Deux Mondes*. 1877. 1. April.
- Nachtigal, Ueber den gegenwärtigen Stand der Thätigkeit der internationalen Association zur Erforschung und Erschliessung von Central-Afrika. — *Verh. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 161.
- de la Primandaie (F. E.), Documents inédits sur l'histoire de l'occupation espagnole en Afrique 1505—74. — *Revue africaine*. XXI. 1877. p. 8. 17. 198.
- Sturz (J. J.), Der wiedergewonnene Welttheil, ein neues gemeinsames Indien. 3. Aufl. Berlin (Bohne) 1877. gr. 8. (1 M.)
- Telegraph line, proposed, through Africa. — *The Academy*. 1877. 11. Aug.

#### Der Nordosten Afrika's.

- Aegyptens Bewässerung. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 264.
- Aegyptens Handel mit dem Sudan. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 8f.
- Altägypten's, zur Ethnographie. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 60.
- Ascherson (P.), Reise nach der kleinen Oase im Frühjahr 1876. — *Verh. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 36.
- d'Avril (Baron), Description du Nil de Ragaf à Doufli. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 205.
- Baedeker (K.), Aegypten. Handbuch für Reisende. 1. Thl. Unter-Aegypten bis zum Fayûm und die Sinai-Halbinsel. Leipzig (Baedeker) 1876. 8. (16 M.)
- de Boisgobey (F.), Du Rhin au Nil, carnet de voyage d'un Parisien. Paris (Librairie moderne) 1876. 532 S. 18. (4 fr.)
- Brugsch-Bey (H.), Dictionnaire géographique de l'ancienne Egypte. 1.—7. Lief. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl. Verl. Cto.) 1877. fol. (à 25 M.)
- Die Cheops-Pyramiden bei Gizeh. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 91.
- Colston, Notes sur les tribus de Bédouins du Soudan et du Kordofan. — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de Géographie*. N. 3. 1876. p. 267.
- Cora (G.), La baie d'Assab. — *Cosmos di Cora*. IV. 1877. p. 226.
- de Cosson (E. A.), The cradle of the Blue Nile; a visit to the court of king John of Ethiopia. With map and illustrations. 2 vols. London (Murray) 1867. 630 S. 8. (21 s.)
- Dümichen (J.), Das Kataraktengebiet an der Grenze von Aegypten und Nubien. — *Die Natur*. 1877. N. 24.
- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk.* Bd. XII

- Edwards (Amelia R.), A thousand miles up the Nil. With upwards of seventy illustrations on wood by G. Pearson, after finished drawings executed on the spot by the author. London (Longmans) 1876. 746 S. roy. 8. (42 s.)
- Eilet, die heissen Quellen von. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 125.
- Goltz (B.), Ein Kleinstädter in Aegypten. Reise. 3. Aufl. Berlin (Janke) 1877. 16. (4 M.)
- Güssfeldt (P.), Reise durch die Arabische Wüste. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 252. 339.
- Gorden (C. G.), Notes to accompany a survey of the White Nile, from Lardo to Nyamyungo. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 431.
- v. Heuglin (M. Th.), Reise in Nordost-Afrika. Schilderungen aus dem Gebiete der Beni Amer und Habab. 2 Bde. Braunschweig (Westermann) 1876. gr. 8. (16 M. 40 Pf.) vergl. *Ausland* 1877. N. 37.
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 17. Bdchn. Die Nilländer. Detmold (Meyer) 1876. 8. (Subscrpr. 1 M.; Einzelpr. 1 M. 50 Pf.)
- Junker (W.), Geographischer Bericht über das Chor Baraka und das angrenzende Beni-Amer- und Hadendoa-Gebiet. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 383.
- , Bericht über eine Fahrt auf dem Sobat. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 1.
- Klunzinger (C. B.), Bilder aus Oberägypten, der Wüste und dem Rothen Meere. Stuttgart (Levy & Müller) 1876. gr. 8. (12 M.) — Dass. 2. Aufl. 1877. gr. 8.
- de Leon (E.), Khedive's Egypt. 2nd edit. London (Low) 1877. 8. (18 s.)
- de Lesseps (Ferd.), Lettres, journal et documents pour servir à l'histoire du Canal de Suez. Vol. III. Paris (Didier et Cie.) 1877. (Vol. I. II. 1875.) 8.
- , Note sur les lacs amers de l'isthme de Suez. — *Comptes rendus de l'Acad. d. sciences.* Paris 1876. 15. Mai.
- Marietta-Bey (A.), Deir-el-Bahari. Documents topographiques, historiques et ethnographiques. Recueillis dans ce temple pendant les fouilles. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl. Verl. Cto.) 1877. gr. Fol. nebst Text in 4. (80 M.)
- Marno (E.), Reise in der ägyptischen Aequatorial-Provinz und in Kordofan in den J. 1874—76. Wien (Hölder) 1877. gr. 8. (15 M.)
- , Ueber die Handelsstrassen Egyptens. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 95. 110.
- Marno (E.), Industrie im Sudan. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 11.
- , Ein Aufenthalt in der Tura el Chadra. — *Der Zoolog. Garten.* 1877, N. 1.
- Mc Coan (J. C.), Egypt as it is. With a map taken from the most recent survey. London (Cassell) 1877. 436 S. 8. (21 s.)
- Menges (J.), Vom Rothen Meer. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 201. 238.
- Michell (L. N. Roland), Letter from Egypt. — *The Academy.* 1877. 8. Sept.
- Mohammed Moktar, Notes sur le pays de Harrax. — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de géographie.* N. 4. 1876/77. p. 360.
- Nachtigal (G.), Reiseliteratur über Aegypten. — *Deutsche Rundschau.* XII. 1877. p. 323.
- Vom Nil zum Rothen Meer. — *Ausland.* 1877. N. 15.
- The Nile from Mruli to Duffi. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 67.
- Les Nubiens. — *Revue scientifique.* 1877. 18. August.

Neu erschienene geographische Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. 547

- Port Saïd, Bericht aus, über die Schifffahrtsbewegung dieses Hafens und des Suez-Kanals in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 17.
- Pruyssenaeere's Reisen im Nilgebiete, herausgeg. von Zöppritz. — *Petermann's Mitthl.* Ergänzungsheft N. 50. 51. 1877.
- Raffray (A.), L'Abyssinie. — *Revue géographique internationale.* II. 1877. N. 16f.
- Rambeau (Ad.), Kairo's Moscheen und die Universität El-Aschar. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 22. 54.
- Reichard (K.), Eine Gesandtschaftsreise nach Aegypten. — *Im neuen Reich.* 1877. II. p. 257.
- Reinisch (Leo), Culturbilder aus Ostafrika. — *Wiener Abendpost.* (Beil. z. Wiener Ztg.) 1877. N. 70ff.
- , Studien über Ost-Afrika. — *Oesterreich. Monatsschr. f. d. Orient.* 1877. p. 65.
- Rhoné (A.), L'Égypte à petites journées. Études et souvenirs, illustr. avec carte et plans. Paris (Leroux) 1877. 8. (15 fr.)
- de Rivoire (D.), L'Abyssinie pittoresque et commerçante. — *L'Exploration.* I. 1877.
- Schimper (W.), Die geologischen und physikalischen Verhältnisse des Districts Arrho und der Salzhandel in Abyssinien. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 109.
- Schweinfurth's Reise durch die Arabische Wüste von Heluan bis Oeneh, 24. März bis 18. Mai 1877. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 387. vergl. *Globus.* XXXII. 1877. p. 151.
- Sphinx, aus dem Lande der. — *Die Gegenwart.* 1876. p. 446.
- Stephens (J. L.), Notes of travel in Egypt and Nubia, revised and enlarged, with an account of the Suez Canal. With numerous illustrations and map. London (Ward) 1876. 260 S. 12. (3 s. 6 d.)
- Tissot (Ch.), La Libye d'Hérodote. — *Bullet. de Correspondance Hellénique.* 1877. p. 265.
- Toula (F.), Bilder aus Oberägypten, der Wüste und dem Rothen Meere. — *Wiener Abendpost* (Beil. z. Wiener Ztg.). 1877. N. 52 ff.
- Watson (C. M.), Notes to accompany a traverse survey of the White Nile, from Khartum to Rigaf, 1874. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 412.
- Zöppritz (K.), Watson's und Chippendall's Aufnahmen des Weissen Nil von Chartum bis Rigaf und Junker's Aufnahme des Sobat. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 165.

Der Nordrand Afrika's.

- l'Algérie, Statistique générale de. Années 1873 à 1875. Paris (impr. nationale) 1867. 4.
- An Algerian Inland Sea. — *Nature.* 1877. N. 408.
- Algeriens Handel und Schifffahrt in 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 31.
- Ardouin, Les montagnes des Traras (Algérie). — *L'Exploration.* I. 1877.
- de Bary (E.), Reisebriefe aus Nord-Afrika. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 161.
- 's Reise in Nord-Afrika. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 5. 23. 39.
- Bernhardi (E.), Ueber Algier. — *Der Welthandel.* 1876. p. 449. 496. 540.
- Capitaine (H.) et Ch. Hertz, De l'utilisation des noirs en Algérie. — *L'Exploration.* II. 1877. p. 197.
- Chanzy (Général), Exposé de la situation de l'Algérie en 1876. Alger. 1876. 8.

- Collotti (G.), Tunisi e il suo popolo: studi, impressioni e ricordi. Catania 1877. XXVI, 220 S. 16. (l. 4.)
- Constantine, Résumé historique des sondages artésiens exécutés dans le département de, de 1856 à 1875. Constantine 1876. 4.
- Dalles (E.), Alger, Bou-Farik, Blidah et leurs environs, guide géographique, historique et pittoresque. Alger. 1876. 16.
- Daveau (J.), Excursion à Malte et en Cyrénaïque. Paris (Martinet) 1876. 8. (cf. *Bullet. de la Soc. botanique de France* 1876.)
- Delaporte, Le commerce et la navigation de l'Échelle de Tripoli de Barbarie pour 1876. — *Bullet. consulaire français*. 1877. N. 6.
- Duponchel, Le chemin de fer de l'Algérie au Soudan. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 187.
- Devoulx (A.), Alger, étude archéologique et topographique sur cette ville, aux époques romaines. — *Revue africaine*. XXI. 1877. p. 46.
- Duval (J.), L'Algérie et les colonies françaises. Avec une notice biographique sur l'auteur par M. Levasseur, et une préface par M. Laboulaye. Paris (Guillaumin) 1876. XXX, 354 S. 8. (7 fr. 50 c.)
- Duveyrier (H.), Les progrès de la géographie en Algérie. — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de géographie*. N. 2. 1876. p. 141.
- Féraud (Ch.), Visite au palais de Constantine. — *Tour du Monde*. N. 849 ff.
- Flatters (P.), L'Afrique septentrionale ancienne. — *Revue africaine*. XXI. 1877. p. 153.
- Gaskell (G.), Algerien wie es ist. Wien (Faesy & Frick) 1877. gr. 8. (8 M.)
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 20. Bdchn. Nord-Afrika. Detmold (Meyer) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Hubler (T.), Rapport sur les documents relatifs à la colonisation algérienne. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux*. 1875/76. N. 2. 1877. p. 161.
- Lespinasse (E.), Notice sur le Hachem de Mascara. — *Revue africaine*. XXI. 1877. p. 141.
- Masqueray, Rapport sur la mission dans le sud de la province de Constantine, Seriana, le Bellezma, Ngaous, Tobua, Tolga. — *Ebds*. XXI. 1877. p. 33.
- Niel (O.), Géographie de l'Algérie. T. I. Bône 1876. 12.
- Nordtunesische Bahnen. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient*. 1877. p. 59.
- Quinemant (J.), Du peuplement et de la vraie colonisation de l'Algérie. Paris (Challamel) 1877. 8. (2 fr.)
- Playfair (R. L.), Exploration of the Aurès Mountains. — *Report of the 45th meeting of the British Association for the advancement of science*. p. 195.
- Robert (C.), Situation présente de l'Algérie. — *L'Exploration*. I. 1877.
- , Les chemins de fer d'Algérie. — *Ebds*. II. 1877. p. 85.
- Rudaire, Rapport à M. le Ministre de l'instruction publique sur la mission des Chotts. Études relatives au sujet de Mer'intérieure. Paris 1877. 8. Avec une carte.
- Saunier, Pêche du corail sur le littoral algérien. Paris (impr. Seringe) 1877. 8 S. 4.
- Say (L.) et Largeau, Les routes commerciales de l'Afrique septentrionale. — *Revue géographique internationale*. 1876. 15. November.
- Tarry (H.), Le chemin de fer de l'Algérie au Soudan. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 229.
- Tunis, statistische Uebersichten über Handel und Schifffahrt der Regent-schaft, in 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 11. 33.
- Wolff, Le commerce de l'Algérie du côté du Sahara. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 61.

Marokko.

- Adamoli, Viaggio al Marocco. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 630.
- Beaumier, Le commerce du Maroc. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux*. 1875/76. N. 2. 1877. p. 125.
- Casablanca (Dar-el-Baida, Marokko), Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 44.
- Duro (C. F.), El Hach-Mohammed-el-Bagdady (D. José Maria de Murga) y sus andanzas en Marruecos. — *Bolletín de la Soc. geogr. de Madrid*. III. 1877. p. 117. 193.
- v. Fritsch (K.), Reisebilder aus Marocco. — *Mitthl. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle*. 1877. p. 11.
- Lavayssière (P.), Stations dans l'empire du Maroc. Limoges (Ardant) 1876. 120 S. 8.
- Marokko, Handel und Schifffahrt in den Haupthäfen von, in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 20.
- Rohlf's (G.), Sigilmäsa und Täfilet. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 335.
- , Gesandtschaften von und nach Marokko. — *Ausland*. 1877. N. 32.
- v. Taschek (C. R.), Aus Tanger. — *Wiener Jagd-Zeitung*. 1876. p. 655.

Westafrika.

- Alexanderson (C.), On the river Quanza. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 428.
- d'Angola, le pays. — *Revue scientifique*. 1876. 23. Sept.
- de Bizemont (Viconte H.), L'expédition française de l'Ogôoué. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 417.
- , Le cours de l'Ogôoué. — *L'Exploration*. I. 1877. p. 47.
- Boler (R. Doubleday) and Rob. Knight, Notes accompanying a chart of a portion of the Niger Delta. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 411.
- Bonnat's exploration on the Volta. — *Geographical Magaz.* III. 1876. p. 290.
- , Le pays des Achantis et le fleuve Volta. — *L'Exploration*. I. 1877.
- de Brazza (Savorgnan), Nouvelles de l'expédition française sur l'Ogôoué. — *Bull. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 75.
- , Spedizione al fiume Ogoué. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana*. XIV. 1877. p. 84. 209. vergl. *Cosmos di Cora*. IV. 1877. p. 183.
- Büttner, Sociale Verhältnisse im Hereró-Lande. — *Berichte d. Rheinischen Miss.-Ges.* 1876. p. 553.
- Camperio (M.), La colonia portughese e le spedizioni geografiche al Congo. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 515.
- de Compiègne, Voyages, chasses et guerres. Paris (Plon) 1876. III, 303 S. 18.
- Congo, der untere. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 298.
- Erman (W.), Der Volta-Fluss nach M. J. Bonnat's Forschungen und nach älteren Berichten. — *Globus*. XXX. 1876. p. 359. 375.
- Faidherbe (général), Le Zinaga des tribus sénégalaises; contribution à l'étude de la langue berbère. Paris (Leroux) 1877. 8. (5 fr.)
- Falkenstein, Die Loango-Küste in 72 Original-Photographien (35 Bl.) mit erläuterndem Texte. Berlin (Stiehm) 1877. hoch 4. (In Leinw.-Cart. 50 M.)
- , 24 Stunden an der Loangoküste. — *Daheim*. 1876. N. 44.



- Falkenstein, Ueber die Anthropologie der Loango-Bewohner. — *Z. f. Ethnologie*. Verhdl. 1877. p. 163.
- , Ein Jagdausflug in Afrika. — *Daheim*. 1876. N. 4.
- , Reiseerinnerungen vom Congo. — *Die Natur*. 1876. N. 4.
- Gaboon, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 31.
- Güssfeldt (P.), Voyage à la côte occidentale d'Afrique. — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de Géographie*. N. 3. 1876. p. 249.
- Hay (J. S.), On the district of Akém in West-Africa. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 299.
- Hinderer (A.), Memorials. Seventeen years in the Yoruba Country. With an introduction by R. B. Hone. New edit. London (Relig. Tract Soc.) 1877. 8. (3 s.)
- Lenz (Osk.), Brief an die deutsche afrikanische Gesellschaft d. d. Wörmann'sche Factorie am Ogowe, Mitte August 1876. — *Correspondenzbl. d. African. Ges.* 1877. N. 21. p. 2.
- , Besuche im Oscheba-Gebiet bis zum Beginn der Landreise nach Aduma und Oscheba, Mai 1876. — *Ebds.* 1877. N. 22. p. 32.
- , Mittheilungen über das Volk der Fan (Oscheba) im äquatorialen Afrika. — *Deutsche geogr. Blätter d. geogr. Ges. in Bremen*. I. 1877. p. 65.
- , Resumé seiner Reisen im Ogowe-Gebiet. — *Verhandl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 51.
- , Ein Besuch bei den Cannibalen West-Afrika's. — *Die Gegenwart*. 1877. p. 214.
- Dr. Lenz Reisen im Ogowe-Gebiete. — *Ausland*. 1877. N. 35.
- Lux, Bericht über seine Reise in Afrika im J. 1875. — *Correspondenzbl. d. Afrikan. Ges.* 1877. N. 24. p. 78.
- Mohr (E.), Brief an die deutsche afrikanische Gesellschaft d. d. Dondo d. 6. Oct. 1876. — *Ebds.* 1877. N. 22. p. 38.
- Muiron d'Arcenant, Notice sur le Sénégal. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1876. p. 113.
- Payne, Lagos Almanack for 1877. London 1877. 182 S. 8.
- Pechuel-Loesche, Schwimmende Faktoreien in Westafrika. — *Die Natur*. 1877. N. 12.
- , Loango und die Loangoküste. — *Mitthl. d. Ver. f. Erdkunde zu Leipzig*. 1876 (1877). p. 37.
- , Aus dem Leben der Loango-Neger. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 10. 237. 247.
- , Das Kuilu-Gebiet. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 10.
- , Flussleben in der Kuilu-Niederung. — *Gartenlaube*. 1876. N. 50.
- , Ein Hexenprocess in Loango. — *Ebds.* 1877. N. 11.
- Rey (H.), Note sur les établissements portugais de la Sénégambie. — *Archives de médecine navale*. 1877, Juni.
- São Paulo de Loanda, aus. — *Weser Ztg.* 1876, 12. November.
- Sénégal, Renseignements divers sur le. — *Annales hydrographiques*. 1876. p. 361.
- Soyaux (H.), Flussbilder aus dem tropischen Westafrika. — *Ausland*. 1877. N. 1f. 10. 49.
- , Aus Lagos. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 332.
- , Angola. Ein Stück Culturgeschichte in Africa. — *Die Gegenwart*. 1877. N. 10.
- , Ambriz. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 362.
- , Der Gabun und seine Nachbarländer. — *Ebds.* VIII. 1877. p. 266. 300.
- Turner (W. J.), Note on Lieut. Grandy's map of his journey from Ambriz to San Salvador and the Congo. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 428.

- Walker (R. B. N.), The commerce of the Gaboon: its history and future prospects. — *Journ. of the society of arts.* XXIV. 1876. p. 585.  
 Whemi-Fluss, Entdeckung und Aufnahme des, in Dahome. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 13.  
 Wittstein (A.), Ein Besuch S. M. Corvette „Gazelle“ am Congo. — 6. u. 7. Jahresber. d. geogr. Ges. in München. 1877. p. 72.  
 Zündel (G.), Land und Volk der Eweer auf der Sklavenküste in Westafrika. — *Z. d. Berliner. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 376. 401.

Süd-Afrika und die Ostküste des südlichen äquatorialen Afrika's.

- Adler (N.), Ueber die Kaffirn und deren jetzige Stellung zu den Süd-Afrikanischen Colonien. — *Oesterreich. Monatschr. f. d. Orient.* 1877. p. 85; 101. 137.  
 Baines (T.), The Gold regions of South Eastern Africa, with a biographical sketch of the author. London (Stanford) 1877. 200 S. 8. (13 s. 6 d.)  
 Berghaus (A.), Die Boers. — *Die Natur.* 1877. N. 18 f.  
 Beschreibung einiger Häfen, Küstentheile, Flüsse etc. an der Ostküste von Afrika, zwischen Port Natal und 4<sup>o</sup> Nord. Br. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 60.  
 — der Südküste von Afrika zwischen der Mossel-Bai und dem Groote-River. — *Ebds.* 1877. p. 454.  
 Bloemfontein, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 27.  
 Brown (J. C.), Water supply of South Africa and facility for the storage, Edinburgh (Oliver & B.) 1877. 626 S. 8. (20 s.)  
 Brunner (E.), Bezoek aan het opperhoofd der Zoeloe-Kaffers, Cetswayo. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 352.  
 Campbell (J. A. R.), Africa, South: its difficulties and present state. Suggested by a recent visit to that country. London (Wilson) 1877. 8. (1 s.)  
 Comperio, Il commercio della costa dei Somali. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana.* XIII. 1876. p. 663.  
 Duveyrier (H.), Voyage dans l'Afrique australe, par le docteur E. Holub. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 83.  
 Estourgis, Travaux géographiques au Cap de Bonne-Espérance. — *Soc. Belge de Géographie. Bullet.* 1877. p. 159.  
 de Fontpertuis (A.), Les mines de diamants de l'Afrique australe. — *Économiste français.* 1877, 21. April.  
 Glanville's guide to South Africa. New edit. London (Richards) 1877. 12. (1 s. 6 d.)  
 Grätzner (H.), Ueber die Gebräuche der Basutho. — *Z. f. Ethnologie.* Verhdl. IX. 1877. p. 77.  
 Hamy (E. T.), Un recent voyage chez les Cafres Zoulous. — *La Nature.* 1877, 6. Jan.  
 Handbook of the Transvaal: political, physical, commercial, and social aspects of the recently annexed territory. London (Silver) 1878. 8. (2 s. 6 d.)  
 Hildebrandt, Auszug aus einem Schreiben d. d. Mombassa. 10. Dec. 1876. — *Correspondenzbl. d. Afrikan. Ges.* 1877. N. 24. p. 54.  
 Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 18. Bdchn. Süd-Afrika. Detmold (Meyer) 1876. 8. (Subscr.-Pr. 1 M.; Einzelpr. 1 M. 50 Pf.)

- Hofstede (H. J.), *Geschiedenis van den Oranje-Vrijstaat*. s' Gravenhage (Thieme) 1877. 8. (f. 3,25.)
- de Jouvencel (P.), *Sur les peuples de l'Afrique australe*. — *Bullet. de la Soc. d'anthropologie*. 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 350.
- , *Sur la langue et les traditions des Buschmans*. — *Ebds.* 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 385.
- Kapkolonie, *Handels- und Verkehrsverhältnisse der westlichen Provinzen der, und dieser Kolonie überhaupt in 1875*. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 1.
- , *Handel und Schiffahrt der östlichen Provinz der; Bericht aus Port Elizabeth für 1876*. — *Ebds.* 1877. N. 20.
- Körner (F.), *Süd-Afrika. Natur- und Kulturbilder*. 2. wohlfeile Ausg. Leipzig (Hirt & Sohn) 1876. gr. 8. (6 M.)
- Lanen, *Note sur la République du Transvaal*. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 640.
- Natal, *Bericht über den Handel der Kolonie, in 1876*. — *Preuss. Handelsarchiv.* 1876. N. 32.
- Noble (J.), *Zuid-Afrika, zijn verleden en zijn heden; eene beknopte geschiedenis van de Europeesche volksplantingen aan de Kaap*. 1. afl. Amsterdam (Schröder) 1877. 8. (pr. 5 afl. cpl. f. 4,50.)
- , *Descriptive handbook of the Cape Colony, its condition and resources. With map and illustrations*. London (Stanford) 1877. 8. (10 s. 6 d.)
- , *South Africa, past and present*. London (Longmans) 1877. 8. (7 s. 6 d.)
- Price (Rev. R.), *Report of his visit to Zanzibar and the coast of eastern Africa*. London (London Mission. Soc.) 1876. 8.
- Russell (Miss.), *The republics of South Africa*. — *Bullet. of the American Geogr. Soc.* 1876/77. N. 2. p. 30.
- South Africa: *a handbook*. 2<sup>nd</sup> edit. London (Silver & Co.) 1876. 8. (10 s.)
- Südafrika, *die Unruhen in*. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 57.
- Stevenson (J.), *Civilisation of South-Eastern Africa*. 3<sup>th</sup> edit. Glasgow 1877. 8. (2 s. 6 d.)
- Wilson (E. D. J.), *England and South Africa*. — *The Nineteenth Century*. 1877, Sept.
- Zanzibar's *Handel und Schiffahrt in 1875*. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 15.
- , *le commerce de, en 1873—74*. — *Journ. du commerce maritime*. 1877. 25. April.

#### Inner-Afrika.

- Bernardin, *Étude sur les produits commerciaux de l'Afrique centrale*. Gand (Annoot) 1877. 46 S. 8.
- v. Barth (E.), *Largeau's erste Reise in die Sahara*. — *Ausland*. 1877. N. 21.
- Brunialti (A.), *Notizie delle ultime esplorazioni africane e specialmente di quelle di Stanley*. — *Bollett. delle Soc. geogr. italiana*. XIV. 1877. p. 227.
- Bujac (E.), *Les Égyptiens dans l'Afrique équatoriale*. — *Revue géographique internationale*. 1877, März.
- Cameron (V. L.), *Across Africa. With numerous illustrations*. 2 vols. London (Daldy & J.) 1877. 770 S. 8. (32 s.)
- , *Quer durch Afrika. Autorisirte deutsche Ausg. Mit 156 Abbild. in Holzschnitt, 4 Facsimiletafeln und einer lith. Karte*. 2 Thle. Leipzig (Brockhaus) 1877. gr. 8. (20 M.)

- Cameron (V. L.), A travers de l'Afrique: de Zanzibar à Benguela. — *Le Tour du Monde*. N. 869ff.
- 's Reise quer durch Afrika. (1873—76.) — *Globus*. XXXI. 1877. p. 305. 321. 337. 353. 369.
- Cora (G.), Ipsometria dell' Africa equatoriale. — *Cosmos di Cora*. IV. 1877. p. 187.
- Deveyrier (H.), Les derniers envois de M. Henry Stanley. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 534.
- Gessi, On the circumnavigation of the Albert Nyanza. — *Proceed. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI. 1877. p. 50.
- , L'esplorazione del lago Alberto. — *Bollett. della Soc. geogr. italiana*. XIV. 1877. p. 49.
- Gordon, The Khedive's expedition to the Lake Districts. — *Proceed. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI. 1877. p. 56.
- , Observations on the Nile between Dufi and Magungo. — *Ebds.* XXI. 1876. p. 48.
- Grant (J. A.), On Mr. H. M. Stanley's exploration of the Victoria Nyanza. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1876. p. 10.
- Gros (J.), La mer Saharienne et le Capt. Roudaire. — *L'Exploration*. I. 1877. p. 29.
- Hertz (Ch.), L'expédition de M. Largeau dans le Sahara et dans l'Afrique septentrionale. — *Ebds.* II. 1877. p. 153. 189.
- Knütgen (Ad.), Die Ansichten der Alten über die Nilquellen. — *Progr. d. Gymnas. zu Neisse*. 1876. 4.
- de Laharpe (L. H.), L'exploration et la civilisation de l'Afrique centrale. — *Le Globe*. Mém. de la Soc. de géogr. de Genève. XVI. 1877. p. 35.
- Largeau (V.), Le Sahara. Premier voyage d'exploration. Neuchâtel (Sandoz) 1876. 8. (5 M.)
- , Voyage dans le Sahara et à Rhadamès. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 35.
- Le Chatellier, La mer Saharienne, existence aux temps historiques d'une mer intérieure en Algérie. — *Revue scientifique*. 1877, 6. Januar.
- Long-Bey, Notes sur les nègres qui habitent du Bahr-el-Abiad jusqu'à l'Équateur, et à l'ouest du Bahr-el-Abiad jusqu'à Makraka-Niam-Niam. — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de géographie*. N. 2. 1876. p. 223.
- Macklin (J. Th.) and J. Stewart, The Livingstonia mission. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 204.
- Marrat (J.), David Livingstone, missionary and discoverer. London (Wesleyan Confer. Office) 1877. 140 S. 12. (1 s. 6 d.)
- Nachtigal (G.), Journey to Lake Chad and the neighbouring regions. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 396.
- , Zum Wassersystem des Tsade. — *Die Natur*. 1877. N. 3.
- , Das Becken des Tsade und seine Bewohner. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 30.
- , Bagirmi, der Sklavenhandel und die Brüsseler internationale Association zur Erforschung und Erschliessung Inner-Afrika's. — *Deutsche Rundschau*. 1877. Hft 5. p. 204. Hft 6. p. 362.
- , Voyage au Wadaï. — *Bullet. de la Soc. Khédiviale de géographie*. N. 4. (1876/77.) p. 305.
- Normand (Ch.), Le projet de chemin central-africain de M. G. Rohlfs. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 129.
- Pogge, Itinerar von Kimbundo bis Quizememe, dem Musumba oder der Residenz des Muata Jamvo, und weiter östlich bis Inchibaraka vom 16. September 1875 bis 28. Februar 1876. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 199.

- Pogge, Das Reich und der Hof des Muata-Jamvo. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 14. 28.
- Positionsbestimmungen, astronomische, der Gordonschen Expedition in Central-Afrika. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 229.
- de Rialle (G.), La mer intérieure du Sahara. — *Revue scientifique*. 1876, 28. Octob.
- Rohlfs (G.), Eine Eisenbahn nach Central-Afrika. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 45. 258.
- Russell (A. J.), Livingstone's Nile. — *Journ. of the American geogr. Soc. of New York*. VI. 1876. p. 288.
- Sahara-Meer, über das angebliche. — *Magaz. f. d. Lit. d. Auslandes*. 1877. N. 14.
- Soleillet (P.), Fertilisation du Sahara. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux*. 1875/76. N. 2. 1877. p. 119.
- Spedizione italiana nell' Africa equatoriale. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana*. XIII. 1876. p. 465. XIV. 1877. p. 293. 321. 358. vergl. *Cosmos di Cora*. IV. 1877. p. 219.
- Stanley (H.), Comment j'ai retrouvé Livingstone. Voyage abrégé, d'après la traduction de Mme H. Loreau, par Belin de Launay. Paris (Hachette) 1877. XXXIV, 252 S. 18. (2 fr. 50 c.)
- 's Durchwanderung Afrika's. — *Ausland*. 1877. N. 41.
- , Exploration des grands lacs de l'Afrique équatoriale. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 93.
- , spedizione di, nell' Africa equatoriale. — *Cosmos di Cora*. IV. 1877. p. 203.
- Ukerewe (Victoria-Nyanza), die Erforschung des, durch H. M. Stanley und sein Zug zum Mwanza (Albert-Nyanza). — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 572. 643.
- Young's Umschiffung des Nyassa-Sees. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 296.

#### Die Afrikanischen Inseln.

- Berthelot (S.), Noticias sobre los caracteres jeroglificos grabados en las rocas volcánicas de las Islas Canarias. — *Boletín de la Soc. geogr. de Madrid*. I. 1876. p. 261.
- Copeland (R.), Mauritius 1874. — *Deutsche Blätter d. geogr. Ges. in Bremen*. I. 1877. p. 57.
- v. Drasche (R.), Die Insel Réunion (Bourbon) im Indischen Ocean. Wien (Hölder) 1877. Imp. 4. (20 M.)
- Gaffarel (P.), La France à Madagascar. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 25.
- Grandidier (Alfr.), Histoire physique, naturelle et politique de Madagascar. Vol. VI. Histoire naturelle des mammifères, par A. M. Edwards et A. Grandidier. T. 1. Text. 1. 2<sup>e</sup> partie. Paris. gr. 4.
- Laillet (E.), Renseignements utiles sur Madagascar. Ports et mouillages du côté est de l'île. Épinal (Collot) 1877. 34 S. 8.
- Madeira, ein Vegetationsbild aus. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 12.
- Mauritius, Uebersicht des Handels und der Production der Insel, in den J. 1868—1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 37.
- , Handel und Schiffahrt in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 41.
- M'Nab (W. R.), The Seychelles Islands. — *Nature*. 1876. N. 344.
- Oustalet (R.), Madagascar. — *La Nature*. 1876. 10. u. 24. Juni.
- Port Louis (Mauritius), Schiffsverkehr in, in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 49.
- San Miguel, Azoren. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 129.

- Soyaux (H.), Auf Fernando Po. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 195.  
 Vélain (Ch.), Une excursion aux volcans de la Réunion. — *La Nature*. 1876. 24. Juni.  
 —, L'île de Nossi-Bé. — *Ebds.* 1877. 9. u. 23. Juni.

#### Amerika.

- Die Besiedlung des amerikanischen Continents. — *Ausland*. 1877. N. 40.  
 Brühl (G.), Die Kulturvölker Alt-Amerika's. New York u. Einsiedeln. 1877. gr. 8. (6 M. 80 Pf.)  
 Knight (A. G.), Life of Christopher Columbus. New York. 1877. 12. (4 s. 6 d.)  
 Offenbach (J.), America and the Americans. London (Reeves) 1877. 86 S. 12. (1 s.)  
 Il passaggio marittimo fra le due Americhe. — *Bollett. della Soc. geogr. italiana*. XIV. 1877. p. 71.  
 Price (Major Sir Rose Lambert), The Two Americas: an account of sport and travel. With notes on men and manners in North and South America. Illustrated. London (Low) 1876. 368 S. 8. (18 s.)  
 Roselly de Lorgues, Vie et voyages de Christophe Colomb, d'après des documents authentiques tirés d'Espagne et d'Italie. Paris 1877. III, 492 S. 8.  
 Sallot des Noyers (A.), Mer des Antilles et golfe du Mexique. 1. partie: comprenant les côtes des Guyanes hollandaise et anglaise, le Vénézuëla, la Nouvelle-Grénade, l'Amérique centrale, le Mexique et les États-Unis. Paris 1877. XVI, 660 S. 8. (6 fr.)  
 Verschuur (G.), Door Amerika. Reisherunningen. Amsterdam (Gebr. Binger) 1877. 8. (f. 1,75.)

#### Nord-Amerika.

- Allard (Ch.), Promenade au Canada et aux États-Unis. — *Le Contemporain*. 1877. 1. Mai u. 1. Juni.  
 Anderson (S.), The North American Boundary from the Lake of the Woods to the Rocky Mountains. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 228.  
 Aube (Th.), Note sur Vancouvre et la Colombie anglaise. — *Revue maritime et coloniale*. LII. 1877. p. 54.  
 Ballantyne (R. M.), Norsemen in the West; or America before Columbus. Illustrated. New edit. London (Nisbet) 1877. 8. (5 s.)  
 Baltimore, Handels- und Schiffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 27.  
 Baumwollenstaaten, aus den. — *Globus*. XXX. 1876. p. 314. 344.  
 Beder (P.), Reiseerindringer fra et besög i America. Kopenhagen (Wöldike) 1877. 318 S. 8. (3 Kr.)  
 Birgham (F.), Die Süd-California-Bahn. — *Ausland*. 1877. N. 3.  
 Boston's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 31.  
 Browne (J. R.), Reisen und Abenteuer im Apachenlande. A. d. Engl. von H. Hertz. 2. Aufl. Gera (Griesbach) 1877. gr. 8. (4 M.)  
 Catlin (G.), Last rambles amongst the Indians of the Rocky Mountains and the Andes. New edit. London (Gall) 1877. 36 S. 8. (3 s. 6 d.)  
 Cazin (A.), Voyage scientifique à l'île Saint Paul. — *Annuaire du Club alpin français*. II. 1876. p. 542.  
 Chicago's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 29.

- Cincinnati's Handel in 1876. — Ebsd. 1877. N. 34.
- Cotteau (Edm.), Six mille lieues en soixante jours (Amérique du Nord). Auxerre. 1877. 8.
- Doddrige (J.), Notes on the settlement and Indian wars of western parts of Virginia and Pennsylvania, from 1763 to 1783 inclusive; together with a view of the state of society and manners of the first settlers of the western country. With a memoir of the author, by his daughter. Edit. by Alfr. Williams. New York. 1876. 12. (10 s. 6 d.)
- Dodge (Rich. Irving), The hunting grounds of the Great West: a description of the plains, game, and Indians of the Great North American Desert. With numerous illustr. by E. Griset. With an introduction by Wm. Blackmore. London (Chatto & W.) 1876. 470 S. 8. (24 s.)
- , The plains of the great west, and their inhabitants: being a description of the plains, game, Indians etc. of the great North American desert. With an introduction by W. Blackmore. Illustrated. New York 1877. 8. (21 s.)
- ✓ Doehn (R.), Zur Rassenfrage in den Vereinigten Staaten. — *Die Natur*. 1877. N. 33.
- Eells (M.), The Twana Indians of the Skokomish Reservation in Washington Territory. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories*. III. 1877. p. 57.
- Englishman's illustrated guide book to the United States and Canada. 4th edit. London (Longmans) 1877. 12. (10 s. 6 d.)
- Ferree (J. W., A. M.), The falls of Niagara, and the scenes around them. New York 1876. 16. (7 s. 6 d.)
- Fléchet (E.), Les possessions anglaises dans l'Amérique du Nord; Dominion du Canada et Terre-Neuve. — *Revue de France*. 1877. 15. März.
- ✓ Führer für deutsche Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Würzburg (Woerl) 1877. 16. (1 M.)
- Galveston's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch*. 1877. N. 28.
- Gannett (H.), Notes in relation to the accompanying contoure map of the United States. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories*. Vol. II. N. 3. 1876. p. 223.
- , Lists of elevations princpaly in that portion of the United States west of the Mississippi river. 4th edit. Washington (Depart. of the Interior) 1877. 8.
- Gatschet (A. S.), Volk und Sprache der Timucua (Florida). — *Z. f. Ethnologie*. 1877. p. 245.
- Goodyear (W. A.), The coal mines of the western coast of the United States. San Francisco. 1877. 8. (12 s. 6 d.)
- Grant (G. M.), Ocean to Ocean: Sandford Fleming's expedition through Canada in 1872. Enlarged and revised edit. Illustrated. London (Low) 1877. 400 S. 8. (7 s. 6 d.)
- Guérard (F.), La France canadienne: les races françaises et anglo-saxonne. — *Le Correspondant*. 1877. 10. u. 25. April.
- Hamilton (J. C.), The Prairie Province: sketches of travel from Lake Ontario to Lake Winnipeg, and an account of the geographical position, civil institutions, climate, inhabitants, productions, trade, and resources of the Red River Valley. With maps and illustrations. Toronto 1877. 8. (6 s.)
- Hawley (J. P.), Geography of Newfoundland, for the use of schools. London (Standford) 1877. 80 S. 8. (2 s.)
- Hayden (F. V.), The Great West and the scenery of our National Parks. — *Proceed. of the geogr. Soc. of New York*. VI. 1876. p. 196.

- Hayden (F. V.), On some artesian borings along the line of the Union Pacific Railroad in Wyoming Territory. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories*. III. 1877. p. 181.
- , The Yellowstone National Park, and the mountain regions of portions of Idaho, Nevada, Colorado, and Utah. Illustr. by chromolithographic reproductions of water-color sketches by Th. Moran. With 15 chromolithographs and 2 maps. Boston 1877. Large fol. (L. 15.)
- v. Hesse-Wartegg (E.), Prairie-Fahrten. Reise-Skizzen aus den nord-amerikanischen Prairien. Leipzig (Weigel) 1877. 8. (3 M.)
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 21. Bd. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Detmold (Meyer) 1877. 8. (1 M.)
- Hodge (H. C.), Arizona as it is; or the Coming Country. Compiled from notes of travel during the years 1874, 1875 and 1876. With map. New York 1876. 8. (7 s. 6 d.)
- Holmes (W. H.), A notice of the ancient remains of southwestern Colorado examined during the sommer of 1875. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories*. Vol. II. N. 1. 1876. p. 3.
- Howland (E.), Annals of North America: being a concise account of the settlement and progress of the United States, the British American Possessions, and Mexico, dating from the discovery of America, and noting the steps in their industrial, political, religious and social development to the present time. Illustrated. London (Low) 1877. 8. (18 s.)
- Holub (E.), Few words on the native question. Kimberley. 1877. 8.
- Jackson (W. H.), A notice of the ancient ruins in Arizona and Utah lying about the Rio San Juan. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. Survey of the Territories*. Vol. II. N. 1. 1876. p. 26.
- Jaccolliot (L.), Voyage au pays de la liberté. La vie communale aux États-Unis. Paris (Decaux) 1876. 235 S. 18.
- Jenny (W. P.), The mineral wealth, climate and rainfall, and natural resources of the Black Hills of Dakota. Washington 1876. 8. (2 s.)
- Indianer, die gegenwärtige Lage der, in den Vereinigten Staaten. — *Ausland*. 1877. N. 33.
- Die Indianer Canada's. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 75.
- Kingston (W. H. G.), Snow Shoes and Canoes; or the early days of a Fur Trades in the Hudson's Bay Territory. 2<sup>d</sup> edit. London (Low) 1877. 16. (7 s. 6 d.)
- Kirchhoff (Th.), Die Wunder des Yosemitehales in Californien. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 1. 17.
- Kloos (J. H.), Geognostische und geographische Beobachtungen im Staate Minnesota. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 266.
- Lefroy (J. H.), Memorials of the discovery and early settlement of the Bermudas or Somers Islands, 1515 — 1685, from colonial records and other original sources. Vol. I. London (Longmans) 1877. 808 S. 8. (30 s.)
- Loew (O.), Lieutenant Wheeler's Expedition durch das südliche Californien im J. 1875. Forts. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 410. 1877. p. 134.
- , Lieut. Wheeler's geographische Expeditionen nach dem Südwesten der Vereinigten Staaten. — *Verhdl. d. Berl. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 29.
- , Ueber das von Lieut. Wheeler's Expeditionen bereiste Gebiet der Vereinigten Staaten, westlich vom 100. Meridian. — *6. u. 7. Jahresber. d. geogr. Ges. in München*. 1877. p. 149.
- , Das westlich der Rocky Mountains gelegene Gebiet der Vereinigten Staaten in volkswirtschaftlicher Beziehung. — *Z. d. Berliner Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 89.



- Loew (O.), Die Wüsten Nord-Amerika's. — *Mitthl. d. Ver. f. Erdkunde zu Leipzig*. 1876 (1877). p. 3.
- , Züge aus dem Seelen- und Familienleben der nordamerikanischen Indianer. — *Z. f. Ethnologie*. 1877. p. 261.
- Lyall (A. C.), Growth of Indian Clans and Castes. — *The Fortnightly Review*. 1877, Januar.
- Macco (H.) u. O. Jasper, Reiseskizzen aus den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, mit besonderer Berücksichtigung der Eisenindustrie. 2 Vorträge. Siegen (Welle, in Comm.) 1877. gr. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Mac Knight (C.), Our western border on hundred years ago. Philadelphia. 1876. 752 S. 8. (18 s.)
- Mac Mahon (R. R.), The Anglo-Saxon and the North American Indians. Richmond, Va. 1877. 8. (21 s. 6 d.)
- Matthews (Washington), Ethnography and philology of the Hidatsa Indians. Washington (Govern. printing Office) 1877. gr. 8.
- Maury (M. F.) and Fontaine (W. M.), Resources of West-Virginia. Richmond 1877. 8. (5 s.)
- Meyners d'Estrey (Comte), Le Labrador. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 254.
- Minturn (Wm.), Travels West. London (Tinsley) 1877. 400 S. 8
- Montreal's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 37.
- Morford (H.), Short trip guide to America, United States, and Dominion of Canada. 1877. Illustrated. New York 1877. 12. (5 s.)
- Mosler (C.), Die Wasserstrassen in den Vereinigten Staaten von Amerika in ihrer kommerziellen und industriellen Bedeutung. Berlin (Ernst u. Korn) 1877. hoch 4. (6 M.)
- , Der Kupferbergbau am Obern See in Nordamerika. — *Z. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen*. XXV. 1877. p. 203.
- Neger und Negerbarone in Südcarolina. — *Grenzboten*. 1877. N. 30f.
- New Orleans, die Mündungsstadt des Mississippi. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 372.
- , Schwarze und Weisse in. — *Ebds.* VIII. 1877. p. 340.
- , Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 23.
- Noel Sainbury (W.), The two Providence Islands. — *Proceed. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI. 1877. p. 148.
- Packard (A. S.), On the supposed ancient outlet of Great Salt Lake. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories*. Vol. II. N. 5. 1876. p. 413.
- Patterson (W. J.), Brief notes relating to the resources, industries etc. of Newfoundland. Montreal (Lovell) 1876. 8.
- Peale (A. C.), On a peculiar type of eruptive mountains in Colorado. — *Bullet of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories*. III. 1877. p. 551.
- Pennsylvanien, die grossartigen Gasquellen in. — *Ausland*. 1877. N. 16.
- Petroleum, Aelteres und Neuestes über das amerikanische. — *Ausland*. 1877. N. 7.
- Philadelphia's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 35.
- Pinart (A.), Voyage dans l'Arizona. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 225.
- , Sur des renseignements ethnologiques relatifs aux Indiens Mojaves. — *Bullet. de la Soc. d'anthropologie*. 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 127.
- , Sur les ruines indiennes de l'Arizona. — *Ebds.* 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 166.

- Powell (F. W.), Exploration of the Colorado River of the west and its tributaries. Explored in 1869—72, under the direction of the Secretary of the Smithsonian Institution. Washington 1875. 4. (52 s. 6 d.)
- (J. W.), Discourse on the philosophy of the North American Indians. — *Bullet. of the American geogr. Soc.* 1876/77. N. 2. p. 46.
- Quebec, Schifffahrtsbericht aus, für 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 19.
- Raffner (E. H.), Explorations of the Territories. — *Journ. of the American geogr. Soc. of New York.* VI. 1876. p. 253.
- Ratzel, Ueber Californien. — 6. u. 7. Jahresber. d. geogr. Ges. in München. 1877. p. 125.
- Rigby (T. C.), Papers on Florida. Cincinnati 1876. 64 S. 8.
- Richmond's (Virginia) Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 20.
- Rio Colorado, Exploration du, dans l'ouest des États-Unis. — *La Nature.* 1877. 18. August u. 1. September.
- Rowan (John J.), The emigrant and sportsman in Canada: some experiences of an Old Country Settler, with sketches of Canadian life, sporting adventures, and observations on the forests and fauna. With map. London (Stanford) 1876. 448 S. 8. (10 s. 6 d.)
- Rusling (J. F.), The Great West and Pacific Coast; or, 15,000 miles by stage-coach, ambulance, horseback, railroad, and steamer across the continent and along the Pacific slope, through the Rocky Mountains, down the Columbia river, over the Sierra Nevadas, among the Indians, Mormons, Miner, and Mexicans. By order of the United States Government. New edit. New York 1877. 8. (12 s. 6 d.)
- Saskatschewan, Schifffahrt auf dem. — *Ausland.* 1877. N. 37.
- San Francisco, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 41 ff.
- St. John (M.), The sea of mountains; an account of Lord Dufferin's tour through British Columbia in 1876. 2 vols. London (Hurst & B) 1877. 610 S. 8. (21 s.)
- Savannah's Schifffahrt und Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 26.
- Schumacher (P), Beobachtungen in den verfallenen Dörfern der Urvölker der pacifischen Küste von Nord-Amerika. — *Arch. f. Anthropologie.* IX. 1876. p. 243.
- , Die Inselgruppe im Santa Barbara-Kanal in Kalifornien. — *Aus allen Welttheilen.* VII. 1876. p. 353.
- de Semallé (R.), Sur les Indiens du Canada. — *Bullet. de la Soc. d'anthropologie.* 2<sup>e</sup> Sér. XI. 1876. p. 68.
- Simpson (J. H.), Report of explorations across the great basin of the Territory of Utah, in 1859. Washington 1876. 494 S. 4.
- Southworth (A. S.), The new State of Colorado. — *Journ. of the American geogr. Soc. of New York.* VI. 1876. p. 260.
- Spring (J. A.), Die Pima-Indianer in Arizona. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 281. 295.
- Steyert (A.), Les reserves indiennes aux États-Unis. — *Bullet. de la Soc. de Géogr. de Lyon.* I. 1876. p. 400.
- Tahoe, der See, in der Sierra Nevada. — *Ausland.* 1877. N. 7.
- Thielens, Excursions scientifiques dans les forêts vierges canadiennes. — *Bollet. Soc. Adriatica di scienze natur. in Trieste.* II. 1876. N. 1.
- v. Thielmann, Die gegenwärtige Lage der Indianer in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 56.

- Toronto, Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 20.
- Uebersicht der von 1867 bis 1876 ausgeführten Arbeiten der „geologischen und geographischen Aufnahme der westlichen Territorien der Vereinigten Staaten“ unter Leitung des Dr. F. V. Hayden. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 338.
- Vereinigte Staaten, auswärtiger Waarenverkehr der, in 1866—72. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 35.
- —, auswärtiger Schiffsverkehr der, in 1876. — Ebds. 1877. N. 43.
- Virchow (R.), Anthropologie Amerika's. — *Z. f. Ethnologie.* Verhdl. 1877. p. 144.
- Virginia. A geographical and political summary. Prepared and published under the superrevision of the Board of Immigration, and by Authority of Law. Richmond 1876. 320 S. 8. (6 s. 6 d.)
- Die Weissen und die Rothhäute in Nordamerika. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 27. 59. 66. 120. 155. 204.
- Wheeler (G. M.), Western exploration. — *Journ. of the American geogr. Soc. of New York.* VI. 1876. p. 233.
- Whetham (J. W. B.), Western wanderings: a record of travel in the Evening Land. London (Bentley) 1877. 360 S. 8. (4 s. 6 d.)
- Wilmington's (Nordcarolina) Schifffahrt und Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 20.
- Wilson (A. D.), Notes on the geographical work of the United States geological and geographical survey of the Territories. — *Bullet. of the U. States geolog. and geogr. survey of the Territories.* III. 1877. p. 705.
- Wisconsin, Bericht aus Milwaukee über die kommerziellen Verhältnisse des Staates, und der Stadt Milwaukee in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 25.
- Woeikof (A.), Ueber die Waldlosigkeit der nordamerikanischen Prairien. *Ausland.* 1877. N. 23.
- Wright (J.), Centennial tour in the United States and Canada. London (Kent) 1877. 8. (2 s. 6 d.)
- Die Wüsten Nordamerika's. — *Ausland.* 1877. N. 31.
- Zehden (C.), Die Goldsucher Californiens. — *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1877. p. 105.

#### Mexiko. Central-Amerika. Der interoceanische Kanal.

- Aube (Th.), Notes sur le Centre-Amérique (Costa-Rica, Nicaragua et San Salvador), Vancouver et la Colombie anglaise. Nancy (Berger-Levrault & Co.) 1877. gr. 8. (1 M. 80 Pf.)
- Belly (F.), L'Istmo americano e il Canale del Nicaragua. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana.* XIV. 1877. p. 199.
- Berendt (Herm.), Remarks on the centres of ancient civilization in Central America and their geographical distribution. Adress read before the American geographical Society. New York. 1876. 8.
- Biart (L.), La tierra caliente. Escenas de costumbres mejicanas. Madrid (Medina y Navarro) 1876. 270 S. 8.
- Boddan-Whetham (J. W.), Across Central America. Illustrated. London (Hurst & B.) 1877. 8. (15 s.)
- Campuzano (C.), Canal interoceanico. — *Boletin de la Soc. geogr. de Madrid.* III. 1877. p. 59.
- Central-Amerika, Mittheilungen über einige Häfen und Ankerplätze an der Westküste von. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 116.
- Central America, Recollections of. — *Nautical Magazine.* 1877. p. 49

- Erslev (E.), Den nyeste projekterede Kanalvej igjennem Panámatangen. — *Danske Geogr. Selsk. Tidskr.* 1877. p. 35.
- de Foutbonne (G.), Projet d'un canal interocéanique à niveau des deux océans dans le Darien. Sancerre (Aupetit) 1876. 30 S. 8. (95 c.)
- Wm. M. Gabb's Aufnahme von Talamanca und der kartographische Standpunkt von Costa-Rica in 1877. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 385.
- Gabb (W. M.), On the Indian tribes of Costa Rica. — *Proceed. of the Academy of Natur. Sciences.* 1875. p. 330.
- Guatemala's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 52.
- d'Hane-Steenhuysen (Ch.), Le Darien. — *Soc. Belge de géographie.* Bull. I. 1877. p. 44.
- Hertz (Ch.), Le canal interocéanique. — *L'Exploration.* I. 1877. II. p. 17. 41.
- Hirschberg (L.), Indianer und Creolen. Kulturbild aus Mexico. — *Der Welthandel* 1877. p. 497.
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 22. Bd. Mexico und Westindien. Detmold (Meyer) 1877. 8. (1 M.)
- Kanal, der interozeanische, durch den Isthmus von Darien zwischen dem Meerbusen von Uraba und San Miguel. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 42.
- Laferrière (J.), De Paris à Guatémala. Notes de voyages au Centre-Amérique, 1866—75. Paris (Garnier) 1877. 8.
- Nicaragua's wirthschaftliche Verhältnisse und Handel in 1875 und 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 38.
- Polakowsky (H.), Guatemala und Costa-Rica. Schluss. — *Gaea.* 1876. p. 738.
- , Die Republik Costa-Rica. — *Westermann's illustr. deutsche Monatshefte.* 1877. Febr. f.
- , Einige Mittheilungen über den östlichen Theil des Freistaates Costa-Rica. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 136.
- , Aus der Republik Costa-Rica. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 65. 113.
- , Die verschiedenen Canalprojecte zur Verbindung des Stillen und Atlantischen Oceans. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 43. 55.
- , Beitrag zur Kenntniss der Vegetations-Verhältnisse von Costa-Rica. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 220. 294. 346.
- Pouchet et Sautereau, Examen comparatif des divers projets de canaux inter-océaniques par l'isthme du Darien et le lac de Nicaragua. Bourges. 1876. 4.
- Richter u. Hübner, Berg- und Hüttenmännische Mittheilungen über Mexiko und einen Theil von Südamerika. Forts. — *Z. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen.* XXIV. 1876. p. 223.
- San Salvador's Handel in 1875/76. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 44.
- Virlet d'Aoust, Observations sur le système des montagnes d'Anahuac ou de l'Amérique centrale, sur la grande chaîne volcanique Guatémaliennne, sur les volcans de l'Amérique du nord, sur l'origine des volcans. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1876. p. 241.
- Whetham (J. W. B.), Across Central-America. London (Hurst & B.) 1877. 368 S. 8. (15 s.)
- Wyse (Lucien N. B.), Canal interocéanique 1876—77. Rapport sur les études de la commission internationale d'exploration de l'Isthme du Darien. Paris (Chaix & C.) 1877. 4.
- , Exploration du canal interocéanique du Darien. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 315. 647.

## West-Indien.

- Antilles danoises, Statistique des, en 1874 — 75. — *Annales du commerce extérieur*. 1877. Mai.
- d'Avrainville (A.), Résumé de la statistique agricole et commerciale de la Guadeloupe et dépendances en 1872 et 1873. — *Revue maritime et coloniale*. XLVIII. 1876. p. 773.
- , Exposé général de la situation de la Martinique en 1875. — *ibid.* L. 1876. p. 213.
- Cuba, Bericht aus Havana über den Handel der Insel, und den Schiffsverkehr in Havana in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 51.
- Cuba, Chinese Coolies in. — *Nautical Magazine*. 1877. p. 66.
- Haiti oder San Domingo, über die West- und Südküste der Insel. — *Annalen d. Hydrographie*. V. 1877. p. 113.
- Haiti, Handelsberichte aus den Haupthäfen der Republik, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 39.
- Havana's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Ebds.* 1877. N. 41.
- Jamaica, Beschreibung eines Theiles der Südküste von — zwischen dem Fluss Milk und der Spitze Paratee. — *Annalen d. Hydrographie*. V. 1877. p. 116.
- Kingston (W. H. G.), The Wanderers; or, adventures in the wilds of Trinidad and up the Orinoco. London (Nelsons) 1876. 390 S. 8. (5 s.)
- Marrat (Rev. Jabez), In the Tropics; or scenes and incidents of West Indian Life. London (Wesleyan Conference Office) 1876. 146 S. 12. (2 s. 6 d.)
- La Martinique: son passé et sa situation actuelle. — *L'Économiste français*. 1877, 7. Juli.
- Palgrave (Gifford), West Indian Memories: The Lesser Antilles and the „Boiling Lake“. — *Macmillans Magazine*. 1877. March.
- Pardon, La Martinique depuis sa découverte jusqu'à nos jours. Paris 1877. 18.
- Piron (H.), L'île de Cuba. Paris (Plon & Co.) 1876. 332 S. 18.
- Port of Spain auf Trinidad, Schiffahrts- und Handelsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 37.
- Puerto-Rico, Descripción de la isla de. — *Bolet. de la Soc. geogr. de Madrid*. I. 1876. p. 523.
- Puerto Plata's Handel und Schiffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 37.
- Santo-Domingo, Handelsbericht aus, für 1875. — *Ebds.* 1876. N. 50.
- Santiago de Cuba, Schiffahrt's und Handelsbewegung des Hafens von. — *Ebds.* 1877. N. 35.

## Süd-Amerika.

- Agassiz (A.), Hydrographic sketch of Lake Titicaca. — *Proceed. of the American Academy of arts and sciences*. XI. 1876. p. 283.
- André (E.), L'Amérique équinoxiale (Colombie, Équateur, Pérou). — *Le Tour du Monde*. 1877. N. 856 ff.
- Ed. André's Reisen im nordwestlichen Südamerika 1875—1876. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 241. 257. 273. 289.
- André, Extraits d'un voyage à la Nouvelle-Grenade. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 145.
- Apuntes estadísticos del Estado Barcelona; Estado Carabobo; Estado Zulia; Estado Guarico; Estado Yaracuy; Estado Apure; Estado Cu-

- mana; Estado Falcon, formados de orden de Jll. Americano, General Guzman Blanco, Presidente de la Republica. Caracas 1875. 4.
- Argentinien's Handel und Schifffahrt, in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 35.
- und insbesondere Buenos Aires's Handel in 1875. — *Ebds.* 1876. N. 52.
- d'Avrainville (A.), Résumé comparatif de la statistique agricole et commerciale de la Guayana française en 1872 et 1873. — *Revue marit. et colon.* XLIX. 1876. p. 490.
- Barberis (G.), La repubblica Argentina e la Patagonia: lettere dei missionarj salesiani. Torino 1877. XX, 232 S. 8. (l. 0,50.)
- Barranquilla's und Sabanilla's Handel und Schifffahrt in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 25.
- de Beaurepaire Rohan (H.), Estudos acerca da organizaçã da carta geographica e da historia physica e politica do Brazil. Rio de Janeiro 1877. 8.
- Beschoren (M.), Nonohay and Goyoen (Brasilien). — *Mithl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 624.
- Beschreibung der Nordgrenze des chilenischen Küstengebietes und der Häfen Agua Dulce, Agua Salada und Agua Remienda, in der Provinz Atakama. — *Annal. d. Hydrographie.* 1877. p. 179.
- Beyese (R.), La région de l'Amazone et les républiques riveraines. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1874/75. N. 1. 1876. p. 199.
- Bigg-Wither (Th. P.), The valley of the Tibagy, Brazil. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 263. *Vergl. Proceed. of the Roy. Geogr. Soc.* XX. 1876. p. 455.
- Brazil, the Empire of, at the Universal Exhibition of 1876 in Philadelphia. Rio de Janeiro. 1876. 8.
- Bresson (A.), Il deserto d'Atacama e Caracoles. — *Il Giro del mondo.* III. 1876.
- Brossolet, Situation commerciale de Puerto Cabello (Venezuela) et de Barranquilla (Colombie). — *Revue marit. et coloniale.* LI. 1876. p. 286.
- Brown (C. Barrington), Canoe and Camp Life in British Guiana. With map and illustrations. London (Stanford) 1876. 400 S. 6. (21 s.)
- Burmeister (H.), Description physique de la République Argentine. T. II. Paris (Savy) 1877. 412 S. 8. (12 fr.)
- Canstatt (O.), Brasilien. Land und Leute. Berlin (Mittler & Sohn) 1877. gr. 8. (12 M.)
- , (R.), Aus Uruguay. Aus den Erlebnissen eines Arztes. — *Ausland.* 1877. N. 2 f. 12 ff. 35 ff.
- Charnay (D.), A travers la Pampa. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 57.
- Chiala (C.), Da Torino alle repubblica Argentina: lettere dei missionarj salesiani. Torino 1877. 250 S. 32. (l. 0,50.)
- Chile. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 90.
- Chile, Bolivia and Perú, the coasts of, compiled at the U. S. Hydrographic Office. Washington 1876. 427 S. 8.
- Church (G. E.), The river Purús, in its commercial and geographical relations to the valley of Madeira. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 95.
- The coasts of Chile, Bolivia and Perú, compiled at the U. S. Hydrographic Office. Washington 1876. 8.
- Cochabamba (Bolivien), Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 41.

- Colombie, Statistique de la. — *Journ. de la Soc. statist. de Paris.* 1877, März.
- Columbiens, ausschliesslich des Freihafengebiets von Panama, Handel und Schifffahrt während des Finanzjahres vom 1. Sept. 1874 bis 31. August 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 50.
- Cochrane (H. Clay), The Misti, and travels in Peru and Chili. — *Proceed. of the geogr. Soc. of New York.* VI. 1876. p. 212.
- Commenge (E.), Rio-Janeiro. — *Revue géographique internationale.* 1877. II. p. 64.
- Corte (P.), Rio de la Plata e Patagonia. — *Cosmos di Cora.* IV. 1877. p. 132.
- Daireaux (E.), Les races indiennes dans l'Amérique du Sud. — *Revue des Deux Mondes.* 1876. 1. Nov.
- , Les dernières explorations dans la Pampa et la Patagonie. — *Ebds.* 1877, 15. April.
- Derotero de las islas Antillas y de las costas orientales de América, desde el Rio de las Amazonas hasta el cabo Hatteras. P. I. Publ. por la Direccion de Hidrografia. Madrid 1877. 878 S. 4.
- Direccion de estadistica general de la república oriental del Uruguay. Mortalidad ocurrida en el año 1875, bautismos y matrimonios, movimiento del hospital, mendigos y dementes, inmigrantes y emigracion, poblacion y area territorial de la República. Montevideo 1877. 8.
- Duffield (A. J.), Peru in the Guano age; being a short account of a recent visit to the Guano deposits, with some reflections on the money they have produced and the uses to which it has been applied. London (Bentley) 1877. 150 S. 8. (4 s.)
- Earthquake, the great, on the coast of Peru, May 9<sup>th</sup>. 1877. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 206. Vergl. *Gaea.* 1877. p. 469.
- Erdbeben in Peru am 9. Mai 1877. — *Ausland.* 1877. N. 35.
- Feuilleret, Note sur le chemin de fer des Andes et sur le canal amazonien. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1874/75. N. 1. 1876. p. 191.
- Flemming (B.), Das Thal von Chimbo in Ecuador. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 156.
- , Die Goldminen von Barbacoas in Ecuador. — *Ebds.* XXXII. 1877. p. 285.
- Förster, Mansilla: ein Streifzug zu dem Indianerstamm der Ranqueles. — *Magaz. f. d. Lit. d. Auslandes.* 1877. N. 45.
- Girard (J.), La statistique commerciale du Chili. — *L'Exploration.* II. 1877. p. 232.
- Goering (A.), Erinnerung an Caripe und seine Guacharohöhlen. — *Die Natur.* 1877. N. 23.
- , Zur Thiergeographie Venezuela's. — *Mitth. d. Ver. f. Erdkunde zu Leipzig.* 1876 (1877). p. 14.
- Gori-Mazzoleni, Gli Indi Guaycurus. — *Bollet. della Soc. geogr. italiana.* XIII. 1876. p. 539.
- Guayaquil's Handel in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 32.
- Hadfield (W.), Brazil and the River Plate, 1870—76. With supplements. London (Stanford) 1877. 326 S. 8. (10 s.)
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 23. Bd. Süd-Amerika. Detmold (Meyer) 1877. 8. (1 M. 50 Pf.)
- v. Holten (H.), Reise von Cochabamba an den Chapare und Chimore in den Monaten Mai—Juni 1876. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 116.
- , Das Land der Yurakarer und dessen Bewohner. — *Z. f. Ethnologie.* IX. 1877. p. 105.

- Homem de Mello, Subsídios para a organisação da carta physica do Brazil. 2 Bde. Rio de Janeiro. 1876. 4.
- Johnston (K.), Notes on the physical geography of Paraguay. — *Proceed. of the Roy. Geogr. Soc.* XX. 1876. p. 494.
- Karsten (H.), Erinnerungen aus den Cordilleren über Vulkane und Erdbeben. — *Die Natur.* 1877. N. 12. 14. 17. 21.
- Keller-Leuzinger (F.), Zu der Palmengruppe in der Bai von Rio de Janeiro. — *Die Natur.* 1877. N. 16.
- Laguaira, Handels- und Schiffahrtsbericht aus, für 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 48.
- La Paz, Handelsbericht aus, in 1875. — Ebd. 1876. N. 51.
- Le Long (J.), La république Argentine, étude sur sa situation économique et son état financier en 1876. Bordeaux. 1876. 8.
- , Les Pampas de la République Argentine. — *L'Exploration.* II. 1877. p. 250.
- Loua (T.), L'esclavage au Brésil, d'après le recensement officiel de 1877. — *Journ. de la Soc. statist. de Paris.* 1877. März.
- Maceió (in Brasilien), Schiffahrtsverhältnisse von. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 25.
- Mantegazza (P.), Rio de la Plata e Teneriffe. 3. ediz. Milano 1876. 618 S. 16. (l. 4,50.)
- Marchesini (G. B.), Il Brasile e le sue colonie agricole: studij. Roma 1877. 164 S. 16. (l. 2,50.)
- Marcy (P.), Voyage dans la région du Titicaca et dans les vallées de l'est du Bas-Pérou. — *Le Tour du Monde.* 1877. N. 851 ff.
- Martin (C.), Ueber die Eingeborenen von Chiloe. — *Z. f. Ethnologie.* IX. 1877. p. 161.
- Moreno (E. P.), Exploration in Patagonia. — *Geographical Magaz.* IV. 1877. p. 209.
- Mossbach (E.), Quer über die Cordilleren. — *Die Natur.* 1877. N. 24 f. 28. 31. 37. 40. 43. 45.
- Mulhall (M. G.), From Europe to Paraguay and Matto Grosso. London (Stanford) 1877. 8. (5 s.)
- Musters (G. C.), Unter den Patagoniern. Wohlfeile Volksausg. Jena (Costenoble; Bibl. geogr. Reisen. 11. Bd.) 1877. gr. 8. (8 M.)
- Napp (R.), Die Argentinische Republik. Buenos Aires. 1877. gr. 8. (10 M.)
- Niederländisch-Guiana, Bericht aus Paramaribo über die wirthschaftlichen Verhältnisse in, namentlich in den J. 1873—76. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 31.
- Nuevo-Golf, über den, und den Chupat-Fluss an der Ostseite Patagoniens. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 11.
- Orton (J.), The Andes and the Amazon. 3<sup>d</sup> edit. London (Low) 1877. 8. (15 s.)
- Palgrave (W. G.), Dutch Guiana. With plan and map. London (Macmillan) 1876. 260 S. 8. (19 s.)
- Patagoniens, Erforschung des südlichen. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 176.
- Pernambuco, Handels- und Schiffahrtsbericht aus, für 1875 u. 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1876. N. 48. 1877. N. 43.
- Puerto Cabello's Handel und Schiffahrt in 1875. — Ebd. 1877. N. 19.
- Pursey, Renseignements sur le Para. — *Bullet. de la Soc. de géographie commerciale de Bordeaux.* 1875/76. N. 2. 1877. p. 191.
- de Rasse (H.), La Plata, recits, souvenirs et impressions de voyage. Paris (Chaix) 1876. 8.



- de Rasse (H.), La république orientale de l'Uruguay. Paris (Chaix) 1876. 27 S. 8.
- Reiss, Ueber seine Reisen in Süd-Amerika. — *Verhdl. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 122. vergl. *Globus.* XXXII. 1877. p. 167. 183. *Ausland.* 1877. N. 41.
- Rolland (F.), La Nouvelle-Grénade et les anciens colonies espagnoles de l'Amérique du Sud. Avignon (Roux) 1876. 43 S. 8.
- Rosenthal (L.), Diesseits und jenseits der Cordilleren. 2. Aufl. Berlin (Staupe) 1877. gr. 8. (4 M.)
- Sachs (C.), Reise nach Venezuela, 1876. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 182. —, Aufenthalt in Calabozo. Ebd. p. 293.
- Sallot des Noyers (A.), Mer des Antilles et golfe du Mexique. 1re partie, comprenant les côtes des Guyanes hollandaise et anglaise, le Yénézuéla, la Nouvelle-Grénade, l'Amérique centrale, le Mexique et les États-Unis. Paris (Challamel) 1877. 600 S. 8. (6 fr.)
- San Juan und Mendoza, Handelsverkehr der Provinzen, mit der Republik Chile in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 30.
- Santos, Handels- und Schifffahrtsberichte aus, für 1876. — Ebd. 1877. N. 39
- Squier (E. G.), Incidents of travel and explorations in the land of the Incas. With map and illustrations. New York. 1877. 8. (25 s.)
- Steinheil (E.), Reisen in Columbien im J. 1872. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 393. 1877. p. 184. 222.
- Südamerika, Bemerkungen über einzelne Orte an der Nordküste von. — *Annalen d. Hydrographie.* 1877. p. 499.
- , geographische Ortsbestimmungen an der Nordküste von, und auf den benachbarten Inseln. — Ebd. 1877. p. 511.
- de Tounens (le Père O. A.), L'Araucanie. Notice sur les moeurs de ses habitants et sur son idiome. Bordeaux (Feret et fils) 1877. 8.
- Venezuela, Estadística mercantil de, formada de orden del Illustr. Americano, General Guzman Blanco. 1873—75. Caracas 1875/76. 4.
- Wells (J. W.), Notes of a journey from the river St. Francisco to the river Tocantins and to the City of Maranhão. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 308.
- Wiener's wissenschaftliche Reise nach Süd - Amerika. — *Ausland.* 1877. N. 12. 33.
- Wolf (Th.), Ein Besuch auf den Galápagos Inseln. — *Sitzungsber. d. Niederrhein. Ges. f. Natur- u. Heilkunde.* 7. Mai. 1877.
- Zimmermann (G. P. H.), Beschrijving van de revier „de Suriname“. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 342.

#### Australien.

- Andree (R.), Ethnographisches über die Westaustralier. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 72.
- Deisenhammer (K.), Skizzen aus Australien. — *Wiener Abendpost.* Beil. z. Wiener Ztg. 1877. N. 213ff.
- Eden (C. H.), The fifth continent and the adjacent islands, being an account of Australia, Tasmania, and New Guinea. With statistical information to the latest date. With map. London (Christ. Knowl. Soc.) 1877. 8. (5 s.)
- Thomas Elder's Expedition durch Inner-Australien, von Perth über den Murchison im Westen bis zum Neales im Osten, ausgeführt durch E. Giles, 13. Januar bis 23. August 1876. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 205.

- Etheridge (R.), Observations on Sand-dunes of the coast of Victoria. — *Transactions and Proceed. of the Roy. Society of Victoria*. XII. 1876. p. 2.
- de Fontpertuis (A.), L'exploration de l'Australie de 1829 à 1875. — *La Nature*. 1876. 15. April.
- Giles (E.), Journey of exploration from South to Western Australia, in 1875. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 328.
- Girard (J.), Les progrès de la colonisation de la Nouvelle-Galles de Sud. — *L'Exploration*. II. 1877. p. 73.
- Greffrath (H.), Die Colonie Süd-Australien. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 104. 207.
- , Die Colonie Victoria in Australien. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 347.
- , Neue Forschungsreisen in Australien. — *Gaea*. 1876. p. 745.
- , Neueste Mittheilungen über Australien, Neu Guinea und Lord Howe's Land. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 145.
- , Die neueste Entdeckungsreise des Mr. E. Giles in West-Australien. — *Mitth. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 620.
- Hobirk (F.), Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. 24. Bd. Australien. Detmold (Meyer) 1877. 8. (1 M.)
- Jung (C. E.), Westaustralien. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 299.
- , Die geographischen Grundzüge von Süd-Australien. — *Petermann's Mitth.* 1877. p. 267. 351.
- , Die Mündungsgegend des Murray und ihre Bewohner. — *Mitth. d. Ver. f. Erdkunde zu Halle*. 1877. p. 24.
- , Land und Leute im Seegebiete Australiens. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 247. 280. 310. 343. 353.
- , Die Zukunft der australischen Eingeborenen. — *Globus*. XXXII. 1877. p. 219. 235.
- , Mythen und Sagen der Australier. — *Die Natur*. 1877. N. 38.
- , Schamanismus der Australier. — *Z. f. Ethnologie*. Verhdl. IX. 1877. p. 16.
- Montégut (Em.), L'Australie d'après les récents voyageurs: le passé australien et le nouveau régime représentatif. — *Revue d. Deux Mondes*. 1877. 1. Juli.
- Neu-Süd-Wales' wirthschaftliche und Handelsverhältnisse in 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 35.
- , Bergwerks-Production von. — *Ausland*. 1877. N. 33.
- Nord-, Nordwest- und West-Küste von Australien, Bemerkungen über die. — *Annalen d. Hydrographie*. V. 1877. p. 2.
- Queensland's Production und Verkehr der Kolonie, in 1875. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 24.
- , Ueberfluthung durch die Chinesen. — *Ausland*. 1877. N. 42.
- Pichot (J.), Mémoire sur l'Australie. — *Bullet. de la Soc. de géographie de Lyon*. T. I. 1877. p. 624.
- Rawlinson (T. E.), On the past and present of the Port of Melbourne and the proposed works for its improvement. — *Transact. and Proceed. of the Roy. Soc. of Victoria*. XII. 1876. p. 110.
- Reid (G. H.), An essay on New South Wales, the mother colony of the Australias. Sydney 1876. 8.
- Strehz (Th.), Erinnerungen an Queensland. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 15.
- Victoria, Mineral statistics of, for the year 1875. Presented to both Houses of Parliament by His Excellency's command. Melbourne 1876. 56 S. 4.
- Wolff (G.), Das australische Gold, seine Lagerstätten und seine Associationen. — *Z. d. deutschen geolog. Ges.* XXIX. 1877. p. 82.

**Die Inseln des Stillen Oceans und der Südsee.**

- Birgham (F.), Die Insel Hawaii und ihre Vulkane. — *Petermann's Mitthl.* 1876. p. 361.
- , Die Vulcanausbrüche auf der Insel Hawaii im Februar 1877. — *Globus.* XXXII. 1877. p. 87.
- , Der unterseeische Vulkan auf Hawaii. — *Die Natur.* 1877. N. 36.
- , Die Chinesen auf Hawaii. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 205.
- , Eine Missionsfahrt durch Mikronesien. — Ebd. XXXII. 1877. p. 77.
- , Die Admiralitätsinseln und ihre Bewohner. — Ebd. XXXI. 1877. p. 201.
- Blin (Ch.), Notes de voyage: La Nouvelle-Calédonie, Ile Campbell, Nouvelle-Zélande, Taïti, missions océaniques. Le Mans (Leguicheux) 1877. 152 S. 8.
- Buchner (M.), Ein Tag in Honolulu. — *Im neuen Reich.* 1877. I. p. 862.
- , Ein Besuch des Kilauea. — *Die Natur.* 1877. N. 34.
- , Auf der Viti-Insel Kandavu. — *Ausland.* 1877. N. 40.
- Comie, Die Eingeborenen des östlichen Neu-Guinea. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 87.
- Eyriaud des Vergnes, L'archipel des îles Marquises. — *Revue maritime et colon.* LII. 1877. p. 169. 714. LIII. p. 63. 363. 691.
- Forbes (Lilton), The Navigator Islands. — *Proceed. of the Roy. Geograph. Soc.* XXI. 1877. p. 140.
- Girard (J.), Les explorations récentes dans la Nouvelle-Guinée. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1877. p. 621.
- Greffrath (H.), Die neuesten Reisen der Rev. S. M'Farlane, des Mr. Ernest Giles und Anderer. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde.* 1877. p. 7. vergl. *Mitthl. d. Wiener geogr. Ges.* 1876. p. 561.
- Hamy (E.), Phénomènes volcaniques observés dans l'île Havai en février 1877. — *La Nature.* 1877. 26. Mai.
- Heurteau (E.), Rapport sur la constitution géologique et les richesses minérales de la Nouvelle-Calédonie. Paris. 1876. 8.
- Honolulu, Handels- und Schifffahrtsbericht aus, für 1876. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 44.
- Kan (C. M.), De reis der „Foerabaija“ naar Nieuw-Guinea. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam.* II. 1877. p. 175.
- Kneebusch (C), Die Tahitier zur Zeit der Entdeckung ihrer Insel. — *Aus allen Welttheilen.* VIII. 1877. p. 134.
- Kuhn, Aus den Reiseberichten S. M. S. „Hertha“, Capt. z. See Knorr. Samoa- und Tonga-Inseln. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 237.
- Lang (J. D.), Origin and migrations of the Polynesian nation, demonstrating their original discovery and progressive settlement on the continent of America. 2. edit. London (Low) 1877. 8. (10 s. 6 d.)
- Marquises, les îles: ressources naturelles, population, colonisation. — *L'Économiste français.* 1877. 23. Juni.
- Miklucho-Maklai's Reisen im westlichen Mikronesien. — *Globus.* XXXI. 1877. p. 295.
- New Caledonia, the natives of, and the isle of Pines. — *The Colonies.* 1876. p. 242.
- Neu-Guinea, Bemerkungen über die Südostküste von. — *Annalen d. Hydrographie.* V. 1877. p. 351.
- Nuova Guinea, recenti spedizioni alla. Esplorazioni della „Vettor Pisani“; Rapporto idrografico sulla traversata da Jokohama a Sydney di C. Grillo e G. Lovera di Maria; esplorazioni inglesi. — *Cosmos di Cora.* IV. 1877. p. 170.

- Neuseeland, ein Blick auf. — *Ausland*. 1877. N. 33f.  
 Neuseelands Handel. — *Preuss. Handelsarch.* 1877. N. 40.  
 Pailchès (A.), L'arcipelago Tahiti e le isole del Pacifico; con 42 incisioni e 2 carte geografiche. Milano 1876. 142 S. 8. (l. 2.)  
 Passow (A.), Maoria's Vergangenheit und Gegenwart. — *Vossische Zeitung*. Sonntags-Beilage. 1877. N. 47.  
 de Quatrefages, Les migrations et l'acclimatation en Polynésie. — *Revue scientifique*. 1877. 9. Juni.  
 Rabenhorst (R.), Malden, eine Guano-Insel im Grossen Ozean. — *Aus allen Welttheilen*. VIII. 1877. p. 217.  
 Salomo-Archipels, Beschreibung einiger Inseln und Reise innerhalb des, und südlich desselben. — *Annalen d. Hydrographie*. V. 1877. p. 349.  
 v. Schleinitz, Geographische und ethnographische Beobachtungen auf Neu-Guinea, dem Neu-Britannia- und Salomon-Archipel, angestellt auf S. M. S. „Gazelle“ bei ihrer Reise um die Erde 1874–76. — *Z. d. Berlin. Ges. f. Erdkunde*. 1877. p. 230.  
 Stone (O. C.), Description of the Country and Natives of Port Moresby and neighbourhood, New Guinea. — *Journ. of the Roy. Geograph. Soc.* XLVI. 1877. p. 34.  
 Strauch (H.), Allgemeine Bemerkungen ethnologischen Inhalts über Neu-Guinea, die Anachoreten-Inseln, Neu-Hannover, Neu-Irland, Neu-Britannien und Bougainville, im Anschluss an die dort gemachten Sammlungen ethnologischer Gegenstände. — *Z. f. Ethnologie*. IX. 1877. p. 9. 83.  
 Studer, Die Tonga-Inseln. — *Deutsche geogr. Blätter der geogr. Ges. in Bremen*. I. 1877. p. 18.  
 —, Ein Besuch auf den Papua-Inseln. — *Ebds.* I. 1877. p. 182.  
 Tasmanien. — *Ausland*. 1877. N. 38.  
 Tiele (P. A.), Nieuw-Guinea en de Engelschen. — *Tijdschr. van het aardrijkskundig Genootsch. te Amsterdam*. II. 1877. p. 195.  
 Tournafond, Les îles Sandwich. — *L'Exploration*. I. 1877.  
 Travers (W. F. L.), New Zealand: graphic and descriptive. Illustrated by C. D. Barraud. London (Low) 1877. fol. (168 s.)

#### Atlanten, Karten, Pläne.

- Brevi cenni illustrativi intorno alle più rimarchevoli produzioni cartografiche moderne italiane ed estero: pubblicazione dell' Istituto topografico militare, approvata dal Ministero della guerra. Firenze. 1877. 44 S. 8. (l. 2.)  
 Gatschet (A. S.), Die Kartographie auf der Weltaustellung in Philadelphia. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 245.  
 Kaufmann (G.) und G. Maser, Geographische Faustzeichnungen als Grundlage für einen methodischen Unterricht in der Geographie. 1. Hft. Deutschland. 2. Aufl. Strassburg (Schultz & Co.) 1877. qu. 4. (80 Pf.)  
 Andree (Rich.), Die Anfänge der Kartographie. — *Globus*. XXXI. 1877. p. 24. 37.  
 Felkl (J.), Der Globus und seine Anwendung in Schule und Haus. — Rostok bei Prag (Felkl & Sohn) 1876. gr. 8. (1 M.)  
 Handbuch über die Terrainlehre, das Kartenlesen und die Recognoscirungen. Bern (Wyss) 1877. gr. 16. (2 M.)  
 Ptaschnik (J.), Leitfaden beim Lesen der geographischen Karten. 6. Aufl. Wien (Beck) 1876. gr. 8. (1 M. 80 Pf.)  
 de Coatpont, Propriétés et construction d'une carte des deux continents en projection azimutale équivalente. — *Bullet. de la Soc. de Géogr.* 6. Sér. XIII. 1876. p. 151.

- Stück (H.), Ueber Schichtenpläne und Schichtenreliefs. — *Z. d. deutschen u. österreich. Alpenvereins*. 1877. p. 192.
- Wandtafeln zum Unterricht in der Terrainlehre. 6 Taf. Teschen (Prohaska). 1877. gr. Fol. (1 M. 80 Pf.)
- 
- Bromme (T.) und C. F. Baur, Neueste Karte der Erde in Mercators Projection. 4. Aufl. 4 Bl. Chromolith. Stuttgart (Maier) 1877. gr. Fol. (6 M.)
- Puls (H. F.), Wereldkaart. Bekroond door het Nederlandsch Onderwijzers-Genootschap. 5. druk. Oro-hydrographisch en staatkundig gekleurd. Zwolle (Willink) 1876. (f. 9).
- Christiani (F.), Verdenskaart til Skolebrug. 8 Bl. Aalborg (Schultz) 1876. (4 Kr. 50 Öre.)
- 
- Amthor (E.) und W. Issleib, Volks-Atlas. 24 Karten in Farbendruck. 24. Aufl. Gera (Issleib u. Rietzschel) 1876. qu. gr. 4. (1 M.)
- Arendts (C.), Geographischer Schul-Atlas. 27 Karten in Stahlst. 15. Aufl. Regensburg (Manz) 1877. qu. Fol. (3 M. 40 Pf.; in hoch 4. geb. 4 M. 50 Pf.)
- Beck (J.), Historisch-geographischer Atlas für Schule und Haus. 3. Ausg. 1—3. Abthl. Freiburg i. Br. (Herder) 1877. qu. gr. Fol. (à 2 M. 40 Pf.)
- Bos (P. R.), Schoolatlas de geheele aarde. Afl. 1. 2. Groningen (Wolters) 1876—77. fol. (pro 4 afl. cpl. f. 2,90.)
- Nuevo atlas geografico universal, para la instruccion de la juventud americana, grabado por E. Morieu, coordinado y publicado por A. Bouret. Paris (Monrocq) 1876.
- Bretschneider (C. A.), Historisch-geographischer Wand-Atlas. Nach K. v. Spruner. 2. Aufl. 2—4. Lief. Gotha (Perthes) 1877. Imp. Fol. (à 11 M. 20 Pf.; auf Leinw. in Mappe 18 M.)
- Collins' Atlas of Europe. Consisting of 16 maps, constructed and engraved by John Bartholomew. London (Collins) 1877. 4. (6 d.)
- Shilling Atlas of modern geography. Consisting of 24 maps, full-coloured. London (Collins) 1877. 4. (1 s.)
- Sixpenny Atlas: Modern geography. Consisting of 16 maps, full coloured. London (Collins) 1876. 4. (6 d.)
- Pocket Atlas of Scripture Geography. Containing 16 col. maps, constructed and engraved by Edm. Weller. London (Collins) 1877. 12. (1 s.)
- Cruchley's Family Atlas. 32 maps. London (Gall) 1877. fol. (6 s.)
- Debes (E.), Kleiner Schul-Atlas in 19 Karten. Leipzig (Wagner u. Debes) 1877. 4. (60 Pf.)
- , Repetitions-Atlas. 19 Flussnetze. Ausg. A. ohne Gebirge (36 Pf.); Ausg. B. mit Gebirge (40 Pf.) Leipzig (Wagner u. Debes) 1877. 4.
- Dozy (G. J.), Schoolatlas der geheele aarde. In 26 gekl. kaarten. Arnhem (Voltelen) 1877. (f. 2.)
- Drioux et Leroy, Atlas de géographie et d'histoire, à l'usage des candidats à l'école militaire de Saint-Cyr. 38 Karten. Paris (Belin) 1876. (8 fr.)
- Hansen (J.), Petit atlas de géographie ancienne. 50 Karten. Paris (Pousielgue frères) 1876.
- Heywood's atlas of scripture geography. Adapted for the use of training colleges, pupil teachers etc. Engraved by Edw. Weller. Manchester (Heywood) 1877. 4. (6 d.)

- Hubault (G.), Atlas pour servir à l'histoire des guerres du XVII<sup>e</sup> et du XVIII<sup>e</sup> siècle. Accompagné de cadres ou tableaux des six coalitions de l'Europe contre la France de 1792—1815. Paris (Belin) 1876. (9 fr.)
- Hughes (W.), Modern atlas of the earth. New edit. London (Warne) 1877. fol. (12 s. 6 d.)
- Johnston's Fifth Standard Atlas of Europe. London (W. and A. K. Johnston) 1877. 8. (6 d.)
- Sixth Standard Atlas. Outline of geography of the world. Ebds. 1877. 8. (6 d.)
- Threepenny Atlas. 16 maps. Ebds. 1877.
- Johnstone, Royal atlas of modern geography. New edit. London (Johnstone) 1877. fol. (L. 6. 6 s.)
- Keppel (K.), Atlas zur Geschichte des deutschen Volkes für Mittelschulen. 2. Aufl. Hof (Büching) 1877. qu. gr. 4. (75 Pf.)
- , Geschichts-Atlas für Mittelschulen. 2. Aufl. Hof (Büching) 1877. qu. gr. 4. (1 M.)
- Kiepert (H.), Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. 6. Aufl. Mit Namen-Verzeichniss. Berlin (D. Reimer) 1877. Fol. (6 M.; Namen-Verzeichniss apart 1 M. 20 Pf.)
- Neuer Hand-Atlas über alle Theile der Erde in 45 Karten. 2 Probekarten. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. Fol. (3 M.)
- König (Th.), Repetitions-Atlas für die Schule. Wolfenbüttel (Holle's Nachfolger) 1877. qu. Fol. (1 M.)
- Kozenn's Geographischer Schul-Atlas für die k. k. Militär-Bildungsanstalten bearb. von C. Sonklar von Innstädten. Ausg. in 57 Karten. 2. Aufl. Wien (Hölzel) 1877. Hoch 4. (8 M.)
- Kozenn (B.), Geographischer Schul-Atlas für Gymnasien, Real- und Handelsschulen. 22. Aufl. m. 50 Karten. Wien (Hölzel) 1877. Hoch 4. (7 M. 20 Pf.)
- , Geographischer Schul-Atlas für Bürgerschulen. 2. Aufl. In 26 Karten. Wien (Hölzel) 1877. qu. gr. 4. (4 M.)
- , Zeměpisný atlas pro školy střední. 36 Karten. Ebds. 1877. Hoch 4. (5 M. 60 Pf.)
- Ledsham's world atlas of astronomy and physical and political geography. Manchester (Ledsham) 1877. (6 d.)
- Twopenny Atlas. Ebds. 1877. 4.
- Liebenow's Atlas der neueren Erdbeschreibung für Schule und Haus. 30 Karten. Berlin (Nicolai) 1877. gr. 8. (4 M. 50 Pf.)
- Markham (Cl. R.), Geographische Karten. — Handbuch, enthaltend Aufsätze über die exacten Wissensch. etc. Deutsche Ausg. von Biedermann. London 1876. p. 289.
- , Sammlung von Nordpol-Karten. Ebds. p. 279.
- , Sammlung von Karten von Indien. Ebds. p. 317.
- Davis (J. E.), Sammlung von Südpol-Karten. Ebds. p. 311.
- Malfatti (B.), Atlante geografico-storico per le scuole classiche e tecniche edito in Milano della ditta Artaria di F. Sacchi e figli. Fasc. I. II. Lith. 1877.
- Mueller (A.), Kleiner Schul-Atlas über alle Theile der Erde. Weimar (Graap) 1876. qu. gr. 4. (1 M.)
- , Volksschulatlas über alle Theile der Erde. Ebds. 1876. qu. gr. 4. (65 Pf.)
- Philip's Atlas of the countries of Europe, including a map of the world and general map of Europe. London (Philip) 1877. 4. (6 d.)
- Atlas of the British Colonies. London (Philip and S.) 1877. 4. (6 d.)
- Pütz (W.), Historisch-geographischer Schul-Atlas. 1. Abthl. Die alte Welt. 10 Karten auf 8 Taf. 7. Aufl. Regensburg (Manz) 1877. gr. Fol. (1 M.)

- Pulger (F. W.), Historischer Schul-Atlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte in 27 Haupt- und 48 Neben-Karten. Chromolith. Bielefeld (Velhagen u. Klasing) 1877. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- Scheda und Steinhauser, Hand-Atlas der neuesten Geographie für höhere Lehranstalten. Bl. 19—22. Wien (Artaria u. Co.) 1876. gr. Fol. (à 80 Pf.)
- Schubert (F.), Schul-Atlas für den ersten Unterricht in der Erdbeschreibung. 6. Aufl. Wien (Perles) 1877. qu. gr. 4. (1 M.)
- Seiffert (J. A.), Atlas der biblischen Länder für Volks- und Mittelschulen. Hof (Büching) 1876. gr. 8. (50 Pf.)
- Steinhauser, Atlas zum Unterricht in Mittelschulen. 20 Bll. Wien (Artaria u. Co.) 1877. qu. Fol. (4 M.)
- , Volksschul-Atlas für den ersten geographischen Unterricht in der österreichisch-deutschen Schule. 8 Bll. Ebds. qu. Fol. (1 M. 60 Pf.)
- Stieler's Schul-Atlas der neuesten Erdkunde. Ausg. für die österreichisch-ungarische Monarchie. 58. Aufl. 37 Karten. Kpfrst. u. col. Gotha (Perthes) 1877. qu. gr. 4. (4 M.; Ausg. in 43 Bll. 5 M.)
- Vivien de Saint-Martin, Atlas universel. 1. Livr. Paris (Hachette) 1876.
- Voigt (F.), Schul-Atlas der alten Geographie. 3. Aufl. Berlin (Nicolai) 1877. qu. gr. 4. (3 M.)
- , Historisch-geographischer Schul-Atlas der mittleren und neueren Zeit. Ebds. 1877. qu. Fol. (5 M.)
- Ward (M.), Sixpenny atlas. London (Ward) 1877. 4. (6 d.)
- Wolff's (C.) Historischer Atlas. 19 Karten zur mittleren und neueren Geschichte. Chromolith. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. Fol. (12 M.; geb. 14 M.)
- Zamponi (F.), Atlante elementare di geografia moderna, per uso delle scuole e degli istituti di educazione. 29 Karten. Firenze (Smorti & Co.) 1876. (l. 2.)
- , Carte mute. Avviamento pratico allo studio della geografia. Ebds. 1876. (à 5 c.)
- Neuer Atlas der ganzen Erde. 35. Aufl. 30 Karten, mit Berücksichtigung der geogr.-statist. Werke von Stein u. A. 1—4. Lief. Leipzig (Hinrich'sche Buchh. Verl.-Cto.) 1877. qu. Fol. (à 1 M.)
- The World: a Classical Atlas. In 23 colour. maps, with complete index. London (W. & A. K. Johnston) 1877. 8. (5 s.)
- The Public Schools Atlas of Ancient Geography. In 28 maps. On the plan of „The Public Schools Atlas of modern Geography“. Edit. with an introduction by Rev. G. Butler. London (Longmans) 1877. gr. 8. and 4. (7 s. 6 d.)
- College Atlas for schools and families: Thirty-six maps printed in colours; with complete index. Revised edit. London (Warne) 1877. 8. (6 s.)
- Junior College Atlas. 32 maps printed in colours. Ebds. 1877. 4. (2 s. 6 d.)

#### Karten von Europa. Mittel-Europa. Deutschland.

- Andree (R.) und O. Peschel, Physikalisch-statistischer Atlas des Deutschen Reichs. 1. u. 2. Hälfte. 12 und 13 Karten mit Text. Bielefeld (Velhagen u. Klasing) 1877. qu. Fol. (à 15 M.)
- Arendts (C.), Karte des Deutschen Reichs. Für den Unterricht bearb. 1:3,400,000. Photolith. u. col. Landsberg a. L. (Verza) 1877. Fol. (40 Pf.)
- Bamberg (K.), Europa. Photolithographirt nach einem Relief. 1:4,000,000. 12 Bll. Berlin (Chun) 1876. gr. Fol. (12 M.; auf Leinw. 16 M.; auf Leinw. in Mappe 17 M.; auf Leinw. m. Rollstäben 18 M.)

- Baur (C. F.), Neue Karte von Europa. 6 Bl. Chromolith. Stuttgart (Maier) 1877. gr. Fol. (8 M.)
- v. Bomsdorff (Th.), General-Karte von Europa. Ausg. 1877. Chromolith. Teschen (Prochaska) 1877. gr. Fol. (2 M.)
- Brandes (H.), Neueste Geschäfts- u. Reise-Karte von Europa. Chromolith. Wien (Perles) 1877. Imp. Fol. (2 M. 40 Pf.)
- Busch (J. C.), Statistische Karte des Deutschen Reiches zur Uebersicht aller Orte über 3000 Einwohner. 3. Aufl. Chromolith. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl. Verl.-Cto.) 1877. gr. Fol. (1 M.)
- Carte de l'Europe centrale; extraite de la carte des principaux États militaires de l'Europe. 4 Bl. Chromolith. Paris (Lemercier) 1876.
- Dubail, Europe centrale. Paris (Monrocq) 1876.
- Europe écrite. Nouvelle carte murale dressée sous la direction de MM. A. et G. Maissas. Paris (Hachette & Co.) 1876. (15 f.)
- Franz (J.), Eisenbahn- und Dampfschiffsrouten-Karte von Europa. 6 Bl. Chromolith. Glogau (Flemming) 1877. Imp. Fol. (6 M.; auf Leinw. in Mappe 13 M.; auf Leinw. m. Holzrollen 15 M.)
- , Post-, Reise- u. Eisenbahn-Karte von Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden u. Belgien. Ausg. 1877. Chromolith. Ebds. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.; auf Leinw. in Carton 8 M.)
- Friedemann (H.), Schulkarte vom deutschen Reiche. Chromolith. Dresden (Huhle) 1877. qu. Fol. (20 Pf.)
- Friedrich (L.), Post- u. Eisenbahn-Karte von Deutschland, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz. 1:1,800,000. Ausg. 1877. Red. von C. Vogel. Lith. u. col. Gotha (Perthes). Imp. Fol. (1 M. 60 Pf.)
- General-Karte von Central-Europa. Herausg. vom kk. militärisch-geographischen Institute in Wien. 1:300,000. Titelblatt Wien (Artaria & Co., in Comm.) 1876. qu. gr. Fol. (40 Pf.)
- General-Karte von Central-Europa. Herausg. vom kk. militärisch-geographischen Institute in Wien. 1:300,000. Bl. A 4. 6. 12. B. 1. 3. 4. 6. C. 8. 11. D. 11. E. 2. 3. F. 2. 5. G. 12. M. 1. 3. N. 2. 10. O. 1. 6. 8. 11. P. 1. 4. 5. 10. Q. 3. 5. 7. 11. 12. Heliogravure in Kpfr. Ebds. 1877. qu. gr. Fol. (à 1 M. 20 Pf.)
- General-Karte von Europa. 2. Aufl. Chromolith. Teschen (Prochaska) 1877. Imp. Fol. (2 M.)
- Gerlach (J. W. R.), Spoorwegkaart van Midden-Europa. Utrecht (Dannelfelser) 1877. (f. 1,80.)
- Hand- und Eisenbahnkarten von A. Gräff, H. Kiepert, C. F. Weiland etc. Ausg. 1877. N. 6. 8. 10. 36. 38. 41—47. 49—64. 67. 69—73. Weimar (Geograph. Instit.) 1877. gr. Fol. (à 1 M. 50 Pf.)
- Handtke (F.), Schnl-Wandkarte des Deutschen Reiches in 9 Bl. 11. Aufl. Chromolith. u. col. Glogau (Flemming) 1877. Imp. Fol. (4 M. 50 Pf.; auf Leinw. 8 M. 50 Pf.)
- , Post-, Reise- und Eisenbahn-Karte von Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Belgien. Ausg. 1877. Chromolith. Ebds. Imp. Fol. (Auf Leinw. in Carton 6 M.)
- Hendschel (U.), Neueste Eisenbahnkarte von Central-Europa. 1877. 1:1,900,000. Lith. u. col. Frankfurt a. M. (Jügel). Imp. Fol. (3 M. 30 Pf.; auf Leinw. 5 M.)
- König (Th.), Geschäfts- und Reise-Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. Ausg. 1877. Chromolith. Berlin (Staudé). gr. Fol. (50 Pf.)
- , Neueste Post- und Eisenbahnkarte von Mittel-Europa. 13. Aufl. Lith. Berlin (Schindler) 1877. Imp. Fol. (1 M. 70 Pf.; col. 3 M.)



- Korbgewei (C.), Neue Eisenbahn-Karte von Deutschland, Oesterreich und den angrenzenden Ländern. Chromolith. Berlin (Goldschmidt) 1877. Imp. Fol. (1 M.)
- Lange (H.), Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffs-Karte von Europa. 12. Aufl. Chromolith. Berlin (Barthol & Co.) 1877. Imp. Fol. (4 M. 50 Pf.)
- Leeder (E.), Wandkarte von Europa. 4. Aufl. 9 Bll. Chromolith. Essen (Bädeker) 1877. gr. Fol. (5 M.; auf Leinw. in Mappe 12 M.; auf Leinw. mit Stäben 14 M.)
- Liebenow (W.), Eisenbahn-Karte von Deutschland. 4 Bll. Lith. u. col. Berlin (Lith. Instit.) 1877. gr. Fol. (4 M.)
- , Eisenbahn- und Reise-Karte von Mittel Europa. 1:2,000,000. Chromolith. Ebds. Imp.-Fol. (2 M.)
- , Karte von Central-Europa. 6 Bll. Chromolith. Ebds. Imp. Fol. (6 M.)
- Longnon (A.), Carte de l'empire de Charlemagne après le partage de 806. chromolith. Paris (Monrocq) 1876.
- Mayr (J. G.), Neueste Uebersichts- und Eisenbahn-Karte des Deutschen Reichs für das J. 1877 mit den angränzenden Ländern. Chromolith. München (Rieger) 1877. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.; auf Leinw. in Etui 4 M. 50 Pf.)
- Ravenstein (B.), Karte von Mittel-Europa zur Uebersicht der Curorte und der Verkehrsstrassen. 1877. Lith. u. col. Wien (Perles). gr. Fol. (20 Pf.)
- Reiss (R.), Wandkarte von Deutschland. 6 Bll. Lith. u. col. Cöln u. Neuss (Schwann) 1876. gr. Fol. (8 M.)
- Riesel's (C.) Reise-Begleiter. Die neueste Eisenbahn- und Bäderkarte nebst Verzeichniss sämtlicher Rundreise-Billets. Berlin (Nicolai's Verl.) 1877. gr. fol. (60 Pf.)
- Schlacher (J.), Generalkarte von Mittel-Europa. 12 Bll. Farbendruck 1:1,200,000. Bl. 3: Danzig, Warschau. 5: Paris. 9: Marseille. 11: Belgrad, Prigran. 20: Mailand-Triest. Wien (Selbstverl.) 1876.
- v. Sceda (J.), Generalkarte von Europa in 25 Bll. Neueste Aufl. rev. bis 1877. Lith. Wien (Artaria & Co.) 1877. qu. gr. fol. (30 M., mit Grenzcolorit 42 M.)
- Schierbeek (H.), Kaart van Europa. Groningen (Wolters) 1877. 6 Bll. (f. 15.)
- Sohr (K.), Eisenbahn- und Dampfschiffroueten-Karte von Europa. Aug. 1877. Chromolith. Glogau (Flemming). gr. fol. (2 M. 40 Pf.; auf Leinw. in Carton 4 M. 80 Pf.)
- Steinhausser, Hypsometrische Karte von Mittel-Europa. 1:1,500,000 in 6 Bll. mit Horizontalschichten in Farbendr. Bl. 2—6. Wien (Artaria & Co.) 1877. gr. fol. (à 4 M.)
- Stieler's Karte des deutschen Reichs und der Nachbarländer. 1:740,000. 3—5. Lief. Gotha (J. Perthes) 1876. qu. gr. fol. (à 3 M. 60 Pf.)
- Straube (J.), Eisenbahnkarte von Mittel-Europa. Lith. u. col. Berlin (Barthol & Co.) 1876. gr. fol. (1 M. 80 Pf.) — Dass. Aug. 1877. Ebds. Imp. fol. (1 M. 50 Pf.)
- Struve (H.), Eisenbahnnetz von Deutschland und den angrenzenden Ländern. Berlin (v. Decker) 1877. gr. fol. (30 Pf.)
- , Uebersichtskarte der Eisenbahnen Deutschlands und der angrenzenden Länder. Lith. u. col. Ebds. 1877. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- v. Stülpnagel (F.) und J. C. Bär, Karte von Europa und dem Mittel-ländischen Meere. 8. Aufl. von A. Petermann. 4 Bll. Lith. u. col. Gotha (Perthes) 1877. gr. Fol. (6 M.; auf Leinw. in Mappe 7 M. 60 Pf.; auf Leinw. m. Stäben 10 M. 60 Pf.; auf Leinw. m. Stäben lackirt 12 M.)

- Walseck (G.), Neueste Eisenbahnkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern mit Bandvorrichtung und Stationsverzeichniss. Ausg. 1877. Lith. u. col. Berlin (Abelsdorff). Imp. Fol. (6 M.)  
 Winkler (E.), Eisenbahn-Routen-Karte von Deutschland. Lith. Dresden (Türk) 1877. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.)  
 —, Kleine Eisenbahn-Routen-Karte von Deutschland. Lith. Ebds. 1877. gr. Fol. (50 Pf.)

#### Specialkarten von Deutschland.

- Vogel (C.), Die neuen Generalstabkarten des Preussischen Staates etc. und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie. — *Petermann's Mitthl.* 1877. p. 132.  
 Deutsche Admiralitäts-Karten. N. 38. Kleiner Belt. Deutsche Küste, Schleswig. Sect. I. 2 Bl. (3 M.) — N. 39. Arö-Sund. — 40. Alsen-Sund. — 41. Flensburger Förhde (à 1 M. 50 Pf.) — 44. Nordsee. Segelkarte. Südlicher Theil. 5 Bl. 1:800,000. (5 M.) — 45. Deutsche Küste. Preussen. Küstenkarte. Sect. VIII. 2 Bl. 1:150,000. (2 M. 50 Pf.) Kpfrst. Berlin (D. Reimer, in Comm.) 1877. gr. Fol.  
 Messtisch-Blätter. Königl. preussische Landesaufnahme 1875. Herausgeg. 1877. 1:25,000. Sect. 14. Mickrow. — 15. Zewitz. — 19. Budow. — 20. Damerkow. — 21. Gr. Rakitt. — 25. Wundichow. — 26. Jassen. — 27. Sullenschin. — 30. Kölpin. — 31. Brotzen. — 32. Friedrichshuld. — 33. Lubben. — 34. Butow. — 35. Lonken. — 36. Nakel W.Pr. — 38. Altgrabau. — 39. Schönfliess. — 40. Rummelsburg. — 41. Rohr. — 42. Cremerbruch. — 43. Borzyskowo. — 44. Sommin. — 45. Kalisch. Lith. Berlin (Neumann). qu. gr. Fol. (à 1 M.)  
 Messtisch-Blätter. Königl. preussische Landesaufnahme. 1:25,000. Section Wusterwitz, Neu-Wuhrow, Pöhlen, Pielburg, Gellen, Thurrow, Zülshagen, Tempelburg, Falkenburg, Nebbin, Gr. Born, Barkenbrügge, Wurchow, Gramenz, Lorenz, Gr. Voldekow, Bublitz, Bärwalde, Neu Päleschken, Alt Päleschken, Persanzig, Berent, Gr. Carzenburg, Kasimirhof, Neu Stettin, Lupow, Mechau. Lith. Ebds. 1877. gr. Fol. (à 1 M.)  
 Lange (H.), Uebersichts-Karte der Leuchttfeuer an der deutschen Küste nach dem Bestande im Sommer 1876. 2 Bl. Chromolith. Berlin (G. Reimer) 1877. gr. Fol. (6 M.)  
 Leeder (E.), Wandkarte des preussischen Staates. 6 Bl. Chromolith. Essen (Bädeker) 1877. gr. Fol. (5 M.; auf Leinw. in Mappe 12 M.; auf Leinw. m. Rollstäben 14 M.)  
 Landien (G.), Neuester Plan und Wegweiser von Königsberg. 2. Aufl. Lith. Königsberg (Akad. Buchhdl.) 1876. gr. Fol. (75 Pf.)  
 Reise-Karte der Provinz Pommern. Chromolith. Stettin (Dannenberg) 1877. gr. Fol. (1 M.)  
 Plan der Stadt Stettin auf dem linken Oderufer. 1:4,500. Chromolith. Stettin (v. d. Nahmer) 1877. Imp. Fol. (3 M.)  
 Lehmann (C.), Verkehrs-Karte der Provinz Brandenburg. 1:600,000. Lith. Berlin (Berlin. Lith. Instit.) 1877. gr. Fol. (1 M.)  
 Kraatz (L.), Karte der Umgegend von Berlin. 1:90,000. 2. Aufl. Lith. Berlin (Bichteler & Co.) 1877. gr. Fol. (50 Pf.; chromolith 65 Pf.)  
 Kiepert (R.), Reise-Karte vom Mährischen Gesenke (östliche Sudeten). Chromolith. 4. Aufl. Breslau (Gosshorsky) 1877. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)  
 Lilienfeld (S.), Neuester Plan von Breslau. 1:7,150. 4. Aufl. Chromolith. Breslau (Kern) 1877. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)  
 Beyer, Plan der Stadt Liegnitz. Liegnitz (Kaulfuss) 1877. Imp. Fol. (6 M.)

- Sponholz (O.), Karte des Saalthals. Lith. Jena (Deistung) 1877. qu. gr. 4. (50 Pf.)
- Karte des Mansfelder Kreises. Lith. Eisleben (Mähnert) 1877. Fol. (60 Pf.)
- Driesemann (C.), Plan von der Stadt Halle und ihrer Umgebung. Chromolith. Halle (Hofstetter) 1877. gr. Fol. (1 M. 25 Pf.)
- Situations-Plan von Zeitz und nächster Umgebung. 1:8000. Lith. Zeitz (Strien) 1877. qu. Fol. (50 Pf.; col. 75 Pf.)
- Leeder (E.), Wandkarte der Provinz Schleswig-Holstein. 4 Bll. Chromolith. Essen (Bädeker) 1877. gr. Fol. (4 M.; auf Leinw. in Mappe 10 M. 50 Pf.; auf Leinw. m. Rollstäben 12 M.)
- Beneke (W.), Plan von Hamburg und Altona. 1:10,000. Kleine Ausg. Lith. Hamburg (Meissner) 1877. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- , Plan der 4 Städte Hamburg, Altona, Ottensen und Wandsbeck, in der Ausdehnung von Horn bis Neumühlen und von den Elbinseln bis Winterhude. 1:10,000. 3. Aufl. Rev. 1877. Lith. Ebds. 1877. Imp. Fol. (7 M. 20 Pf.; auf Leinw. in Mappe 12 M.)
- Neuer Plan der Königl. Residenzstadt Hannover. Chromolith. Hannover (Schulze) 1877. gr. Fol. (1 M.)
- Plan von Osnabrück nebst Fremdenführer und Geschäftsanzeiger. Osnabrück (Veith, in Comm.) 1876. 8. (1 M. 20 Pf.)
- Dammann (A.), Panorama des Weserlaufs. 1:200,000. Lith. Hameln (Schmidt & Suckert) 1877. gr. Fol. (75 Pf.)
- Eisenbahnkarte von Rheinprovinz und Westfalen. Lith. u. col. Düsseldorf (Schaub) 1877. gr. Fol. (1 M.)
- Vorländer (J. J.), Karte vom Kreise Minden im Reg.-Bez. Minden. 1:80,000. Lith. Leipzig (Siegismund & Volkening) 1877. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Kirberg (A.), Uebersichtskarte des Ruhrkohlengebietes. Chromolith. Cöln (Du Mont-Schauberg) 1877. qu. Fol. (1 M.)
- Rehmann, Plan von Dortmund und nächster Umgebung. 1:10,000. Lith. Dortmund (Köppen) 1877. gr. Fol. (1 M.)
- Roos, Plan von Cöln und Umgebung. 1:25,000. Lith. Cöln (Lengfeld) 1877. Imp. Fol. (2 M. 50 Pf.)
- Siedamgrotzky, Plan der Stadt Aachen und Burtscheid. 1:5000. Chromolith. Aachen (Jacobi) 1877. Imp. Fol. (3 M.)
- A new map of Aix-la-Chapelle and Borcette. Lith. Aachen (Barth) 1877. gr. Fol. (1 M.)
- Nouveau plan d'Aix-la-Chapelle et de Borcette. Lith. Ebds. (1 M.)
- Neuer Plan der Städte Aachen und Burtscheid. Lith. Ebds. (1 M.)
- Handtke (F.) und L. Diesner, Schulwandkarte der preussischen Provinz Hessen-Nassau und der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont. 6 Bll. Chromolith. Glogau (Flemming) 1877. gr. Fol. (4 M. 50 Pf.; auf Leinw. in Mappe 7 M. 50 Pf.; m. rohen Stäben 9 M. 50 Pf.; mit polirten Stäben 10 M. 50 Pf.)
- v. Bomsdorf (O.), Neueste Schul-Karte vom Königr. Sachsen. 18. Aufl. Lith. u. col. Leipzig (Bauer) 1877. qu. Fol. (10 Pf.)
- Lange (H.), 3 Schul-Karten vom Königreich Sachsen. 3. u. 4. Aufl. Leipzig (Brockhaus) 1877. qu. Fol. (50 Pf.; einzeln à 20 Pf.)
- Handtke (F.), Eisenbahnkarte vom Königr. Sachsen. 9 Bll. in Farbendr. 1:160,000. Glogau (Flemming) 1877. gr. Fol. (6 M.; auf Leinw. in Mappe 10 M. 50 Pf.; m. rohen Holzrollen 12 M.; m. polirten Holzrollen 13 M. 50 Pf.)
- Seifert (M.), Plan von Dresden und Umgegend. Ausg. 1877. Chromolith. Dresden (Burdach) 1877. gr. Fol. (60 Pf.)

- Behrisch, Plan von Dresden. Kupfst. Dresden (Biller) 1877. Imp. Fol. (1 M. 65 Pf.)
- Plan von Dresden. 1:15,000. Lith. Dresden (Jaenicke) 1877. Imp. Fol. (50 Pf.)
- Neuester Plan von Dresden. Neue Ausg. Chromolith. Dresden (Weiske) 1877. gr. Fol. (60 Pf.)
- Hetzl (G.) und W. Rentsch, Plan von Leipzig. 1:7000. Ausg. 1877. Kupfst. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl. Verl. Cto.) gr. Fol. (75 Pf.)
- Neuester Führer und Plan von Leipzig. 4. Aufl. Leipzig (Bauer) 1877. 16. (50 Pf.; Plan ap. 30 Pf.)
- Kleiner Plan von Freiberg. Lith. Freiberg (Engelhardt) 1877. gr. 4. (50 Pf.)
- Andrée (O.), Special-Karte der sächsisch-böhmischen Schweiz, eines Theiles des Erzgebirges und Mittelgebirges. Neue Ausg. Chromolith. Dresden (Dietze) 1877. gr. Fol. (80 Pf.)
- Schreyer (M.), Special-Karte von den Zittauer Gebirgswaldungen mit besonderer Bezeichnung der von den Touristen hauptsächlich benutzten Wege. Chromolith. Dresden (Burdach, in Comm.) 1877. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Handtke (F.) und J. W. Richter, Schul-Wandkarte von Thüringen in 9 Bll. Chromolith. u. col. Glogau (Flemming) 1877. Imp. Fol. (6 M.; auf Leinw. 10 M.)
- Meyer (A.), Karte vom Thüringer Walde. 1:200,000. 2. Aufl. Chromolith. u. color. Berlin (Neumann) 1877. Imp. Fol. (2 M.)
- Special-Karten des Thüringer Waldes. I. Oberhof-Schmücke, Elgersburg-Ilmenau. Chromolith. Ohrdruf (Stadermann) 1877. gr. 4. (60 Pf.)
- Plan der Stadt Gera. Gera (Kanitz) 1877. gr. Fol. (20 Pf.)
- Plan der Residenzstadt Meiningen nebst Umgebung. 1:7500. Photolith. Meiningen (Brückner u. Renner) 1876. gr. 4. (74 Pf.)
- Debes (E.), Schulwandkarte des Grossherzogthums Hessen. 1:110,000. Chromolith. 6 Bll. Leipzig (Wagner & Debes) 1877. gr. Fol. (9 M.; auf Leinw. in Mappe baar 17 M.; m. Stäben baar 20 M.)
- , Schulkarte des Grossherzogthums Hessen. Chromolith. Ebds. 1877. gr. 4. (20 Pf.)
- Frommann (M.), Karte vom Grossherzogthum Hessen. 17. Aufl. 1:280,943. Lith. u. col. Giessen (Roth) 1877. gr. Fol. (2 M. 80 Pf.; auf Leinw. m. Holzrollen 5 M. 20 Pf.)
- Neues Rhein-Panorama nebst Bergstrasse und Odenwald. Lith. Mainz (Le-simple) 1877. Schmal Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Happersberger (K.), Plan von Mainz nebst Umgebung. Chromolith. Mainz (Diemer) 1877. Imp. Fol. (1 M. 80 Pf.)
- Zulauf (G. H.), Plan der Stadt Mainz, Alt- und Neustadt. 2 Bll. Chromolith. Mainz (v. Zabern) 1877. Imp. Fol. (5 M.)
- Uebersichtskarte der in Elsass-Lothringen vorhandenen Waldungen. 1:300,000. Chromolith. Strassburg (Schultz & Co.) 1877. Imp. Fol. (5 M.)
- Rothenberger (H.), Lothringen. Verkehrs- und Wegekarte. 1:200,000. 2. Aufl. Lith. u. color. Metz (Deutsche Buchhdl.) 1876. Imp. Fol. (2 M.; auf Leinw. 3 M. 75 Pf.)
- Salle (F. X.), Wandkarte des Stadt- und Landkreises Metz. 1:40,000. 4 Bll. Chromolith. Gebweiler (Boltze) 1877. Fol. (12 M.)
- , Wandkarte des Kreises Weissenburg. 1:40,000. 4 Bll. Chromolith. Ebds. 1877. Fol. (12 M.)
- Saile (F. X.), Wandkarte des Kreises Saargemünd. 3 Bll. Chromolith. Gebweiler (Boltze) 1877. gr. Fol. (12 M.)

- Saile (F. X.), Wandkarte des Kreises Schlettstadt. 1:40,000. 4 Bl. Chromolith. Ebds. 1877. gr. Fol. (9 M.)
- , Wandkarte des Kreises Molsheim. 4 Bl. Lith. u. col. Ebds. 1877. gr. Fol. (12 M.)
- , Wandkarte des Kreises Chateau-Salins. 4 Bl. Chromolith. Ebds. 1877. gr. Fol. (12 M.)
- Plan der Stadt Strassburg. Lith. u. col. Strassburg (Bensheimer) 1877. qu. Fol. (1 M.)
- Plan der Stadt Strassburg und ihrer Erweiterungen. 1:5000. 2 Bl. Chromolith. Strassburg (Schulze & Co.) 1877. gr. Fol. (5 M.)
- v. Poellnitz, Plan von Strassburg zur Geschichte seiner Befestigungen von den ältesten Zeiten bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Ebds. (Schultz) 1877. gr. 8. (1 M. 50 Pf.)
- Arendts (C.), Karte von Bayern, Württemberg und Baden, für den Unterricht bearbeitet. 1:2,200,000. Photolith. u. col. Landsberg a. L. (Verza) 1877. Fol. (40 Pf.)
- Schade (Th.), Schul-Wandkarte der Staaten Süd-Deutschlands. Bayern, Württemberg und Baden. 1:320,000. 9 Bl. Chromolith. u. color. Berlin (D. Reimer) 1877. Imp. Fol. (10 M.)
- Moehl (H.), Wand-Karte von Südwest-Deutschland in 9 Sectionen. 1:400,000. Chromolith. Kaiserslautern (Tascher) 1877. gr. Fol. (20 M.; auf Leinw. 26 M. 40 Pf.)
- Keller (L.), Schulkärtchen von Baden. 4. Aufl. Chromolith. Tauber-Bischofsheim (Lang) 1877. Fol. (16 Pf.)
- Touristen-Karte der Umgegend von Heidelberg. Bl. 1. Heidelberg. Chromolith. Strassburg (Trübner) 1877. gr. Fol. (1 M.)
- Silber, Plan der grossherzoglich badischen Stadt Pforzheim in 4 Bl. 1:3000. 1. Bl. Lith. u. color. Pforzheim (Riecker, in Comm.) 1877. gr. Fol. (à 8 M.)
- Henzler (G.), Schul-Wandkarte von Württemberg. 4 Bl. Lith. u. color. 3. Aufl. Heilbronn (Scheurlen) 1877. gr. Fol. (7 M.; auf Leinw. m. Stäben 11 M.)
- Höhen-Karte der k. württembergischen Staats-Eisenbahnen. Lith. Stuttgart (Aue) 1877. Imp. Fol. (3 M.)
- Hagenmeyer (L.), Plan von Heilbronn. 1:7500. Lith. Heilbronn (Schmidt) 1877. Fol. (80 Pf.)
- Topographischer Atlas von Bayern. Herausgeg. vom Kgl. Bayerischen Generalstab. 1:50,000. Bl. 55. Eggmühl, östl. Hälfte. München 1877.
- Positionskarte vom Königreich Bayern nach den Originalen in Photolithographie durch Hauptm. Albert hergestellt. 1:25,000. Sect. 471: Tagmersheim. 500: Rain. 529: Holzheim. 530: Ehekirchen. 532: Karlshuld. 535: Ober-Lauterbach. 536: Mainburg. 537: Pffeffenhausen. 538: Weihenstephan. 540: Potestu. 558: Thierhaupten. 566: Gammelsdorf. 568: Landshut. 597: Kronwinkel. 598: Geisenhausen. München (Mey & Widmeyer) 1876/77.
- Mayr's (G.) specielle Reise- und Gebirgs-Karte vom bayerischen Hochland, Nordtyrol, Salzburg und Salzkammergut. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. München (Grubert) 1877. gr. Fol. (4 M.)
- Hanser's Post- und Eisenbahnkarte des Königreichs Bayern. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Regensburg (Coppenrath) 1877. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- Hammer's Specialkarte des Kreises Mittelfranken. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Regensburg (Coppenrath) 1877. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- — — Nieder-Bayern. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Ebds. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)

- Hammer's Specialkarte des Kreises Ober-Bayern. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Ebds. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- — — Ober-Franken. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. gr. Fol. Ebds. (1 M. 50 Pf.)
- — — Oberpfalz und Regensburg. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Ebds. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- — — Pfalz. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Ebds. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- — — Schwaben-Neuburg. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Ebds. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- — — Unterfranken und Aschaffenburg. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. Ebds. gr. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- Lampert (J.), Karte des K. Bayerischen Reg. Bez. Unterfranken und Aschaffenburg. 2. Aufl. Chromolith. Würzburg (Woerl) 1877. Imp. Fol. (6 M. 50 Pf.)
- Glas (G.), Karte des Illerthal und Höhgau zwischen Lindau, Memmingen und Pfronten. 1:280,000. Kpfrst. u. col. München (Mey & Widmayer) 1877. Imp. 4. (auf Leinw. in Carton. 2 M. 50 Pf.)
- Waltenberger (A.), Specialkarte vom Algäu und Vorarlberg, Westtirol 1:300,000. Chromolith. Augsburg (Lampart & Co.) 1877. gr. Fol. (2 M.)
- Seitz (C.), Neuester Plan von München aus der Vogelschau. Revidirt 1877. Kpfrst. München (Finsterlin) 1877. fol. (1 M. 20 Pf.)
- , Wo gehen wir heute hin? Uebersichts-Kärtchen der Umgebungen von München zu Tagesausflügen. Ebds. 1877. 16. (30 Pf.)
- Plan von München 1:20,000. Lith. München (Ackermann) 1877. gr. Fol. (60 Pf.)
- Neuester Plan von München. Nebst kleinem Wegweiser zu den Sehenswürdigkeiten. München (Kaiser) 1877. 8. (1 M.)
- Heyberger (J.), Special-Karte der Umgebung von Tölz, Tegernsee, Schliersee, Kochel- und Walchensee. Terrain von G. Glas. Chromolith. München (Finsterlin) 1877. qu. Fol. (1 M.; ohne Terrain 80 Pf.)
- Bühler (A.), Karte von Berchtesgaden und seinen Umgebungen. 1. Sect. (nördl. Blatt.) Neue Ausg. Chromolith. Reichenhall (Bühler) 1877. gr. Fol. (2 M.)
- , Karte von Reichenhall und seinen Umgebungen. Lith. Ebds. 1877. gr. Fol. (1 M. 40 Pf.)
- , Bad Reichenhall und seine Umgebungen. 9. Aufl. Ebds. 1877. gr. 16. (geb. 4 M. 50 Pf.)

#### Specialkarten von Oesterreich-Ungarn.

- Spezialkarte der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie. 1:75,000. Linz und Efferding, Salzburg, Gurkthal, Olpretu, Magura, Deva u. Broos, Warez, Radziechów, Zydačzow, u. Stry, Trembowla Buczaz. u. Czortków, Steinslau, Jagielnica u. Czernolica, Borszów, Mikaliczyn, Kutý, Sniatyn, Kubolapolyána, Szípol, Kamerab, Wikow, Verchny. Wien (Militär-Geographisches Institut) 1877. (à 1 M.)
- Militär-Marschrouten-Karte der österreichisch-ungarischen Monarchie 1:300,000. Bl. L. 5. 6. M. 5—9. N. 5—9. O. 5—6. Lith. Wien (Artaria & Co.) 1877. gr. Fol. (à 50 Pf.)
- Kozenn (B.), Schul-Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2. Aufl. Wien (Hölzel) 1877. qu. Fol. (2 M. 40 Pf.)
- Berghaus (H.), Schul-Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie. 13. Aufl. 5 Karten. Kpfrst. u. col. Gotha (Perthes) 1877. qu. gr. 4. (1 M. 20 Pf.)

- Steinhauser (A.), Atlas zum Unterricht in der Vaterlandskunde. 12 Bll. Wien (Artaria & Co.) 1877. qu. Fol. (3 M.)
- General-Karte von Oesterreich-Ungarn. Chromolith. Teschen (Prochaska) 1876. Imp. Fol. (2 M.)
- Strahalm (F.), Politisch-statistische Tafel der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2. Jahrg. Wien (Hartleben) 1877. Imp. Fol. (1 M.)
- v. Bomsdorf (Th.), Eisenbahn-Karte von Oesterreich-Ungarn. 8. Jahrg. 1877. 38 u. 39. Aufl. Chromolith. Teschen (Prochaska). gr. Fol. (à 2 M.)
- General-Strassen- und Ortskarte des österreichisch-ungarischen Reiches. 4 Bll. Lith. m. Terrain. Wien (Artaria & Co.) 1877. qu. gr. Fol. (12 M.)
- Liebenow's (W.) Verkehrs-Karte von Oesterreich-Ungarn. 1:1,250,000. Lith. u. col. Berlin (Berlin lith. Institut) 1877. Imp. Fol. (5 M.)
- Verkehrs-Karte von Oesterreich-Ungarn. Ausg. 1877. Chromolith. Teschen (Prochaska). gr. Fol. (2 M.)
- Eisenbahn-Karte von Oesterreich-Ungarn. Ausg. 1877. Chromolith. Wien (Hölzel) 1877. gr. Fol. (2 M.)
- Pohl (L.), Uebersichts-Karte des Telegraphen-Netzes der österreichisch-ungarischen Monarchie. Lith. u. col. Wien (Verl. d. kk. Hof- und Staatsdruckerei) 1877. Imp. Fol. (2 M.)
- Reisekarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Chromolith. Wien (Perles) 1877. Imp. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Neueste Reisekarte der österreich-ungarischen Monarchie. 1877. Chromolith. Wien (Perles) 1877. Imp. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Melichar (J.), Wandkarte von Böhmen. Nach der Karte von Prof. A. Studnička für Schulen. 8 Bll. Prag (Urbánek) 1876. fol. (3 fl. 50 Kr.) (böhmisch.)
- Karte zum Führer durch Nord-Böhmen, die Sächsische Schweiz und das Zittauer Gebirge. Lith. Dresden (Weiske) 1877. qu. Fol. (50 Pf.)
- Umgebungs-Karte der Curorte Franzensbad, Eger, Carlsbad, Marienbad. Lith. Eger (Götz) 1877. qu. Fol. (80 Pf.)
- Neuer Plan von Prag und Umgebungen. Chromolith. Berlin (Goldschmidt) 1877. gr. Fol. (50 Pf.)
- Neuester Plan der Kgl. Landes-Hauptstadt Prag und der Vororte. Chromolith. Prag (Kytka) 1877. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Plan von Prag und der nächsten Umgebung. Ergänzt und umgearb. von J. Grafnetter. Chromolith. Prag (Verl. d. Bohemia) 1877. Imp. Fol. (2 M.)
- Sommer (A.), General-Karte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthums Schlesien. Rev. von Koristka. 1:432,000. Chromolith. Wien (Hölzel) 1877. Imp. Fol. (4 M.; auf Leinw. in Carton 6 M.)
- Plan der K. K. Haupt- und Residenzstadt Wien und der nächsten Umgebung. 4. Aufl. Chromolith. Wien (Braumüller) 1877. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Neuester Plan der K. K. Reichs-Haupt- und Residenzstadt Wien. 3. Aufl. Chromolith. Wien (Teufen) 1877. Imp. Fol. (60 Pf.)
- Uebersichtlichster Plan von Wien und seinen Vorstädten. Chromolith. Wien (Perles) 1877. gr. Fol. (80 Pf.)
- Plan von Wien und den Vororten. Chromolith. Wien (Lechner) 1877. gr. Fol. (80 Pf.)
- Karte der Umgebung von Wien. 1:75,000. 6 Bll. Farbendr. Wien (Artaria & Co., in Comm.) 1876. qu. gr. Fol. (8 M. 40 Pf.)
- Haushofer (K.) u. C. Hoffmann, Special-Karte der Ost-Alpen. Oetzthaler-Gruppe. Sect. 5 u. 6. Chromolith. München (Lindauer) 1877. fol. (1 M. 60 Pf.)

- Glas (G.), Karte der Central-Alpen. 1:200,000. 2. Sect. Oestliches Südbayern, östliches Nordtyrol, Salzburg und Salzkammergut. Kpfrst. u. col. München (Mey & Widmayer) 1877. gr. Fol. (auf Leinw. in Carton 8 M.)
- Kozenn (B.), und C. F. Baur, Wandkarte von Ober-Oesterreich und Salzburg. 6 Bl. Chromolith. Wien (Hölzel) 1877. gr. Fol. (14 M.; auf Leinw. in Mappe 20 M.)
- Baar (C. F.), Wandkarte des Herzogthums Salzburg. M. 1:148,000. 4 Bl. Chromolith. Wien (Hölzel) 1877. gr. Fol. (8 M.; auf Leinw. in Mappe 12 M.)
- Reisekarte des Salzkammergutes und der angrenzenden Gebiete herausg. von der Section „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Wien. 1:100,000. Chromolith. Wien (Artaria & Co.) 1877. Imp. Fol. (7 M.)
- Bühler (A.), Stadtplan von Salzburg. Chromolith. Reichenhall (Bühler) 1877. gr. 4. (50 Pf.)
- , Uebersichtskarte des Salach- und Salzachgebiets zu Ausflügen. Lith. Ebds. 1877. gr. 4. (50 Pf.)
- Mayr's specielle Reise- und Gebirgs-Karte vom Lande Tyrol. Neue Ausg. Kpfrst. u. col. München (Grubert) 1877. gr. Fol. (8 M.)
- Steinhauser (A.), Karte der gefürsteten Grafschaft Tyrol nebst Vorarlberg Mit Terrain. Chromolith. Wien (Artaria & Co.) 1877. Imp. Fol. (6 M.)
- Maxhek (R.), Neueste Touristen-Karte. Bl. 6. Zell am See, Gastein, Gross Glockner etc. 1:129,000. Lith. Wien (Artaria & Co.) 1877. gr. Fol. (2 M.)
- Bühler (A.), Touristenkarte vom Pinzgau, Salzkammergut und Chiemgau. 1:325,000 Lith. Reichenhall (Bühler) 1877. gr. Fol. (3 M. 50 Pf.)
- , Karte der Giselabahn, Salzburg-Wörgel mit den angrenzenden Theilen Tirols, des Pinzgau und Pongau. Chromolith. Reichenhall (Bühler) 1877. gr. Fol. (1 M. 40 Pf.)
- Karte des Ortlergebietes. Chromolith. Wien (Artaria & Co., in Comm.) 1876. qu. gr. Fol. (1 M.)
- Plan von Wildbad Gastein. Lith. Wien (Lechner) 1877. fol. (1 M.)
- Umgebung von Bad Gastein und Rundschau vom Gamskahr-Kogl. Lith. Ebds. Imp. Fol. (2 M.)
- Karte der Dolomit-Gruppen. 1:75,000. Chromolith. Wien (Artaria & Co., in Comm.) 1876. (2 M.)
- Berghaus-Gönczy, Handkarte von Ungarn. Chromolith. Gotha (J. Perthes) 1877. gr. Fol. (50 Pf.) (ungarisch.)
- , Wandkarte der ungarischen Kronländer. 9 Sectionen. 1:625,000. 5. Aufl. Chromolith. Gotha (J. Perthes) 1877. gr. Fol. (7 M. 40 Pf.; auf Leinw. in Mappe 11 M. 40 Pf.) (ungarisch.)
- Kolbenheger (K.), Karte der Hohen Tatra mit den nächsten Voralpen. 1:100,000. Lith. Késmárk (Selbstverl. d. Ungar. Karpathen Ver.) 1876.
- v. Baumgarten (R.), Wandkarte des Herzogthums Bukowina. 1:115,200. 4 Bl. Chromolith. Wien (Hölzel) 1877. Imp. Fol. (8 M.; auf Leinwand in Mappe 12 M.)

#### Karten der übrigen Staaten Europa's.

- Gerster (J. S.), Atlas der Geschichte der Schweiz. St. Gallen (Huber & Co.) 1877. hoch 4. (1 M. 60 Pf.)
- Topographischer Atlas der Schweiz im Maasstabe der Original-Aufnahmen



- vom Eidgenössischen Stabs-Bureau. Bl. 98: Erschwil. 107: Montier. 109: Gänsbrunnen. 122: Pieterlen. 124: Biel. 125: Büren. 133: Liss. 140: Aarberg. 276: La Chaux. 277: Les Verrières. 335: Rüeggisberg. 353: Thun. 389: Sachseln. 390: Engelberg. 394: Wasen. 397: Gutannen. 401: Elm. 406: Chur. 410: Thusis. 506: Splügen. 510: Madriserthal. 513: Grono. 516: Jorio. 518: St. Moriz. 89: Miécourt. 91: St. Ursanne. 92: Movelier. 93: Soyhière. 95: Courrendin. 96: Lauffen. 115: Les Bois. 117: St. Imier. 123: Grenchen. 130: La Chaux-de-Fonds. 131: Dombresson. 133: St. Blaise.
- Ziegler (J. M.), Zweite Wandkarte der Schweiz. 1:200,000. 8 Bl. Chromolith. u. col. Zürich (Wurster & Co.) 1877. gr. Fol. (10 M.)
- , Oro-hydrographische Wandkarte der Schweiz. 1:200,000. 8 Bl. Chromolith. Ebds. 1877. gr. Fol. (8 M.)
- Gerster (J. S.), Karte der Schweiz. 1:925,000. Chromolith. Frauenfeld (Huber) 1877. gr. Fol. (80 Pf.). Nebst Leitfaden. gr. 8. (80 Pf.)
- , Atlas historique de la Suisse. Neuchatel (Sandoz) 1877. gr. 4. (2 M. 50 Pf.)
- Keller (H.), Sechste Wandkarte der Schweiz in 8 Bl. 1:200,000. Lith. u. color. Zürich (Keller) 1877. gr. Fol. (12 M.)
- , 2. Reisekarte der Schweiz. Ausg. 1877. Kpfrst. u. col. Ebds. 1877. (auf Leinw. 4 M. 80 Pf.)
- Leuzinger (R.), Nouvelle carte de la Suisse. Ed. 1877. Kpfrst. u. col. Bern (Dalp) 1877. gr. Fol. (auf Leinw. in Futteral 8 M.)
- , Billige Karte der Schweiz und der angrenzenden Länder. Neue Ausg. 1877. 1:400,000. Kpfrst. u. col. Ebds. 1877. gr. Fol. (1 M. 60 Pf.; auf Leinw. 3 M. 20 Pf.)
- v. Tschudi (J.), Touristen-Atlas der Schweizer-Eisenbahnen. St. Gallen (Scheitlin u. Zollikofer) 1877. gr. 16. (2 M. 40 Pf.)
- , Kleine Touristenkarte der Schweiz. 1:800,000. Lith. u. col. Ebds. 1877. gr. Fol. (2 M. 80 Pf.)
- , Touristenkarte der Central-Schweiz. 1:250,000. Lith. u. col. Ebds. 1877. gr. Fol. (2 M. 80 Pf.)
- Karte von Basel und seinen Umgebungen. 4. Aufl. Lith. Basel (Amberger) 1877. gr. Fol. (3 M. 20 Pf.)
- Imfeld (X.), Gebirgs-Ansicht auf dem Uetliberg bei Zürich. Chromolith. Zürich (Keller) 1877. qu. gr. Fol. (4 M.)
- Leuzinger (R.), Karte des Berner Oberlandes. Neue Ausg. 1877. bearb. von Kutter. 1:200,000. Kpfrst. u. col. Bern (Dalp) 1877. gr. Fol. (4 M.)
- Viollet-le-Duc, Carte du massif du Mont-Blanc. 1:40,000. 4 Bl. Chromolith. Paris (Baudry) 1876.

- 
- Carte particulière des côtes de France, chenal du Four et environs de l'île d'Ouessant. Paris (Dépôt de la Marine). Ebds. 1877. (N. 3473.)
- —. Embouchure de la Loire, corrigée en 1876. Ebds. (N. 141.)
- —. Embouchure de la Loire, corrigée en 1876. Ebds. (N. 142.)
- —. Partie comprise entre le Treport et la pointe Saint-Quentin, embouchure de la Somme, corrigée en 1876. Ebds. (N. 937.)
- —. Partie comprise entre le Ras de Sein et Lorient, corrigée en 1876. Ebds. (N. 124.)
- —. Iles de Glenan, baie de la Forest, anse de Benedot et partie des roches de Penmarch, corrigée en 1876. Ebds. (N. 125.)
- —. Baie de Bourgneuf et goulet de Fromantine, corrigée en 1876. Ebds. (N. 145.)

- Carte particulière. Partie comprise entre la pointe Saint-Quentin et Calais, corrigée en 1876. Ebds. (N. 947.)
- . Partie comprise entre l'île de Bas et Beg-en-Fry, corrigée en décembre 1876. Ebds. (N. 950.)
- Côte ouest de France, partie comprise entre Ouessant et la Loire, corrigée en 1876. Ebds. (N. 3032.)
- Carte du littoral de la Pointe de la Crèche au cap d'Alpreck. Boulogne-sur-Mer. 1877.
- Carte de la France. 1 : 80,000. Sect. Lure, Metz, Sarrebourg, Nancy, Beauvais, Lannion, Châteaulin, Pontivy, Saint-Nazaire, Tours, Blois, Nevers, Saint-Pierre, Fontenay, Thonon, Annecy, Chambéry, Lesparre, Monistrol, Rivas, Alais, Le Buis, Digne, Bayonne, Lunéville, Epinal, Libourne, Valence, Vizille, Orange, Montpellier, Toulon, Draguignan, Rethel. Paris. Dépôt de la guerre. 1876/77. (à 1 fr.)
- Pierotti (E.), Carte de la France, sa population, ses circonscriptions électorales et ses subdivisions militaires. Lith. Paris (Monrocq) 1876. (60 c.)
- Carte de l'état major au 1 : 80,000. Feuilles 179: Saint-Jean de Maurienne; 213: Saint-Martin Lantosque; 267: Sartène. Paris, Dépôt de la guerre. 1877.
- Dubail (N. M.) et Guèze, Atlas de géographie militaire. Vosges méridionales et faucilles. Bassin du Rhin. Bassin de la Seine. Frontière du Jura. Camp retranché de Paris. Chromolith. Paris (Monrocq) 1876.
- Décombes (V.), Atlas militaire, divisé en 18 régions. Paris (Firmin Didot) 1876. 77.
- Carte militaire de la France par régions de corps d'armée. Chemins de fer et canaux du sud-est et de l'ouest de France. Chemins de fer du nord-est de la France. Carte du nord-est de la France. Paris (Lemerrier) 1876.
- de Troeltsch (E.), Carte d'emplacement des forces militaires de la France en temps de paix. 3. édit. 1 : 700,000. Chromolith. Stuttgart (Aue) 1877. Imp. Fol. (6 M.)
- Carte de la frontière des Alpes à 1 : 80,000. Feuilles de: Alberville, Beaufort, Petit Saint-Bernard, Chamousset, Moutiers Tignes, Allevard, Bozel, Bonneval, Saint-Jean, Modane, Suze, Bourg-d'Oisans, Bardonnèche, Fenestrelle, Saint-Fermin, Briançon, Queyras, Saint-Bonnet. Paris, Dépôt de la guerre. 1877.
- Carte du massif des Alpes. 1 : 80,000. Dressée au Dépôt de la guerre: Alberville, Allevard, Bardonnèche, Beaufort, Bonneval, Bosel, Bourg d'Oisans, Briançon, Chamousset, Fenestrelle, Modane, Mont Saint-Bernard, Moutiers, Queyras, Saint-Fermin, Saint-Jean de Maurienne, Suze, Tignes. Paris (Dumaine) 1877. (à 1,50 fr.)
- Carte itinéraire des environs d'Angers. Angers (impr. lith. Barassé) 1877.
- Cambriel (A.), Carte routière et topographique du département de l'Aude. Paris (Monrocq) 1876.
- Carte des cantons Bohain et de Craonne. Laon 1876.
- Guillot (J. F.), Carte routière du département du Calvados. Paris (Lemerrier) 1876.
- Martin (A.), Carte du canton de Chauny (Aisne). Guise (Baré) 1876.
- Erhard, Carte routière du canton de Creil. Paris (Monrocq) 1876.
- Plan de Dieppe et de ses environs. Paris (Marais) 1876.
- Berlioux (F.), Dauphiné, Savoie, Bresse. Lyon (imp. lith. Roux) 1876.
- Leglaive, Carte du canton d'Épernay. Paris (Monrocq) 1877.
- Erhard, Atlas de l'embouchure de la Gironde. 14 Pl. Paris, Dépôt de la Marine, 1877.

- Sevin-Talive, Atlas cantonal de Lot-et-Garonne, Canton de Lavardac, Canton de Laroque, Canton d'Astafort. Corrigé et mis au jour par Pistolet. Paris (Lemercier et Co.) 1876.
- Carte du département de la Marne. Epernay 1877.
- Fever et Erhard, Maubeuge. Carte d'arrondissement. D'après Raillard. Chromolith. Paris (Monrocq) 1877.
- Vanet, Carte du canton de Montmirail. Paris (Monrocq) 1877.
- Pin (J. M.), Carte de la commune d'Ollioules (Var). Toulon (impr. lith. Mihière) 1876.
- Atlas national. Seine. Département d'Oran. Plan de Valenciennes. Plan de Douai. Plan de Périgueux. Ain, Aisne, Allier. Seine-Inférieure. Paris (imp. lith. Becquet) 1876.
- Cornélis, Environs de Paris dans un rayon de 30 kilomètres. Paris (imp. lith. Monrocq) 1876.
- Plan de la ville de Reims. Reims (Giret) 1876.
- Erhard, Plan de Rouen. Chromolith. Rouen (Auge) 1876.
- Carte de la Sarthe en 15 feuilles numérotées. Paris (impr. nationale) 1877.
- Atlas cantonal de poche. Département de la Seine. Paris (Lassailly frères) 1876. 24 S. 18 m. 12 Karten. (1 fr.)
- Erhard, Carte routière du département de Seine-et-Marne. Paris (Monrocq) 1876.
- Dubois (A.), Carte du département de Tarn-et-Garonne, d'après la carte dressée en 1841 par M. Aubry. Paris (impr. lith. Monrocq) 1876.
- Barbot, Carte murale du département de la Haute-Garonne. 12 Bl. Paris (Chromolith. Becquet) 1877.

- 
- Carte topographique de la Belgique, ou reproduction des planchettes minutes, levée, photolithographiée et imprimée au dépôt de la guerre. 1:20,000. Bl. Heyst, Westcapelle, Calmpthout, La Panne, Oostdunkerke, Middelerke, Bredene, Nieuport, Moeres, Iseghem, Denterghem, Naninne, Andenac, Couthuin, Huy, Nanarin, Gesves, Ohey, Clavier, Merbes-le-Château, Gozée, Bruxelles 1876.
- Plan nouveau de la ville de Bruxelles et des communes limitrophes. Chromolith. Bruxelles (Kiessling & Co.) 1877. qu. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Witkamp (P. H.), Nieuwe atlas van Nederland en zijne overzeesche bezittingen. 2. druk. Arnhem (Voltelen). (f. 2,25.)
- Kaart van Nederland in kleurendruk, uit te geven in 28 bl. op de schaal van 1:100,000, bewerkt door M. H. A. J. van Meurs. Met ophelderende brochures bij elk blad der kaart door T. J. Stieltjes. Bl. 13. Hoek van Holland. 's Gravenhage (Gebr. v. Cleef) 1877. (f. 5,25.)
- Waterstaatskaart van Nederland. Bl. Breda. N. 1—4. 's Gravenhage (M. Nijhoff) 1877. 4 bl. gekl. gelith. kaarten. Fol. (à f. 1,50). — Dieselbe, Bl. Heerenveen. N. 1. (f. 1,50.)
- Kaart van Nederland aanwijzende de door de Staaten-Generaal goedgekeurde en geprojecteerde spoorlijnen. Amsterdam (Seyffardt) 1877. (f. 0,25.)
- Noord-Zee Kanaal van Amsterdam naar Zee. 25000 Meters. — Noord-Holl. Kanaal van Amsterdam naar Zee 75000 Meters. Amsterdam (Buffa & Zonen) 1877. (f. 2.)
- Jansen (J. F.), Wandatlas van Nederland in 12 kaarten. Amsterdam (Brinkman) 1877. (f. 15; jede Karte besonders in 4 Bl. f. 1,25.)
- Nieuwe kaart van de Provincie Friesland, verdeeld in 11 stedelijke en 32 landgemeenten, met aanwijzing van al de nieuwe kunstwegen, vaarten, spoorwegen. Bijgewerkt tot October 1876. 4. verb. druk. Leeuwarden (Eekhoff & Zoon) 1877. (uncol. f. 0,70; col. f. 1.)

- Pieké (C. J.) en T. A. Lambrechtsen, Atlas van de Provincie Zeeland. Groningen (van de Weyer) 1877. (f. 15.)
- Atlas van de gemeente Amsterdam, bevattende de grondteekening van alle gebouwen etc. Naar officieele bronnen bewerkt. Amsterdam (Loman) 1876. 101 gekl. gelith. kaarten. Langw. fol. (f. 50.)
- v. d. Stok (A. J.), Platte grond van Amsterdam. Met het project plan van uitbreiding der stad, in aanleg zijnde spoorwerken, handelskade etc. Amsterdam (Brouwer) 1877. (f. 0,60.)
- Het officieele kaart voor de uitbreiding van Amsterdam. Amsterdam (Loman) 1876. (f. 2,50.)
- Platte Grond van de Gemeente Utrecht op de schaal van 1:5000 in chromolithographie, uitgevoerd en bewerkt onder toezicht van den Architect-Directeur der Gemeentewerken. Utrecht (van de Weijer) 1877. (f. 4.)
- Braakensied (A.), Platte grond van Rotterdam. Met het plan van uitbreiding der stad en het maken van handels-inrichtingen op Feijenoord. Rotterdam (Hendrikson) 1877. (f. 0,60.)

- 
- Collins' atlas of the British Empire. Consisting of 24 maps, constructed and engraved by John Bartholomew. London (Collins) 1877. 4. (9 d.)
- Arendts (C.), Schul-Wandkarte von Grossbritannien und Irland. 1:1,090,000. 4 Bl. Chromolith. Miltenberg (Halbig) 1877. gr. Fol. (8 M.)
- Collins' Atlas of England and Wales. Containing maps of all the counties coloured into the Parliamentary Divisions, and showing railways, roads, and canals. London (Collins) 1877. 12. (3 s.)
- Johnston's Fourth Standard Atlas of Great Britain. London (W. and A. K. Johnston) 1877. 8. (4 d.)
- England. East coast. Berwick Harbour. 1:10,740. London. Hydrograph. Office. 1876. (N. 113.) (1 s.)
- Stanford's map of London. With illustr. guide and nearly 4,000 street references. New edit. London (Stanford) 1877. (1 s.)
- Scotland. West Coast. Ardnamurshan Point to Loch Bhreatail, Sky. Preliminary chart. 1:91,295. London, Hydrograph. Office. 1877. (N. 2057.) (2 s. 6 d.)
- Mer d'Irlande (côte est d'Irlande) de la baie de Dublin à la baie de Belfast. Paris (Dépôt de la Marine) 1876. (N. 3460.)
- Irlande (côte N. O., de la baie de Broadhaven à l'île Tory). Ebds. 1876. (N. 3471.)
- Irlande (côte nord). De l'île Tory au sound de Rathlin). Ebds. 1876. (N. 3478.)
- Arendts (C.), Schul-Wandkarte von Schweden, Norwegen und Dänemark. 1:1,700,000. Chromolith. u. col. Miltenberg (Halbig) 1877. Fol. (Subscr.-Pr. 6 M.; Ladenpreis 7 M.)
- Schjøth (H.) og L. Salicath, Skolekort over Norge. Christiania (Cammeyer) 1876.
- Mer du Nord, côte ouest de Norwège, de Luidesnaes à Udsire. Paris. (Dépôt de la Marine) 1877. (N. 3484.)
- Christiani (F.), Kaart over Fyen. Middelfurt 1876. (1 Kr. 50 Öre.)
- Krüger (C.), Orienteringskart over Aalborg. Aalborg (Schultz) 1876. (85 Öre.)
- Kiepert (H.), Karte vom europäischen Russland. 1:16,000,000. Ausg. 1877. Kupferst. u. col. Weimar (Geogr. Institut.) gr. Fol. 4. (30 Pf.)
- Graef (A.), Handkarte vom europäischen Russland. 1:10,000,000. Ausg. 1877. Kupferst. u. col. Weimar (Geogr. Institut.) 1877. gr. Fol. (1 M.)

- Karte des Europäischen Russlands; 1:10,000,000. Lith. Leipzig (Bibliograph. Inst.) 1877. gr. Fol. (50 Pf.)
- Special-Karte vom europäischen Russland, der Statthalterschaft Kaukasus und den angrenzenden Theilen der europäischen und asiatischen Türkei. 1:3,000,000. Höhenschichten von O. Delitsch, Seewege von W. v. Freuden. 4 Bll. Kupferst. u. Farbendr. u. color. Weimar (Geogr. Institut.) 1877. Imp. Fol. (12 M.)

- 
- Carta geral dos triangulos fundamentas do reino de Portugal. 1:1,500,000 Lissabon.
- Spain. North Coast. Comillas Anchorage. Port Castro, Urdiales and Aviles River. London, Hydrogr. Office. 1877. (N. 710.) (1 s.)
- Gibraltar bay. 1:25,185. London, Hydrogr. Office. 1877. (N. 1448.) (2 s. 6 d.)
- Italy. South coast. Taranto harbour 1:41,940. London, Hydrograph. Office. 1876. (N. 1643.) (1 s.)
- — Gallipoli and Cotrone, 1:20,867. Ebds. 1877. (N. 204.) (6 d.)
- Arendt's (C.), Schulwandkarte von Italien. 4 Bll. Chromolith. Miltenberg (Halbig) 1876. gr. Fol. (8 M.)
- Guide géographique des chemins de fer. Carte des chemins de fer de l'Italie et leur correspondances. Paris (Lemercier & Co.) 1876.
- Carta delle provincie meridionali del regno d'Italia. 1:50,000. N. 6. Teramo. 10. Gran Sasso d'Italia. 11. Chieti. 12. Ortona. 14. Avezzano. 15. Solmona. 16. Lanciano. 17. Vasto. 18. Trasacco. 20. Scanno. 21. Castiglione. 22. Larino. 27. Isernia. 28. Trivento. 29. Casacalenda. 35. Venafro. 36. Campobasso. 36. Bartolomeo in Galdo. 44. Cerreto.
- Contorni di Pavia: carta topografica. Pavia 1877. (l. 1.)
- , Carta topografica dei dintorni di Firenze. 9 Bll. 1:25,000 Firenze (Loescher) 1877. (7 M.)
- Carta topografica di dintorni di Roma. 9 Bll. 1:25,000. Firenze (Loescher) 1877. (4 M.)
- Pianta della città di Roma. 1:8,800. Chromolith. Roma (Spithöver) 1876.

#### Karten des Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

- Kiepert (H.), Ethnographische Uebersichtskarte des europäischen Orients. 1:3,000,000. Neue Ausg. Chromolith. Berlin (D. Reimer) 1877. gr. Fol. (1 M. 60 Pf.)
- , General-Karte des türkischen Reiches in Europa und Asien. 4 Bll. 1:3,000,000. Neue Ausg. Lith. u. col. Ebds. 1877. qu. gr. Fol. (6 M.)
- , Karte des orientalischen Kriegs-Schauplatzes in Europa und Asien. 1:3,000,000. Lith. u. col. Ebds. qu. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- , Karte von der europäischen Türkei. Montenegro, Serbien, Rumänien und Griechenland. 1:6,000,000. Ausg. 1877. Weimar (Geogr. Institut.) gr. 4. (30 Pf.)
- , Kriegsschauplatz. Die Länder am Schwarzen Meer, Süd-Russland, Europäische Türkei, Rumänien, Serbien, Montenegro, Klein-Asien, Kaukasus, Griechenland, Oesterreich-Ungarn. 1:4,477,000. Ausg. 1877. Ebds. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- Petermann (A.), Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes. 1877. Lith. u. col. Gotha (J. Perthes). Imp. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- , Russisch-türkisch-persisch-englische Grenzländer von Bosnien bis Kaschgar und Indien. 1:7,500,000. Lith. u. col. Gotha (J. Perthes) 1877. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)

- Kiepert (A.), Special-Karte des Kriegsschauplatzes. Der orientalische Krieg 1877. Chromolith. Wien (Perles) 1877. Imp. Fol. (Ausg. A. 1 M. 50 Pf.; Ausg. B. 75 Pf.; Ausg. C. 40 Pf.)
- Schlacher (J.), Karte der Türkei und Nachbarländer. 5 Bl. Chromolith. Wien (Faesy & Frick, in Comm.) 1877. gr. Fol. (2 M. 50 Pf.; einzelne Bl. à 80 Pf.)
- v. Scheda (J.), Uebersichtskarte des gesammten russisch-türkischen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien. 1:2,592,000. 3 Bl. Lith. u. col. Wien (Artaria & Co.) 1877. qu. gr. Fol. (2 M. 40 Pf.)
- Graef (A.), Handkarte der europäischen Türkei. 1:3,000,000. Ausg. 1877. Kprfst. u. col. Weimar (Geogr. Institut.) gr. Fol. (1 M.)
- Hofacker (A.), Karte vom Kriegsschauplatz in Europa und Asien. Nebst einer Special-Karte der untern Donauländer. Chromolith. Düsseldorf (Michels) 1877. Imp. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Handtke (F.), General-Karte des Schwarzen Meeres mit der Karte des Bosphorus und der Dardanellenstrasse. Lith. u. col. Glogau (Flemming) 1877. Imp. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Lange (H.), Die Europäische Türkei und Griechenland. Chromolith. Leipzig (Brockhaus) 1877. gr. Fol. (50 Pf.)
- Meinhardt (R.), Panorama der Donauländer und der Balkan-Halbinsel. Relief-Karte des europäischen Kriegsschauplatzes. Chromolith. Berlin (Abelsdorff) 1877. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- , Relief-Karte der Donau-Länder und der Balkan-Halbinsel. 1:500,000. Berlin (Abelsdorff) 1877. qu. gr. Fol. (50 Pf.)
- Schäfer (M.), Karte der Türkei in Europa und Asien. 1:3,000,000. Chromolith. Berlin (Abelsdorff) 1877. Imp. Fol. (1 M.)
- , Karte der europäischen Türkei. 1:300,000. Chromolith. Ebds. 1877. gr. Fol. (75 Pf.)
- , Karte der Türkei in Europa und Asien bis zum Caspischen Meere und Persien. 1:3,000,000. Ausg. N. 1. in 5 Farben. Berlin (Abelsdorff) 1877. Fol. (1 M. 50 Pf.; Ausg. N. 3 in 2 Farben. 75 Pf.)
- , Dass. Volks-Ausgabe in 2 Farben. (50 Pf.)
- Strategische Karte der Länder am Schwarzen Meer. Lith. u. col. Wien (Hölder) 1877. Imp. Fol. (80 Pf.)
- Strategische Karte des Donau-Gebietes und der Europäischen Türkei. Ergänzt bis 1877. Lith. u. col. Ebds. Imp. Fol. (1 M.)
- Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien. 1:2,250,000. 2 Sectionen. Chromolith. Berlin (Mittler & Sohn) 1877. qu. gr. Fol. (2 M.)
- Kriegskarte, umfassend die Europäische Türkei, Griechenland, Rumänien, Serbien, Montenegro. 1:650,000. Lith. u. col. Berlin (Chun) 1877. gr. Fol. (75 Pf.)
- Uebersichtskarte der Europäischen Türkei und Griechenlands. Chromolith. u. col. Leipzig (Bibl. Institut.) 1877. qu. Fol. (50 Pf.)
- Special-Karte der Europäischen Türkei. 1:1,750,000. Chromolith. Ebds. 1877. Imp. Fol. (1 M. 50 Pf.)
- Karte von Kaukasien. 1:2,600,000. Chromolith. Ebds. 1877. qu. Fol. (50 Pf.)
- Karte von Rumänien und Bulgarien. 1:750,000. Chromolith. Ebds. 1877. qu. Fol. (50 Pf.)
- Karte des Schwarzen Meeres und Küstenlandes. Kprfst. Ebds. 1877. qu. Fol. (50 Pf.)
- General-Uebersichts-Karte des gesammten russisch-türkischen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien. Lith. Wien (Hartleben) 1877. Imp. Fol. (25 Pf.; col. 70 Pf.)

- Karte des Kriegsschauplatzes an der Donau, Rumänien und Bulgarien. 1:250,000. Chromolith. Braunschweig (Westermann) 1877. qu. gr. Fol. (40 Pf.)
- Die Pontus-Länder. Relief-Karte des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere und Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes auf der Balkanhalbinsel. Leipzig (Exped. d. Illustr. Ztg.) Leipzig 1877. qu. Fol. (20 Pf.)
- Karte der Küstenländer des Schwarzen Meeres. Lith. Leipzig (Bibliograph. Instit.) 1877. gr. Fol. (50 Pf.)
- Carte du théâtre de la guerre, extraite de la carte de la Turquie d'Europe dressée par le colonel Lapie d'après les matériaux recueillis par les généraux Guilleminot et Tromelin. Paris (impr. lith. Monrocq) 1876.
- Nouvelle carte du théâtre de l'insurrection en Turquie. Paris (impr. lith. Motteroz) 1876. (1 fr.)
- Couperie (E.), Carte du théâtre de la guerre en Orient. Paris (Monrocq) 1876.
- Stanford's map of Turkey in Europe. London (Stanford) 1877. (12 s. 6 d.)
- large scale map of the seat of war in Asia. 28 by 20 coloured. London (Stanford) 1877. (3 s.)
- — in Europe. 3 sheets. Ebds. 1877. (12 s.)
- Kaart van het tegenwoordig krijgstooneel in Europa en Azië. 1:4,500,000. Breda (Bogaerts) 1877. (f. 0,30.)
- Oorlogskaart van Turkije en Zuid-Rusland. Amsterdam (Seyffardt) 1877. (f. 1.)
- Kaart van het oorlogstooneel. Zwolle (Erven J. J. Tijl) 1877. (f. 0,25.)
- Panorama del teatro della guerra d'Oriente. Milano 1877. fol. (l. 1.)
- Kanitz (F.), Original-Karte von Donau-Bulgarien, dem Balkan und Süd-Ost-Serbien. 1:625,000. Lith. u. col. Gotha (Perthes) 1877. qu. gr. Fol. (1 M.)
- Kiepert (H.), Karte der Dobrudja. 1:1,540,000. Chromolith. Berlin (D. Reimer) 1877. Fol. (1 M.)
- , Special-Karte vom östlichen Rumelien. 1:540,000. Chromolith. Ebds. 1877. Imp. Fol. (3 M.)
- , Neue Karte von Bulgarien. 1:540,000. 2 Bll. Chromolith. u. color. Ebds. 1877. qu. gr. Fol. (4 M.)
- , Karte von der Walachei und Bulgarien. 1:1,000,000. Lith. u. color. Ebds. 1877. gr. Fol. (1 M. 60 Pf.)
- , Politische Uebersichtskarte der asiatischen Türkei. 1:4,000,000. Lith. u. col. Ebds. 1877. qu. gr. Fol. (1 M. 20 Pf.)
- Schlacher (J.), Karte von Bosnien, Herzegowina, Serbien und Montenegro (Bl. 11 u. 12 der Karte von Central-Europa). Chromolith. Wien (Lechner) 1876. gr. Fol. (à 2 M. 60 Pf.)
- Schaefer (M.), Special-Karte des Donau-Llaufes von Orsova bis zur Mündung. 1:8,000,000. Lith. Berlin (Abelsdorff) 1877. qu. gr. Fol. (50 Pf.)
- General-Karte von Bosnien, der Herzegovina, von Serbien und Montenegro. 12 Bll. 1:300,000. Chromolith. Wien (Artaria & Co., in Comm.) 1876. qu. gr. Fol. (16 M. 80 Pf.)
- Kiepert (A.), Special-Karte des Kriegsschauplatzes in Asien. Lith. Wien (Perles) 1877. gr. Fol. (40 Pf.; col. 75 Pf.)
- (H.), Special-Karte des türkischen Armeniens. 1:500,000. Chromolith. u. col. Berlin (D. Reimer) 1877. qu. Imp. Fol. (3 M.)
- Lange (H.), Die Kaukasus-Länder. 1:3,400,000. Chromolith. Leipzig (Brockhaus) 1877. qu. Fol. (50 Pf.)
- Handtke (F.), Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes in Asien. Lith. u. col. Glogau (Flemming) 1877. qu. gr. Fol. (1 M.)

- Pauling's (J. J.) Karte der russisch-türkischen Grenzgebiete in Kleinasien. 1:750,000. Chromolith. Wien (Lechner) 1877. Imp. Fol. (2 M. 30 Pf.)
- Schaefer (M.), Karte der Kaukasus-Länder und Klein-Asiens. 1:300,000. Lith. u. col. Berlin (Abelsdorff) 1877. gr. Fol. (75 Pf.)
- Witkamp (P. H.), Panorama van het oorlogstoooneel in Aziatisch-Turkije. Amsterdam (Scheltema & Holkema) 1877. (f. 0,50.)
- General-Uebersichtskarte des gesammten russisch-türkischen Kriegsschauplatzes im Kaukasus. Lith. Wien (Hartleben) 1877. gr. Fol. (20 Pf.; col. 40 Pf.)
- Karte des Kriegsschauplatzes in Kleinasien, Kaukasien und Armenien. 1:1,250,000. Chromolith. Braunschweig (Westermann) 1877. gr. Fol. (40 Pf.)
- Carte de la frontière russo-turque dans l'Asie Mineure. 1:840,000. Lith. u. col. Wien (Artaria & Co.) 1877. gr. Fol. (2 M.)
- Fischer (J.), Plan von Constantinopel und Umgebung. Lith. Wien (Hölder) 1877. gr. Fol. (80 Pf.)
- Graef (A.), Handkarte von Griechenland und Jonische Inseln. 1:800,000. Ausg. 1877. Kpfrst. u. col. Weimar (Geogr. Institut.) 1877. gr. Fol. (1 M.)

Karten der aussereuropäischen Theile der Erde.

- Berghaus-Gönczy, Handkarte von Asien (ungarisch). Chromolith. Gotha (J. Perthes) 1877. gr. Fol. (50 Pf.)
- Clérot (V.), Asie. Paris (impr. lith. Becquet) 1876.
- Saad (L.), Plan de Smyrne. 1:5000. Chromolith. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl. Verl. Cto., in Comm.) 1877. Imp. Fol. (8 M.)
- Sonnet (L.), Syrie centrale. Paris (Chromolith. Monroeq.) 1877.
- Erhard, Asie centrale; Khiwa, Boukhara, Kachgar. Paris (impr. lith. Monroeq) 1876.
- Persia compiled principally from original authorities by Captain St. John by ordre of H. M. Secretary of State for India. 1:013,760. 6 Bl. Fol. max.
- Ceylon. Approaches to Point de Galle harbour including Gindurah and Bellows rock. London, Hydrograph. Office 1876. (N. 819.) (1 s. 6 d.)
- Geisendoerfer, Pilote de la Basse Cochinchine. Arroyo de Go-Cong. Rach Bobo et dos d'âne du Rach Bobo. Rach Ong-Chuong et entrée nord du Vam-Nao. Paris (impr. Lemerrier & Co.) 1877.
- Cours du Cambodge. Plan des quatre bras de Phom-Penh. Paris (Dépôt de la Marine) 1877. (N. 3512.)
- Plan du banc de Corail, basse Cochinchine. Ebds. 1877. (N. 3515.)
- Golfe de Tonquin et détroit d'Hainan. Juillet 1876. Ebds. (N. 1844.)
- Tracé d'une excursion dans le Tonquin. Corrigée 1876. Ebds. (N. 3246.)
- Japon, mer Intérieure. Carte des chenaux entre Misima Nada et Bingo-Nada. Paris (Dépôt de la Marine) 1876. (N. 3258.)
- , —, Canaux entre Misima-Nada et l'Iyo-Nada. Ebds. 1876. (N. 3480.)
- , —, Harima-Nada. 2<sup>e</sup> feuille. Passage au nord de Shozu-Sima. Ebds. 1876. (N. 3373.)
- , —, De Bingo-Nada à Iyo-Nada. Ebds. 1876. (N. 3469.)
- Japan. Kii Channel to Owasi Bay. London (Hydrograph. Office) 1876. (N. 951.)
- Kaart van Sumatra, op de schaal van 1:450,000. Naar de nieuwste bronnen bewerkt, onder toezicht van Dr. J. Dornseiffen. Amsterdam (Seyffardt) 1877. 6 Bl. Fol. (f. 2.)
- Philippines. Port Cavite. London, Hydrograph. Office. 1877. (N. 975.)



- Berghaus-Gönczy, Hand-Karte von Afrika (ungarisch). Chromolith. Gotha (J. Perthes) 1877. gr. Fol. (50 Pf.)
- Handtke (F.), Schul-Wandkarte von Afrika in 9 Bll. 5. Aufl. Chromolith. u. col. Glogau (Flemming) 1877. Imp. Fol. (4 M.; auf Leinw. 8 M. 50 Pf.; mit rohen Holzrollen 9 M.; mit pol. Holzrollen 10 M.)
- Plan des îles et récifs Ashrafi, mer Rouge. Paris (Dépôt de la Marine) 1876. (N. 3490.)
- Algérie, d'Arzew au cap Fegalo. Ebds. 1876. (N. 3483.)
- Plan des mouillages d'Oran et de Mers-et-Kebir. Ebds. 1877. (N. 3479.)
- Côte de Tunisie. Porto-Farina et ses environs. Ebds. 1877. (N. 3487.)
- Carte du bassin des Chotts dressée en 1876 par le Capt. Roudaire, par L. Sonnet. Paris (Monroeq) 1877.
- Port et mouillage de Dakar. Paris (Dépôt de la Marine) 1876. (N. 3481.)
- Plan de la presqu'île du Cap Vert et de la rade de Gorée, corrigé en 1876. Ebds. 1877. (N. 300.)
- 
- Ziegler (J. M.), Karte der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, nebst Mexico, Central-Amerika und Westindien. Gez. von Th. v. Romsdorff. 1:7,000,000. 4 Bll. Lith. u. col. Leipzig (Hinrichs'sche Buchhdl. Verl.-Cto.) 1877. gr. Fol. (4 M.)
- Clérot (V.), Amérique du Nord. Paris (impr. lith. Becquet) 1876.
- North America, West coast. Gulf of California. San Lorenzo Channell and Approaches to La Paz Harbour. Washington (Hydrograph. Office) 1876. (N. 42.) (75 c.)
- Rand, McNally & Co's Business Atlas. Containing large-scale maps of each state and territory of the United States, the Provinces of Canada, West India Islands, and a complete reference map of the world. Chicago 1877. 4. (52 s. 6 d.)
- Labrador. Sandwich Bay to Nain. 1:608,640. London (Hydrograph. Office) 1877. (N. 3577.) (2 s. 6 d.)
- Carte particulière de la côte de Terre-Neuve, comprise entre le cap Normand et les îles du Sacre. Paris (Dépôt de la Marine) 1876. (N. 3457.)
- Carte de la côte orientale de l'Amérique du Nord, du détroit de Belle-Île à Boston, comprenant l'île et les bancs de Terre-Neuve, corrigée en 1876. Ebds. (N. 1437.)
- Plan du havre de la Tête-de-Vache, côte occidentale de Terre-Neuve, corrigé en 1876. Ebds. (N. 1831.)
- Bermuda islands, with plans of the Narrows and St. George Harbour, Grassy Bay and Ireland Island. 1:97,380. London (Hydrograph. Office) 1877. (N. 3577.) (2 s. 6 d.)
- West Indies. Port Cayo Moa, Jaragua, Yamanigay, and Canete anchorages Cuba. London, Hydrograph. Office. 1876. (N. 433.) (1 s.)
- . Port Ponce, Porto Rico Island. Ebds. 1876. (N. 500.) (6 d.)
- . Approaches to Port au Prince, Haïti. Ebds. 1876. (N. 801.) (2 s. 6 d.)
- . Barbados Island. 1:48,691. Ebds. 1876. (N. 2485.) (2 s. 6 d.)
- . Dominica Island. Ebds. 1876. (N. 697.) (2 s. 6 d.)
- West India Islands and Carribean Sea. Sheet I. Florida Strait. Bahama. Ebds. 1876. (N. 761.) (2 s. 6 d.)
- — , Sheet III. comprising the coast of Central-America with the off-lying dangers extending to Jamaica. Ebds. 1877. (N. 763.) (2 s.)
- Jamaica. Port Royal Bay and Kingston Harbour. 1:31,755. Ebds. 1876. (N. 456.) (2 s. 6 d.)

- Mexico and Lower California. Manzanilla Bay to the Gulf of California; preliminary chart. Ebds. 1876. (N. 2323.) (2 s. 6 d.)  
 — —. Cape San Lucas to San Diego Bay, including Gulf of California; preliminary chart. Ebds. 1876. (N. 2324.) (2 s. 6 d.)  
 Berghaus-Gönczy, Wandkarte von Süd-Amerika. 1:3,000,000. Chromolith. (ungarisch). Gotha (J. Perthes) 1877. gr. Fol. (6 M.; auf Leinw. in Mappe 10 M.)  
 Isthme du Darien. Exploration de 1876—1877. Plan relevé, dressé et dessiné par L. Wyse. Paris (Chaix) 1877.  
 Tejera (M.), Mapa físico y político de los Estados unidos de Venezuela segun et general A. Codozzi. 1:20,000. 4 Bl. Paris (impr. lith. Buttner-Thierry) 1876. (40 fr.)  
 Savanilla harbour and Rio Magdalena. London, Hydrograph. Office. 1876. (N. 2259.) (1 s. 6 d.)  
 South America, West coast. Molyneux Sound, Concepcion Channel. Ebds. 1876. (N. 15.) (6 d.)  
 Nuevo Mapa de la república Argentina, construido por A. de Seelstrang y A. Tourmente. 2 Bl. 1:4,000,000. Lithogr. Berlin (Behr) 1876. Imp.-Fol. (10 M.)  
 South America, East coast. Rio de La Plata, Ensenado de Barragan. Lith. Washington (Hydrograph. Office) 1876. (N. 778.) (36 c.)  
 Erhard, Provincia do Pará. Paris (impr. lith. Monroeq) 1877.  
 Hirnschrot (R.), Karte der Provinz S. Paulo. Rio de Janeiro 1877.

- 
- Mueller (A.), Wandkarte von Australien und Neu-Seeland. 9 Bl. Weimar (Photolithogr. Institut.) 1876. gr. Fol. (8 M.; auf Leinw. in Mappe 13 M. 50 Pf.; m. Stäben 14 M.)  
 Australia, East coast. Burnett river. 1:24,346. London, Hydrogr. Office. 1877. (N. 412.) (2 s. 6 d.)  
 —, South coast. Western approach to Bass Strait. 1:384,400. Ebds. 1877. (N. 1063.) (2 s. 6 d.)  
 —, St. Vincent Gulf. Port Adelaide. 1:11,593. Ebds. 1876. (N. 1750.) (2 s. 6 d.)  
 —, Torres Strait. Normanby Sound and Prince of Wales Channel. 1:36,518. Ebds. 1877. (N. 691.) (1 s. 6 d.)  
 Nouvelle Calédonie. Carte générale, corrigée en 1876. Paris (Dépôt de la Marine). (N. 1960.)  
 — — (côte est), de Kanala aux îlots d'Harcourt. Ebds. 1877. (N. 3476.)  
 — —. Port de Kuaua, baie Laugier et baie Kuéa. Ebds. 1877. (N. 3486.)  
 — —. 1<sup>re</sup> feuille, partie sud, corrigée en septembre 1876. Ebds. (N. 1915.)  
 Carte de Kunie (île des Pins), corrigée en 1876. Ebds. (N. 1824.)  
 Pacific Ocean. Eastern part. Cape Horn to Cape Corrientes. 1:140,450. London, Hydrograph. Office. 1876. (N. 786.) (3 s. 6 d.)  
 —. Admiralty and Hermit Islands and Challenger Cove, Humboldt Bay, New Guinea. Ebds. 1876. (N. 769.) (1 s. 6 d.)

~~~~~  
Druck von W. Formetter in Berlin, C., Neue Grünstr. 30.  
~~~~~

Verlag von **Dietrich Reimer** in Berlin.

## **H. Kiepert, Lehrbuch der alten Geo-**

graphie. Erste Hälfte: Einleitung, Asien und Africa.  
Gr. 8. Geh. Preis 2 Mark 40 Pf.

Das Erscheinen dieses längst mit grosser Spannung erwarteten Werkes unseres Meisters auf dem Felde der alten Geographie wird in den betreffenden Kreisen sehr freudig begrüsst werden.

Es ist als ein Ereigniss in der wissenschaftlichen Literatur anzusehen, dass der allseitige Wunsch, von Kiepert selbst, welcher sich durch die Herausgabe des berühmten „Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte“ und seiner anderen, die alte Geographie betreffenden, allbekannten Kartenwerke schon lange den Ruhm einer ersten Autorität auf diesem Gebiete der Alterthumswissenschaft erworben hat, ein Lehrbuch der alten Geographie zu besitzen, jetzt erfüllt wird.

Die zweite Hälfte, enthaltend „Europa nebst Titel, Vorrede und Register“ (ca. 12 Bogen), wird zu Ostern n. J. erscheinen.

Neue Special-Karte

von

## **Bulgarien in 2 Bl.**

Nach den neuesten Oesterreichischen und Russischen Recognoscirungen

bearbeitet von

**H. Kiepert.**

Maasstab 1 : 540,000.

1877. Preis in Umschlag etikettirt 4 Mark.

Special-Karte

## **des östlichen Rumeliens**

(Gegend zwischen Constantinopel und Philippopel).

Bearbeitet von

**H. Kiepert.**

Maasstab 1 : 540,000.

1877. Preis in Umschlag etikettirt 3 Mark.

Special-Karte

des

## **Türkischen Armeniens**

nach allen vorhandenen Quellen zusammengestellt

von

**H. Kiepert.**

Maasstab 1 : 540,000.

1877. Preis in Umschlag etikettirt 3 Mark.

Verlag von **Dietrich Reimer** in Berlin.

# China.

## Ergebnisse eigener Reisen

und darauf gegründeter Studien

von

**Ferdinand Freiherrn von Richthofen.**

Erster Band.

Einleitender Theil.

Mit 29 Holzschnitten und 11 Karten.

Hoch 4°. Elegant gebunden. Preis 36 Mark.

### Soeben erschienen!

*Brandegger's*



12 Ctm. im Durchmesser.  
Gewicht per Stück incl. Verpackung  
ca. 1 Kilo 125 Gramm.

Jeder einzelne Globus ist solid und  
originell verpackt.

Mit einem Leitfaden dazu  
von F. G. Schaehle.

Haupt-Depot: **Th. Koenig, München,**  
Maximilianstrasse 28.

Begutachtet von:

Herrn Professor Dr. Arendts,  
München,

Herrn Professor Dr. Bastian,  
Berlin,

der Gesellschaft für Erdkunde zu  
Berlin,

der „Allgemeinen deutschen Lehrer-  
zeitung“ 1877, Nr. 44,

der „Bayerischen Lehrerzeitung“  
1877, Nr. 42,

von „Ueber Land u. Meer“ u. s. w.,

sowie anerkannt

seitens der Presse und des ge-  
bildeten Publikums,

in Nummer 9 der Verhandlungen der  
Gesellschaft für Erdkunde zu Ber-  
lin empfehlend besprochen.

Preis nur

**Mark 3. 50.**

Durch jede Buch- und Kunst-  
handlung des In- und Auslandes  
zu beziehen.

Für die Redaction verantwortlich: W. Koenig in Berlin.

Druck von W. Formetter in Berlin, C., Neue Grünstrasse 30.